

Allgemeine
Statistik
des Auslandes

Länderberichte

POLEN

1961



B

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
W. KOHLHAMMER-VERLAG

**Allgemeine
Statistik
des Auslandes**

Länderberichte

POLEN

**einschl. Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter polnischer
Verwaltung sowie Freie Stadt Danzig**

1961



(55.1623)
61.3241 d



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT • WIESBADEN

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Statistisches Bundesamt

Wiesbaden, 26. Februar 1962

Berichtigung

zu dem im September 1961 erschienenen Länderbericht "Polen 1961"

Im Text "Gebiet und natürliche Reichtümer" auf S. 19
von "II. Spezieller Teil" muß es in der linken Spalte
6. Zeile von oben, statt "rd. 98 000 qkm" heißen
"rd. 100 665 qkm".

Wir bitten, die Berichtigung handschriftlich vorzunehmen.

zu: (55.7623) 61.3241 d

Inhalt

| | Seite | | Seite |
|---|-------|---|-------|
| Inhalt | 3 | <u>Gesundheitswesen</u> | |
| Vorbemerkung | 5 | Gesundheits- und Pflegepersonal sowie Krankenanstalten | 47 |
| Aussprache, Abkürzungen und Zeichenerklär- ungen | 6 | Fachärzte | 47 |
| Karten | | Erkrankungen an Infektionskrankheiten | 48 |
| Verwaltungseinteilung | 7 | Tuberkulose- und psychiatrische Kranken- anstalten | 48 |
| Zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur | | <u>Unterricht und Bildung</u> | |
| Bevölkerungsdichte | 8 | Allgemeinbildende Schulen und Berufsschulen .. | 49 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 8 | Hochschulen | 50 |
| Bodenschätze und Industriestandorte | 9 | Schulen mit nichtpolnischer Unterrichts- sprache | 50 |
| Verkehrswege | 9 | Museen, Theater, Konzerthäuser, Filmtheater und Bibliotheken | 51 |
| Einleitung: Erhebungsgebiet der statistischen Daten | 10 | <u>Erwerbstätigkeit</u> | |
| I. Allgemeiner Teil | | Beschäftigte in der sozialisierten Wirt- schaft nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht | 51 |
| Staats- und Verwaltungsaufbau, politische Parteien | 11 | Beschäftigte in der sozialisierten Wirt- schaft nach Wirtschaftsbereichen und Schulbildung 1958 | 52 |
| Wirtschaftsplanung und Wirtschafts- verwaltung | 13 | | |
| Das "polnische Wirtschaftsmodell" | 15 | | |
| Die Agrarverfassung | 15 | | |
| Die Planung des Außenhandels | 18 | | |
| II. Spezieller Teil | | <u>Land- und Forstwirtschaft</u> | |
| Gebiet und natürliche Reichtümer | 19 | Hauptarten der Bodennutzung | 52 |
| Bevölkerung, Gesundheitswesen und soziale Sicherheit | 20 | Bauernwirtschaften und -parzellen nach Betriebsgrößenklassen | 53 |
| a) Bevölkerung | 20 | Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Eigen- tumsformen | 54 |
| b) Gesundheitswesen | 24 | Bestand an Traktoren in der Landwirtschaft ... | 54 |
| c) Soziale Sicherheit | 24 | Kunstdüngerverbrauch | 54 |
| Unterricht und Bildung | 25 | Melioration | 55 |
| Erwerbstätigkeit und Arbeitskräfte- potential | 25 | Anbauflächen und Ernteerträge | 55 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 28 | Landwirtschaftliche Gesamterzeugung nach Eigentumsformen | 56 |
| a) Landwirtschaft | 28 | Anbaufläche und Ernte landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach Eigentumsformen 1959 | 57 |
| b) Forstwirtschaft | 31 | Viehbestand nach Eigentumsformen | 57 |
| c) Fischerei | 32 | Schlachtungen und Fleischgewinnung | 58 |
| Industrie und Bauwirtschaft | 32 | Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse tierischer Herkunft | 58 |
| a) Die industrielle Struktur | 32 | Produktion ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse je Einwohner | 58 |
| b) Die Energiebasis | 34 | Staatlicher Einkauf wichtiger landwirt- schaftlicher Erzeugnisse | 59 |
| c) Die Hüttenindustrie | 35 | Waldbestand | 59 |
| d) Die metallverarbeitenden Industrien ... | 36 | Holzeinschlag | 60 |
| e) Andere Industriezweige | 36 | Fischfang | 60 |
| f) Bauwirtschaft | 37 | | |
| Außenhandel | 37 | <u>Industrie und Handwerk</u> | |
| Verkehr | 39 | Beschäftigte in der Industrie (ohne Bauge- werke) nach Eigentumsformen der Betriebe ... | 60 |
| Geld und Kredit | 41 | Index der Beschäftigten in der Industrie nach Industriezweigen | 61 |
| Öffentliche Finanzen | 42 | Beschäftigte in der Industrie (ohne Bauge- werke) nach Industriezweigen | 62 |
| Preise und Löhne | 42 | Handwerksbetriebe und Beschäftigte in Hand- werksbetrieben nach Handwerksgruppen | 64 |
| Binnenhandel und Versorgung | 43 | Bruttoproduktionswert und Industriebeschäf- tigte nach Wojewodschaften | 64 |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | 43 | Produktion ausgewählter Erzeugnisse | 65 |
| III. Tabellenteil | | Produktion ausgewählter Erzeugnisse je Einwohner | 71 |
| <u>Gebiet und Bevölkerung</u> | | Aufkommen und Verwendung von Stein- und Braunkohle sowie Stein- und Braunkohlen- briketts | 72 |
| Fläche, Wohnbevölkerung und Bevölkerungs- dichte nach Wojewodschaften und Stadt- wojewodschaften 1960 | 44 | Steinkohlenförderung | 72 |
| Bevölkerungsentwicklung nach Geschlecht, Stadt und Land | 44 | Stromversorgung | 73 |
| Städte mit einer Wohnbevölkerung von 100 000 und mehr Einwohnern | 45 | Elektrizitätswerke | 73 |
| Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 1931 | 45 | | |
| Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 1958 | 45 | | |
| Eheschließungen, Geborene und Gestorbene.. | 46 | | |
| Sterbeziffern nach Altersgruppen | 46 | | |
| Bevölkerung nach Altersgruppen der Er- werbsfähigkeit 1958 sowie Vorausberech- nung bis 1975 | 46 | | |

Bauwirtschaft

| | |
|---|----|
| Fertiggestellte Wohngebäude nach Stadt und Land | 73 |
| Fertiggestellte Wohnungen und Wohnräume | 74 |
| Fertiggestellte Wohnräume für die landwirtschaftliche und die sonstige Bevölkerung | 74 |

Binnenhandel

| | |
|---|----|
| Umsätze des Einzelhandels nach Eigentumsformen und Geschäftszweigen | 74 |
|---|----|

Außenhandel

| | |
|--|----|
| Polnischer Außenhandel (Polnische Statistik) | |
| Ein- und Ausfuhrwerte | 75 |
| Einfuhr aus wichtigen Bezugsgebieten | 75 |
| Ausfuhr nach wichtigen Absatzgebieten | 76 |
| Einfuhr wichtiger Waren | 77 |
| Ausfuhr wichtiger Waren | 77 |
| Einfuhr wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse | 78 |
| Ausfuhr wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse | 78 |
| Einfuhr Polens an ausgewählten Waren nach Bezugsgebieten | 79 |
| Ausfuhr Polens an ausgewählten Waren nach Bezugsgebieten | 80 |
| Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen 1937 und 1959 | 82 |
| Einfuhr einiger wichtiger Waren 1937 und 1959 nach Ländern | 83 |
| Ausfuhr einiger wichtiger Waren 1937 und 1959 nach Ländern | 83 |
| Deutscher Außenhandel mit Polen (Deutsche Statistik) | |
| Ein- und Ausfuhrwerte | 84 |
| Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland aus Polen nach Waren | 84 |
| Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland nach Polen nach Waren | 85 |

Verkehr

| | |
|--|----|
| Bestand an Verkehrseinrichtungen | 87 |
| Verkehrsleistungen | 87 |
| Anteile der Verkehrsträger am Güterverkehr | 88 |
| Anteile der Verkehrsträger am Personenverkehr.. | 88 |
| Eisenbahnstrecken und Straßennetz nach Wojewodschaften 1959 | 89 |
| Straßenlänge je 100 qkm nach Wojewodschaften .. | 89 |
| Güterumschlag in den Seehäfen | 90 |
| Güterverkehr über See nach Gütergattungen | 90 |
| Güterverkehr über See nach Bestimmungs- und Herkunftsländern | 91 |
| Seehafenverkehr | 91 |
| Post- und Nachrichtenverkehr | 92 |

Geld und Kredit

| | |
|--|----|
| Spareinlagen der Bevölkerung bei Spar- und Darlehensinstituten | 93 |
|--|----|

Öffentliche Finanzen

| | |
|---|----|
| Haushaltsausgaben und -einnahmen | 93 |
| Soziale und kulturelle Aufwendungen im Staatshaushalt | 93 |

Preise

| | |
|--|----|
| Index der Einzelhandelspreise und der Preise für Dienstleistungen | 94 |
| Index der Einzelhandelspreise im sozialisierten Handel | 94 |
| Index der Marktpreise | 95 |
| Einzelhandelspreise ausgewählter Waren und Dienstleistungen in der sozialisierten Wirtschaft | 95 |
| Einzelhandelspreise ausgewählter Nahrungs- und Genussmittel in der sozialisierten Wirtschaft | 97 |
| Verbrauchergeldparitäten | 98 |

Löhne und Gehälter

| | |
|---|----|
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste in der sozialisierten Wirtschaft | 98 |
|---|----|

Verbrauch

| | |
|--|-----|
| Verbrauch ausgewählter Waren | 99 |
| Versorgung der Bevölkerung mit wichtigen Verbrauchsgütern | 100 |
| Versorgung der Bevölkerung mit wichtigen Verbrauchsgütern (1958 = 100) | 101 |
| Durchschnittliche Ausgaben je Person in einem Industriearbeiterhaushalt 1959 nach Einkommensgruppen (Zloty und vH) | 102 |

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

| | |
|--|-----|
| Entwicklung des im Inlande verfügbaren Nationaleinkommens der Konsumtion und der Akkumulation 1949 bis 1960 | 103 |
| Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Gesamtprodukt und zum Produzierten Nationaleinkommen (Nettoprodukt) 1958 und 1959 | 104 |
| Entstehung des Produzierten Nationaleinkommens (Nettoprodukte) in jeweiligen Preisen nach Eigentumsformen und Wirtschaftsbereichen 1958 bis 1960 | 104 |
| Verteilung des Produzierten Nationaleinkommens im Jahre 1958 | 104 |
| Verwendung des im Inlande verfügbaren Nationaleinkommens 1958 bis 1960 | 104 |
| Quellenverzeichnis | 105 |
| Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes | 106 |

Erschienen im September 1961

Erscheinungsfolge unregelmäßig

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderberichte" enthalten eine Zusammenstellung des jeweils neuesten Zahlenmaterials über wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände und Vorgänge.

Als Unterlage für die Zusammenstellung dieses Länderberichtes wurde - soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt - nur amtliches polnisches Material aus den im Quellenverzeichnis aufgeführten Publikationen verwendet. Daraus ergaben sich allerdings gewisse Schwierigkeiten für das Verständnis mancher statistischer Daten und Begriffe, die durch die polnische Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung bedingt sind. Um den hiermit nicht vertrauten Lesern das Verständnis der statistischen Zahlenreihen zu erleichtern, gibt daher Teil I des Berichtes eine knappe Darstellung der polnischen Staats- und Wirtschaftsordnung; Teil II, die Beschreibung der wichtigsten Entwicklungslinien, ist etwas ausführlicher gehalten als in den anderen Länderberichten dieser Reihe.

Auf eine kritische Durchleuchtung des polnischen amtlichen statistischen Materials mußte von vornherein verzichtet werden, weil die hier vorliegenden Unterlagen über die bei der Erstellung der statistischen Daten angewandten Methoden dazu nicht ausreichen.

Bezüglich des Erhebungsbereichs der statistischen Daten und des Geltungsbereichs der textlichen Aussagen wird auf S. 10 hingewiesen.

Dieser Bericht wurde in der Abteilung "Allgemeine Organisation der Statistik" des Ltd.Regierungsdirektors Dr.Szameitat von Dr.Dr.Harald Braeutigam im Hauptreferat "Allgemeine Statistik des Auslandes" des Regierungsdirektors Dr.Richter erstellt.

Aussprache polnischer Namen Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Aussprache

| Wichtigste polnische Laute: | Aussprache (<u>annähernd</u>) wie deutsches: |
|-----------------------------|--|
| ą | nasales <u>o</u> wie in <u>Pardon</u> |
| c | z |
| ch | ch in "machen" |
| ci | tji |
| ck | zk |
| cz | tsch |
| ę | nasales <u>e</u> wie in <u>Bassin</u> |
| l | hartes l ohne entsprechenden deutschen Laut |
| ń | nj |
| ó | u |
| s | ss |
| s vor i oder á | sj |
| sz | sch |
| szcz | schtsch |
| y | dumpfes ü wie in "Hütte" |
| ź oder rz | stimmhaftes sch wie in " <u>G</u> endarm" |
| - | stimmhaftes s wie in "Nase" |

Abkürzungen

| | |
|----------------------------------|--|
| BRD = Bundesrepublik Deutschland | SITC = Standard International Trade Classification |
| SBZ = Sowjetische Besatzungszone | Srbl = Sowjetrubel |
| JA = Jahresanfang | St = Stück |
| JD = Jahresdurchschnitt | tkm = Tonnenkilometer |
| JE = Jahresende | vH = vom Hundert |
| JM = Jahresmitte | Zl = Zloty (polnische Währungseinheit) |
| JS = Jahressumme | |
| Pkm = Personenkilometer | |

Zitierweise: E.S. 1957, VI, 2 = Economic Survey 1957, Kapitel VI, S. 2

Zeichenerklärungen

| | |
|------------------------|--|
| - an Stelle einer Zahl | = nichts vorhanden |
| 0 an Stelle einer Zahl | = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Einheit, die in der Tabelle dargestellt werden kann |
| . an Stelle einer Zahl | = kein Nachweis vorhanden |
| —oder | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt |

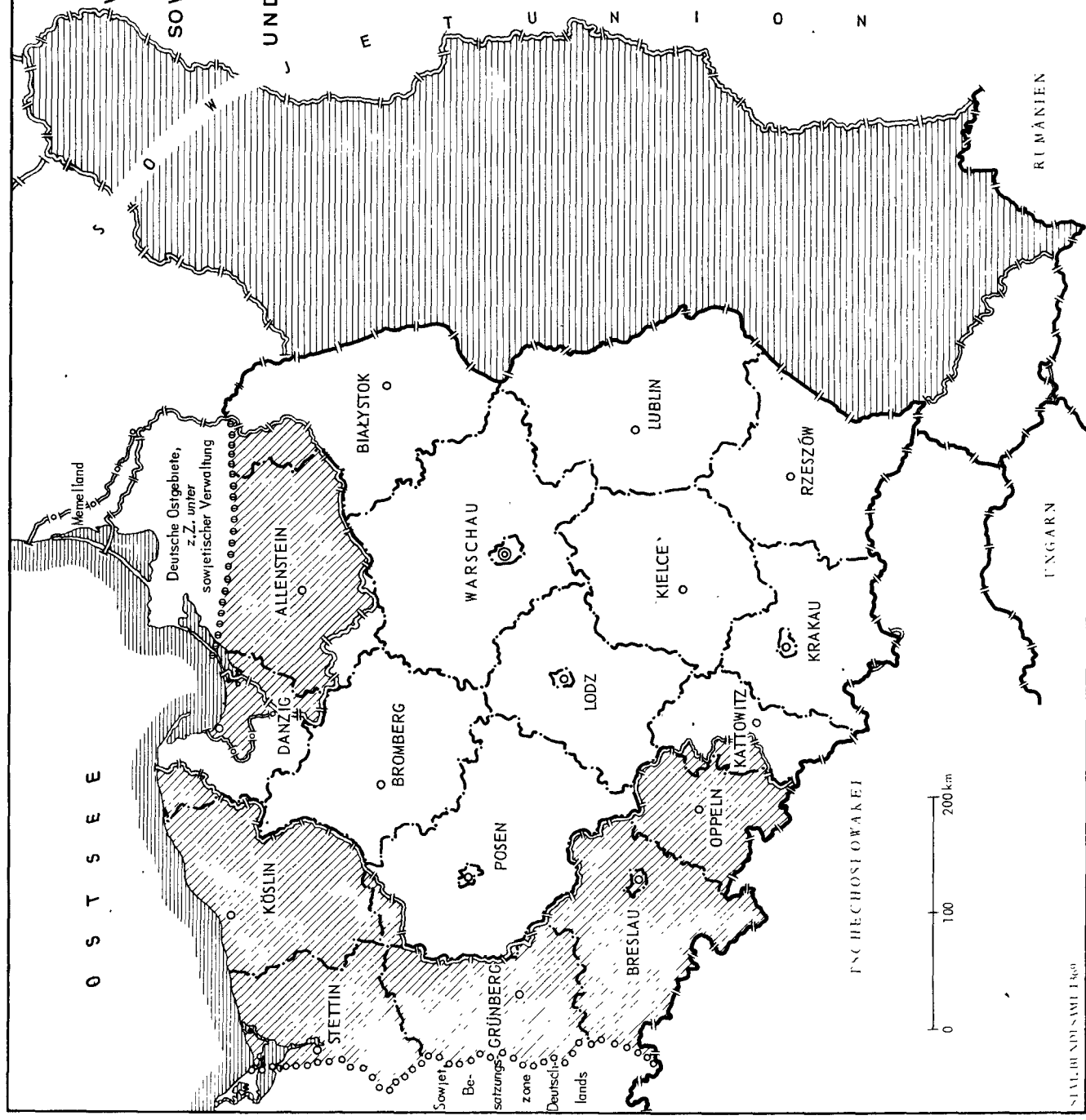
Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf das Bundesgebiet (zunächst noch ohne Saarland und ohne Berlin).

Die Nomenklatur der polnischen Statistiken ist der deutschen Nomenklatur nur dann angeglichen worden, wenn einwandfrei feststand, daß sich die begrifflichen Abgrenzungen decken; in allen anderen Fällen wurde eine wortgetreue Übersetzung gegeben.

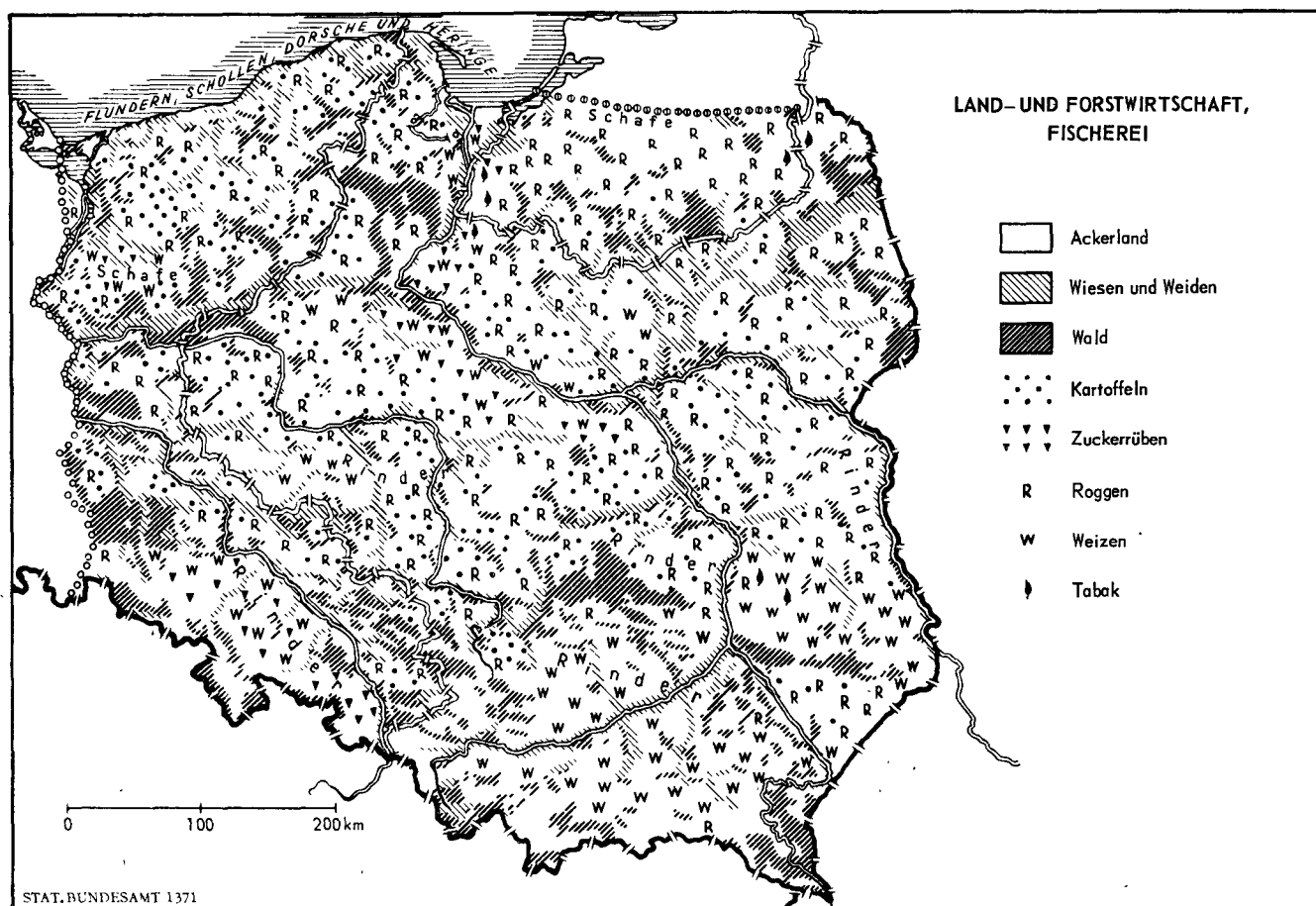
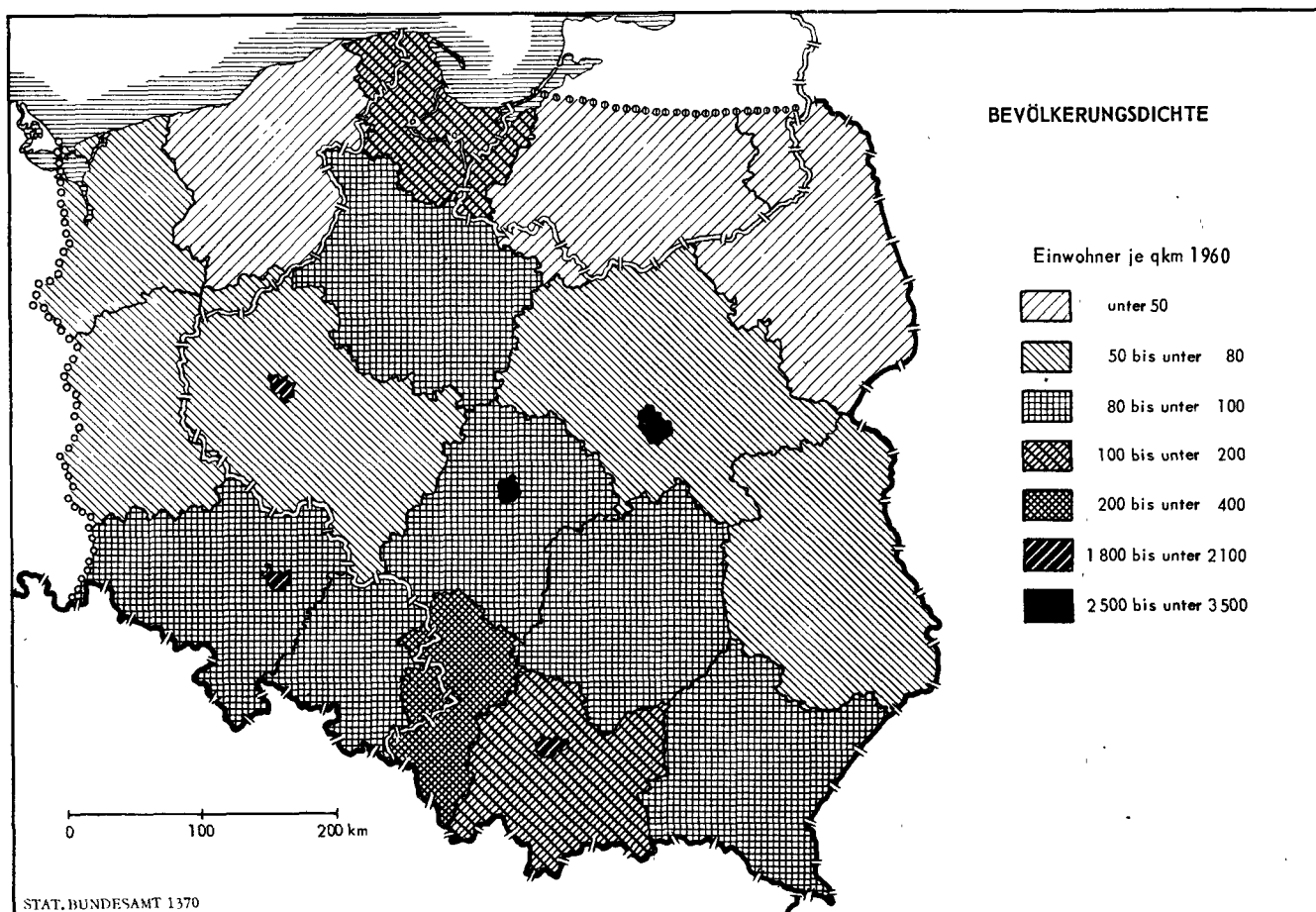
Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen ausgewiesen. Vorläufige und berichtigte Zahlen werden nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

VERWALTUNGSEINTEILUNG POLENS SOWIE DER UNTER POLNISCHER VERWALTUNG STEHENDEN DEUTSCHEN OSTGEBIETE UND DER FREIEN STADT DANZIG Stand 1960

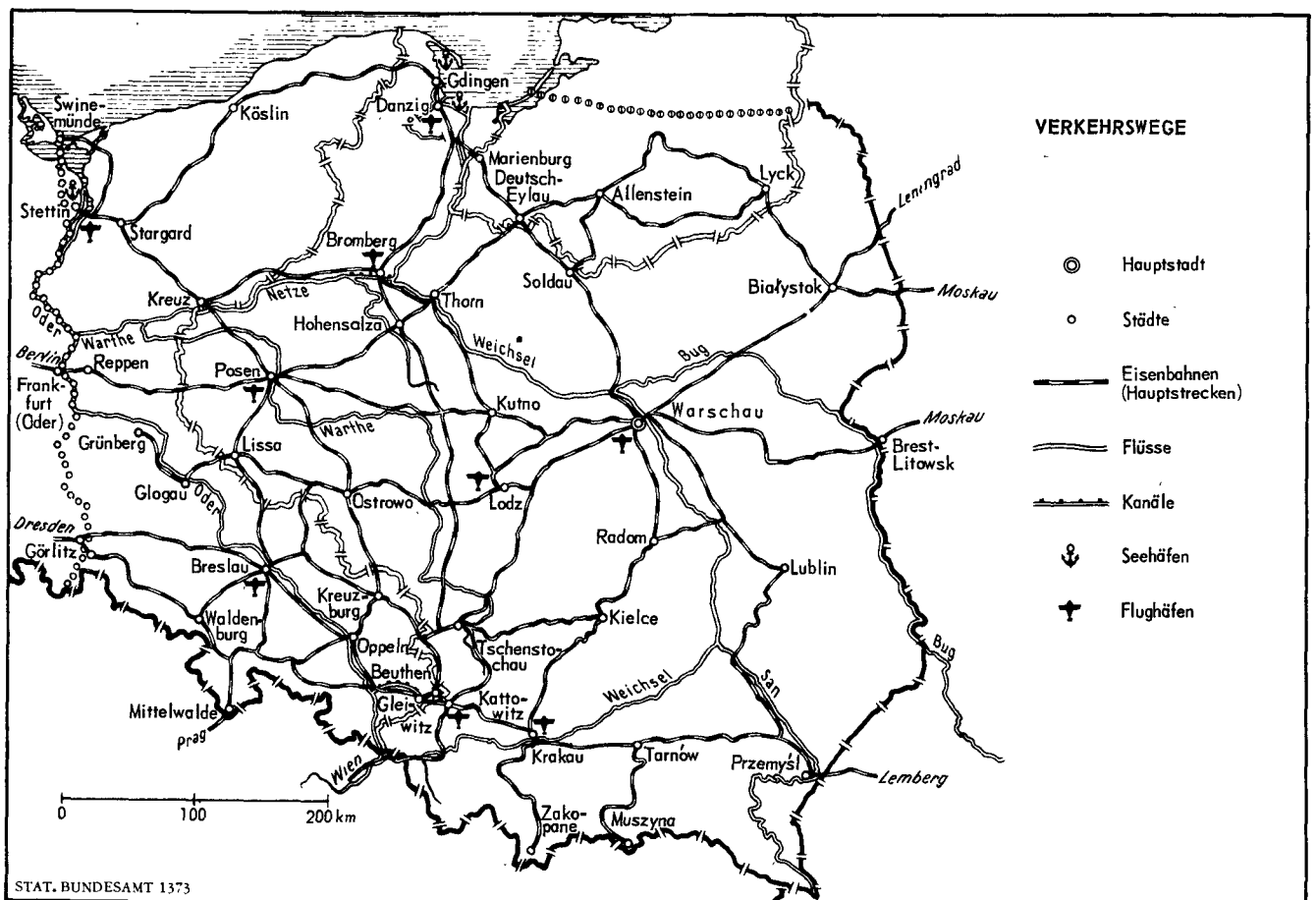
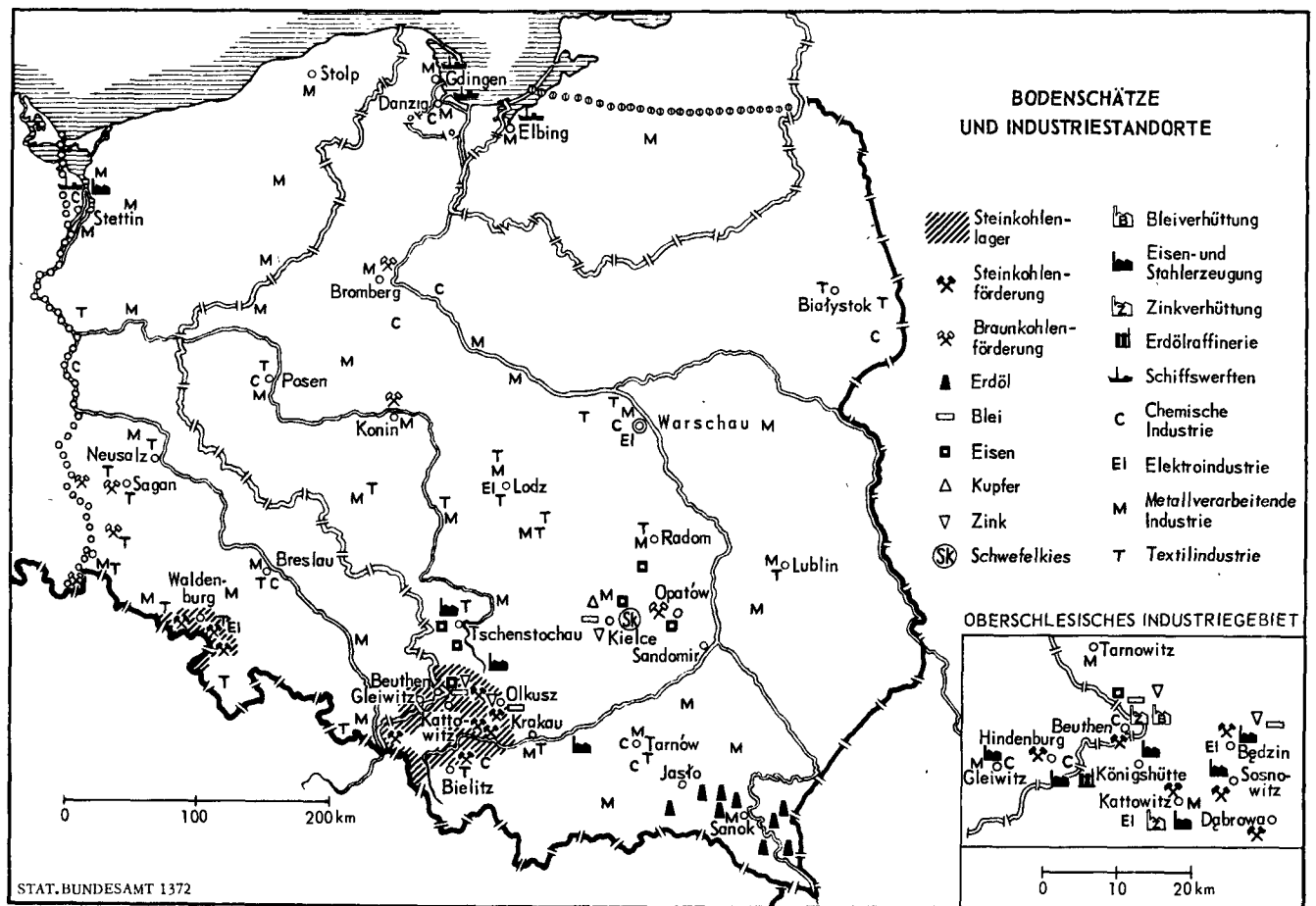
- Staatsgrenzen
- Staatsgrenzen 1937
- Grenzen der Freien Stadt Danzig und des Memellandes 1937
- o o o o o Oder-Neiße-Linie
- o o o o o o Polnisch-Sowjetische Demarkationslinie in Ostpreußen
- Grenzen der Wojewodschaften
- ⊙ Hauptstadt
- o Verwaltungssitze der Wojewodschaften
- Deutsche Ostgebiete und Gebiet der Freien Stadt Danzig, z.Z. unter polnischer Verwaltung
- An die Sowjetunion abgetretene polnische Ostgebiete



ZUR BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



NOCH: ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



Einleitung

Erhebungsgebiet der statistischen Daten

Die bis zum Abschluß eines Friedensvertrages unter polnische Verwaltung gestellten Ostgebiete des Deutschen Reiches nach dem Gebietsstand vom 31. Dezember 1937 sowie das Gebiet der Freien Stadt Danzig werden in Polen als "wiedergewonnene" Gebiete bezeichnet. Durch das Gesetz vom 12. Januar 1949 über "Die Eingliederung der wiedergewonnenen Gebiete in den polnischen Staatsverband" ist die bis dahin auf einigen Sachgebieten der amtlichen polnischen Statistik (verschiedene Tabellen in der Bevölkerungs-, Landwirtschafts- und Industriestatistik) vorgenommene Trennung in altpolnische und "wiedergewonnene" Gebiete weggefallen. Die Neugliederung der Verwaltung des gesamten seit 1945 unter polnischer Verwaltung stehenden Territoriums, die sich in mehreren Etappen vollzog, hat die alten deutschen Verwaltungsgrenzen (Provinz-, Regierungsbezirks- und Kreisgrenzen) teilweise aufgehoben, so daß schon seit einem Jahrzehnt für keinen Verwaltungsbezirk der deutschen Ostgebiete und erst recht nicht für ihre Gesamtheit statistische Aussagen mehr möglich sind. Von den heutigen polnischen Wojewodschaften liegen

| | | |
|---------------|---|---------------|
| Köslin | } | gänzlich |
| Stettin | | |
| Grünberg | | |
| Breslau Stadt | | |
| Breslau | | |
| Oppein | | |
| Allenstein | | überwiegend |
| Kattowitz | | nur teilweise |

auf dem Territorium der deutschen Ostgebiete, die z.Z. unter polnischer Verwaltung stehen.

Der Netzekreis mit dem Stadtkreis Schneidemühl ist der Wojewodschaft Posen, die Kreise Lauenburg in Pommern, Elbing, Marienburg, Stuhm und Marienwerder sind der Wojewodschaft Danzig und die ostpreußischen Kreise Lyck, Treuburg und Goldap südlich der polnisch-sowjetischen Demarkationslinie sind der Wojewodschaft Białystok angegliedert worden.

Bei allen Tabellen, die regional gegliedert sind, wurden die 7. Wojewodschaften, die sich ganz oder überwiegend auf deutsches Gebiet erstrecken, als gesonderte Gruppe von den übrigen Wojewodschaften durch Zeilenabstand getrennt aufgeführt; ebenso wurden die beiden Wojewodschaften Danzig und Kattowitz, die das Gebiet der Freien Stadt Danzig bzw. das Industriegebiet West-Oberschlesiens einschließen, durch Zeilenabstand von den anderen Wojewodschaften abgehoben. Dessen ungeachtet beziehen sich - falls nicht ausdrücklich anders vermerkt - alle Aussagen und Zahlenangaben ab 1945 im Text und in den Tabellen über "Polen" bzw. die "Volksrepublik Polen" ("VR Polen") auf das gesamte z.Z. der polnischen Verwaltung unterstehende Territorium, d.h. auf das alte polnische "Staatsgebiet" (ohne die an die Sowjetunion gefallenen polnischen Ostgebiete) sowie auf die deutschen Ostgebiete und das Gebiet der Freien Stadt Danzig, die z.Z. beide unter polnischer Verwaltung stehen ("Verwaltungsgebiet").

I. Allgemeiner Teil

Staats- und Verwaltungsaufbau, politische Parteien

Die "Polnische Volksrepublik", Polska Rzeczpospolita Ludowa, wird als "volksdemokratischer Staat" (Państwo Demokratji Ludowej) bezeichnet. Die 1952 in Kraft getretene und seitdem zweimal (1954 und 1957) abgeänderte Verfassung gewährt jedem Bürger nach Vollendung des 18. Lebensjahres das aktive, nach Vollendung des 21. Lebensjahres das passive Wahlrecht und kann durch Zweidrittelmehrheit des Parlaments (Sejm) geändert werden. Zu Beginn jeder Legislaturperiode wählt der Sejm aus seiner Mitte die 15 Mitglieder des Staatsrates (Rada Państwowa), die kollektiv wesentliche Funktionen eines Staatsoberhauptes ausüben. Sie wählen den Ministerpräsidenten und die Mitglieder des Ministerrats.

Der Staatsrat ordnet die Sejmwahlen an und beruft den Sejm ein. Ihm steht das Recht zu, Dekrete mit Gesetzeskraft in dem von der Verfassung gezogenen Rahmen zu erlassen und die Gesetze authentisch zu interpretieren. Er ernennt auch die Beamten und Offiziere, übt das Gnadenrecht aus und vertritt die polnische Volksrepublik nach außen. Als Organ des Sejms beaufsichtigt er auch die Volksräte (vgl. weiter unten). Nach Ablauf der Legislaturperiode übt er das Gesetzgebungsrecht bis zum Zusammentritt des neugewählten Sejms aus.

Zu den wichtigsten und deshalb in der Verfassungsurkunde besonders erwähnten Gesetzgebungsaufgaben des Sejms gehört die Verabschiedung der staatlichen Wirtschaftspläne und des jährlichen Staatshaushalts. Die Wahlperiode beträgt 4 Jahre; bei der Wahl entfällt auf je 60 000 Einwohner ein Abgeordneter.

Zum Ministerrat, dem obersten Vollzugs- und Verwaltungsorgan des Staates, gehören die Fachminister, der Vorsitzende der Obersten Kontrollkammer (Najwyższa Izba Kontroli, Rechnungshof) sowie die durch Sondergesetze berufenen Leiter einzelner Ausschüsse und Komitees. Er ist ein kollegiales Organ, dessen Mitglieder grundsätzlich gleichberechtigt sind. Der Vorsitzende (Prezes Rady Ministrów) hat die Sonderstellung des früheren Ministerpräsidenten weitgehend eingebüßt. Da der Ministerrat mit seiner großen Mitgliederzahl kein arbeitsfähiges Organ der Staatsführung darstellt, hat er einen Teil seiner Kompetenzen auf einen aus dem Vorsitzenden der Regierung und seinen Stellvertretern bestehenden Kabinettsausschuß, auf das Präsidium der Regierung (Prezydium Rządu) übertragen, das eine Art Führungsgremium darstellt. Davon zu unterscheiden ist das sogenannte Präsidium des Ministerrats (Prezydium Rady Ministrów), ein Präsidialbüro, dem die verwaltungsmäßige Durchführung der dem Ministerrat, seinem Vorsitzenden und dessen Stellvertretern, dem Präsidium der Regierung sowie den verschiedenen Ministerkomitees übertragenen Aufgaben obliegt und das seinen Funktionen nach einem Ministerium zumindest gleichkommt.

Als territoriale Vertretungsorgane der Staatsmacht fungieren die Volksräte, die von den Einwohnern der betreffenden Verwaltungseinheiten - Wojewodschaften, Kreise, Städte, Siedlungen und Dorfgemeinschaften - gewählt werden. Die Verwaltungsaufgaben werden von dem Präsidium des Rates gehandhabt, das vom Rat gewählt und ihm unterstellt ist. Die Volksräte sind stufenweise aufgebaut und unterstehen der Aufsicht seitens des höheren Rates. Die Oberaufsicht wird vom Staatsrat ausgeübt. Verwaltungsmäßig den Wojewodschaften gleichgestellt sind die fünf großen Städte: Warschau, Lodz, Posen, Krakau und Breslau.

Die Rechtsprechung wird durch den Obersten Gerichtshof, Wojewodschaftsgerichte, Kreisgerichte und durch besondere Gerichte - wie Militargerichte und Sozialgerichte - ausgeübt. Die Staatsanwaltschaft gliedert sich dementsprechend in Generalstaatsanwaltschaften und Wojewodschafts- bzw. Kreisstaatsanwaltschaften.

Die gegenwärtige staatliche Ordnung Polens beruht auf der Verfassung vom 22. Juli 1952 und auf einigen zu ihrer Reform nach den Oktoberereignissen von 1956 beschlossenen Gesetzen. In der Zeit von 1952 bis 1956 hatte sich im Rahmen der geltenden Verfassung, also ohne deren förmliche Verletzung, eine Art Diktatur der obersten Regierungs- und Parteiämter über die anderen in der Verfassung vorgesehenen Staatsorgane herausgebildet, die zu einer Entfremdung zwischen diesen Instanzen und den sie tragenden politischen Kräften aus dem Volke geführt hatte und der gegenüber die Unzufriedenheit in den Posener Unruhen zum Ausdruck kam. Es wäre falsch, den "Demokratisierungsprozeß", der mit diesen Reformen einherging und in der polnischen Diskussion um diesen Fragenkomplex so bezeichnet wurde, im Sinne der westlichen Auffassung von Demokratie zu verstehen. Denn es handelte sich dabei nur um eine Entwicklung, die man in Anlehnung an die moderne Soziologie (R. Michels) am ehesten noch als eine Revolte gegen die oligarchischen Tendenzen und die daraus resultierende Herrschaft der Minoritäten innerhalb der den Staat tragenden Parteien und Gruppen nennen könnte.

Nach dem Art. 1 der Verfassung obliegt die höchste Gewalt im Staate der werktätigen Bevölkerung, wobei aber - wie in der Präambel ausdrücklich hervorgehoben - die führende Rolle nur der Arbeiterklasse zufällt. Dies will besagen, daß nur die Werktätigen legitim den Anspruch erheben können, durch ihren Einfluß auf die staatliche Willensbildung die Staatspolitik zu bestimmen. In der gesetzlichen Regelung hat dieser Grundsatz zwar keinen direkten Niederschlag gefunden - die Verfassung führt ein allgemeines, gleiches, direktes und geheimes (aktives und passives) Wahlrecht ein, das an keine sozialen oder politischen klassenmäßigen Bedingungen gebunden ist - aber indirekt sind diese Rechte auch gesetzlich gesichert, indem die Vereinsfreiheit

ausdrücklich nur für die Verbände der werktätigen Massen vorgesehen ist (Art. 72 der Verfassung) und alle Verbände, die die bestehende soziale und wirtschaftliche Ordnung gefährden könnten, verboten sind. Da die Wahlvorschläge nur von den legalen gesellschaftlichen Verbänden und Vereinen aufgestellt werden dürfen, ist den "ausbeuterischen" Klassen der Weg zur Einflußnahme auf die staatliche Willensbildung versperrt worden. In der Praxis mußte die Zuerkennung der alleinigen Rechte auf politische Einflußnahme an die Arbeiterklasse zur Anerkennung der führenden Rolle der P a r t e i der Arbeiterklasse führen. In der Tat gaben die ersten Wahlen zum Sejm im Oktober 1952 der Polnischen Vereinigten Arbeiter-Partei (Polska Zjednoczona Partia Robotnicza, PZPR, im folgenden gekürzt als AP zitiert) eine überwiegende Mehrheit der Sitze, der zufolge sie auch die Regierungsbildung übernahm. Nach den Oktoberereignissen im Jahre 1956 wurde zwar darauf hingewiesen, daß in der Wirklichkeit die Verteilung der Parlamentesitze durch eine interne Vereinbarung der Parteien erfolge und daß nicht die Wähler selbst, sondern die Führungsgremien der Parteien über das politische Kräfteverhältnis im Parlament und über die Vorherrschaft im Staate entscheiden; daran knüpfte sich die Forderung nach der freien Konkurrenz aller Parteien im Kampf um die Führung im Staate. Aber diese Forderung wurde mit der Begründung abgelehnt, daß die Kraft des Klassenfeindes im Lande noch zu groß sei, um sich so etwas ohne Störung und Gefährdung der sozialistischen Staatsordnung leisten zu können.

In diesem begrenzten Sinne sollte nach dem Wortlaut der Verfassung von 1952 die werktätige Bevölkerung durch die zum Sejm und den Volksräten gewählten Repräsentanten die Gewalt im Staate ausüben. Die Abgeordneten sollten bloß die Vertreter des Volkes sein, die nach seinem Willen entscheiden. Die Idee des sogenannten "freien Mandats" hat in der Verfassung keinen Niederschlag gefunden. Die Vertreter des Volkes sind zur Rechenschaftslegung verpflichtet, und die Wähler haben das Recht, ihre Vertreter abzuwählen (recall; Art. 1, Abs. 2).

In der Zeit von 1952 bis 1956 wurde im ganzen Lande immer nur ein Wahlvorschlag, der der "Nationalen Front", eingereicht, einer Organisation, die zwar aus Vertretern aller Parteien¹⁾ und der wichtigsten Verbände bestand, in der aber die AP eine beherrschende Stellung einnahm. Es gab überhaupt keine Wahlmöglichkeit, nicht einmal zwischen den einzelnen Kandidaten. "Die Leute durften nur abstimmen, statt zu wählen" (Gomulka). Demgegenüber brachten das neue Sejm-Wahlgesetz vom 24. 10. 1956 und das Wahlgesetz zu den Volksräten vom 31. 10. 1957 als wichtige Neuerung die Vorschrift, daß jeder Wahlvorschlag mehr Kandidaten enthalten muß als die Zahl der im Wahlkreis zu besetzenden Sitze, und zwar zwei Drittel mehr bei der Sejmwahl und 50 vH mehr bei den Volksrätewahlen. Obwohl das Wahlgesetz nach wie vor keine Begrenzung der Zahl der Wahlvorschläge kennt, die von jeder Partei und von jedem ge-

1) Außer der AP sind in der "Nationalen Front" (Front Jedności Narodu) noch die Bauernpartei (Zjednoczone Stronnictwo Ludowe) und die sich vorwiegend auf den städtischen Mittelstand (Intelligenzschichten, Handwerker und Kleingewerbetreibende) stützende Demokratische Partei (Stronnictwo Demokratyczne) vereinigt, die aber beide ausdrücklich die Führungsrolle der AP anerkannt haben.

gesellschaftlichen Verband aufgestellt werden können, hat man sich in der Praxis weiterhin mit einer einheitlichen Liste der Nationalen Front begnügt. Deswegen hat auch das System der Überzahl der Kandidaten mit dem weiteren Verschiebungsrecht (Panachage) eine gewisse parteipolitische und ~~blockpsychologische~~ Bedeutung. Weil nämlich die Wähler zwischen verschiedenen Kandidaten der "Nationalen Front" (d.h. Mitgliedern der AP, der "Bauernpartei" und der "Demokraten") wählen dürfen, können sie ihre Meinung über die kommunistische AP geheim äußern. Die ~~Block- bzw. Front-~~ wahlen sind seit 1957 nicht mehr bloße Abstimmungen über eine Einheitsliste, sondern enthalten einen gewissen, indirekten Ansatz zu Mehrlistenwahlen, wenn auch natürlich oft die persönlichen Eigenschaften der Bewerber mitspielen. Doch wird das Übergewicht der machthabenden AP über ihre Front-Partner und ihre Herrschaft über den "volksdemokratischen", d.h. im wesentlichen kommunistischen, Staat davon nicht berührt.

Bis zum Jahre 1956 hatte der Führungsanspruch der AP gegenüber den Staatsorganen allmählich rein obrigkeitliche Formen angenommen: Die Parteinstanzen hatten sich angemaßt, durch direkte Weisungen die Tätigkeit des Staatsapparates bis in Einzelheiten zu bestimmen und an Stelle der zuständigen Staatsorgane selbst die Entscheidungen zu treffen, so daß die Grenzen zwischen Staatsapparat und AP in der Praxis oft verwischt waren. Bereits am 22. 11. 1952 war das Gesetz über die Staatskontrolle angenommen worden, wodurch der bis dahin existierende unabhängige Rechnungshof abgeschafft und durch das dem Ministerrat unterstellte Kontrollministerium ersetzt wurde. In der Verfassung sind jährlich zwei Sitzungsperioden vorgesehen, sie enthält aber keine nähere Bestimmung über ihre Dauer. In den Jahren 1952 bis 1955 dauerten die Sitzungsperioden durchschnittlich 2 bis 4 Tage, eine sogar nur einen Tag. Nur wenige Gesetze wurden vom Sejm selbst angenommen, das Schwergewicht der gesetzgebenden Tätigkeit fiel dem Staatsrat zu. 1952 bis 1956 wurden nur 16 Gesetze vom Sejm beschlossen, dagegen 165 Dekrete des Staatsrates erlassen. Begründet wurde das damit, daß der Schwerpunkt des sozialistischen Parlamentarismus nicht in der politischen Diskussion, sondern in der "sachlichen Arbeit" liege. Der Verfassung nach benötigten die Dekrete des Staatsrates einer nachträglichen Genehmigung des Sejms. Diese Prozedur wurde jedoch völlig formalisiert, so daß man kaum mehr von einer Kontrolle seitens des Sejms sprechen konnte. Hinter dieser Praxis verbarg sich der Versuch der bürokratischen Spitze der Regierungs- und Parteifunktionäre, den Einfluß der Volksvertretung möglichst herabzumindern und eine starke, zentral gelenkte bürokratische Staatsführung sicherzustellen. ~~Erleichtert~~ wurde diese Entwicklung durch die Tatsache, daß zu jener Zeit die erste Garnitur der politischen Führer nicht im Staatsrat sondern in der Regierung vertreten war, also in einem Staatsorgan, das naturgemäß die enge Verbindung mit der führenden Partei hatte. Als Folge ergab sich jedoch eine Überflutung des öffentlichen Lebens mit mannigfachen Rechtsverordnungen, vor allem durch Beschlüsse des Ministerrats und der einzelnen Minister, die zu einem undurchsichtigen Wirrwarr der Rechtsvorschriften führte. Ähnlich gestalteten sich die Verhältnisse in den örtlichen Verwaltungen, die durch die

territorialen Volkaräte und ihre Präsidien geführt wurden, deren Organe aber keine eigenen Einnahmequellen hatten, sondern von Zuweisungen aus dem Staatshaushalt abhängig waren.

Seit Oktober 1956 haben sich die Kontrollfunktionen des Sejm erheblich entwickelt. Die am 1. 3. 1957 beschlossene neue Parlamentsordnung setzte an die Stelle der nichtparteilichen, territorialen Abgeordnetenverbände die Parlamentsfraktionen der drei politischen Parteien, regelte in neuer Weise die Fragen der Ausschüsse und ihrer Kompetenzen, den Gesetzgebungsweg, die Zeiten und die Dauer der Sitzungsperioden des Sejm und das Interpellationsrecht. Die zwei ersten Sitzungsperioden (~~Frühjahr 1957 und Herbst/Winter 1957/58~~) dauerten durchschnittlich je 4 Monate mit 22 Plenarsitzungen und 30 Sitzungstagen. In dieser Zeit hatte der Sejm 53 Gesetze beschlossen und war nur ein Dekret vom Staatsrat erlassen worden. Die Prozedur der Genehmigung von Dekreten des Staatsrates ist nun ausführlich geregelt. Jedes Dekret wird von dem sachlich zuständigen Sejmausschuß geprüft und erst danach stellt dieser auf der Plenarsitzung einen begründeten Antrag auf Genehmigung oder Ablehnung. Die Zahl der ständigen Ausschüsse ist vermehrt worden und beträgt nach der neuen Parlamentsordnung 19. Außerdem gibt es noch außerordentliche Ausschüsse, die von Fall zu Fall für eine besondere Aufgabe, darunter auch die Vorbereitung eines besonders wichtigen Gesetzes, gebildet werden. ~~Bis zum Ende der 4. Sitzungsperiode fanden 487 Ausschusssitzungen statt, d.h. es kamen durchschnittlich 22 Ausschusssitzungen auf eine Plenarsitzung des Sejm.~~ Neben ihrer Hauptaufgabe, der Bearbeitung von Gesetzesvorlagen, besteht die Aufgabe der Ausschüsse darin, die Regierungstätigkeit im Rahmen des ihnen zugewiesenen Bereiches durchzusetzen und eine entsprechende Aufsicht ~~über die Fachministerien auszuüben.~~

Sowjetische Regierung
Wirtschaftsplanung und Wirtschaftsverwaltung

Die wirtschaftliche Entwicklung vollzog sich bis 1960 in drei Planungsperioden:

1. Der Dreijahresplan 1947 bis 1949 sollte den während des letzten Kriegsjahres und der ersten Nachkriegsjahre mit Improvisationen begonnenen Wiederaufbau zu Ende führen, die Produktion in allen Wirtschaftszweigen steigern und den allgemeinen Lebensstandard heben. Mit Ausnahme von Milch und Fett sollte die Selbstversorgung des Landes mit Lebensmitteln erreicht und ein Export agrarischer Erzeugnisse aufgenommen werden. Diese ursprünglichen Zielsetzungen erfuhren jedoch bald eine Änderung im Sinne einer stärkeren Anlehnung an das sowjetische Vorbild durch Forcierung des Aufbaues von Investitionsgüterindu-

strien - insbesondere in den deutschen Ostgebieten - und durch Verstaatlichungsmaßnahmen. Um diese Zielsetzung zu unterstützen, gewährte die Sowjetunion im Januar 1948 Polen einen Kredit in Höhe von 450 Mill. US-\$ für den Bezug von Investitionsgütern und verpflichtete sich, bis zum Jahre 1958 30 große Industriewerke zu liefern. Am 7. 7. 1947 lehnte die Regierung die Mitarbeit an der Marshallplan-Konferenz in Paris ab. Mitte 1949 wurde die bis dahin verzögerte Kollektivierung der Landwirtschaft eingeleitet. Die Abwanderung von Arbeitskräften in die Industrie konnte jedoch durch eine stärkere Mechanisierung der landwirtschaftlichen Produktion nicht ausgeglichen werden. Die Vernachlässigung der Konsumgüterproduktion führte trotz steigender Nominallöhne zu einem Absinken des Lebensstandards.

2. Im Sechsjahresplan 1950 bis 1955 sollte der "Umbau zur sozialistischen Wirtschaft" vollzogen werden. Polen sollte ein hochentwickelter Industriestaat mit allen dazu erforderlichen Produktionsstufen und mit moderner Maschinenausrüstung werden; der Aufbau der Schwerindustrie wurde unter Vernachlässigung der Konsumbedürfnisse der Bevölkerung beschleunigt fortgesetzt. Zur Freisetzung der für den Aufbau des industriellen Produktionsapparates notwendigen Arbeitskräfte wurde die Kollektivierung der Landwirtschaft vorangetrieben. Um die Durchführung des Planes auch von der monetären Seite her zu sichern, wurde am 28. 10. 1950 eine Währungsreform durchgeführt, die den polnischen Zloty dem Sowjetrubel gleichsetzte, den durch die forcierte Investitionsfinanzierung bei gleichzeitiger Vernachlässigung der Konsumgüterproduktion entstandenen Geldüberhang beseitigte und durch Benachteiligung der Privatbetriebe sowie der größeren Bauern beim Geldumtausch die Sozialisierungs- und Kollektivierungsmaßnahmen förderte. Das Erreichen der Ziele scheiterte jedoch am Versagen der landwirtschaftlichen Produktion. Da die einseitig auf die Industrialisierung ausgerichtete Wirtschaftspolitik nicht genügend Investitionen für die Landwirtschaft vorgesehen hatte, war die Abwanderung der Landarbeiter nicht in ausreichendem Maße durch den Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen und anderer technischer Einrichtungen ausgeglichen worden. Bis 1953 hatte die Landwirtschaft, allerdings z.T. auch infolge der schlechten Ernten 1951 und 1953, nur eine Steigerung ihres Jahresproduktionswertes um 9,6 vH gegenüber 1949 erreichen können. So war Polen aus einem Export- zu einem Importland agrarischer Erzeugnisse geworden. Die in den vergangenen Jahren entstandenen Disproportionen in der Wirtschaft und das Absinken des Lebensstandards der Bevölkerung erzwangen die im März 1954 beschlossene Planrevision: das Tempo der Industrialisierung wurde gebremst und die jährliche Zuwachsrate der Produktion in der sozialisierten Industrie während der beiden letzten Planjahre gesenkt. Bei der Aufteilung der Investitionsmittel wurden die Konsumgüterindustrie, der Handel und das Wohnungswesen stärker berücksichtigt. Die zu hastig betriebene Verstädterungspolitik und die Massenwerbung von Arbeitskräften auf dem Dorfe wurde eingestellt. Zur Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen der industriellen und der landwirtschaftlichen Produktion wurden in den beiden letzten Jah-

ren des Sechsjahresplans größere Investitionsmittel für die Landwirtschaft ausgeschüttet. Die Kollektivierung wurde zwar nicht eingestellt, jedoch wurde der auf die größeren Bauern ausgeübte Druck verringert.

3. Zu Beginn des für 1956 bis 1960 aufgestellten Fünfjahresplans befand sich die polnische Wirtschaft in einer gefährlichen Krise. Die aus dem Staatshaushalt zu deckenden Defizite der verstaatlichten Wirtschaftszweige aus dem Jahre 1955 betrugen für die Industrie 2,3, für die Staatsgüter 3,5 und für die Traktorenstationen 1,4 Mrd. Zł. Allein der Wert der nicht bezahlten Überstunden, die die Industriearbeiter 1950 bis 1955 hatten leisten müssen, belief sich auf etwa 9 Mrd. Zł. Noch gefährlicher wirkte sich aber die Tatsache aus, daß viele der in der vorherigen Planperiode in Angriff genommenen Investitionen, auf die große Summen verwandt worden waren, nicht fertiggestellt waren. Die durch die Revision des Sechsjahresplans herabgesetzte Produktionskapazität verminderte nicht nur das Tempo der weiteren industriellen Expansion im neuen Fünfjahresplan, sondern stellte auch die Rückzahlung der sowjetischen Kredite, die vereinbarungsgemäß aus der Produktion dieser Werke erfolgen sollte, in Frage. Die Regierung sah sich also bei der Aufstellung des Plans vor die Alternative gestellt, entweder die Fehlinvestitionen während des Sechsjahresplans zuzugeben und damit einen Teil der Investitionsobjekte unfertig liegen zu lassen - oder aber den Konsum weiterhin einzuschränken, um Produktionsmittel für die Fortsetzung des unvollendeten Investitionsprogramms freizumachen. Die Entscheidung fiel - nicht zuletzt unter dem Druck von Seiten des von der Sowjetunion beherrschten "Rats für gegenseitige Wirtschaftshilfe" - zugunsten der Fortsetzung einer forcierten Industrialisierungspolitik aus. Denn da der polnische Fünfjahresplan mit den Fünfjahresplänen der übrigen Ostblockländer und mit dem sechsten sowjetischen Fünfjahresplan koordiniert worden war, hatte das Zurückbleiben des einen Partners auch die übrigen in Mitleidenschaft gezogen. Die Versuche der Regierung, den notwendigen Konsumverzicht der Bevölkerung durch Lohnmanipulationen zu erzwingen und ihr erhöhte Arbeitsnormen aufzuerlegen, führten jedoch zu den Unruhen vom Oktober 1956 und den anschließenden Reformen in Staat und Wirtschaft. Die noch im Mai vereinbarte Koordinierung der Produktion mit den übrigen Ostblockstaaten mußte vorübergehend aufgegeben und die Zunahmerate der industriellen Gesamtproduktion beträchtlich herabgesetzt werden. Um den Lebensstandard der Bevölkerung zu verbessern, wurde der Konsumanteil bei der Verteilung des Nationaleinkommens erhöht und die Investitionsquote entsprechend herabgesetzt. Noch im November 1956 gelang es dem neuen Regierungschef Gomułka, in Moskau ein polnisch-sowjetisches Abkommen zu erreichen, demzufolge die Sowjetregierung gegen nachträgliche höhere Berechnung der zu niedrigen Zwangspreisen gelieferten polnischen Steinkohle auf die Rückzahlung von Krediten in Höhe von 2,2 Mrd. Słbł verzichtete und sich außerdem bereit erklärte, die Lieferung von 1,4 Mill. t Getreide und von sowjetischen Waren im Werte von 700 Mill. Słbł an Polen langfristig zu kreditieren. Im Gefol-

ge der Planänderungen und der Reorganisation der Wirtschaft war schon im Frühjahr 1957 eine stärkere Arbeitslosigkeit aufgetreten, deren Beseitigung bis zum heutigen Tage für die polnische Wirtschaft ein ernstes Problem geblieben ist, das sich während der nächsten Jahre möglicherweise noch verschärfen wird, da von 1961 an stärkere Nachkriegsjahrgänge Erwerbsfähiger in die Wirtschaft einzurücken beginnen.

Der Umschwung vom Oktober 1956 hatte auch eine Dezentralisierung des staatlichen Leitungsapparates und eine Reform der Wirtschaftsverwaltung zur Folge. Durch Gesetz vom 15. November 1956 wurde die Abschaffung der bisher mit großen Vollmachten ausgestatteten "Staatlichen Kommission für Wirtschaftsplanung" und die Gründung einer "Plankommission beim Ministerrat" mit nur beratenden Funktionen beschlossen. Später wurden entsprechende Plankommissionen bei den Volksräten der Wojewodschaften und Kreise gegründet, die in ihrem Verwaltungsgebiet "die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betätigung leiten" sollen und in diesem Recht nur dort beschnitten werden dürfen, wo es ausdrücklich anderen Behörden vorbehalten wird. Die Volksräte sind für alle Angelegenheiten der Landwirtschaft, der örtlichen Industrie, des Handwerks, des Genossenschaftswesens, des Binnenhandels, des Arbeitsmarktes und der Finanzen zuständig und haben das Recht, die Jahres- und Mehrjahreswirtschaftspläne in Übereinstimmung mit den zentralen Richtlinien selbst aufzustellen, so daß sie zu den hauptsächlichen Leitungs-, Koordinierungs- und Kontrollorganen aufgedruckt sind. Um den Volksräten die Bewältigung ihrer erweiterten Aufgaben finanziell zu ermöglichen, wurden ihre Anteile an dem Steueraufkommen der neu übernommenen Wirtschaftszweige erhöht, gleichzeitig aber auch die Zuweisungen aus dem Staatshaushalt gekürzt. Nur für wenige Schlüsselindustrien (Bergbau, Chemie, Maschinenbau u.a.) blieb die Planaufstellung Sache der Zentralen Plankommission. Von den wirtschaftlichen Fachministerien, die sich nach dem Beispiel der Sowjetunion in den vergangenen Jahren stark vermehrt und 1953 die Zahl von 26 erreicht hatten, wurden 1957 elf aufgelöst. Insgesamt wurde während der Jahre 1956 und 1957 der Verwaltungsapparat der Industrie um 38 000 Etatsstellen, darunter um 25 000 allein in den Warschauer Zentralbehörden, vermindert, was für den Staatshaushalt eine Einsparung von 450 Mill. Zł jährlich bedeutete.

Ferner wurden die schwerfälligen industriellen Hauptverwaltungen, die als Kontrollbehörden für die Planerfüllung und die Steigerung der Arbeitsproduktivität fungiert hatten, durch sogenannte Industrievereinigungen abgelöst. Diese verfügen über eigene Finanzmittel, arbeiten ihre Produktions- und Finanzpläne selber aus und beantragen lediglich Neuinvestitionen und Preisfestsetzungen bei den übergeordneten Organen. Sie dürfen die Rechte der Einzelbetriebe, denen durch Verordnung vom 4. 2. 1957 größere Befugnisse bei der Beschaffung und Verwendung von Investitionsmitteln eingeräumt worden waren, nicht schmälern, wohl aber die über einen gewissen Satz hinausgehenden Gewinnüberschüsse der Einzelbetriebe blockieren und anderen Betrieben als

Kredite zur Verfügung stellen, jedoch nur für eine gewisse Zeit. Denn grundsätzlich müssen alle Gewinne der einzelnen Betriebe an den Staatshaushalt abgeführt werden, und auch von den Abschreibungen verbleibt nur ein Teil zur Erhöhung des Fonds für Investitionen und Reparaturen im Betrieb.

Die während der Oktoberereignisse spontan entstandenen Arbeiterräte, die kurze Zeit die tatsächliche Betriebsleitung ausübten, wurden zwar unter dem Namen "Arbeiterselbstverwaltung" mit den Gewerkschaftsvertretern und Betriebsräten zusammengelegt und in ihren Rechten stark beschnitten, blieben aber bestehen.

Trotz aller seit 1956 durchgeführten wirtschaftspolitischen und wirtschaftsorganisatorischen Reformen ist die Entwicklung auf diesem Gebiet bis zum heutigen Tage noch nicht zum Abschluß gekommen, und Polen hat noch nicht ein auf seine besonderen Verhältnisse zugeschnittenes, eigenes Wirtschaftssystem endgültig verwirklicht. Zu den wichtigsten Aufgaben des als beratende Körperschaft konstituierten "Ökonomischen Rates", der sich aus 35 Wirtschaftsexperten aus Theorie und Praxis zusammensetzt, gehört ausdrücklich die Ausarbeitung eines "polnischen Wirtschaftsmodells".

Das „polnische Wirtschaftsmodell“

Der "Aufbau des Sozialismus" in der VR Polen ist zwar in starker Anlehnung an das sowjetische Vorbild erfolgt, weist diesem gegenüber aber auch beachtliche Unterschiede auf. Der größte besteht in der Landwirtschaft, die bisher nicht zwangskollektiviert ist. Die Versuche, die polnischen Bauern durch verschiedene indirekt wirkende Maßnahmen in die Kollektivwirtschaften hineinzutreiben, sind nach den Oktoberereignissen von 1956 (Posener Aufstand) aufgegeben worden und haben einer liberaleren Politik Platz gemacht. Trotzdem bleibt die Kollektivierung das erklärte Fernziel. Ebenso wie in der Sowjetwirtschaft unterscheidet man in der Wirtschaft Polens einen staatlichen, einen genossenschaftlichen und einen privaten Sektor (vgl. unten), nur daß den beiden letztgenannten Sektoren und insbesondere dem privaten in Polen eine relativ größere Bedeutung zukommt als in der Sowjetunion.

Anteile der privaten Wirtschaft an den Investitionsaufwendungen* der gesamten Volkswirtschaft
vH

| Jahr | Insgesamt | Landwirtschaft | Wohnungswirtschaft | Sonstige Wirtschaftsbereiche |
|------|-----------|----------------|--------------------|------------------------------|
| 1950 | 8,1 | 4,2 | 3,9 | - |
| 1951 | 2,5 | 1,0 | 1,5 | - |
| 1952 | 3,1 | 2,0 | 1,1 | - |
| 1953 | 2,3 | 1,6 | 0,7 | - |
| 1954 | 3,5 | 2,0 | 1,5 | - |
| 1955 | 6,0 | 3,2 | 2,8 | - |
| 1956 | 7,8 | 3,8 | 3,8 | 0,2 |
| 1957 | 11,9 | 4,9 | 5,6 | 1,4 |
| 1958 | 12,4 | 5,4 | 6,5 | 0,5 |
| 1959 | 11,6 | 5,0 | 6,3 | 0,3 |
| 1960 | 10,7 | . | . | . |

* In Preisen von 1956.

Die gesamte Industrie wurde zwar frühzeitig verstaatlicht, jedoch besteht heute noch die Möglichkeit, Kleinbetriebe mit nicht mehr als 50 Beschäftigten nach staatlicher Konzessionierung auf privater Rechtsbasis zu unterhalten, und 1956 wurde sogar die Forderung aufgestellt, defizitäre staatliche Kleinbetriebe sowie noch stillliegende oder zu nicht mehr als 50 vH ihrer Kapazität genutzte Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten zu reprivatisieren, wenn sie für den Export tätig waren, große saisonale Bedeutung hatten oder zum Bergbau gehörten. Beim Handwerk bewirkte die seit Ende 1956 liberalere Politik einen Massenaustritt von Handwerkern aus den Genossenschaften, deren Zahl und Mitgliederbestand beträchtlich zurückging. Ähnlich war die Entwicklung beim privaten Handel und privaten Gaststätten-Gewerbe. Der private Handel ist in Kreisverbänden des Privathandels und der privaten Dienstleistungen organisiert, die ihrerseits in einem "Obersten Rat" zusammengefaßt sind.

Umfang und Anteile des privaten Sektors in einigen Wirtschaftsbereichen im Jahre 1959

| Bereich | Betriebe | | Beschäftigte | | Produktion bzw. Umsatz | |
|------------------------------|-----------|-----------------|--------------|-----------------|------------------------|-----------------|
| | Anzahl | vH ₁ | Anzahl | vH ₁ | Mrd. Zl | vH ₂ |
| Landwirtschaft ³⁾ | 3 728 900 | 99,8 | . | . | . | 89,5 |
| Industrie ³⁾ | 9 779 | 25,8 | 29 921 | 1,0 | 3,0 | 0,9 |
| Handwerk | 134 474 | 90,8 | 226 690 | 76,6 | . | . |
| Einzelhandel | 21 904 | 14,0 | . | . | 7,2 | 3,5 |
| Gaststätten | 1 399 | 14,0 | . | . | 0,5 | 3,9 |

1) vH der Gesamtzahl.- 2) vH der Gesamtproduktion bzw. des Gesamtumsatzes.- 3) 1958.

Alles in allem kann man wohl sagen, daß die Entwicklung des "polnischen Wirtschaftsmodells" noch keineswegs zum Abschluß gekommen und das letzte Wort über den endgültigen Aufbau der Wirtschaftsordnung in Polen heute noch weit weniger gesprochen ist als in der Sowjetunion.

Die Agrarverfassung

Die bereits im August/September 1944 vom Nationalen Befreiungskomitee angekündigte Bodenreform wurde während der ersten Nachkriegsjahre in Angriff genommen und war 1950 im wesentlichen abgeschlossen. Die Aufteilung der größeren Güter und des deutschen Bauernlandes sollte der Milderung der Landnot der polnischen Bauern und gleichzeitig auch der Neubesiedlung der unter polnische Verwaltung gekommenen und von der deutschen Bevölkerung weitgehend geräumten Gebiete Ostdeutschlands dienen. Aller Grundbesitz, der dem Deutschen Reich, der Freien Stadt Danzig, deutschen und Danziger Staatsangehörigen - soweit sie nicht polnischen Volkstums waren - , polnischen Staatsangehörigen deutschen Volkstums, Nichtpolen und "Kollaborateuren" gehörte, wurde entschädigungslos enteignet. Enteignet wurde ferner aller private Grundbesitz, dessen Gesamtumfang 100 ha oder dessen landwirtschaftliche Nutzfläche 50 ha überstieg (letzteres galt nicht für die deutschen Ostgebiete). Das enteignete Land sowie

Tab. S. 57 26

die zur Bodenreform gleichfalls herangezogenen staatlichen Ländereien wurden einem "Landfonds" zugewiesen, aus dem bestehende Klein-, Klein- und Mittelbetriebe Landzulagen erhalten und auch neue Bauernwirtschaften sowie staatliche Mustergüter geschaffen werden sollten. Die Maximalgrößen für die Neusiedlerstellen wurden in den alten Landesteilen auf mittelgutem Boden mit 5 ha bemessen und sollten in den deutschen Ostgebieten und dem Gebiet der Freien Stadt Danzig je nach den Bodenverhältnissen einen Umfang von 7 bis 15 ha haben. Nur für Viehzuchtbetriebe waren größere Flächen bis zu 20 ha zugelassen.

Eine Kollektivierung in der Landwirtschaft durch gesetzlichen Zwang hat in Polen bisher nicht stattgefunden. Vielmehr haben die Regierungen dieses Ziel mit politischen und wirtschaftlichen Repressalien in den einzelnen Perioden mehr oder weniger energisch angestrebt. Erst nach Ausschaltung des Kreises um Gomulka, der eine zwangsweise Kollektivierung damals wie heute ablehnte, gab die Regierung bei der Aufstellung des Sechsjahresplans 1950 bis 1955 ihre bisherige Rücksicht auf die jeder Kollektivierung feindliche Einstellung der Bauern auf und versuchte, diese durch höhere Besteuerung, hohe Ablieferungsquoten und andere Benachteiligungen zu "freiwilligen" Zusammenschlüssen in landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften zu veranlassen. Von diesen bildeten sich 4 Typen heraus:

1. die Betriebe schließen sich lediglich zu gemeinsamer Aussaat- und Erntearbeit zusammen;
2. das gesamte Land wird unter Überpflügung der Feldraine zu gemeinsamer Nutzung zusammengefaßt:
 - a) das lebende Inventar bleibt in Besitz und Pflege der Bauern, muß aber für die Feldarbeit zur Verfügung gestellt werden; für die Unterhaltung des Viehs verbleibt - über das Gartenland von 0,3 bis 1 ha hinaus - ein entsprechender Teil des Nutzlandes in der bäuerlichen Einzelbewirtschaftung; der Neubau besonderer Genossenschaftsgebäude für Vieh und Inventar erübrigt sich; der Erlös aus der gemeinsamen Ernte wird nach einem besonderen Schlüssel unter Berücksichtigung von Bodenanteil, eingebrachtem bzw. gestelltem totem Inventar und Arbeitsleistung verteilt;
 - b) auch das lebende und tote Inventar wird in die gemeinsame Wirtschaft eingebracht; nur zwei Kühe und entsprechendes Kleinvieh sowie Gartenland bleiben in individueller Nutzung; der Erlös wird nach Abzug eines Anteils für Investitionen und soziale Zwecke nach folgendem Schlüssel aufgeteilt: 60 vH des Gesamtgewinnes für Arbeitsleistungen, 25 vH für die Landanteile und bis zu 15 vH für eingebrachtes Inventar;
 - c) mit Ausnahme des Hofes, von zwei Kühen, Kleinvieh und Gartenland geht der gesamte Besitz auf das Kollektiv über, dessen Mitglieder aber nur nach ihrem Arbeitsanteil aus dem Erlös entlohnt werden.

Allen vier Typen gemeinsam ist die Bestimmung, daß Kulaken- (d.h. Großbauern-) Betriebe nicht aufgenommen werden können und daß den Genossen ihr Eigentumsrecht

am Land erhalten bleibt. Unter der Oberaufsicht der "Zentralvereinigung der Produktionsgenossenschaften" verwalten die Kollektive sich selbst.

Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften* 1950 bis 1960

| Jahresende | Anzahl | Jahresende | Anzahl |
|------------|--------|------------|--------|
| 1950 | 635 | 1955 | 9 076 |
| 1951 | 2 707 | 1956 | 1 534 |
| 1952 | 3 034 | 1957 | 1 527 |
| 1953 | 6 228 | 1958 | 1 528 |
| 1954 | 8 109 | 1959 | 1 703 |

* Nur die mit Gewinnverteilung (Typen 2a - c).

In welchem Umfang die Gründung von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in der Zeit bis zum Oktober 1956 unter Anwendung der verschiedensten Druckmittel erfolgt war und wie sehr deren Mitglieder von der Arbeit in den Kollektiven enttäuscht waren, zeigt der rapide Rückgang ihrer Zahl von Ende 1955 auf Ende 1956, nachdem ihnen gestattet worden war, sich selber aufzulösen; übrig geblieben waren nur die Zuschußbetriebe, deren Mitglieder eine staatliche Unterstützung einem selbständigen Wirtschaften als Einzelbauern vorzogen. Selbst auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung, im September 1956, entfielen auf die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften nur 9,6 vH der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche und (1955) nur 8,2 vH des landwirtschaftlichen Produktionswertes (1960: nur 1,2 bzw. 1,3 vH).

Anteile des privaten und des sozialisierten Sektors an der landwirtschaftlichen Nutzfläche und Produktion
vH

| Jahr | Nutzfläche ¹⁾ | | |
|------|----------------------------------|---|-------------------------------------|
| | Einzelwirtschaften ²⁾ | Produktionsgenossenschaften ³⁾ | Staatseigene Güter ^{4) 5)} |
| 1950 | 89,6 | 0,8 | 9,6 |
| 1955 | 77,3 | 9,2 | 13,5 |
| 1956 | 76,6 | 9,6 | 13,8 |
| 1957 | 85,4 | 1,2 | 13,4 |
| 1958 | 86,2 | 1,0 | 12,8 |
| 1959 | 86,8 | 1,1 | 12,1 |
| 1960 | 86,9 | 1,2 | 11,9 |

Gesamtproduktion⁶⁾

| Jahr | Einzelwirtschaften ²⁾ | Produktionsgenossenschaften ³⁾ | Staatseigene Güter ^{4) 5)} |
|------|----------------------------------|---|-------------------------------------|
| 1950 | 92,0 | 0,5 | 7,5 |
| 1955 | 80,7 | 8,2 | 11,1 |
| 1956 | 89,5 ^{a)} | . | 10,5 |
| 1957 | 88,6 | 1,2 | 10,2 |
| 1958 | 89,5 | 1,0 | 9,5 |
| 1959 | 89,8 | 1,0 | 9,2 |
| 1960 | 89,3 | 1,3 | 9,4 |

1) Stand: Juni.- 2) Einschl. privater Viehhalter, die keine Ackerwirtschaft betreiben.- 3) Im engeren Sinne, d.h. mit Gewinnverteilung; einschl. Hofland.- 4) Einschl. Parzellen der Gutsarbeiter.- 5) Einschl. der staatlichen und genossenschaftlichen Institutionen, die Viehzucht, aber keinen Ackerbau betreiben.- 6) Amtl. Schätzung auf Grund konstanter Preise.

a) Einschl. Produktionsgenossenschaften.

Ist somit der Kollektivierung in der Landwirtschaft, die durch staatliche Investitionsmittel und Kredite, Gewährung niedriger Ablieferungsquoten und steuerlicher Erleichterungen für die Mitglieder, Bevorzugung bei der Zuteilung von landwirtschaftlichen Maschinen, Nutzvieh und Kunstdünger sowie andere Maßnahmen vom Staate besonders gefördert wird, bisher jeder nennenswerte Erfolg versagt geblieben, so bleibt sie doch auf lange Sicht das Ziel der Staatsführung. Vorläufig jedoch sieht sich die Regierung dazu genötigt, in die meisten ihrer Förderungsmaßnahmen auch die selbständigen Einzelbauern gleichberechtigt einzubeziehen. Der erneute Anstieg der Zahl der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Jahre 1959 ist darauf zurückzuführen, daß die früheren Verpflichtungen der Genossenschaften bei ihrer Aufteilung auf die austretenden Bauern manchmal zu untragbaren Lasten wurden und daß zudem ein empfindlicher Mangel an Zugkraft und landwirtschaftlichen Maschinen für kleinere Betriebsgrößen besteht (von Juni 1956 bis Juni 1957 stiegen die Preise für Pferde um mehr als 100 vH!).

Nachdem bereits 1947 die ersten genossenschaftlichen Maschinenausleihestationen (Spółdzielczy Ośrodek Maszynowy, SOM) organisiert und mit der Gründung von Gemeindengenossenschaften der "Bäuerlichen Selbsthilfe" (Gminna Spółdzielnia "Samopomoc Chłopska"), denen genossenschaftliche Maschinenausleihestationen angeschlossen wurden, begonnen worden war, ging man während des Sechsjahresplans zur Einrichtung staatlicher Maschinenausleihestationen (Państwowy Ośrodek Maszynowy, POM) über. Durch Beschränkung der Bereitstellung der in den POM verfügbaren Maschinen auf die Kollektivbetriebe hoffte man die Bauern zum Zusammenschluß anreizen zu können. Die POM sollten aber nicht nur technische Hilfe gewähren, sondern die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften auch organisatorisch und wirtschaftlich beraten. Dies führte jedoch schließlich zu einer die Selbstverwaltung der Kollektive weitgehend einschränkenden Kontrolle. 1952 wurden den staatlichen Maschinenausleihestationen auch die Maschinenausleihestationen der "Bäuerlichen Selbsthilfe" unterstellt. Die Tatsache, daß Ende 1955 das für die Maschinenausleihestationen im Sechsjahresplan aufgestellte Ziel infolge von Fehlplanungen im industriellen Bereich noch nicht einmal zur Hälfte erreicht worden war, hat viel zu dem Mißerfolg der Kollektivierungsbestrebungen beigetragen. Nach dem Umschwung vom Oktober 1956 wurden die noch verbliebenen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften von der sie bevormundenden Kontrolle durch die POM befreit. Es wurde bestimmt, daß in Zukunft neben den Kollektivwirtschaften sowohl bäuerliche Vereinigungen anderer Art als auch Einzelbauern Maschinen und Traktoren erwerben können und daß die zum Teil überflüssig werdenden POM allmählich in reine Reparaturwerkstätten umgewandelt werden sollen. Dagegen sind seit 1957 die 1945 aufgelösten "Bauernzirkel" (Kółka rolnicze) wieder zugelassen worden. Hierbei handelt es sich um kleine Bauerngruppen, welche Traktoren oder Maschinen, die sie auf Kredit von dem am 1. 8. 1957 gegründeten staatlichen "Fonds der landwirtschaftlichen Entwicklung" käuflich erworben haben, an die Einzelbauern ausleihen. Im Gegensatz zu den Genossenschaften im westlichen Sinne haben die

Bauern keinerlei Eigentumsrechte oder Anteile am Vermögen des "Zirkels" und auch keinerlei Anspruch auf einen eventuellen Betriebsgewinn. Der Fonds (von dem 12 vH = 3 Mrd. Zł für Investitionen im landwirtschaftlichen Maschinenbau abgezweigt werden) soll bis 1964 eine Höhe von 25 Mrd. Zł erreichen und wird aus den Einnahmen gespeist, die sich für den Staat aus der Differenz zwischen den von ihm für die Pflichtablieferungen der Bauernschaft gezahlten Preisen und den Marktpreisen ergeben. Ende 1960 gab es rd. 23 100 solcher Bauernzirkel mit über 600 000 Mitgliedern. Ihnen sollen in der Zeit von 1959 bis 1965 etwa 22 Mrd. Zł aus dem vorgenannten Fonds zur Verfügung gestellt werden. Am häufigsten kommen sie in Gebieten mit hoher Agrarkultur und vordem geringen Grad der Kollektivierung vor.

Die im Rahmen der Agrarreform aus abgetrennten Teilen der enteigneten Güter des Großgrundbesitzes geschaffenen Staatsgüter, deren bewirtschaftete Fläche etwa zu zwei Dritteln in den deutschen Ostgebieten und dem Gebiet der Freien Stadt Danzig liegt, sollten einerseits eine von den Hemmnissen der kleinbäuerlichen Betriebsverfassung unabhängige, großbetrieblich und nach Planungs-Gesichtspunkten organisierte Versorgungsbasis für die Ernährung der Industriebevölkerung schaffen, andererseits in Bezug auf Anbaumethoden den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften als Vorbild dienen. Nach der Zusammenlegung des Landwirtschafts- mit dem Staatsgüterministerium am 1. 1. 1957 erfolgte die Übergabe der Verwaltung von Staatsgütern, deren Anbaupläne in bestimmten Fällen zuvor im Warschauer Ministerium ausgearbeitet wurden, über eine "Generalinspektion für Staatsgüter" an die Volksräte der Wojewodschaften. Seitdem dürfen die Staatsgüter eigene Wirtschaftspläne aufstellen, die an die örtlichen Gegebenheiten besser angepaßt werden können. Obwohl die Staatsgüter bis 1956 bei einem Anteil von etwa 12 vH an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche durchschnittlich 35 bis 40 vH der gesamten für die Landwirtschaft ausgeschütteten zentralisierten Investitionssummen erhielten, bei der Kreditgewährung begünstigt und mit Maschinen bevorzugt beliefert wurden, waren sie nicht nur für den Staat eine ständige Verlustquelle - ihre Bilanzverluste beliefen sich in den Jahren 1950 bis 1956 auf 16,3 Mrd. Zł -, sondern sie erfüllten auch nicht die in sie gesetzten Erwartungen für die Versorgung des Marktes mit Nahrungsmitteln: ihr Anteil am Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung blieb ständig niedriger als ihr Anteil am Nutzland. Ab Juli 1958 ist es daher den Staatsgütern zur Pflicht gemacht, eigenverantwortlich nach erwerbswirtschaftlichen Prinzipien zu wirtschaften.

Die Grundlage der polnischen Agrarproduktion bilden nach wie vor die bäuerlichen Einzelwirtschaften: 1960 entfielen auf sie rd. 89 vH der landwirtschaftlichen Gesamterzeugung, und selbst 1955, als der Anteil der Genossenschaften und Staatsgüter im Verlauf der bisherigen Entwicklung seinen Höhepunkt erreicht hatte, belief sich ihr Anteil auf rd. 81 vH. Bemerkenswert ist dabei die Tatsache, daß von 1950 bis 1960 der Anteil der bäuerlichen Einzelwirtschaften an der Gesamterzeugung höher war als ihr Anteil an der gesamten

landwirtschaftlichen Nutzfläche - bei den Produktionsgenossenschaften und Staatsgütern aber das Gegenteil der Fall war; erst in den vier letzten Jahren haben die Genossenschaften einen Anteil an der Gesamtproduktion erreicht, der ihrem Anteil an der Nutzfläche entspricht.

Um die Bereitstellung der in steigenden Mengen für die Ernährung der wachsenden Stadtbevölkerung benötigten landwirtschaftlichen Erzeugnisse sicherzustellen, sind in der Volksrepublik Polen nacheinander verschiedene Wege eingeschlagen worden. Nach Aufhebung der in der ersten Nachkriegszeit eingeführten Zwangsablieferungen wurde versucht, dieses Ziel zunächst durch eine für die Bauern günstige Preisfestsetzung für landwirtschaftliche Erzeugnisse zu erreichen. Den Hauptnutzen hiervon hatten aber die größeren, von der Regierung als "kapitalistische Kulakenwirtschaften" bekämpften Bauernbetriebe, da sie im Vergleich zu den mit Arbeitskräften übersetzten Zwerg- und Kleinbetrieben, die vorwiegend für den Selbstverbrauch produzieren, eine wesentlich größere Marktleistung aufwiesen. Da bei der Planung des industriellen Aufbaus das Schwergewicht auf die Produktionsgütererzeugung gelegt wurde und infolgedessen die Industrie die Landwirtschaft nicht in ausreichendem Maße mit Konsumgütern beliefern konnte, hatten die Bauern kein besonderes Interesse, ihre Produktion für den Markt zu steigern, sondern erhöhten statt dessen ihren Selbstverbrauch. Deshalb sah sich die Regierung bereits im Juni 1947 dazu gezwungen, die Steuern von der Landwirtschaft teilweise in Naturalien, insbesondere in Getreide, zu erheben, wobei diese Naturalsteuern in ihrer Bemessung sehr zuungunsten der größeren Bauern gestaffelt wurden. Im Juli 1951 wurde das System der Zwangsablieferungen wieder eingeführt, zunächst bei Getreide, und in den folgenden Jahren auf alle wichtigen pflanzlichen und tierischen Erzeugnisse ausgedehnt. Zur Sicherung der Bereitstellung ausreichender Mengen von Produkten des Industriepflanzenanbaus wurde die Methode der sogenannten Kontraktlieferungen eingeführt. Nach dem politischen Umschwung vom Oktober 1956 wurde am 1. Januar 1957 die Milchablieferungspflicht aufgehoben und später durch Gesetz vom 13. Juli 1957 eine Neuregelung

und Senkung der Ablieferungen festgelegt: Alle Betriebe mit weniger als 2 ha Umrechnungssackerfläche, also 730 000 von insgesamt 2,63 Millionen Wirtschaften, wurden von der Ablieferungsverpflichtung für Getreide und Kartoffeln ganz befreit, für zwei Drittel aller anderen Betriebe wurden die Abgaben gesenkt. Insgesamt verzichtete der Staat damit auf 668 000 t \pm 31 vH des bisherigen Ablieferungssolls für Getreide, dessen Abnahmepreis gleichzeitig auf das Doppelte erhöht wurde, aber immer noch unter dem Marktpreis lag. In ähnlicher Weise wurde die Ablieferung für Kartoffeln neu geregelt. Die über die Zwangsablieferungen hinausgehenden, für die Versorgung der Stadtbevölkerung notwendigen Mengen werden nunmehr auf dem freien Markt angekauft.

Die Planung des Außenhandels

Die Abwicklung des staatlich monopolisierten Außenhandels nach den Plänen der obersten Planbehörde liegt in den Händen eines Außenhandelsministeriums, dem zur Durchführung seiner Aufgaben die branchenmäßig gegliederten staatlichen Außenhandelsunternehmen (Państwowe Przedsiębiorstwa Handlu Zagranicznego) und die Polnische Außenhandelskammer (Polska Izba Handlu Zagranicznego, PIHZ) unterstehen. Neben den staatlichen Außenhandelsunternehmen sind für die Abwicklung von Im- und Exportgeschäften der Konsumgenossenschaften, der Privatindustrie, des Privathandels und der Agrar-genossenschaften noch die drei Firmen "COOPEXIM", "PRODIMEX" und "SPOLEM" zugelassen. In besonders begründeten Fällen sind - nach Genehmigung durch den Ministerrat - direkte Kontakte einiger Betriebe mit ausländischen Kunden sowie ihre Beteiligung an Ausstellungen und eine eigene Werbung im Ausland erlaubt.

Die Polnische Außenhandelskammer organisiert die polnische Vertretung auf Messen im Ausland und gibt über ihren Verlag die Zweimonatsschrift "Der Polnische Außenhandel" (Polski Handel Zagraniczny) sowie die Monatsschrift "Der Polnische Exporteur" (Polski Eksporter) in deutscher Sprache und vier anderen Fremdsprachen heraus.

II. Spezieller Teil

Gebiet und natürliche Reichtümer

Das gesamte Staats- und Verwaltungsgebiet der VR Polen umfaßt heute 311 730 qkm und ist damit rd. 77 000 qkm kleiner als das Staatsgebiet der Republik Polen in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen (1938 : 388 634 qkm). Von dem Gesamtterritorium gehören etwa 209 000 qkm zum alten Staatsgebiet, dagegen rd. 98 000 qkm östlich der Oder-Neiße sowie 430 qkm westlich der Oder bei Stettin, die von der Sowjetischen Besatzungsmacht in Deutschland den Polen übergeben wurden, zu den z.Z. unter polnischer Verwaltung stehenden Gebietsteilen des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31. 12. 1937. Dazu kommen 1 900 qkm der Freien Stadt Danzig. Polen hat rd. 180 000 qkm seines ehemaligen Staatsgebietes (darunter die aus historischen Gründen beanspruchten Städte Wilna und Lemberg) an die Sowjetunion abtreten und das 1938 von der Tschechoslowakei abgetretene Olsagebiet (mit Tschechisch-Teschen) an diese zurückgeben müssen.

Geographische Lage und Grenzen 1938 und 1961

a) Geographische Lage

| Ausdehnung | Staatsgebiet 1938 | Staats- und Verwaltungsgebiet 1961 |
|-------------------|---|---|
| Nord-Süd-Richtung | 903 km von 47°44' bis 55°51' nördl. Breite | 649 km von 49°00' bis 54°50' nördl. Breite |
| West-Ost-Richtung | 864 km von 15°47' bis 28°22' östl. Länge | 689 km von 14°06' bis 24°08' östl. Länge |

b) Grenzen in km

| Grenzen | Staatsgebiet 1938 | Staats- und Verwaltungsgebiet 1961 |
|--------------------|---------------------|------------------------------------|
| Meeresgrenze | 140 | 497 |
| Landesgrenzen mit: | | |
| Deutschland | 1 912 ^{a)} | 456 ^{b)} |
| Sowjetunion | 1 412 | 1 245 |
| Tschechoslowakei | 984 | 1 250 |
| Rumänien | 347 | - |
| Litauen | 507 | - |
| Lettland | 106 | - |
| Freie Stadt Danzig | 121 | - |
| Insgesamt | 5 529 | 3 448 |

a) Deutsches Reich.- b) Sowjetische Besatzungszone.

Im Vergleich zum Staatsgebiet von 1938 ist das heutige Staats- und Verwaltungsgebiet um ca. 20 vH kleiner; seine die deutschen Ostgebiete und das Gebiet der Freien Stadt Danzig einschließenden Grenzen sind jedoch um mehr als 35 vH kürzer. Von der Länge dieser Grenzen entfallen 34,3 vH auf Gebirge (Karpaten und Sudeten), 27 vH auf Flüsse, 14,4 vH auf die Meeresküste und 24,3 vH auf künstliche Grenzen.

Die Neugliederung der nach dem Kriege in polnische Verwaltung übergegangenen deutschen Ostgebiete und des Gebiets der Freien Stadt Danzig erfolgte in mehreren Etappen. Nachdem durch die Verordnung des polnischen Ministerrats vom 29. Mai 1946 die bisherigen polnischen Verwaltungsbezirke Masuren-Ostpreußen, Pommern und Niederschlesien in die Wojewodschaften Allenstein, Stettin und Breslau umgewandelt und den Wojewodschaften Białystok, Danzig, Posen und Schlesien (Oberschlesien) die bisher von ihnen verwalteten ostdeutschen Gebietsteile eingegliedert worden waren, schuf das Gesetz vom 28. Juni 1950 bei Änderung der Wojewodschaftsgrenzen von Kielce, Breslau, Posen, Stettin, Bromberg, Allenstein und Warschau die drei neuen Wojewodschaften Oppeln, Grünberg und Köslin und verteilte die deutschen Ostgebiete und das Gebiet der Freien Stadt Danzig auf 10 Wojewodschaften: Kattowitz, Oppeln, Breslau, Grünberg, Posen, Stettin, Köslin, Danzig, Allenstein und Białystok. Ausschließlich deutsches Gebiet umfassen nur die Wojewodschaften Oppeln, Breslau, Grünberg, Stettin und Köslin. Auch bei der Errichtung dieser Wojewodschaften sind jedoch die alten deutschen Verwaltungsgrenzen (Provinz-, Regierungsbezirks- und Kreisgrenzen) teilweise aufgehoben worden, so daß schon seit einem Jahrzehnt für keinen Verwaltungsbezirk der deutschen Ostgebiete und erst recht nicht für ihre Gesamtheit statistische Aussagen mehr möglich sind.

Die natürlichen Reichtümer des Gesamtterritoriums bestehen im wesentlichen aus den Steinkohlen, den Zink- und Bleierzten Oberschlesiens und dem Erdöl Galiziens. In der äußersten Südwestecke dieses Territoriums besitzt Polen den Hauptanteil an einem der größten und wertvollsten Steinkohlenreviere der Erde. Ein großer Teil des auf 138 Milliarden t geschätzten Vorrats ist wenig untersucht und bekannt. Von Metallen außer Eisen kommen nur Zink und Blei, begleitet von kleinen Mengen von Silber und Kadmium, in den reichen und ausgedehnten metasomatischen Lagerstätten Oberschlesiens im Muschelkalk oberhalb der Steinkohlenformation vor. Bis 1939 entfielen auf Oberschlesien etwa 10 vH der Weltzinkgewinnung. Es handelt sich um zwei flozartige Lager von je 1 bis 12 m Mächtigkeit und einem durchschnittlichen Gehalt von 15 vH Zink, 2 bis 3 vH Blei und 0,1 bis 0,3 vH Kadmium und mit einem noch anstehenden Gesamtvorrat von 33 Mill. t Haufwerk. Das meiste Zinkerz wird in der Gegend von Beuthen gewonnen. Ein ähnlicher, nur wesentlich unregelmäßiger ausgebildeter Erzhorizont wird in kleinerem Umfange im Revier von Olkusz abgebaut. Silber wird als Nebenerzeugnis der Bleihütten, Kadmium als Nebenerzeugnis der Zinkhütten gewonnen. Die Vorkommen von Eisenerz sind spärlich, wenig ausgedehnt und so geringhaltig, daß sie ohne die weiten Entfernungen zu reicheren Lagerstätten im Auslande und ohne staatlichen Schutz schwerlich abbauwürdig wären. Die größte Forderung wies vor dem Kriege das Revier Tschent-

Bevölkerung Gesundheitswesen und soziale Sicherheit

a) Bevölkerung

Die Bevölkerung der VR Polen ist in der Zeit von 1946 (Zählung vom 14. Februar) bis Ende 1960 (Zählung vom 6. Dezember) von 23,9 Mill. auf

29,7 Mill.

angewachsen, hat also in diesen 15 Jahren (bei einem Netto-Auswanderungsverlust von 151 000 allein in der Zeit von 1950 bis 1959) um 5,8 Mill., d.h. um 24,3 vH zugenommen. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte je qkm stieg von 80 im Jahre 1946 auf 95 im Jahre 1960 (Bundesrepublik 1959 : 213; europ. Teil der UdSSR 1959 : 31,1). In welchem Ausmaß die regionale Verteilung der Bevölkerung bereits im Jahre 1950 eine Folge der Binnenwanderung bzw. Umsiedlung in der Zeit nach 1945 war, zeigen folgende Zahlen. Von den (in der Zählung vom 3. Dezember 1950 festgestellten) 24,44 Mill. Einwohnern, deren Wohnsitz im August 1939 ermittelt werden konnte (wobei die seitdem geborenen Kinder den Müttern zugezählt wurden), lebten 1939

2,342 Mill. (9,6 vH) außerhalb der Grenzen des heutigen Staats- und Verwaltungsgebiets,

3,953 Mill. (15,2 vH) außerhalb der Wojewodschaften ihres Wohnsitzes von 1950 und nur

18,148 Mill. (74,2 vH) innerhalb der Wojewodschaften ihres Wohnsitzes von 1950.

Das bedeutet, daß bereits bis 1950 mehr als ein Viertel der Bevölkerung weitraumig gewechselt hatte und damit im Raume fremd war. Letzteres betrifft vor allem die Wojewodschaften, die sich ganz oder größtenteils auf die z.Z. unter polnischer Verwaltung stehenden deutschen Ostgebiete erstrecken.

Autochthone und zugewanderte Bevölkerung*
am 3. Dezember 1950 nach Wojewodschaften
vH

| Wojewod- schaft | Auto- chtho- ne Bevölkerung | Zuge- wander- te | Wojewod- schaft | Auto- chtho- ne Bevölkerung | Zuge- wander- te |
|--------------------|--------------------------------------|------------------------|------------------------|--------------------------------------|------------------------|
| Allenstein | 28,6 | 71,4 | Białystok | 35,0 | 5,0 |
| Breslau | 5,1 | 94,9 | Bromberg | 87,7 | 12,3 |
| Grünberg | 2,9 | 97,1 | Kielce | 96,4 | 3,6 |
| Köslin | 8,8 | 91,2 | Krakau | 93,2 | 6,8 |
| Oppeln | 54,3 | 45,7 | Lodz Stadt | 65,1 | 34,9 |
| Stettin | 2,8 | 97,2 | Lodz | 92,8 | 7,2 |
| | | | Lublin | 92,4 | 7,6 |
| Danzig | 53,8 | 46,2 | Posen | 90,0 | 10,0 |
| | | | Rzeszów | 93,1 | 6,9 |
| Kattowitz | 86,2 | 13,8 | Warschau | | |
| | | | Stadt ¹⁾ | 77,1 | 22,9 |
| | | | Warschau ¹⁾ | 90,0 | 10,0 |

* Die nach dem 31. August 1939 geborenen Personen wurden nach dem damaligen Wohnort der Mutter erfaßt.

1) In den Verwaltungsgrenzen vom 14. April 1951.

Wie die Dinge heute aussehen, werden vielleicht die Ergebnisse der Volkszählung vom Dezember 1960 zeigen. Bezüglich der deutschen Vertreibungsverluste vgl. die Sonderpublikation des Statistischen Bundesamtes¹⁾.

1) Die deutschen Vertreibungsverluste. Bevölkerungsbilanzen für die deutschen Vertreibungsgebiete 1939/50. Hrsg. v. Statistischem Bundesamt, Wiesbaden 1958.

stochau auf, wo im Jura-Mergel einige dünne Toneisensteinbänke mit 26 bis 40 vH Fe (durchschnittlich etwa 34 vH, durch Abrösten auf fast 45 vH anreicherbar) in weiten Flächen auftreten. Die früher in erheblichen Mengen abgebauten unregelmäßigen Ruckstandslager im Muschelkalk Oberschlesiens, namentlich in der Umgebung von Tarnowitz, können größtenteils als erschöpft angesehen werden. Einige Hoffnungen setzte man auf Toneisensteinbänke mit 26 bis 34 vH Eisen im Trias und Jura des Raumes Kielce - Radom - Sandomir. Der Durchschnittsgehalt liegt sicherlich unter 30 vH Fe. Weitere Eisenerzlager befinden sich bei Wieluń und Łęczyca. Die erhebliche Stahlerzeugung beruht fast zur Hälfte auf Schrott. Die Einfuhr erfolgt in Form von reichen Erzen aus Skandinavien und Rußland. Alle in der Eisenindustrie benötigten sonstigen Erze, namentlich Manganz, müssen eingeführt werden. Das gleiche gilt von den sonstigen Metallen, insbesondere Kupfer, Zinn und Nickel. Kupfer und Nickel werden in kleinen Mengen in Schlesien gewonnen. Neuerdings sollen jedoch im Raume von Glogau und Lüben Kupfererzlager entdeckt worden sein, die zu den größten in Europa gehören. Schwefelkies wird hauptsächlich als Nebenerzeugnis bei der Aufbereitung der ober-schlesischen Zink-Bleierz als Markasit mit durchschnittlich 42 vH Schwefel, ferner bei Ślupia Nowa in der Łysa Góra unweit Kielce gewonnen. Recht ansehnlich sind die Vorkommen von Steinsalz. Sie werden in Posen und Galizien (Wieliczka) teils bergmännisch, teils durch Aussolen nutzbar gemacht. In beiden Revieren, mit wirtschaftlicher Bedeutung aber nur in Ost-Galizien bei Kalusz und Stebnik, werden die Steinsalzlager von zum Teil ausgedehnten Linsen hochwertiger Kalisalze begleitet. Neuerdings sollen die ebenfalls seit Jahrzehnten bekannten Kalilager in der Provinz Posen bergmännisch erschlossen werden. Der polnische Bergbau besitzt vor allem durch seine Steinkohlenförderung und durch die Zinkgewinnung eine beträchtliche wirtschaftliche Bedeutung sowohl für das Inland wie für den Weltmarkt. In allen übrigen Mineralrohstoffen ist Polen dagegen unzureichend ausgestattet.

Für die Landwirtschaft sind die Bodenverhältnisse wesentlich ungünstiger als in der Bundesrepublik. Überwiegende Teile des Bodens sind leichte Sand- und sandlehmgige Böden, die etwa zwei Drittel der Gesamtfläche umfassen. Nur knapp ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche besteht aus besserem Boden, wie Lehm-, Löß-, Moor- und Marschboden. In den Wojewodschaften Kielce und Lublin, besonders in ihrem Südteil, erstrecken sich ziemlich große Gebiete mit Lößboden. Der südöstliche Teil der Wojewodschaft Lublin hat reiche und tiefe Schwarzerde.

Das Klima ist für die landwirtschaftliche Produktion weniger günstig als in der Bundesrepublik. Die Niederschlagshöhe, besonders in der ersten Sommerhälfte, ist in vielen Jahren ungenügend. In den Monaten Juni und Anfang Juli treten oft Dürreperioden ein, die die Vegetationsentwicklung, besonders der Sommergetreide und Futterpflanzen, hemmen. Mit Ausnahme der Gebirgs- und Vorgebirgsgegenden sowie der Meeresküste ist das Klima für den Futteranbau weniger günstig.

Mit der Bevölkerungszunahme ging ein starker Verstädterungsprozeß einher: Ende 1960 lebten über 6,5 Mill. Menschen mehr in den Städten (und Industriesiedlungen) und 860 000 Menschen weniger auf dem Lande als Anfang 1946. Demzufolge hat sich das Zahlenverhältnis von Stadt- und Landbevölkerung von 31,8 : 68,2 vH im Jahre 1946 auf 48,1 : 51,9 vH im Jahre 1960 verschoben. Diese Verstädterungstendenz hat verschiedene Ursachen. Zunächst war sie nur eine Gegenbewegung nach der fast allgemeinen Entvölkerung der Städte während der Kriegs- und ersten Nachkriegszeit. Hierbei hat die Auffüllung der von der deutschen Bevölkerung verlassenen Städte durch Polen eine große Rolle gespielt: Mit Ausnahme der Wojewodschaft Breslau sowie der Wojewodschaften des stark kriegszerstörten Warschau und des im ober-schlesischen Ballungsraum gelegenen Kattowitz hat die Verstädterungsquote in den Wojewodschaften, die sich ganz oder größtenteils auf die deutschen Ostgebiete erstrecken, die landesdurchschnittliche Verstädterungsquote übertroffen.

Stadtbevölkerung

| Wojewod-schaft | 1946 | 1960 | | Anteil an der Gesamtbevölkerung | |
|--------------------------|---------------------|----------------------|------------|---------------------------------|------|
| | 1) 2) | 3) | | 1946 | 1960 |
| | 1 000 | | 1946 = 100 | vH | |
| Allenstein | 120 | 315 | 262,5 | 27,1 | 35,8 |
| Breslau (einschl.Stadt) | 715 | 1 362 | 190,5 | 40,4 | 61,1 |
| Grünberg | 118 | 372 | 315,3 | 34,0 | 47,9 |
| Köslin | 158 | 306 | 193,7 | 27,0 | 44,6 |
| Oppeln | 173 | 350 | 202,3 | 21,8 | 37,7 |
| Stettin | 150 | 469 | 312,7 | 48,7 | 62,2 |
| Danzig | 366 | 809 | 221,0 | 50,0 | 66,4 |
| Kattowitz | 1 049 | 2 455 | 234,0 | 44,4 | 75,2 |
| Białystok | 176 | 328 | 186,4 | 18,6 | 30,1 |
| Bromberg | 558 | 816 | 146,2 | 38,3 | 47,8 |
| Kielce | 270 | 493 | 182,6 | 15,9 | 27,1 |
| Krakau (einschl.Stadt) | 580 | 1 024 | 176,6 | 27,2 | 41,5 |
| Lodz (einschl.Stadt) | 843 | 1 212 | 143,8 | 41,8 | 52,5 |
| Lublin | 280 | 446 | 159,3 | 16,0 | 24,8 |
| Posen (einschl.Stadt) | 772 | 1 124 | 145,6 | 37,0 | 46,8 |
| Rzeszów | 235 | 379 | 161,3 | 15,3 | 23,9 |
| Warschau (einschl.Stadt) | 861 | 1 853 | 215,2 | 32,3 | 53,7 |
| Insgesamt | 7 425 ^{a)} | 14 112 ^{b)} | 190,1 | 31,8 | 48,1 |

1) Nach der damaligen Verwaltungseinteilung.- 2) Zählung vom 14. Februar 1946; regionale Aufgliederung nach "The Population of Poland", US Government of Commerce, Washington 1954, S. 125.- 3) Zählung vom 6. Dezember 1960.
a) Bei der Aufteilung nach städtischer und ländlicher Bevölkerung blieben rd. 304 000 Personen unberücksichtigt.- b) Bei der Aufteilung nach städtischer und ländlicher Bevölkerung blieben 369 800 Personen unberücksichtigt.

Später spielte die Zuwanderung arbeitswilliger Menschen im Zeichen der Industrialisierung eine wichtige Rolle. Von einiger Bedeutung waren auch die hohen Geborenenüberschüsse, die 1951 bis 1955 in den Städten höher als in den Landgemeinden lagen. Vor allem dürfte sich aber die planmäßige Stadterweiterung durch Eingemeindungen, die Vermehrung der Städtezahl durch Neugründung, durch Erhebung wachsender Großgemeinden zu Städten und neuerdings auch durch die Schaffung einer Zwischenform des industriellen Fleckens positiv auf

die Verstädterung auswirkt und die entgegengesetzte Wirkung durch die Umwandlung zahlreicher Zwergstädte in Landgemeinden überwogen haben. Schließlich hat man im ober-schlesischen Revier und im Raume Danzig nach dem Vorbild der kommunalen Flurbereinigung des Ruhrgebietes von 1929 ganze "Städtescharen" gebildet (Danzig - Zoppot - Gdingen; Kattowitz - Reuthen - Hindenburg - Gleiwitz - Sosnowitz).

Die Quote der Eheschließungen (auf je 1 000 Einwohner berechnet), die nach einem Höchststand im Jahre 1949 (11,2) bis 1960 auf 8,2 gesunken ist, hat damit wieder das Vorkriegsniveau (1936/38 Damaliger Gebietsstand : 8,2) erreicht und liegt nun beträchtlich unter dem sowjetischen Niveau von (1958) 12,5 (Bundesrepublik 1959 : 9,2). Auch die Geborenenhäufigkeit ist nach einem Höchststand im Jahre 1951 (31,0) bis 1960 (22,4) ständig gesunken, und zwar unter das Vorkriegsniveau (1936/38 Damaliger Gebietsstand : 25,3), ist aber bedeutend höher als in der Bundesrepublik (1959 : 17,6), jedoch niedriger als in der Sowjetunion (1958 : 25,3). Gleichzeitig hat aber auch die Sterblichkeit, die sich 1951 auf 12,4 (je 1 000 Einwohner) belief, bis 1960 (7,5) ständig abgenommen; sie liegt heute in Polen beträchtlich unter dem Vorkriegsniveau (1936/38 Damaliger Gebietsstand : 14,1), auch unter dem Niveau der Bundesrepublik (1959 : 10,8), aber über dem Niveau der Sowjetunion (1958 : 7,2). Besonders stark hat dabei die Kindersterblichkeit abgenommen: auf je 1 000 Lebendgeborene entfielen (Vorkriegszeit = Damaliger Gebietsstand)

in Polen: zum Vergleich in der:

| | |
|---------------|------------------------------|
| 1931/32 : 143 | |
| 1936/38 : 139 | |
| 1951 : 118 | Sowjetunion (1958) : 41 |
| 1960 : 56 | Bundesrepublik (1959) : 34,5 |

Sterbefälle während des ersten Lebensjahres. Mit der Abnahme der Sterblichkeit hat sich die mittlere Lebenserwartung ständig erhöht.

Mittlere Lebenserwartung in Jahren

| Polen | | | Bundesrepublik Deutschland,) | Sowjetunion |
|------------------------|---------|---------|---------------------------------|-------------|
| 1931/32 ₂) | 1952/53 | 1955/56 | 1957/58 | |
| Männliche Personen | | | | |
| 48,2 | 58,6 | 61,8 | 66,2 | 64,0 |
| Weibliche Personen | | | | |
| 51,4 | 64,2 | 67,8 | 71,3 | 71,0 |

1) Bundesrepublik ohne Berlin.- 2) Damaliger Gebietsstand.

Für die Entwicklung des Geborenenüberschusses ergibt sich folgendes Bild (Vorkriegszeit: Damaliger Gebietsstand):

Geborenenüberschuß je 1 000 Einwohner

in Polen: zum Vergleich in der:

| | |
|----------------|-----------------------------|
| 1931/32 : 14,5 | |
| 1936/38 : 11,2 | |
| 1950/56 : 19,0 | |
| 1957 : 18,1 | |
| 1958 : 17,9 | Sowjetunion (1958) : 18,1 |
| 1959 : 16,3 | Bundesrepublik (1959) : 6,8 |
| 1960 : 14,9 | |

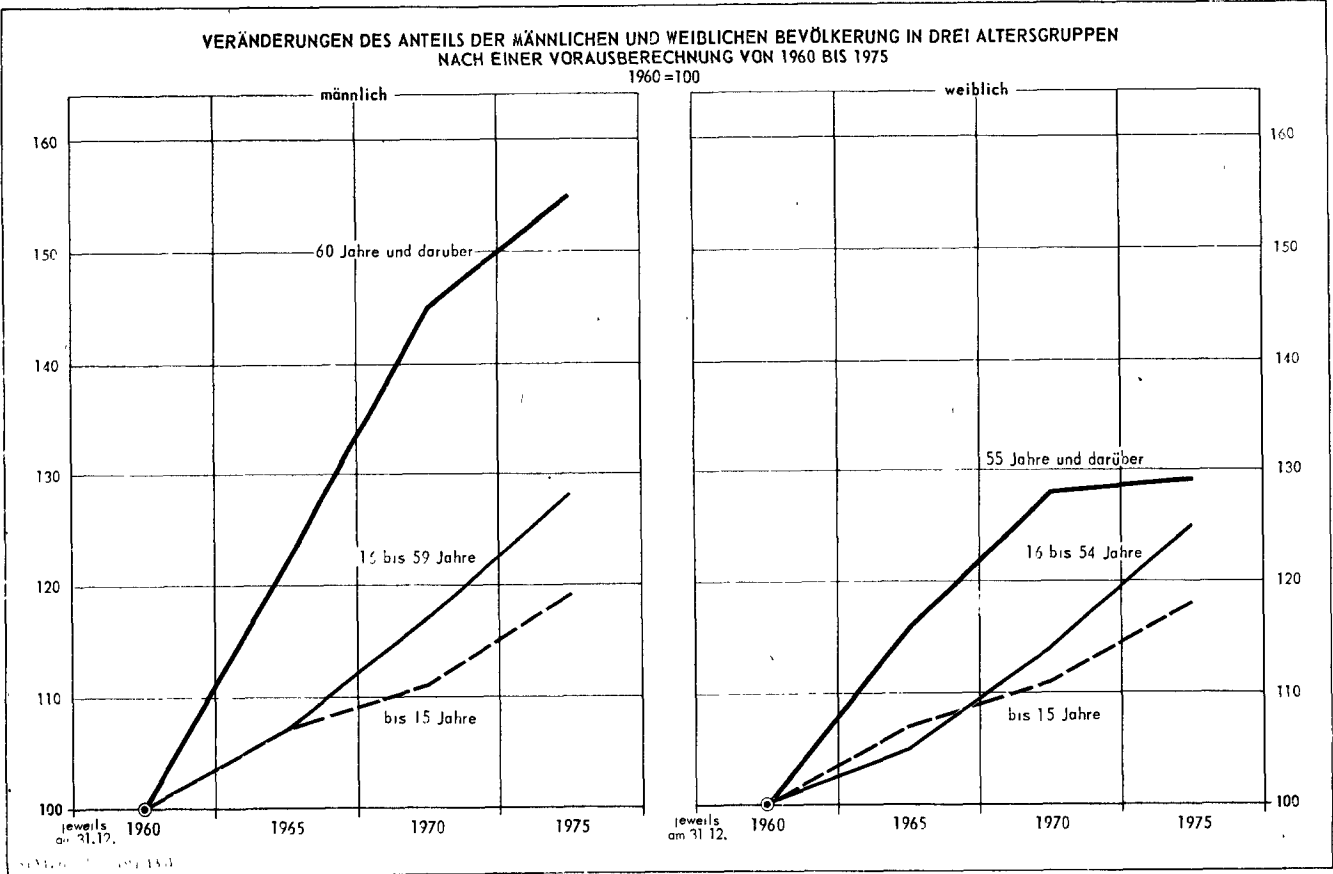
Infolge des hohen Anteils der zugewanderten Personen, die sich meistens in den Altersgruppen der größten Fruchtbarkeit befanden, sind nicht nur die Geborenenüberschüsse in 7 Wojewodschaften, die sich ganz oder überwiegend auf die deutschen Ostgebiete und das Gebiet der Freien Stadt Danzig erstrecken, beträchtlich größer als in den anderen Teilen des Gesamtterritoriums (die Wojewodschaft Oppeln machte hier 1950 eine Ausnahme), sondern wird hier allein auf Grund der natürlichen Bevölkerungsbewegung (d.h. ohne Berücksichtigung möglicher weiterer Zuwanderungen) auch für die Zukunft mit einem stärkeren Bevölkerungswachstum gerechnet.

Geborenenüberschüsse (auf je 1 000 Einw.)
in jenen Wojewodschaften, die sich ganz
oder zum größten Teil über deutsche Ostgebiete
und über Danziger Gebiet erstrecken

| Wojewodschaft | 1950 | 1957 | 1960 |
|---|------|------|------|
| Allenstein | 26,6 | 28,1 | 23,7 |
| Breslau-Stadt | 31,5 | 21,8 | 14,0 |
| Breslau | 32,9 | 25,5 | 20,1 |
| Grünberg | 32,8 | 27,5 | 19,9 |
| Köslin | 33,0 | 29,6 | 22,9 |
| Oppeln | 17,1 | 18,9 | 19,0 |
| Stettin | 36,5 | 29,3 | 19,9 |
| Danzig | 26,8 | 23,4 | 18,4 |
| Staats- und Verwaltungsgebiet insgesamt | 19,1 | 18,1 | 14,9 |

Der Altersaufbau der polnischen Bevölkerung in der Zeit vor dem 2. Weltkrieg - die letzten Angaben stammen aus dem Jahre 1931 - trägt die typischen Merkmale einer technisch wenig entwickelten Agrargesellschaft, in der bei einer hohen Geborenen-

häufigkeit und einer relativ hohen Sterblichkeit die jüngeren Altersgruppen verhältnismäßig stark, die älteren entsprechend schwach vertreten sind. Ein Vergleich mit den Ergebnissen von 1958 (siehe Schaubild) zeigt - obwohl die dazwischen liegenden 27 Jahre tiefgreifende soziale und wirtschaftliche Umwälzungen sowie Bevölkerungsverschiebungen gebracht haben - noch keine wesentlichen Auswirkungen auf der demographischen Seite. Immerhin läßt eine leichte Abnahme bei den jüngeren Altersgruppen und eine Zunahme bei den Personen im Alter von 40 und mehr Jahren gegenüber den Zahlen von 1931 den Trend der künftigen Bevölkerungsentwicklung erkennen, der bei sinkender Sterblichkeit und bei einem weiteren Rückgang der Geborenenhäufigkeit zu der für die Bevölkerung hochentwickelter Länder charakteristischen Altersstruktur führen wird. Als Beispiel hierfür ist der Altersaufbau der Bundesrepublik 1958 anzusehen, deren Bevölkerungspyramide durch die schmale Basis und das im Vergleich dazu starke Mittelstück auffällt sowie durch die Unregelmäßigkeit im Aufbau, die vor allem durch die Kriegsverluste und den Geburtenausfall während der beiden Weltkriege entstanden ist. Demgegenüber haben sich die Kriegseinbußen der polnischen Bevölkerung - abgesehen vom Geburtenausfall - offenbar sehr viel gleichmäßiger auf alle Altersklassen und beide Geschlechter verteilt. Entsprechend ist auch der Frauenüberschuß in Polen - insgesamt und besonders bei denjenigen Jahrgängen, die mehr unter dem Einfluß des Kriegsgeschehens standen, - wesentlich geringer als in der Bundesrepublik und in der Sowjetunion. Die Entwicklungsrichtung der künftigen Altersverteilung der polnischen Bevölkerung ist besonders deutlich aus der nachfolgenden Graphik ersichtlich, in der die Veränderungen in drei großen Altersgruppen nach einer Vorausberechnung von 1960 bis 1975 dargestellt sind.



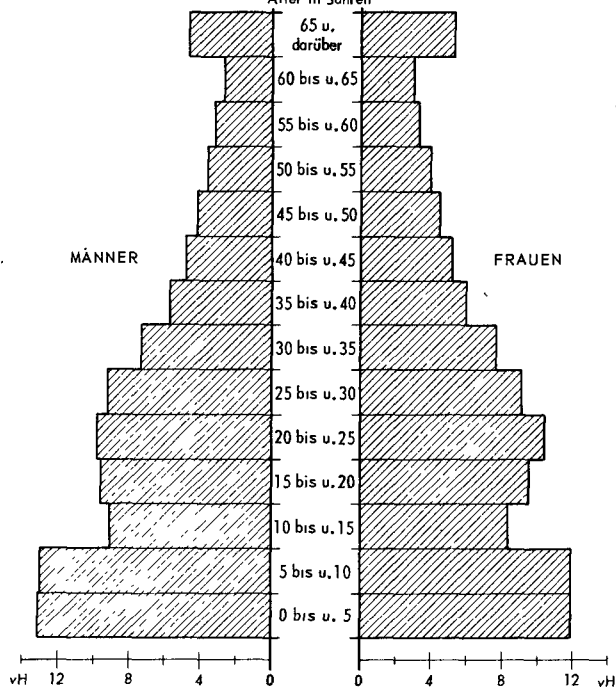
ALTERSAUFBAU DER WOHNBEVÖLKERUNG IN POLEN, DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DER SOWJETUNION
 Altersgruppen in vH der Gesamtbevölkerung

POLEN

Gesamtbevölkerung 32,1 Mill.

Stand: 9. 12. 1931

Alter in Jahren

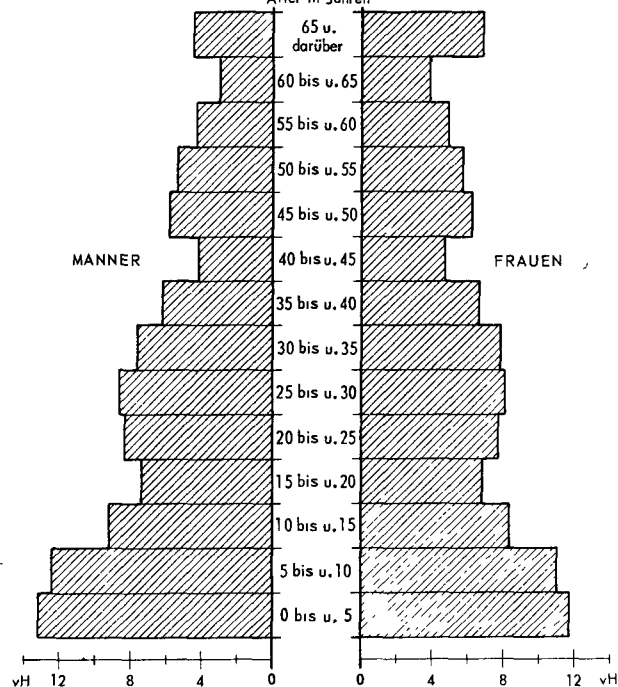


POLEN

Gesamtbevölkerung 29,0 Mill.

Stand: 31. 12. 1958

Alter in Jahren

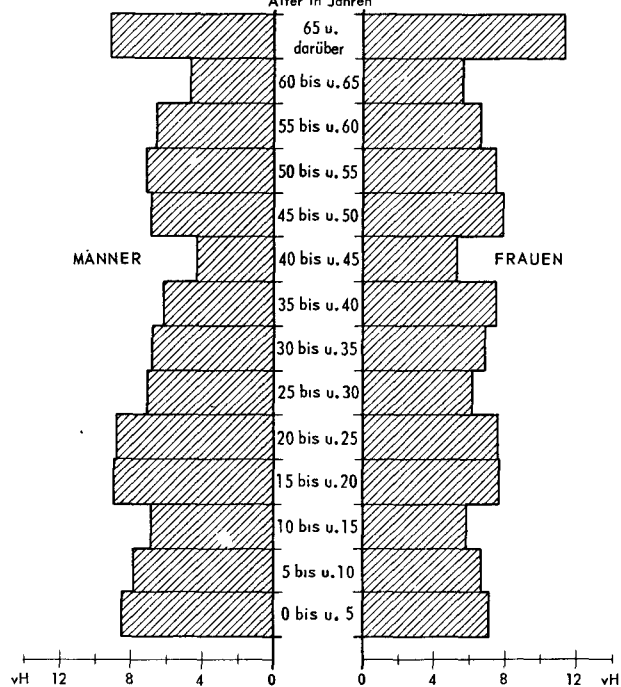


BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ohne Berlin

Gesamtbevölkerung 52,5 Mill.

Stand: 31. 12. 1958

Alter in Jahren

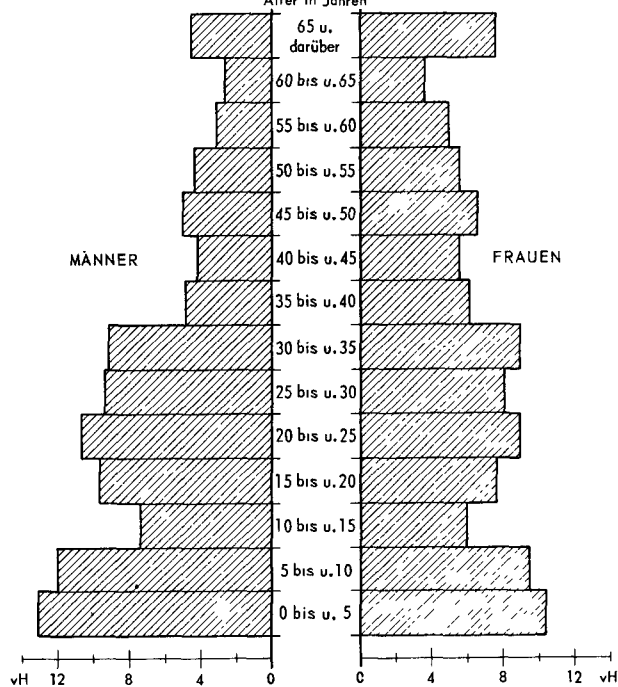


SOWJETUNION

Gesamtbevölkerung 208,8 Mill.

Stand: 15. 1. 1959

Alter in Jahren



Auffallend ist die starke relative Zunahme der älteren Jahrgänge, insbesondere der 60 bzw. 55 und mehr Jahre alten Personen bis 1975; aber auch der Zuwachs bei der Altersklasse bis 15 Jahre ist bemerkenswert und läßt auf die Erwartung einer weiterhin hohen Fruchtbarkeit und auf die Wahrscheinlichkeit einer niedrigeren Sterblichkeit in den kommenden 1 1/2 Jahrzehnten schließen. Die Entwicklung der Altersklassen 16 bis 59 bzw. 16 bis 54 Jahre, d.h. der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, erscheint demgegenüber unter weniger günstigen Voraussetzungen zu stehen.

Insgesamt kann gesagt werden, daß sich die polnische Bevölkerung bezüglich ihrer demographischen Entwicklung am Anfang eines Übergangsstadiums befindet, in dem sinkende Sterberaten und Geborenenziffern das quantitative Schwergewicht in der Altersverteilung nach oben verschieben und den Überalterungsprozeß einleiten.

Die demographischen Vorausschätzungen auf Grund der zu erwartenden natürlichen Bevölkerungsbewegung rechnen für 1975 mit einer Gesamtbevölkerung von knapp 37,5 Millionen. Von der Zunahme um rd. 10 Mill. Einwohner in 20 Jahren (seit Ende 1955) würde über ein Drittel auf die Bevölkerung der deutschen Ostgebiete entfallen. In dieser Zeit würde sich der Bevölkerungsstand der vorgenannten 7 Wojewodschaften (ohne Oppeln) um 55,9 vH erhöhen, während der gesamtpolnische Zuwachs nur auf 36,4 vH geschätzt wird. Das würde zur Folge haben, daß sich der Anteil dieser 7 Wojewodschaften an Polens Gesamtbevölkerung von 21,4 vH im Jahre 1955 auf 24,4 vH im Jahre 1975 erhöhen würde.

b) Gesundheitswesen

Seit 1950 werden in Polen Medizin und Pharmazeutik nicht mehr an den Universitäten gelehrt. Es wurden vielmehr zehn medizinische Akademien gegründet, was für Breslau, Krakau, Lublin, Posen und Warschau bedeutet, daß diese Akademien an die Stelle alter Universitätsfakultäten getreten sind. Die Universität Lodz wurde erst 1946 gegründet; die anderen Akademien wurden in Białystok, Danzig, Hindenburg und Stettin errichtet. Die Akademien unterstehen dem Ministerium für Gesundheitswesen und haben eine medizinische und eine pharmazeutische Fakultät, daneben selbständige Fachgruppen für Hygiene (diese nur in Warschau), für Stomatologie (Zahnheilkunde) und für Kinderheilkunde.

Um dem besonders starken Ärztemangel in den Kleinstädten und Landgemeinden abzuhelpen, wurden dort vorwiegend junge Mediziner, die eben erst die Akademien verlassen und die notwendigen Erfahrungen gesammelt hatten, eingesetzt und zu mindestens sieben Stunden täglicher Arbeit im staatlichen Gesundheitsdienst verpflichtet. Darüber hinaus unterliegt die ärztliche Privatpraxis keinen administrativen Einschränkungen.

Von 1947 bis 1960 hat die Zahl der Ärzte von 7 869 auf 27 646 (d.h. um 251 vH), die der Zahnärzte von 1 672 auf 9 326 (d.h. um 458 vH) zugenommen. 1947 entfielen auf einen Arzt 3 000 und auf einen Zahnarzt 14 300 Einwohner - 1960 waren es 1 100 bzw. 3 200 Einwohner (zum Vergleich: 1959 entfielen in der Bundesrepublik ohne Berlin auf einen Arzt 729 und auf einen Zahnarzt 1 735

Einwohner, in der Sowjetunion 549 bzw. 7 331 Einwohner).

In den Krankenhäusern und Pflegeanstalten standen 1960 für je 100 000 Einwohner 698 Krankbetten (1959 in der Bundesrepublik ohne Berlin 1 070, in der Sowjetunion 760) zur Verfügung.

c) Soziale Sicherheit

Das System der sozialen Sicherheit wird von drei Organisationen durchgeführt:

1. Der Soziale Gesundheitsdienst unter dem Gesundheitsministerium gewährt den Werktätigen und ihren Familienmitgliedern kostenlos die allgemeine und spezialärztliche Heilbehandlung in Ambulatorien, Krankenhäusern, Heilanstalten sowie Kur- und Erholungsheimen. Von den Kosten für Arzneien und Verbandmittel hat der Versicherte 30 vH selbst zu tragen.

2. Die Kranken- und Geburtsversicherung untersteht dem Zentralrat der Gewerkschaftsverbände und gewährt den Werktätigen, die einen Lohnausfall infolge von Krankheit oder Unfall erleiden, ein Krankentagegeld von 70 vH des Durchschnittslohns vom ersten Tage der Arbeitsunfähigkeit an. Werkstätige Wöchnerinnen erhalten zwölf Wochen lang nach dem Tage der Entbindung ein Wochengeld in voller Höhe ihres Durchschnittslohns; ergänzend kommen noch Stillgelder für werktätige Frauen (12 Wochen lang der Gegenwert von 1 l Milch täglich) und für die Frauen von Werkstätigen (Gegenwert von 1/2 l Milch täglich) sowie Sterbegelder beim Tode des Versicherten oder eines seiner Familienmitglieder (7 bzw. 3 Wochenlöhne) hinzu. Aus der ebenfalls dem Zentralamt der Gewerkschaftsverbände unterstehenden Familienversicherung haben alle Werkstätigen und Sozialrentner, die Kinder bis zu 16 Jahren oder in schulischer Ausbildung befindliche Kinder bis zu 24 Jahren oder invalide Kinder haben, ein Anrecht auf Familienzuschüsse. Der monatliche Zuschuß beträgt für:

| | |
|--|----------|
| die Ehefrau, die keine Kinder aufzieht | 30,-- Zl |
| die Ehefrau, die Kinder aufzieht | 37,50 " |
| ein Kind | 65,-- " |
| zwei Kinder | 165,-- " |
| drei Kinder | 295,-- " |
| jedes weitere Kind | 150,-- " |

3. Die früher dem Arbeits- und Sozialfürsorge-Ministerium, jetzt dem an dessen Stelle getretenen Komitee für Arbeits- und Lohnfragen unterstehende allgemeine Pensions-Versicherung der Werkstätigen und ihrer Familien gewährt den Versicherten Alters-, Invaliden- und Familienrenten. Die Versicherten werden in zwei Kategorien eingeteilt: a) solche, die unter besonders gefährdenden und gesundheitsschädigenden Bedingungen arbeiten, und b) alle übrigen. Ein Anrecht auf eine Familienrente haben nach dem Tode des Versicherten die Kinder im Alter bis zu 16 Jahren (bzw. bis zu 24 Jahren, wenn sie sich in Schulen weiterbilden) und die Witwe, wenn sie arbeitsunfähig oder älter als 55 Jahre ist, oder wenn sie ein Kind im Alter bis zu 18 Jahren aufzieht.

Rentenversicherung*

| Jahr | Renten | | Monatsrente ¹⁾ für | |
|------|-----------------------|------------|-------------------------------|-------------|
| | Bestand ¹⁾ | Leistungen | den Versicher- | die Hinter- |
| | 1 000 | Mill. Zl | ten | bliebenen |
| 1955 | 1 105,1 | 2 811,7 | 220 | 136 |
| 1956 | 1 117,3 | 3 525,1 | 255 | 161 |
| 1957 | 1 122,3 | 4 935,3 | 353 | 231 |
| 1958 | 1 097,2 | 6 923,4 | 494 | 337 |
| 1959 | 1 149,8 | 9 188,9 | 650 | 439 |
| 1960 | 1 230,0 | 9 893,6 | 678 | 453 |

*Ohne Renten, die vom Verkehrsministerium ausgezahlt werden.

1) JD.

Die Sozialversicherung umfaßte 1960 rd. 7,5 Mill. Arbeiter und Angestellte und mit ihren Familienmitgliedern zusammen etwa 15,5 Mill. Personen (ca. 54 vH der Gesamtbevölkerung).

Unterricht und Bildung

Das heute noch gültige Grundschulgesetz vom 17. Februar 1922 sieht eine siebenjährige Schulpflicht vor. Auf dem Lande ist das System der einklassigen Dorfschulen mit nur einem Lehrer, welcher die Kinder der drei ersten Jahrgänge in dorfeigenen Schulen unterrichtet und die Älteren in "Sammelschulen" des nächstgelegenen, nicht weiter als 4 km vom Dorf befindlichen Ortes zusammenfaßt, besonders stark ausgebaut worden. Neben den regulären Grundschulen bestehen noch Abend-Grundschulen für Werktätige. Diese gliedern sich in zwei Abteilungen: Die Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren, auf die die siebenjährige Schulpflicht ausgedehnt worden ist, werden von den älteren Schülern zwischen 18 und 30 Jahren getrennt unterrichtet. Neben 417 Sonderschulen für blinde, taube, körperlich behinderte und geistig zurückgebliebene Kinder bestanden 1960/61 noch 104 Grund- und Mittelschulen mit nichtpolnischer Unterrichtssprache für die nationalen Minderheiten. Die Zahl der Grundschüler stieg von rd. 3,3 Mill. im Jahre 1946/47 auf rd. 4,8 Mill. 1960/61.

An die siebenjährige Grundschule schließt sich die vierjährige allgemeinbildende Mittelschule (Oberschule, in Polen "Lyzeum" genannt) an, die nach Absolvierung Hochschulreife vermittelt. (Neben dieser regulären Mittelschule gibt es noch die Institution des "Abendlyzeums für Werktätige".) Das reguläre "Lyzeum" stellt aber nicht mehr den alleinigen Weg zur Hochschule dar; auch Technika, Pädagogische und Medizinische "Lyzeen" und Kunstschulen öffnen - auf der Grundlage einer fachlich begrenzten und verengten Ausbildung - den Weg zur Fachhochschule. Mit der Erweiterung und Spezialisierung der Berufsschulen auf Kosten der Allgemeinbildung wurde der Forderung nach Ausbildung von "Fachkadern" für den beschleunigten Aufbau des Sozialismus und der Industrie Rechnung getragen. In der Zeit von 1946/47 bis 1951/52 war die Zahl der Schüler der Mittelschulen von 228 000 auf 186 000 gesunken, die der Schüler von

Berufsschulen von 264 000 auf 585 000 gestiegen. In der Zeit von 1952/53 bis 1954/58 hatte sich zwar eine umgekehrte Entwicklung angebahnt, aber 1960/61 gab es wieder 586 000 Schüler der spezialisierten Berufsschulen gegenüber nur 260 000 Schülern der allgemeinbildenden Mittelschulen.

Polen besitzt heute 9 (vor dem Kriege 6) Staats-Universitäten (dazu eine Katholische Universität in Lublin) und 15 (vor dem Kriege 2) Technische Hochschulen sowie eine ganze Reihe von Fachhochschulen. Von den rd. 161 000 Studierenden des Jahres 1959/60 bestand ein reichliches Drittel aus Frauen. Ihrer sozialen Herkunft nach waren rd. 30 vH Arbeiter, 21 vH Bauern und 45 vH Angehörige der Intelligenzschicht.

Erwerbstätigkeit und Arbeitskräftepotential

Im Vorkriegspolen war die Erwerbstätigkeit durch eine landwirtschaftliche Übervölkerung und den geringen Grad der Industrialisierung gekennzeichnet. Die Übervölkerung auf dem Lande wurde auf 2 bis 8 Millionen Menschen - davon etwa drei Fünftel im arbeitsfähigen Alter - geschätzt. Dieser Bevölkerungsdruck entlud sich nur teilweise durch Auswanderung. Bis 1930 wanderten alljährlich ca. 100 000 Personen aus; später nahm die Auswanderung ab und belief sich 1935/36 auf etwa 50 000 Personen jährlich. Dafür spielte die Saisonarbeit außerhalb der Landesgrenzen eine um so größere Rolle und erfaßte in den Grenzbezirken manchmal bis zu einem Drittel der arbeitsfähigen Bevölkerung.

Die landwirtschaftliche Übervölkerung beherrscht auch heute noch das Bild der Erwerbstätigkeit. Bei einem Landesdurchschnitt von 624 von der Landwirtschaft lebenden Menschen je 1 000 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) im Jahre 1957 (1950 : Polen : 567 - Bundesrepublik : 462) nähert sich dieser "Agrarbesatz" in verschiedenen Landesteilen, insbesondere im Süden, dem als Schwellenwert landwirtschaftlicher Übervölkerung angesehenen Satz von ca. 800 Personen je 1 000 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche oder überschreitet ihn sogar.

Landwirtschaftliche Bevölkerung 1957 nach Wojewodschaften Personen je 1 000 ha LN

| | | | |
|------------|-------|-----------|-------|
| Allenstein | 354 | Białystok | 458 |
| Breslau | 516 | Bromberg | 487 |
| Grünberg | 480 | Kielce | 885 |
| Köslin | 327 | Krakau | 1 160 |
| Oppeln | 707 | Lodz | 761 |
| Stettin | 364 | Lublin | 711 |
| Danzig | 446 | Posen | 547 |
| Kattowitz | 1 020 | Rzeszów | 875 |
| | | Warschau | 628 |

Über die Gesamtzahl der Erwerbstätigen (einschl. Landwirtschaft) und ihre Verteilung auf die verschiedenen Wirtschaftsbereiche liegen hier nur amtliche polnische Schätzungen für die Jahre 1950 und 1955 sowie für die voraussichtliche Entwicklung bis zum Jahre 1975 vor. Danach ergibt sich folgendes Bild:

Strukturveränderung der Erwerbstätigkeit
in den Jahren 1950 bis 1975

| Jahr | Im Erwerbsleben tätige Personen | | | | | | | | | | |
|------|---------------------------------|----------------|-----------------|------------------------|---------------|-------------------------------------|---------------------------------|-----------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|
| | insgesamt | Landwirtschaft | Forstwirtschaft | Industrie und Handwerk | Bauwirtschaft | Handel und Gemeinschaftsverpflegung | Transport u. Nachrichtenverkehr | Allgemeine Verwaltung | Kommunalwirtschaft und Wohnungswesen | Soziale und kulturelle Einrichtungen | Übrige Wirtschaftsbereiche |
| | 1 000 | | | | | | | | | | |
| 1950 | 11 983 | 7 016 | 75 | 2 250 | 515 | 622 | 457 | 457 | 95 | 386 | 110 |
| 1955 | 13 319 ^{a)} | 7 000 | 100 | 2 825 | 723 | 745 | 562 | 440 | 132 | 598 | 184 |
| 1960 | 14 360 | 7 200 | 115 | 3 260 | 760 | 920 | 660 | 360 | 190 | 775 | 120 |
| 1965 | 15 354 | 7 200 | 122 | 3 560 | 950 | 1 120 | 750 | 360 | 240 | 917 | 135 |
| 1970 | 16 419 | 7 200 | 131 | 3 875 | 1 140 | 1 360 | 850 | 360 | 315 | 1 038 | 150 |
| 1975 | 17 580 | 7 200 | 143 | 4 201 | 1 340 | 1 620 | 1 000 | 360 | 390 | 1 156 | 170 |
| | vH | | | | | | | | | | |
| 1950 | 100,0 | 58,6 | 0,6 | 18,8 | 4,3 | 5,2 | 3,8 | 3,8 | 0,8 | 3,2 | 0,9 |
| 1955 | 100,0 | 52,6 | 0,8 | 21,2 | 5,4 | 5,6 | 4,2 | 3,3 | 1,0 | 4,5 | 1,4 |
| 1960 | 100,0 | 50,2 | 0,8 | 22,7 | 5,3 | 6,4 | 4,6 | 2,5 | 1,3 | 5,4 | 0,8 |
| 1965 | 100,0 | 46,9 | 0,8 | 23,2 | 6,2 | 7,3 | 4,9 | 2,3 | 1,6 | 5,9 | 0,9 |
| 1970 | 100,0 | 43,9 | 0,8 | 23,6 | 6,9 | 8,3 | 5,2 | 2,2 | 1,9 | 6,3 | 0,9 |
| 1975 | 100,0 | 41,0 | 0,8 | 23,9 | 7,6 | 9,2 | 5,7 | 2,0 | 2,2 | 6,6 | 1,0 |

a) Addition ergibt 13 309.

Quelle: A. Rajkiewicz, Problemy zatrudnienia, S. 39.

Während sich in Polen in den Jahren 1950, 1955 und 1960 der Anteil der in der Landwirtschaft Erwerbstätigen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen auf 58,6 bzw. 52,6 bzw. 50,2 vH belief, lauten die entsprechenden Zahlen für die Bundesrepublik: 23,0 bzw. 17,9 bzw. (1958) 15,9 vH. Durch eine weitere Industrialisierung soll der Anteil der in der Landwirtschaft Erwerbstätigen in Polen bis zum Jahre 1975 auf 41 vH herabgedrückt werden. Das würde bedeuten, daß - bei einer gleichbleibenden Zahl von rd. 7,2 Mill. in der Landwirtschaft Erwerbstätigen - für die in der Zeit von 1960 bis 1975 um etwa 3,22 Mill. ansteigende Gesamtzahl der Erwerbstätigen jährlich rd. 215 000 neue Arbeitsplätze außerhalb der Landwirtschaft beschafft werden müßten (im Zeitraum 1950 bis 1957 haben durchschnittlich 231 500 Personen jährlich ihre Arbeitsplätze außerhalb der Landwirtschaft gefunden) - ohne daß dadurch die landwirtschaftliche Übervölkerung unter den heutigen Stand gesenkt werden könnte. Mit 353 Arbeitskräften je 1 000 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche läge der Arbeitskräftebesatz der polnischen Landwirtschaft dann immer noch rd. 70 vH über dem jetzigen in der Bundesrepublik (1957/58 : 205). Aber selbst dann, wenn es gelänge, durch eine entsprechende Industrialisierung ein weiteres Ansteigen der landwirtschaftlichen Übervölkerung zu verhindern, würde sich noch ein anderes Problem für die künftige Wohlfahrtsentwicklung aus dem Altersaufbau der Bevölkerung ergeben. Der Anteil der arbeitsfähigen Bevölkerung (Männer im Alter von 16 bis unter 60 Jahren, Frauen im Alter von 16 bis unter 55 Jahren) an der Gesamtbevölkerung, der bereits von 63,6 vH im Jahre 1949 auf 54,3 vH im Jahre 1958 gesunken war, wird nach den demographischen Vorausberechnungen bis 1966 weiter abnehmen und erst dann wieder allmählich ansteigen.

Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

| Jahresende | Bevölkerung | | | Auf je 1000 Personen im erwerbs- fähigen Al- ter ent- fallen Personen im nicht- erwerbsfä- higen Alter |
|------------|-------------|-------------------------------|------|---|
| | insgesamt | im erwerbsfähigen Alter,1) | | |
| | | 1 000 | vH | |
| 1949 | 24 613 | 15 654 | 63,6 | 572 |
| 1958 | 28 997 | 15 746 | 54,3 | 842 |
| 1965 | 32 271 | 16 733 | 51,9 | 929 |
| 1970 | 34 693 | 18 232 | 52,6 | 903 |
| 1975 | 37 480 | 20 056 | 53,5 | 869 |

1) Männliche Bevölkerung im Alter von 16 bis unter 60 und weibliche Bevölkerung im Alter von 16 bis unter 55 Jahren.

Nach Überlegungen von polnischer Seite würde das bedeuten, daß - bei gleicher Verteilung des in den nächsten Jahren gegebenen Arbeitskräftepotentials auf die Herstellung von Produktions- und Konsumgütern wie bisher - relativ weniger Produzenten relativ mehr Konsumenten mit Konsumgütern versorgen müßten, wenn das gegenwärtige Konsumniveau auch nur aufrechterhalten werden soll. Das würde eine Steigerung der durchschnittlichen Arbeitsproduktivität erfordern, die ihrerseits einen erhöhten Kapitalaufwand je Arbeitsstelle voraussetzt. Eine andere Möglichkeit bestünde darin, während der nächsten Jahre den Anteil der Produktionsgüterherstellung zu Gunsten eines größeren Anteils der Konsumgüterherstellung ein wenig zu senken, was allerdings von einer vorübergehenden Verlangsamung des Industrialisierungsprozesses begleitet wäre. Schließlich besteht noch die Möglichkeit, durch Rationalisierung des Arbeitseinsatzes, insbesondere im Bereich der

staatlichen Verwaltung, Arbeitskräfte für unmittelbar produktive Zwecke freizusetzen.

Bestand und Bedarf an Fachkräften in der Industrie 1956

| Industriezweig | Arbeitskräfte mit | | | |
|--|-------------------|---------|---------|--------|
| | mittlerer | | hoherer | |
| | Berufsausbildung | | | |
| | bestand | Bedarf | bestand | Bedarf |
| Bergbau u. Ener- gieversorgung | 11 207 | 23 600 | 4 294 | 8 500 |
| Schwerindustrie | 33 422 | 48 000 | 13 834 | 19 100 |
| Chemische Industrie | 6 801 | 10 000 | 4 879 | 5 000 |
| Holzindustrie (einschl. Forst- wirtschaft) | 2 353 | 3 000 | 1 414 | 1 500 |
| Bauwirtschaft und Industrie der Baumaterialien | 1 671 | 6 000 | 764 | 2 000 |
| Leichtindustrie | 9 636 | 20 000 | 1 826 | 5 000 |
| Nahrungsmittel- industrie | 7 841 | 15 000 | 2 748 | 5 000 |
| Kleinindustrie u. Handwerk | 4 233 | 8 000 | 1 314 | 2 000 |
| Gewerbl. Produk- tionsgenossen- schaften | 6 346 | 10 000 | 2 075 | 2 500 |
| Übrige | 6 496 | 10 000 | 2 417 | 3 500 |
| Insgesamt | 90 006 | 153 600 | 35 565 | 54 100 |

Quelle: Rajkowski, Problemy zatrudnienia, S. 70.

Bei diesem Besatz mit Fachkräften zeigten sich zudem beträchtliche Disproportionen zwischen den verschiedenen Wojewodschaften: Die Städte Warschau und Lodz sowie die Wojewodschaften Kattowitz, Krakau, Posen, Breslau und Danzig waren besser (z.T. bedeutend besser) mit Fachkräften versehen als die übrigen 12 Wojewodschaften.

Für die erforderliche Ausbildung industrieller Fachkräfte sowie für die Hebung des allgemeinen kulturellen Niveaus breiter, für die Industrialisierung vorgesehener Volksschichten werden große Investitionssummen zum Ausbau des Schulwesens erforderlich sein. Ferner werden große Kapitalbeträge aufgewendet werden müssen, um für die im Zuge der weiteren Industrialisierung vom flachen Lande in die Städte abwandernden Bevölkerungsteile genügend Wohnraum (nebst den dazugehörenden Einrichtungen im Bereich der kommunalen Versorgungsbetriebe) zu beschaffen. Zusammen mit den unmittelbar für die Errichtung neuer Arbeitsplätze im nichtagrarischen Sektor erforderlichen Kapitalsummen wird das mindestens während der nächsten anderthalb Jahrzehnte einen Kapitalbedarf auslösen, der die Kapitalbildungskraft des Landes auf eine harte Probe stellen wird.

Um den für die Gewährleistung einer "Vollbeschäftigung" der Volkswirtschaft erforderlichen Kapitalaufwand auf ein Minimum zu reduzieren, ist man seit 1957 bemüht, neue industrielle Arbeitsplätze nach Möglichkeit in Regionen starker Landarmut zu errichten. Hier läßt sich die teilweise brachliegende Arbeitskraft der Kleinbauern durch ein geringes Lohneinkommen nutzen, indes Behausung und Beköstigung bereit sind, so daß der mit einer Industrialisierung verbundene pauschale Kapitalaufwand gesenkt wird. Zugleich besteht dann Aussicht, das Bauerntum von der Landarmut unabhängiger

Alle diese drei Möglichkeiten sollen in Zukunft ausgenutzt werden. Die Industrialisierung soll wohl weiter vorangetrieben werden, aber in einem Tempo, das auf die laufende Bedarfsdeckung der Bevölkerung mehr Rücksicht nimmt als in den vergangenen Jahren. Im Verwaltungsapparat, dessen Rationalisierung in den Jahren 1950 bis 1960 bereits zu einer Einsparung von fast 100 000 Staatsstellen geführt hatte, sollen auch weiterhin nur rd. 360 000 Arbeitskräfte eingesetzt werden, wodurch sich sein Anteil am gesamten Arbeitskräfteeinsatz von 2,5 vH auf 2,0 vH verringern würde. Daneben sollen aber auch alle Anstrengungen gemacht werden, die Arbeitsproduktivität in den verschiedenen Bereichen zu steigern. Um sich von der Größe der finanziellen Opfer, die der Bevölkerung zum Zwecke der staatlichen Kapitalbildung auf dem Steuerwege abverlangt werden müssen, um jährlich mindestens 215 000 neue Arbeitsstellen zu schaffen, eine Vorstellung machen zu können, sei darauf hingewiesen, daß bereits 1958/59 für die Einrichtung je einer neuen Arbeitsstelle

in der Maschinen- und Motorenindustrie mit einem Kapitalaufwand von 80 000 - 100 000 Zł

in der Lebensmittelindustrie mit einem Kapitalaufwand von 100 000 - 300 000 Zł

in den Baumwollspinnereien mit einem Kapitalaufwand von ca. 140 000 Zł

in der Zementindustrie mit einem Kapitalaufwand von ca. 500 000 Zł

im Kohlenbergbau mit einem Kapitalaufwand von ca. 165 000 Zł und

in der Eisenhüttenindustrie mit einem Kapitalaufwand von ca. 515 000 Zł

gerechnet wurde und daß sich dieser Kostenaufwand mit dem weiteren technischen Fortschritt und der zunehmenden Kapitalintensivierung ständig zu erhöhen tendiert. Das Problem der weiteren Industrialisierung des Landes ist aber mit der Kapitalaufbringung für die Schaffung der erforderlichen neuen Arbeitsstellen noch nicht gelöst, wenn nicht gleichzeitig für eine ausreichende berufliche Ausbildung der einzusetzenden Arbeitskräfte Sorge getragen wird. Hierbei muß nicht nur für die Zukunft vorgesorgt werden, sondern ist auch noch manches nachzuholen. So wird von polnischer Seite angenommen, daß von den allein im sozialisierten Sektor der Volkswirtschaft eingesetzten Arbeitskräften 1959 ca. 2 Millionen keine abgeschlossene Grundschulausbildung hatten und daß man von den Arbeitern in der Industrie nur 36 vH, in der Forstwirtschaft lediglich 0,8 vH, in der Bauwirtschaft nur 31 vH und in der Kommunalwirtschaft nur 19 vH als gelernte Arbeiter ansehen könne. 1957 waren von den 1,6 Mill. Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren nur 42,4 vH in irgendeiner schulischen Fortbildung, nur 12,2 vH im sozialisierten Sektor der Volkswirtschaft tätig, aber 45,4 vH weder schulisch erfaßt noch im sozialisierten Sektor der Volkswirtschaft tätig. Ebenso wenig entspricht der Stand der mit höherer und mittlerer beruflicher Ausbildung ausgestatteten Fachkräfte den Erfordernissen. Eine Berechnung für das Jahr 1956 ergab ein Defizit des tatsächlichen Bestands im Vergleich zu dem erforderlichen Bedarf von rd. 18 500 Fachkräften mit höherer und von 63 000 Fachkräften mit mittlerer beruflicher Ausbildung.

zu machen und zur Marktleistung zu erziehen. Beachtliche Erfolge in dieser Beziehung, insbesondere in Westgalizien und in der Wojewodschaft Kielce lassen erkennen, daß hier ein "polnischer Weg zum Sozialismus" beschritten wird.

In Anbetracht der landwirtschaftlichen Übervölkerung und des starken Bevölkerungswachstums ist die weitere Industrialisierung für Polen eine Notwendigkeit. Bei dem Mangel an natürlichen Reichtümern und an dem erforderlichen Kapital einerseits, dem durch seine unglückliche Geschichte bewirkten großen Nachholbedarf in fast allen Wirtschaftsbereichen andererseits, wird das Land während der nächsten anderthalb Jahrzehnte die sich gestellten Aufgaben aus eigener Kraft auch weiterhin nur unter Auferlegung großer Opfer auf seine Bevölkerung und unter erheblichem Konsumverzicht erreichen können.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

a) Landwirtschaft

Die Tatsache, daß das heutige Staats- und Verwaltungsgebiet Polens rd. 77 000 qkm kleiner ist als das Staatsgebiet Vorkriegspolens, spiegelt sich auch bei der Größe der landwirtschaftlichen Nutzfläche wider: diese war 1938 auf dem heutigen Staats- und Verwaltungsgebiet mit 20,8 Mill.ha fast 5 Mill.ha kleiner als die landwirtschaftliche Nutzfläche Vorkriegspolens (1938: 25,6 Mill.ha). Im einzelnen besitzt Polen innerhalb seines heutigen Staats- und Verwaltungsgebietes 2,2 Mill.ha Ackerland, 1,4 Mill.ha Wiesen, 1,0 Mill.ha Weiden und 0,3 Mill.ha Gartenland weniger als 1938 innerhalb seines damaligen Staatsgebietes. In der Nachkriegszeit hat die landwirtschaftliche Nutzfläche im Vergleich zum Vorkriegsstand noch geringfügig abgenommen und hält sich seit 1946 auf einem Stand von 20,4 Mill.ha.

Bodennutzung in der VR Polen und in der Bundesrepublik Deutschland 1959

| Kulturarten | VR Polen | | Bundesrepublik Deutschland ¹⁾ | |
|--|----------|-------|--|-------|
| | 1 000 ha | vH | 1 000 ha | vH |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche insges. | 20 402,8 | 100,0 | 14 331,2 | 100,0 |
| Ackerland | 15 972,9 | 78,3 | 8 074,0 | 56,3 |
| Obstgärten | 250,3 | 1,2 | 486,7 ^{a)} | 3,4 |
| Wiesen | 2 389,9 | 11,7 | 3 652,6 | 25,5 |
| Weiden | 1 789,7 | 8,8 | 2 039,0 | 14,2 |
| Sonstiges (Rebland, Korbweidenanlagen) | - | - | 78,8 | 0,6 |
| Anbauflächen insges. | 15 377,6 | 100,0 | 8 074,0 | 100,0 |
| davon: Getreide | 9 366,0 | 60,9 | 4 965,2 | 61,5 |
| Weizen | 1 434,9 | 9,3 | 1 341,6 | 16,6 |
| Roggen | 5 201,8 | 33,8 | 1 424,9 | 17,6 |
| Gerste | 644,2 | 4,2 | 951,1 | 11,8 |
| Hafer | 1 686,5 | 11,0 | 811,5 | 10,1 |
| Mengkorn | 241,1 | 1,6 | 431,5 | 5,3 |

noch: Bodennutzung in der VR Polen und in der Bundesrepublik Deutschland 1959

| Kulturarten | VR Polen | | Bundesrepublik Deutschland ¹⁾ | |
|--|----------|------|--|------|
| | 1 000 ha | vH | 1 000 ha | vH |
| noch: Anbauflächen | | | | |
| noch: Getreide | | | | |
| Buchweizen und Hirse | 118,6 | 0,8 | - | - |
| Mais | 38,9 | 0,2 | 4,7 | 0,1 |
| Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung | 375,0 | 2,5 | 34,7 | 0,4 |
| Hackfrüchte | 3 357,9 | 21,9 | 1 871,6 | 23,2 |
| Kartoffeln | 2 787,8 | 18,1 | 1 053,4 | 13,0 |
| Zuckerrüben | 375,7 | 2,5 | 287,2 | 3,6 |
| Futterrüben | 194,4 | 1,3 | 443,9 | 5,5 |
| Sonstige Hackfrüchte | - | - | 87,1 | 1,1 |
| Handelsgewächse | 287,3 | 1,8 | 67,9 | 0,8 |
| Ölfrüchte | 113,9 | 0,7 | 27,8 | 0,3 |
| Faserpflanzen | 125,3 | 0,8 | . | . |
| andere Handelsgewächse (darunter Hopfen, Tabak u.a.) | 48,1 | 0,3 | 40,3 | 0,5 |
| Lupinen | 851,3 | 5,5 | | |
| Sonstige Futterpflanzen | 761,2 | 5,0 | 988,5 | 12,2 |
| Übrige Anbauarten (Gemüse usw.) | 378,9 | 2,4 | 146,1 | 1,8 |

1) Ohne Berlin.
a) Gartenland, geschlossene Obstanlagen und Baumschulen.

Die Anteile der verschiedenen Verwendungsarten für die landwirtschaftliche Nutzfläche sind in Polen ganz andere als in der Bundesrepublik. Besonders bemerkenswert ist der geringe Anteil der Wiesen und Weiden in Polen: während dieser in der Bundesrepublik rd. 40 vH der landwirtschaftlichen Nutzfläche ausmacht, beläuft er sich in Polen auf etwa die Hälfte (20,5 vH). Im wesentlichen ist das durch die andere Flächengestaltung bedingt - viele Gebirgswiesen und Wiesen in der Bundesrepublik - sowie auch durch höhere Niederschläge, die in der Bundesrepublik bessere Bedingungen für Dauergrünlandflächen bilden. Auch der Anteil des intensiven Gartenbaus ist in Polen noch kleiner als in der Bundesrepublik, wobei das unterschiedliche Klima und die unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung beider Länder von Bedeutung sind.

Eine gewisse Differenzierung der Anbaustruktur während der Nachkriegszeit zeigt sich in dem Rückgang des Getreideanbaus und in der Ausdehnung des Anbaus von Hackfrüchten, insbesondere von Zuckerrüben, sowie von Handelsgewächsen. Trotzdem ist die Struktur der Anbauflächen Polens heute noch bedeutend weniger differenziert als die der Bundesrepublik: niedrigerer Anteil der Zucker- und Futterrüben, des Weizens und der Gerste - dagegen hoher Anteil des Roggens und der Kartoffeln. Ausschlaggebend hierfür sind die in Polen weniger günstigen natürlichen Produktionsbedingungen, insbesondere die Bodenqualitäten. Daneben hat aber auch der in Polen niedrigere Entwicklungsstand der Gesamtwirtschaft zu einer weniger intensiven Bodennutzung und zu einem niedrigeren Produktionsniveau als in den westeuropäischen Ländern geführt.

Da eine Ausdehnung der landwirtschaftlichen Nutzfläche durch Neulandgewinnung nicht erfolgte und wohl auch kaum möglich ist, die Bevölkerungszahl seit Kriegsende jedoch erheblich zugenommen hat, entfallen seit 1955 mehr Einwohner auf je 100 ha LN als vor dem Kriege.

Bevölkerungszahl je 100 ha LN

| Jahresende | Wohnbevölkerung ¹⁾ | Landwirtschaftliche Nutzfläche | Bevölkerungszahl je 100 ha landw. Nutzfläche |
|------------|-------------------------------|--------------------------------|--|
| | 1 000 | 1 000 ha | Personen |
| 1937 | 34 515 | 25 589 | 134,9 |
| 1946 | 23 930 ^{a)} | 20 440 | 117,1 |
| 1949 | 24 613 | 20 440 | 120,4 |
| 1955 | 27 550 | 20 403 | 135,0 |
| 1956 | 28 080 | 20 403 | 137,6 |
| 1957 | 28 540 | 20 403 | 139,9 |
| 1958 | 29 000 | 20 403 | 142,1 |
| 1959 | 29 480 | 20 403 | 144,5 |
| 1960 | 29 731 ^{b)} | 20 403 | 145,7 |

1) Amtliche Schätzungen, wenn nicht anders vermerkt.
a) Zählung vom 14. Februar.- b) Zählung vom 6. Dezember.

Die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse nahm jedoch während der Nachkriegszeit stärker zu als die Bevölkerung, so daß der Produktionsanfall je Kopf der Bevölkerung bei allen wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen im Durchschnitt der drei letzten Jahre beträchtlich höher lag als vor dem Kriege - insbesondere bei Zuckerrüben, Fleisch (vor allem Schweinefleisch) und Eiern. Bei diesem Vergleich ist jedoch zu beachten, daß die Konsumzahlen für die Vorkriegszeit, in der über 76 vH der Bevölkerung sogenannte Selbstversorger waren, vermutlich zu niedrig angesetzt worden sind.

Produktion ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse je Kopf der Bevölkerung*

| Erzeugnis | Maßeinheit | 1938 ¹⁾ | 1947/49 ²⁾ | 1957/59 ²⁾ |
|--------------------------|------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|
| Getreide | kg | 387,9 | 433,7 | 476,3 |
| Weizen | kg | 62,6 | 60,7 | 82,3 |
| Roggen | kg | 209,1 | 240,4 | 264,6 |
| Kartoffeln | kg | 996,4 | 1 226,7 | 1 223,3 |
| Zuckerrüben | kg | 91,2 | 173,2 | 255,5 |
| Raps und Rübsen | kg | 2,1 | 3,0 | 3,6 |
| Fleisch | kg | 24,2 | 24,4 | 53,7 |
| Rindfleisch | kg | 6,5 | 3,7 | 6,7 ^{a)} |
| Kalbfleisch | kg | 1,2 | 1,3 | 3,1 ^{a)} |
| Schweinefleisch | kg | 16,1 | 19,1 | 42,3 |
| Hammelfleisch | kg | 0,3 | 0,2 | 1,0 ^{a)} |
| Milch | l | 288,3 | 224,6 | 393,6 |
| Eier | Anzahl | 92,3 | 115,9 | 161,0 |
| Schafwolle ³⁾ | kg | 0,13 | 0,09 | 0,32 |

* Amtliche Schätzung.

1) Damaliger Gebietsstand.- 2) Dreijahresdurchschnitt.- 3) Roh-(Schweiß)basis.
a) Zweijahresdurchschnitt 1957/58.

Bei dieser Produktionsentwicklung ergab sich für den Verbrauch bei Getreide eine Versorgungslücke, die während der Jahre 1954 bis 1959 durch Getreideimporte von durchschnittlich rd. 1,4 Mill. t jährlich geschlossen wurde, dagegen bei lebenden Schweinen, Fleisch, Butter, Schmalz, Zucker und Eiern einen Überschuß, der Exporte ermöglichte.

Ein- und Ausfuhr wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse*
1 000 t

| Einfuhr | | Ausfuhr | |
|--------------------|-------|--------------------------------|-----|
| Getreide insgesamt | 1 631 | Schweine, lebend ¹⁾ | 28 |
| davon: | | Fleisch und Fleischwaren | 93 |
| Weizen | 1 258 | Butter | 16 |
| Roggen | 71 | Schmalz | 9 |
| Gerste | 222 | Eier (Mill.St) | 514 |
| Reis | 53 | Braugerste | 36 |
| Mais | 27 | Gemüse, Obst, Beeren | 155 |
| | | Zucker | 201 |
| | | Kartoffelmehl | 40 |

* Dreijahresdurchschnitt 1957/59.

1) Schlachtgewicht.

Demzufolge hat sich die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln während der Nachkriegsjahre ständig verbessert und zu einem Pro-Kopf-Verbrauch geführt, der beträchtlich über dem Niveau der Vorkriegszeit liegt. Trotzdem liegen die Verbrauchszahlen pro Kopf der Bevölkerung für die höherwertigen Nahrungsmittel tierischen Ursprungs in Polen auch 1958/59 noch beträchtlich unter denen der Bundesrepublik.

Verbrauch wichtiger Agrarprodukte pro Kopf der Bevölkerung in Polen und in der Bundesrepublik 1958/59

| Land | Getreideprodukte | Zucker | Milch u. Milchenzeugnisse ¹⁾ | Fleisch u. tierische Fette | Eier |
|----------------|------------------|--------|---|----------------------------|-------|
| | kg | kg | l | kg | Stück |
| Polen | 142 | 28 | 355 | 46 | 133 |
| Bundesrepublik | 86 | 29 | 310 ^{a)} | 55 | 217 |

1) Umgerechnet auf Milch.

a) Nur aus der Inlandserzeugung, ohne Importe, auf die ein wesentlicher Anteil der Versorgung entfällt.

Seit 1955/56 ist der Verbrauch an Getreideprodukten und Kartoffeln zurückgegangen, was einen Bruch mit der alten Tradition, bei der die Pflanzenprodukte den Hauptbestandteil der Ernährung bildeten, bedeutet. In dem langfristigen Entwicklungsprogramm für die Ernährungswirtschaft wird für 1975 die von Ernährungsphysiologen als optimal angesehene Norm bei Verbrauch von Erzeugnissen pflanzlicher und tierischer Herkunft angestrebt.

Die weitere Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion ist die wichtigste Voraussetzung für die wei-

tere Industrialisierung des Landes, die innerseits wiederum als Schlüssel zur Lösung des Problems der Übervolkerung auf dem Lande und des ständigen Bevölkerungswachstums angesehen wird. Welche Aussichten hierfür bestehen, aber auch welche Hindernisse dem noch entgegenstehen, zeigt sich bei einer Analyse des polnischen landwirtschaftlichen Produktionsniveaus und der zu seiner Hebung noch gegebenen Möglichkeiten.

Produktionsniveau in Polen
und in der Bundesrepublik
JD

| Ertrag bzw. Erzeugung | Maß- einheit | Polen | | Bundes- repub- lik Deutsch- land | Mehr- ertrag d. BRD gegen- über Polen 1956/59 |
|-----------------------------|-----------------|-----------------------|---------------------|--|---|
| | | 1934/38 ₁₎ | 1956/59 | | vH |
| Getreide ²⁾ | dz/ua | 13,7 | 14,8 | 27,5 | 86 |
| Kartoffeln | dz/ha | 138 | 130 | 224 | 72 |
| Zuckerrüben | dz/ha | 265 | 199 | 341 | 71 |
| Fleisch | kg/ha LN | . | 73,6 | 180,5 ^{a)} | 145 |
| Milch | l/ha LN | 533 ^{c)} | 539 | 1 234 ^{d)} | 129 |
| Milch | l je Kuh | 1 760 ^{c)} | 1 861 ^{e)} | 3 141 ^{d)} | 69 |
| Eier | St/ha LN | . | 222 | 453 | 104 |
| Eier | St je Henne | . | 89 ^{e)} | 123 ^{e)} | 38 |

1) Heutiges Staats- und Verwaltungsgebiet.- 2) Für Polen nur vier Hauptgetreidearten.
a) Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 1956/57 bis 1958/59.- b) Fleisch (ohne Innereien) und Schlachtfette von Rindern, Kalbern, Schweinen, Schafen und Pferden.- c) 1938.- d) kg.- e) JD 1956 bis 1958.

Im Vergleich zur Bundesrepublik ist das polnische Produktionsniveau immer noch sehr niedrig. Ein besonders krasser Unterschied besteht in der Veredelungsproduktion je Hektar. Die Fleischproduktion ist in der Bundesrepublik um 145 vH höher als in Polen, die Milchproduktion um 129 vH. Die Unterschiede in den Erträgen von Getreide betragen 86 vH, von Kartoffeln 72 vH, von Zuckerrüben 71 vH. Die Überlegenheit der Bundesrepublik in der tierischen Produktion ist neben dem größeren Viehbesatz und höherer Leistung je Tier vor allem dem größeren Import von Kraftfutter und dem niedrigeren Pferdebesatz zuzuschreiben. Der Pferdebesatz in Polen ist um 5,7 Stück je 100 ha LN höher als in der Bundesrepublik, was zur Folge hat, daß für diesen höheren Pferdebesatz etwa 7 vH der landwirtschaftlichen Nutzfläche notwendig sind. In dem langfristigen Entwicklungsplan für die polnische Landwirtschaft ist vorgesehen, das polnische Produktionsniveau bis zum Jahre 1975 auf einen Stand zu bringen, der etwa dem der Bundesrepublik vom Jahre 1950 entspricht, was eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion um rd. 3 bis 4 vH jährlich erfordern würde.

Einer der Hauptgründe für das relativ niedrige Produktionsniveau ist der geringe Düngemittelverbrauch. Der Verbrauch von Kunstdünger ist in Polen geringer als in seinen Nachbarländern und sehr viel geringer als in der Bundesrepublik.

Kunstdüngerverbrauch*) in ausgewählten Ländern
kg Nährstoff je ha Anbaufläche

| Jahr | Polen | Tschecho- slowakei | Sowjet- union | Bundes- republik Deutsch- land | Sow.Bes. Zone Deutsch- lands ₁₎ |
|-----------------------|-------|-----------------------|------------------|---|---|
| 1937/38 ²⁾ | 7,1 | . | . | . | . |
| 1937/38 ³⁾ | 38,2 | . | . | . | . |
| 1948/49 | 17,7 | 26,6 | . | 165,8 | . |
| 1954/55 | 35,3 | 63,8 | 46,1 | 225,2 | 146,9 |
| 1955/56 | 38,1 | 67,1 | 48,4 | 221,0 | 162,7 |
| 1956/57 | 40,4 | 77,2 | 53,8 | 243,9 | 175,6 |
| 1957/58 | 37,7 | 82,0 | 54,3 | 265,7 | 183,0 |
| 1958/59 | 42,3 | 99,7 | 56,6 | 275,1 | . |
| 1959/60 | 48,6 | . | . | . | . |

*) Stickstoff (N), Phosphat (P₂O₅) und Kali (K₂O).

1) Ldw. Anbaufläche einschl. Erwerbsgartenland und Wechsellnutzung.- 2) Damaliger Gebietsstand.- 3) Heutiges Staats- und Verwaltungsgebiet.

Um die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion voranzutreiben, soll bis 1975 erreicht werden, daß je Hektar LN Kunstdünger von 120 bis 130 kg Reinnährstoffgehalt verwendet wird. Dies wird um so notwendiger sein, als die niedrigen Hektarerträge der pflanzlichen Erzeugung bisher auch dem Viehbesatz und der Fütterungsintensität enge Grenzen gesetzt haben.

Viehbesatz
Stück je 100 ha LN

| Jahr ₁₎ | Pferde | Rindvieh | | Schweine | Schafe |
|------------------------------|--------|----------------|--------------------|----------|--------|
| | | ins- gesamt | Kühe ₂₎ | | |
| 1938 ³⁾ | 15,1 | 47,6 | 30,2 | 46,4 | 19,3 |
| 1946 | 8,5 | 19,1 | 13,4 | 13,1 | 3,6 |
| 1950 | 13,7 | 35,2 | 23,7 | 45,7 | 10,8 |
| 1955 | 12,5 | 38,8 | 26,7 | 53,4 | 20,8 |
| 1956 | 12,5 | 40,9 | 27,4 | 56,7 | 20,7 |
| 1957 | 12,9 | 40,5 | 28,3 | 60,4 | 19,8 |
| 1958 | 13,4 | 40,2 | 29,1 | 58,6 | 19,0 |
| 1959 | 13,9 | 40,9 | 29,5 | 54,9 | 18,5 |
| 1960 | 13,7 | 42,6 | 28,8 | 61,8 | 17,9 |
| Zum Vergleich BRD 1959 | 5,7 | 87,1 | 40,0 ^{a)} | 103,8 | 7,6 |

1) Juni.- 2) 1 Jahr alte und ältere.- 3) Heutiges Staats- und Verwaltungsgebiet.
a) Zwei Jahre alte und ältere.

Der Viehbesatz, der 1946 bei Pferden und Rindern etwa auf die Hälfte, bei Schweinen auf weniger als ein Drittel und bei Schafen auf weniger als ein Viertel des Vorkriegsbestandes gesunken war, hat seitdem zwar kontinuierlich zugenommen, aber mit Ausnahme der Schweine den Vorkriegsstand noch nicht ganz erreicht. Besonders stark hat sich der Schweinebesatz erhöht, der im Durchschnitt der Jahre 1958 bis 1960 etwa 26 vH über dem Stand von 1938 lag. Der Rindviehbesatz hat wesentlich langsamer zugenommen, insbesondere deswegen, weil die Erzeugung der benötigten Futtermittel nicht so schnell gesteigert werden konnte. Charakteristisch ist der sehr hohe Anteil der Kühe am Rindviehbestand: in Polen 68 vH, in der Bundesrepublik dagegen nur 46 vH;

dieser Unterschied ist mit der großen Nachfrage nach Rindfleisch in der Bundesrepublik und den demgegenüber in Polen bis zum Jahre 1958 sehr ungünstigen Preisrelationen für Rindfleisch im Vergleich zum Schweinefleisch zu erklären. Bis zum Jahre 1975 soll der Rinderbesatz auf 63 Stück je ha LN, d.h. gegenüber 1959 um mehr als 50 vH erhöht werden. Dabei soll der Anteil der Kühe am Rinderbestand wesentlich sinken, so daß die Produktion an Rindfleisch einen viel größeren Anteil an der tierischen Erzeugung haben würde. Dagegen soll der Schweinebesatz gegenüber 1957/59 nur um etwa 40 vH (auf etwa 80 bis 85 Stück) erhöht werden. Das schnellere Wachstum des Rindviehbestandes gegenüber dem Schweinebestand soll durch entsprechende Preisveränderungen, die bereits eingeführt sind, gefördert werden. Alle diese Planziele werden aber nur dann erreicht werden können, wenn es gelingt, für das schwierigste und wichtigste Problem dieses Programms - für die Steigerung der Produktion von Futtermitteln - eine befriedigende Lösung zu finden.

Bei der Mechanisierung der Landwirtschaft befindet sich Polen gerade erst im Anfangsstadium. Auf je einen Schlepper entfiel 1959 in Polen das Doppelte an Ackerfläche wie in der Sowjetunion und mehr als das 27-fache an Ackerfläche wie in der Bundesrepublik.

Schlepperbesatz
Hektar Ackerfläche je Schlepper*

| Jahr | Polen | Tschecho-slowakei | Sowjetunion | Litauische SSR | Bundesrepublik Deutschland | Sowjetische Besatzungszone Deutschlands ¹⁾ |
|------|---------------------|-------------------|-------------|----------------|----------------------------|---|
| 1955 | 269,2 | 124,9 | 129,1 | 130,9 | 13,5 | 66,5 |
| 1956 | 248,4 | 110,6 | 126,3 | 113,0 | 11,7 | 63,2 |
| 1957 | 230,5 | 97,2 | 118,5 | 102,5 | 10,4 | 60,2 |
| 1958 | 220,0 | 82,7 | 111,8 | 87,7 | 9,3 | 56,6 |
| 1959 | 222,6 ^{a)} | 69,4 | 110,0 | 86,0 | 8,1 | . |

*Umgerechnet auf 15 -PS-Einheiten.

1) Nur Schlepper in den Maschinen-Traktoren-Stationen.

a) Wiederanstieg gegenüber dem Vorjahr infolge Aussonderung überholter Schlepperbestände.

Die Hauptgründe für den niedrigen Mechanisierungsgrad der polnischen Landwirtschaft sind folgende:

1. der sehr hohe Arbeitskräftebesatz; auf je 1000 ha LN entfielen 1950 in Polen 567 von der Landwirtschaft lebende Personen (einschl. Familienangehörige), in der Bundesrepublik nur 462 Personen; während diese Zahl in der Bundesrepublik (wie auch in anderen hochindustrialisierten Ländern) infolge der verstärkten Abwanderung vom Lande in die Städte vermutlich weiter abgenommen hat, ist sie in Polen bis zum Jahre 1957 auf 624 Personen gestiegen;
2. eine sehr ungünstige landwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur (Überwiegen der Klein- und Kleinstbetriebe). 1958 entfielen auf Betriebe bis zu 10 ha in Polen 70,6 vH, in der Bundesrepublik dagegen nur 35,6 vH der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Bauernwirtschaften und Parzellen
nach Betriebsgrößenklassen 1958

| Betriebsgrößenklasse | Zahl der Betriebe | | Anteil an der Gesamtfläche der Betriebe | |
|----------------------|---------------------|----------------------------|---|----------------------------|
| | Polen ¹⁾ | Bundesrepublik Deutschland | Polen ¹⁾ | Bundesrepublik Deutschland |
| | vH | | | |
| 0,1 bis unter 2 ha | 31,5 | 33,9 | 6,5 | 4,6 |
| 2 " " 5 ha | 32,5 | 24,2 | 23,6 | 11,2 |
| 5 " " 10 ha | 26,4 | 19,8 | 40,5 | 19,8 |
| 10 " " 20 ha | 8,8 | 14,8 | 24,3 | 28,7 |
| 20 ha und mehr | 0,8 | 7,3 | 5,1 | 35,7 |
| Insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 |

1) Nur privater Bereich (86,2 vH der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche), d.h. ohne Kollektivwirtschaften und staats eigene Güter.

3. ein ungünstiges Verhältnis zwischen Lohnhöhe und Mechanisierungskosten, so daß die Mechanisierung keine oder nur unbedeutende Rentabilitätserhöhungen mit sich gebracht hat;
4. die bis 1957 sehr unzureichende Versorgung der Bauernbetriebe mit Maschinen und Schleppern geeigneter Größe. Bis 1956 war die ganze Landmaschinenindustrie auf die Produktion von großen Maschinen und Schleppern eingestellt, wie sie die Staatsgüter und die Staatlichen Maschinenausleihstationen benötigen, so daß sich die Privatbauern kaum neue Maschinen beschaffen konnten;
5. die Besonderheiten der landwirtschaftlichen Investitionsstruktur in Polen. Von der Gesamtsumme der Investitionen in der Landwirtschaft in Höhe von 9 Mrd. Zl im Jahre 1957 (ohne Vergrößerung der Viehbestände) wurde etwa die Hälfte für den Bau von Wirtschaftsgebäuden und Wohnhäusern, etwa ein Viertel für die Beschaffung von Maschinen und Einrichtungen und rd. 9 vH für Meliorationen verwendet.

Das Problem der landwirtschaftlichen Mechanisierung ist in Polen ganz anders gelagert als in der Sowjetunion. Während letztere heute darauf bedacht ist, mit Hilfe der landwirtschaftlichen Mechanisierung Arbeitskräfte auf dem Lande freizusetzen, um sie den an Arbeitsmangel leidenden Industrien zuzuführen, ist die Industrialisierung in Polen noch nicht so weit fortgeschritten, daß sie bei einer forcierten Mechanisierung der Landwirtschaft die dadurch freigesetzten Arbeitskräfte vollzählig aufnehmen könnte. Andererseits ist für die weitere Industrialisierung des Landes eine größere Marktleistung und ein geringerer Selbstverbrauch der Landwirtschaft eine unentbehrliche Voraussetzung, und zur Erreichung dieses Zieles ist wiederum eine verstärkte Mechanisierung erforderlich.

b) Forstwirtschaft

Rd. 25 vH der Fläche Polens sind mit Wäldern bedeckt. Von diesen entfallen rd. 6,3 Mill. ha oder 82 vH der Waldfläche auf Staatsforste und 1,35 Mill. ha oder rd. 18 vH auf private Wälder. Das Nationalisierungsdekret

vom Jahre 1945 verfügte, daß Wälder bis zu 20 ha Größe in Privatbesitz verbleiben können. Bei den Privatwäldern handelt es sich hauptsächlich um kleine Bauernwälder mit einer Durchschnittsgröße von ca. 1,3 ha. Der durchschnittliche jährliche Zuwachs in den Staatsforsten wird mit ca. 2 fm/ha, in den Privatwäldern mit ca. 0,5 - 0,7 fm/ha angegeben. Insgesamt macht der Zuwachs pro Jahr ca. 13 Mill. fm aus. Bis zum Jahre 1949 war die Nutzung der Wälder nicht größer als der Zuwachs und betrug ca. 12 Mill. fm im Jahr. Im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Landes nach dem Kriege stieg der Holzeinschlag (Derbholz) stark an und erreichte 1956 mit 18,7 Mill. fm einen Höhepunkt. An dem Holzeinschlag (Derbholz) des Jahres 1959 in Höhe von rd. 16 Mill. fm waren die Staatsforste mit 95,5 vH und die Privatwälder mit 4,5 vH beteiligt.

Holzeinschlag in den Staatsforsten des Ministeriums für Forstwirtschaft und Holzindustrie 1959

| Benennung | Mill. fm | | vH | |
|-------------------------------|----------|--------|------|------|
| Derbholz | 15,137 | | 85,8 | |
| davon | | | | |
| Nutzholz | | 13,530 | | 100 |
| davon | | | | |
| Stammholz | | 8,294 | | 61,3 |
| Furnierholz | | 0,211 | | 1,5 |
| Holz zur Zündwarenherstellung | | 0,049 | | 0,4 |
| Grubenholz | | 2,165 | | 16,0 |
| Holz zur Papierherstellung | | 1,886 | | 13,9 |
| Sonstiges | | 0,925 | | 6,9 |
| Brennholz | | 1,607 | | |
| Reisig | 2,345 | | 13,3 | |
| Stockholz | 0,161 | | 0,9 | |
| Insgesamt | 17,643 | | 100 | |

Von dem Holzeinschlag des Ministeriums für Staatsforste und Holzindustrie entfielen 1960 85,8 vH auf Nadelholz und 14,2 vH auf Laubholz.

Der im Hinblick auf die Größe der Waldfläche verhältnismäßig geringe rechnerische Nachhaltshiebsatz von 12,5 Mill. fm hängt mit der ungünstigen Altersklassenverteilung der Waldbestände zusammen. Die Waldbestände im Alter von über 80 Jahren bedecken lediglich 13 vH der Waldfläche. Der auf dieser Fläche befindliche Holzvorrat hat infolge der während des letzten Jahrzehnts (1950 bis 1960) über den rechnerischen Nachhaltshiebsatz hinausgehenden Exploitation der Wälder von 185 Mill. fm auf 155 Mill. fm abgenommen; diese Vorratsminderung betraf ausschließlich das Nadelholz. Bei Zugrundelegung des in dem langfristigen Perspektivplan der Forstwirtschaft für die Jahre 1960 bis 1975 festgelegten effektiven Hiebsatzes von 15 Mill.fm jährlich wird in Polen für 1975 mit einem Holzdefizit (vor allem von Nadelholz) in der Größenordnung von ca. 5 Mill. fm gerechnet. Dieses Defizit wird sich besonders stark bei den für die Papierproduktion benötigten Nadelhölzern bemerkbar machen. Seit 1958

führt Polen jährlich ca. 200 000 fm weißes Schleifholz ein, und bei der bis zum Jahr 1975 geplanten Produktionsverdoppelung der Zellulose- und Papierindustrie rechnet man mit einem Importbedarf von ca. 1 Mill. fm Zelluloseholz jährlich. Um diesen Importbedarf nach Möglichkeit zu mindern, wird die systematische Anpflanzung schnell wachsender Baumarten (z.B. Pappeln) geplant.

c) Fischerei

Da Polen heute über mehr Fischereihäfen verfügt, spielt auch die Hochseefischerei eine größere Rolle als vor dem Kriege. Die Fangflotte wurde z.T. auf Hochseefischerei in der Nordsee umgestellt. Von den Fischanlandungen des Jahres 1956 kamen 60 vH aus der Ostsee und 40 vH aus der Nordsee. 1960 wurden 167 700 t Fisch angelandet. Für 1970 sehen die Pläne eine Erhöhung auf 400 000 t vor.

Fangflotte 1957 und 1960

| Schiffseinheiten | 1957 | 1960 ₁₎ |
|--------------------------|------|--------------------|
| 500 t-Trawler | - | 25 |
| 450 t-Trawler | 22 | 34 |
| Trawler | 18 | - |
| Ozeanische Luggo-Trawler | - | 1 |
| Luggo-Trawler | 51 | 51 |
| Lugger | 3 | 3 |
| 24 m-Kutter | 65 | 86 |
| 17 m-Kutter | 114 | 193 |
| 15 m-Kutter | 18 | 15 |

1) Planzahlen.

Industrie und Bauwirtschaft

a) Die industrielle Struktur

Der Verlust der östlichen Wojewodschaften an die Sowjetunion, durch den Polen einige, zur einheimischen Bedarfsdeckung ohnehin nicht ausreichende industrielle Rohstoffe wie Erdöl, Erdgas oder Kalisalze einbüßte, wurde durch die Verwaltung der deutschen Ostprovinzen weit mehr als ausgeglichen, obwohl die Kriegszerstörungen und die von den Sowjetbehörden durchgeführten Demontagen den Wert der wirtschaftlichen Ausstattung der deutschen Gebiete erheblich gemindert hatten. Zudem konnten die durch die Vertreibung der deutschen Bevölkerung entstandenen Verluste an Führungspersonal und Facharbeiterstämmen nur langsam und unzureichend ergänzt werden, und die in den ersten Jahren nach der Besetzung verfügbaren Investitionsmittel waren viel zu gering, um die gesamte Substanz zu erhalten. Trotz alledem basieren heute ca.25 vH der gesamten Industrieproduktion der VR Polen auf den in den deutschen Ostgebieten gelegenen Werken. Eine große Zahl von Schlüsselprodukten, wie Hüttenkoks, Werkzeugmaschinen, chemische Apparaturen, Eb-Waggons, Schwefelsäure, Kunstdünger, Zement, Kalk wird zum wesentlichen Teil dort erzeugt.

Anteile der deutschen Ostgebiete und des Gebiets der Freien Stadt Danzig* an der Industrieproduktion der VR Polen 1959

| Industriebranche | vH |
|---|------|
| Elektrizitätswerke | 23,0 |
| Brennstoffindustrie | 11,1 |
| Eisenschaffende Industrie ¹⁾ | 3,9 |
| NE-Metallindustrie ²⁾ | 25,0 |
| Maschinenbau, Kesselbau und Stahlhochbau | 20,2 |
| Elektrotechnische Industrie | 19,4 |
| Fahrzeugbau, Lokomotiv- und Waggonbau, Schiffbau | 41,5 |
| Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, feinmechanische und optische Industrie | 16,3 |
| Chemische Industrie | 26,2 |
| Kautschukverarbeitende Industrie | 3,3 |
| Verarbeitung von Steinen und Erden | 30,3 |
| Glasindustrie | 36,7 |
| Feinkeramische Industrie | 43,2 |
| Sägewerke, holzbe- und -verarbeitende Industrie | 40,9 |
| Papierherzeugende und -verarbeitende Industrie | 36,6 |
| Druckerei und Vervielfältigungsindustrie ³⁾ | 15,1 |
| Textilindustrie | 20,7 |
| Bekleidungsindustrie | 29,6 |
| Leder- und Schuhindustrie | 33,0 |
| Nahrungsmittelindustrie | 30,8 |
| Salzbergbau und Salzraffinerien | - |
| Sonstige Industriezweige ⁴⁾ | 21,6 |
| Insgesamt | 25,1 |

* Nur die Wojewodschaften: Allenstein, Breslau, Breslau Stadt, Danzig, Grünberg, Köslin, Oppeln und Stettin, also ohne den zur Wojewodschaft Kattowitz gekommenen deutschen Teil Oberschlesiens.

1) Einschl. Eisenerzbergbau.- 2) Einschl. Metall-
erzbergbau.- 3) Einschl. Herstellung von Musikin-
strumenten, Spielwaren und Schmuckwaren.- 4) Einschl.
Wasserwerke, Wäschereien und Färbereien und eine An-
zahl sehr verschiedener kleiner Industriezweige.

Die drei wichtigsten Industriezweige Polens sind die Nahrungsmittelindustrie, die metallverarbeitende Industrie einschl. Maschinen- und Fahrzeugbau sowie elektrotechnische Industrie und die Textilindustrie. Auf diese entfielen 1960 63,0 vH des Wertes der gesamten industriellen Bruttonproduktion und rd. 50 vH aller industriell Beschäftigten. Gemessen am Stande des Jahres 1949, in dem der Wiederaufbau der industriellen Anlagen noch nicht ganz abgeschlossen gewesen oder sich wenigstens noch nicht voll auf die Produktion ausgewirkt haben dürfte, soll bis 1960 der Wert der gesamten industriellen Bruttonproduktion (in konstanten Preisen gerechnet) um 331,7 vH zugenommen, sich also mehr als vervierfacht haben; in der gleichen Zeit stieg die Zahl der Industriearbeiter von 1,75 auf 3,01 Mill. oder um 71,6 vH an.

Die 10 wichtigsten Industriezweige 1960

| Industriebranche | vH der industriellen Bruttonproduktion |
|--|--|
| 1. Nahrungsmittelindustrie | 28,2 |
| 2. Textilindustrie | 12,3 |
| 3. Fahrzeugbau, Lokomotiv- u. Waggonbau, Schiffbau | 7,3 |
| 4. Maschinenbau, Kesselbau u. Stahlhochbau | 6,3 |
| 5. Chemische Industrie | 6,2 |
| 6. Eisenschaffende Industrie ¹⁾ | 6,1 |
| 7. Brennstoffindustrie | 5,8 |
| 8. Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, feinmechanische und optische Industrie | 4,8 |
| 9. Elektrotechnische Industrie | 4,1 |
| 10. Sägewerke, holzbe- und -verarbeitende Industrie | 3,0 |
| Alle übrigen Industriezweige | 15,9 |
| Industrie insgesamt | 100,0 |

noch: Die 10 wichtigsten Industriezweige 1960

| Industriebranche | vH der Industriebeschäftigten |
|--|-------------------------------|
| 1. Textilindustrie | 12,4 |
| 2. Nahrungsmittelindustrie | 12,3 |
| 3. Brennstoffindustrie | 12,1 |
| 4. Maschinenbau, Kesselbau u. Stahlhochbau | 7,8 |
| 5. Fahrzeugbau, Lokomotiv- u. Waggonbau, Schiffbau | 7,0 |
| 6. Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, feinmechanische und optische Industrie | 6,2 |
| 7. Verarbeitung von Steinen und Erden | 5,9 |
| 8. Sägewerke, holzbe- und -verarbeitende Industrie | 5,3 |
| 9. Chemische Industrie | 5,1 |
| 10. Eisenschaffende Industrie ¹⁾ | 4,2 |
| Alle übrigen Industriezweige | 21,7 |
| Industrie insgesamt | 100,0 |

1) Einschl. Eisenerzbergbau.

Industriezweige mit überdurchschnittlichen Expansionsraten

Durchschnittliche industrielle Expansion 1949 bis 1960 = 100

| Industriebranche | Überdurchschnittliche Produktionssteigerung |
|--|---|
| 1. Fahrzeugbau, Lokomotiv- u. Waggonbau, Schiffbau | 267,9 |
| 2. Maschinenbau, Kesselbau u. Stahlhochbau | 221,5 |
| 3. "Sonstige Industriezweige" | 201,4 |
| 4. Elektrotechnische Industrie | 200,3 |
| 5. Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, feinmechanische und optische Industrie | 173,0 |
| 6. Chemische Industrie | 151,5 |
| 7. Bekleidungsindustrie | 138,3 |
| 8. Glasindustrie | 137,8 |
| 9. Kautschukverarbeitende Industrie | 130,0 |
| 10. Leder- und Schuhindustrie | 127,1 |
| 11. Sägewerke, holzbe- und -verarbeitende Industrie | 112,8 |
| 12. Verarbeitung von Steinen und Erden | 103,5 |
| Industriebranche | Überdurchschnittliche Zunahme der Beschäftigten |
| 1. "Sonstige Industriezweige" | 255,8 |
| 2. Elektrotechnische Industrie | 167,7 |
| 3. Leder- und Schuhindustrie | 164,3 |
| 4. Fahrzeugbau, Lokomotiv- u. Waggonbau, Schiffbau | 161,8 |
| 5. Glasindustrie | 135,9 |
| 6. Kautschukverarbeitende Industrie | 134,1 |
| 7. Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, feinmechanische und optische Industrie | 130,5 |
| 8. Maschinenbau, Kesselbau u. Stahlhochbau | 121,9 |
| 9. Nahrungsmittelindustrie | 117,9 |
| 10. Bekleidungsindustrie | 112,5 |
| 11. Verarbeitung von Steinen u. Erden | 108,8 |

Von den Investitionen innerhalb des industriellen Sektors haben in den Jahren 1956 bis 1959 (weiter zurückliegende Daten liegen nicht vor) die Produktionsgüterindustrien den Hauptanteil in Anspruch genommen, jedoch ist bei diesen die Steigerung der Investitionsaufwendungen im allgemeinen geringer gewesen als bei den Konsumgüterindustrien.

Verteilung der Investitionen nach Industriezweigen

| Industriezweig | vH ₁ | | | | |
|--|-----------------|-------|-------|-------|-------------|
| | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | Ø 1956-1959 |
| Brennstoffindustrie und Industrie chem. Kokereierzeugnisse | 19,4 | 20,8 | 20,5 | 17,7 | 19,6 |
| Maschinenbau, Kesselbau und Stahlhochbau, Eisen-, Blech- und Metallwareindustrie, feinmechanische und optische Industrie | 15,0 | 13,0 | 14,3 | 14,8 | 14,3 |
| Chemische Industrie | 14,0 | 12,8 | 11,1 | 10,6 | 12,1 |
| Elektrizitätswerke | 11,8 | 12,0 | 9,9 | 10,0 | 10,9 |
| Eisenschaffende Industrie ²⁾ | 12,7 | 9,5 | 8,7 | 8,9 | 10,0 |
| Nahrungsmittelindustrie | 7,5 | 6,4 | 9,9 | 11,2 | 8,8 |
| Verarbeitung von Steinen und Erden | 6,0 | 7,7 | 8,9 | 8,7 | 7,8 |
| Textilindustrie | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 4,8 | 3,8 |
| NE-Metallindustrie ³⁾ | 3,5 | 3,2 | 2,8 | 3,0 | 3,1 |
| Papierherzeugende und -verarbeitende Industrie | 1,8 | 1,8 | 1,9 | 2,1 | 1,9 |
| Sägewerke, holzbe- u. -verarbeitende Industrie | 1,2 | 1,7 | 2,2 | 2,3 | 1,9 |
| Leder- und Schuhindustrie | 0,6 | 1,8 | 1,1 | 1,4 | 1,2 |
| Feinkeramische Industrie | 0,0 | 0,8 | 1,1 | 1,6 | 0,9 |
| Sonstige Industriezweige | 3,5 | 5,0 | 3,6 | 2,9 | 3,7 |
| Gesamte Industrie | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Industriezweige mit überdurchschnittlicher Steigerung der Investitionsaufwendungen

Durchschnittliche Steigerung der Investitionsaufwendungen 1956 bis 1959 = 100

| | |
|--|---------|
| Leder- und Schuhindustrie | 235,6 |
| Bekleidungsindustrie | 199,1 |
| Sägewerke, holzbe- und -verarbeitende Industrie | 193,3a) |
| Feinkeramische Industrie | 190,8a) |
| Druckerei und Vervielfältigungsindustrie ⁴⁾ | 161,7 |
| Textilindustrie | 157,9 |
| Nahrungsmittelindustrie | 148,6 |
| Verarbeitung von Steinen und Erden | 145,0a) |
| Fett-, Seifen- und Kosmetikindustrie | 118,4a) |
| Papierherzeugende und -verarbeitende Industrie | 115,0 |

1) In Preisen von 1956.- 2) Einschl. Eisenerzbergbau.- 3) Einschl. Metallerzbergbau.- 4) Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren und Schmuckwaren.

a) 1957 bis 1959 = 100.

b) Die Energie-Basis

Die Steigerung der industriellen Produktion in den Nachkriegsjahren wurde durch die bedeutende Verbreiterung der Energiebasis ermöglicht, welche die Verwaltung der deutschen Ostgebiete mit sich brachte. Durch die Besetzung Westoberschlesiens und des Waldenburger Reviers erlangte Polen im Sektor der Steinkohle zwar nur 7 vH zusätzlicher Vorräte aber ca. 60 vH zusätzlicher Förderkapazität. Trotz verhältnismäßig geringer Kriegszerstörungen in den deutschen Revieren ist es aber bis 1960 nicht gelungen, die dort 1938, geschweige denn 1943 erreichte Förderleistung wieder zu erreichen. Im ganzen ist die Produktion erst in den letzten Jahren über das 1943 von der deutschen

Kriegswirtschaft erreichte Niveau hinaus gesteigert worden. Infolge der forcierten Industrialisierung stieg der Eigenbedarf des Landes an Kohle so stark an, daß die Exportquote - sowohl absolut als auch relativ - eine deutlich abnehmende Tendenz aufweist, obwohl die Inlandsversorgung beschnitten wurde. Die Nutzung der deutschen Kohlenreviere bewirkte auch einen erhöhten Anfall der zur Verkokung geeigneten Kohlensortimente, was es Polen ermöglichte, geeigneten Hüttenkoks nicht nur in einem den Eigenbedarf deckenden Umfang herzustellen, sondern auch zur Versorgung anderer Ostblock-Mitglieder, wie z.B. der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands, beizutragen.

Förderung bzw. Erzeugung und Ausfuhr von Steinkohle und Koks

| Jahr | Steinkohle | | Koks | |
|--------------------|------------|---------|-----------|---------|
| | Förderung | Ausfuhr | Erzeugung | Ausfuhr |
| | 1 000 t | vH | 1 000 t | vH |
| 1937 ¹⁾ | 36 200 | 11 003 | 30,4 | 2 300 |
| 1949 | 74 100 | 26 300 | 35,5 | 5 800 |
| 1955 | 94 500 | 24 100 | 25,5 | 10 000 |
| 1956 | 95 149 | 19 187 | 20,2 | 10 685 |
| 1957 | 94 096 | 13 357 | 14,2 | 11 082 |
| 1958 | 94 981 | 16 204 | 17,1 | 11 366 |
| 1959 | 99 106 | 16 006 | 16,2 | 11 831 |
| 1960 | 104 400 | 17 497 | 16,8 | . |

1) Damaliger Gebietsstand.

Der Braunkohlenbergbau basiert vornehmlich auf den in den besetzten deutschen Ostgebieten liegenden Gruben, daneben auf den während des Krieges erschlossenen Vorkommen bei Konin. Von 1949 bis 1960 hat sich die Förderung mehr als verdoppelt, die Ausfuhr dagegen nur um ca. 51 vH zugenommen.

Braunkohlenförderung und -ausfuhr

| Jahr | Förderung | Ausfuhr | |
|--------------------|-----------|---------|------|
| | 1 000 t | | vH |
| 1937 ¹⁾ | 20 | - | - |
| 1949 | 4 600 | 3 609 | 78,5 |
| 1955 | 6 000 | 4 058 | 67,6 |
| 1956 | 6 183 | 4 494 | 72,7 |
| 1957 | 5 954 | 4 116 | 69,1 |
| 1958 | 7 541 | 5 192 | 68,9 |
| 1959 | 9 258 | 5 768 | 62,3 |
| 1960 | 9 300 | 5 455 | 58,7 |

1) Damaliger Gebietsstand.

Infolge des Verlustes der ostgalizischen Gebiete hat die Erdölindustrie nur noch eine schmale Rohstoffbasis. Die jährliche Durchsatz-Kapazität der wiederaufgebauten und modernisierten Öltraffinerien von 750 - 800 000 t übersteigt beträchtlich die Rohölgewinnung von (1960) 194 000 t, so daß zu ihrer Ausnutzung beträchtliche Mengen an Rohöl importiert werden müssen. Aber auch der erst durch diese Importe ermöglichte Ausstoß der Raffinerien reicht zur Deckung des Treibstoffbedarfs bei weitem nicht aus.

Gewinnung und Einfuhr von Rohöl und Destillations-
erzeugnissen

| Jahr | Rohöl | | | Destillations- erzeugnisse | | | Erdgas |
|--------------------|-----------|-----|---------|-------------------------------|---------|----------|--------|
| | Gewinnung | | Einfuhr | Gewinnung | | Einfuhr | |
| | 1 000 t | | | vH ₁₎ | 1 000 t | | |
| | | | | | | Mill.cbm | |
| 1937 ²⁾ | 501 | . | . | 499 | 1 | . | 530 |
| 1949 | 152 | 92 | 37,7 | 246 | 245 | . | 136 |
| 1955 | 180 | 545 | 75,2 | 686 | 886 | . | 393 |
| 1956 | 184 | 537 | 74,5 | 723 | 952 | 134 | 436 |
| 1957 | 181 | 630 | 77,7 | 745 | 1 156 | 163 | 419 |
| 1958 | 175 | 600 | 77,4 | 785 | 1 274 | 179 | 384 |
| 1959 | 175 | 693 | 79,8 | 829 | 1 511 | . | 424 |
| 1960 | 194 | 714 | 78,6 | 876 | 1 790 | . | 549 |

1) vH der Versorgung (Gewinnung + Einfuhr).- 2) Damaliger Gebietsstand.

Eine sehr viel stärkere Steigerung als beim Erdöl wurde bei der E r d g a s gewinnung erzielt. Das Erdgas wird z.T. über ein bis nach Warschau und Lublin neu ausgebautes Fernleitungsnetz verteilt. Aus den an die Sowjetunion verlorenen Gebieten werden über Fernleitungen jährlich 140 Mill.cbm Erdgas importiert.

Bei der E l e k t r i z i t ä t s erzeugung sind die großen Werke mit ihren rohstofforientierten Standorten vornehmlich in den Kohlenrevieren Ober- und Niederschlesiens konzentriert. Durch die deutschen Ostgebiete erlangte Polen ein Energiepotential, das 1938 mehr als das Zwölfwache und 1943 mehr als das Sechsfache des Energiepotentials der polnischen Ostgebiete betrug. Die Elektrizitätserzeugung in den deutschen Ostgebieten war 1938 ungefähr so hoch wie die des gesamten polnischen Staates und übertraf diese 1943 um rd. 50 vH. Obwohl die Stromerzeugung von 1949 bis 1960 durch Wiederinbetriebnahme im Kriege beschädigter und Errichtung neuer Kraftwerke mehr als verdreifacht wurde, konnte sie mit dem Tempo der Industrialisierung nicht ganz Schritt halten, so daß ihre weitere Steigerung mit Vorrang behandelt wird, insbesondere auch deshalb, weil zwei der neu aufgenommenen Produktionszweige, die Kunststoff- und die Aluminiumerzeugung, große Energiemengen erfordern und die bereits begonnene Elektrifizierung von Eisenbahnstrecken in großem Umfang fortgesetzt werden soll. Ein großer Nachholbedarf an Versorgung mit elektrischem Strom lag und liegt auch auf dem flachen Lande vor: 1938 waren nur 1 263 (= 3,1 vH) Dörfer mit Strom versorgt, 1956 waren bereits 16 058 Dörfer (aber immerhin erst 40,9 vH) "elektrifiziert". Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet ist der Verbrauch an elektrischem Strom mit nur 907 kWh im Jahre 1959 noch sehr niedrig (Bundesrepublik: 1 977 kWh). Gegenwärtig ist Polen in seinem Energiehaushalt fast ausschließlich auf Steinkohle angewiesen, auf welcher die Erzeugung von elektrischem Strom noch zu 93 vH basiert. Das auf 13 Mrd. kWh pro Jahr geschätzte Wasserkraftpotential war 1956 erst zu knapp 5 vH ausgenutzt.

Gegenwärtige und geplante Anteile der Wärme-, Wasser- und Atomkraftwerke an der Erzeugung elektrischen Stroms
vH

| Art der Kraftwerke | 1955 | 1960 | 1970 |
|-----------------------------|------|------|------|
| Wärmekraftwerke | 96,5 | 97,5 | 90,0 |
| davon: auf Steinkohlenbasis | 96,5 | 93,0 | 68,0 |
| auf Braunkohlenbasis | - | 4,5 | 22,0 |
| Wasserkraftwerke | 3,5 | 2,5 | 5,5 |
| Atomkraftwerke | - | - | 4,5 |

Um Steinkohle einzusparen, sollen in den kommenden Jahren die Braunkohlenvorkommen an der Warthe und an der Lausitzer Neiße sowie die ausgedehnten Torfvorkommen in einigen Gebieten Polens ausgenutzt werden. Die Erdgasvorkommen Galiziens werden bereits zur Stromerzeugung verwertet. Die Errichtung von Atomkraftwerken ist projektiert. Das erste Kraftwerk dieser Art mit einer Kapazität von 200 MW soll 1965 in Betrieb genommen werden. Bis 1975 sollen die Atomkraftwerke eine Kapazität von 1 600 MW erreichen.

c) Die Hüttenindustrie

Für die Eisenhüttenindustrie reicht die Erzbasis des gegenwärtigen polnischen Staats- und Verwaltungsgebiets bei weitem nicht aus; erhebliche Mengen an Eisenerzen müssen eingeführt werden, insbesondere aus der Sowjetunion.

Eisenerzförderung* und - einfuhr

| Jahr | Förderung | Einfuhr | |
|------|-----------|---------|------------------|
| | 1 000 t | | vH ₁₎ |
| 1949 | 604 | 1 617 | 72,8 |
| 1955 | 1 699 | 4 407 | 72,2 |
| 1956 | 1 802 | 4 776 | 72,6 |
| 1957 | 1 785 | 5 914 | 76,8 |
| 1958 | 1 962 | 5 750 | 74,6 |
| 1959 | 2 014 | 6 213 | 75,5 |
| 1960 | 2 182 | 7 320 | 77,0 |

* Roh (ohne Pyrit).

1) vH der Versorgung (Förderung + Einfuhr); ohne Berücksichtigung des Fe-Gehalts.

Die Vorkommen erstrecken sich auf das Gebiet um Tschenschostochau, von Radom-Kielce und von Wieluń und Łęczyca, von denen die letztgenannten aber unwirtschaftlich hohe Förder- und Aufbereitungskosten verursachen. Ein Teil der jüngst erschlossenen Vorkommen läßt sich nur im Rennverfahren verhütten. Der 1949 mit 33 vH bewertete ausbringbare Eisengehalt der eigenen Förderung lag 1955 mit 27 vH schon erheblich niedriger und wird wohl noch weiter sinken. Bei Nickel ist Polen fast ausschließlich, bei Mangan, Chrom und anderen Stahlveredlern völlig auf Importe angewiesen. Auch bei Schrott besteht ein Importbedarf.

Bei der Z i n k - und B l e i gewinnung, die sich auf Westoberschlesien und Ostoberschlesien konzentriert, ist das Hauptproblem die zunehmende Verarmung des Metallinhalts der Erzlagertstätten. Die Erzgewinnung reicht zur Ausnützung der Verhüttungskapazität nicht aus, so daß beträchtliche Importe an Konzentra-

ten erforderlich sind. Polen ist unter den Ländern des Ostblocks der größte Zinkexporteur. Mehr als die Hälfte der jährlichen Zinkerzeugung wird exportiert. Einen beachtlichen Aufschwung nahm die Bleiproduktion, die von 1946 bis 1959 auf das Dreieinhalbfache anstieg.

Produktion, Ein- und Ausfuhr von NE-Erzen
und -Metallen
1 000 t

| Bezeichnung | Produktion | | Einfuhr | | Ausfuhr | |
|--------------------|------------|-------|---------|------|---------|------|
| | 1958 | 1959 | 1958 | 1959 | 1958 | 1959 |
| Zink- und Bleierze | 1 952 | 2 156 | - | - | - | - |
| Zinkkonzentrate | - | - | 107 | 143 | - | - |
| Zink | 163 | 168 | - | - | - | - |
| Zink und Zinkblech | - | - | - | - | 90 | 90 |
| Blei, raffiniert | 36 | 39 | 7 | - | - | - |
| Bauxit | - | - | 40 | 42 | - | - |
| Hüttenaluminium | 22 | 23 | 7 | 10 | - | - |
| Kupfererze | 1 370 | 1 538 | - | - | - | - |
| Elektrolytkupfer | 17 | 18 | 24 | 26 | - | - |
| Zinn | - | - | 2,3 | 3,3 | 2,8 | - |

Auf Grund eines Übereinkommens zwischen der Sowjetunion, Polen und Ungarn wurde in Skawina westl. Krakau eine große Aluminiumhütte gebaut, deren Ausrüstung zu einem Teil die Sowjetunion, deren Belieferung mit Bauxit Ungarn übernahm. Die Kupfergewinnung basiert auf der Wiederingangsetzung der in Niederschlesien vor und während des Krieges angelegten Bergwerke. Das hier anfallende und flottierte Erz konnte jahrelang nur zu einem kleinen Teil in einer Ofenanlage in Trzebinia vorverhüttet werden, so daß die erzeugten Konzentrate gehaldet oder in andere Ostblockländer versandt werden mußten. Erst nach der Inbetriebnahme der in Liegnitz nach sowjetischen Plänen und mit sowjetischer Ausrüstung gebauten Kupferhütte mit Elektrolyseanlage im Jahre 1958/59 bahnte sich hier ein Wandel an. Bis dahin stützte sich die Kupfererzeugung hauptsächlich auf die Kupferelektrolyse in Schoppinitz. Auf Grund der vor einiger Zeit festgestellten Schwefelvorkommen bei Tarnobrzeg an der Weichsel in der Wojewodschaft Krakau wird die künftige Ausbeutung nicht nur den gesamten polnischen Bedarf sondern auch den der Tschechoslowakei und anderer Ostblockstaaten decken.

d) Die metallverarbeitenden Industrien

Bei den metallverarbeitenden Industrien (einschl. Maschinen- und Fahrzeugbau sowie elektrotechnischer Industrie) wurde das alte, bis zum Kriege ungleichmäßig entwickelte Potential durch die in den deutschen Ostgebieten erhalten gebliebenen Kapazitäten so erhöht, daß diese Industriezweige die noch 1949 traditionell an erster Stelle stehende Textilindustrie bald an Umfang und Bedeutung überflügeln konnten. Die Produktion der metallverarbeitenden Industrien konnte nicht nur im ganzen erheblich gesteigert werden, sondern es erfolgte auch eine Vervielfachung der erzeugten Sortimente, z.T. auf Grund der für die Ostblock-Staaten typischen autarkistischen Tendenzen. Andererseits erwies sich immer mehr, daß die Erzeugnisse der polnischen metallverarbeitenden Industrien in ihrer technischen Ausgestaltung und Preisstellung mit den entsprechenden Erzeugnissen des Auslands nicht konkurrieren konnten. Als daher nach dem Rückgang des Exports von Kohle zum

Ausgleich der Handelsbilanz erhöhte Ausfuhr von Maschinen und Fahrzeugen notwendig wurden, mußte der Export von Maschinenbauerzeugnissen und anderen Produkten der metallverarbeitenden Branchen weitgehend subventioniert werden und konnten diese auch dann noch nur in den Ländern des Sowjetblocks oder in den Entwicklungslandern abgesetzt werden. Trotz der beachtlichen Erfolge, die auf dem Gebiet der metallverarbeitenden Industrien im Laufe der letzten zehn Jahre aufzuweisen sind, haben diese Industriezweige aber noch keineswegs die Bedeutung erlangt, die ihnen in den hochindustrialisierten Staaten zukommen. Während z.B. in Großbritannien oder in der Bundesrepublik der Anteil der in der Metallverarbeitung Beschäftigten an der industriellen Gesamtbeschäftigung jeweils über ein Drittel beträgt, hat er in Polen erst ein Viertel erreicht.

Durch die Übernahme und den Wiederaufbau der deutschen Werften in Danzig und Stettin erlangten die Polen die Möglichkeit, in größerem Maßstab den Bau von Schiffen aufzunehmen. Der größte Teil der bisher fertiggestellten Tonnage wurde exportiert, vorwiegend nach der Sowjetunion und der VR China.

e) Andere Industriezweige

Durch Inbesitznahme und Wiederaufbau der kriegszerstörten und demontierten Werke in den deutschen Ostgebieten, die erheblich geringere Investitionsaufwendungen erforderten als bei einem völligen Neubau notwendig gewesen wären, konnte die Produktion der chemischen Industrie bereits 1949 auf das Doppelte des Vorkriegsniveaus gehoben und in der Zeit von 1949 bis 1960 um 554 vH gesteigert werden. Trotzdem blieb sie in gesamtwirtschaftlich wichtigen Sortimenten wie Schwefelsäure, Soda, Karbid, Kunstdünger, synthetischen Produkten und Kunstfasern hinter den Planzielen und dem Bedarf erheblich zurück, und es wird vermutlich noch eines Jahrzehnts bedürfen, bis die Chemische Industrie die ihr gesamtwirtschaftlich zukommende Bedeutung erlangt hat.

Die Zahl der Betriebe der Textilindustrie, die nach Produktionswert und Beschäftigtenzahl immer noch eine Spitzenstellung einnimmt, wurde insbesondere bei Baumwolle und Leinen durch die niederschlesischen Werke stark erhöht. Mit Ausnahme einiger neuerbauter Großbetriebe in der Wojewodschaft Białystok stützt sich die Textilindustrie auch heute noch auf die Werke in den alten Zentren von Lodz (und Umgebung), Bielitz, Białystok, am niederschlesischen Gebirgsrand und in Neusalz/Oder. Der Maschinenpark der Textilindustrie ist im allgemeinen veraltet und muß modernisiert werden. 1958 sollen insgesamt 60 000 neue Spindeln in Betrieb genommen worden sein. Die Baumwollindustrie ist völlig, die Wollindustrie wesentlich und die Leinenindustrie nur zu einem Teil vom Rohstoffimport abhängig. Bis 1956 wurden über 10 vH der Baumwoll- und Wollproduktion auf Kosten der einheimischen Bedarfsdeckung exportiert, insbesondere in die Sowjetunion. Von den Lebens- und Genussmittelindustrien ist neben der Brauerei und der Fleischindustrie vor allem die Zuckerindustrie von Bedeutung; ein großer Teil der Zuckererzeugung wird exportiert, namentlich nach der Sowjetunion.

f) Bauwirtschaft

Von dem Produktionswert der sozialisierten Bauwirtschaft im Jahre 1959 in Höhe von 48,2 Mrd. Zl entfielen 45,3 vH auf den allgemeinen Hochbau (davon 22,4 vH auf den Wohnungsbau) und 26,1 vH auf den gewerblichen Bau. Die Zahl der insgesamt fertiggestellten Wohnungen nahm von 59 500 im Jahre 1950 auf 137 900 im Jahre 1960 zu, die der fertiggestellten Wohnräume von 178 800 auf 406 600. Auf je 1 000 Einwohner berechnet, kamen 1950 7,2, 1960 dagegen 13,7 neue Wohnräume hinzu. Angaben über den Bestand an Wohnungen und über die zur Verfügung stehende Wohnfläche sind in den hier vorhandenen statistischen Unterlagen nicht enthalten.

Die Grundlagen der 1957 geänderten Wohnungspolitik bestehen in der stärkeren Heranziehung von Geldmitteln der Bevölkerung (Private und Genossenschaften), der Betriebe und der Volksräte sowie in einer vielfältigen Unterstützung der genossenschaftlichen und privaten Bautätigkeit, insbesondere durch Gewährung von Bankkrediten.

Ausgezählte Kredite der Investitionsbank für den Wohnungsbau 1955 bis 1960

| Jahr | Insgesamt | an Genossenschaften | | an Private | |
|-------|-----------|---------------------|------|------------|------|
| | Mill. Zl | | vH | Mill. Zl | vH |
| 1955 | 85,2 | 50,0 | 58,7 | 35,2 | 41,3 |
| 1956 | 157,2 | 59,4 | 37,8 | 97,8 | 62,2 |
| 1957 | 546,3 | 115,1 | 21,1 | 431,2 | 78,9 |
| 1958 | 1 290,5 | 515,2 | 39,9 | 775,3 | 60,1 |
| 1959 | 2 258,3 | 1 258,1 | 55,7 | 1 000,2 | 44,3 |
| 1960) | 2 350,0 | 1 620,0 | 68,9 | 730,0 | 31,1 |

1) Planzahlen.

Infolge dieser Förderungsmaßnahmen haben sich die Anteile der verschiedenen Bauherren am Wohnungsbau der nichtlandwirtschaftlichen Bereiche (gemessen an der Zahl der fertiggestellten Wohnräume) während des abgelaufenen Sechsjahresplans wie folgt geändert:

Fertiggestellte Wohnräume für nichtlandwirtschaftliche Bereiche nach Bauherren

| Jahr | Bauherren | | | |
|-------|-----------|-----------|----------|------------------------------|
| | insgesamt | Volksräte | Betriebe | Private und Genossenschaften |
| | 1 000 | | | |
| 1955 | 149,4 | 103,8 | 27,5 | 18,1 |
| 1956 | 166,5 | 89,8 | 44,5 | 32,2 |
| 1957 | 216,9 | 106,8 | 60,9 | 49,2 |
| 1958 | 245,1 | 85,6 | 77,7 | 81,8 |
| 1959 | 278,2 | 88,6 | 81,5 | 108,1 |
| 1960) | 286,8 | 94,0 | 80,2 | 112,6 |
| | vH | | | |
| 1955 | 100 | 69,5 | 18,4 | 12,1 |
| 1956 | 100 | 53,9 | 26,7 | 19,4 |
| 1957 | 100 | 49,2 | 28,1 | 22,7 |
| 1958 | 100 | 34,9 | 31,7 | 33,4 |
| 1959 | 100 | 31,8 | 29,3 | 38,9 |
| 1960) | 100 | 32,8 | 28,0 | 39,2 |

1) Planzahlen.

Theoretisch entsprach der Zugang an fertiggestellten Wohnräumen in den Jahren 1958 und 1959 annähernd der Bevölkerungszunahme. Auf jeden fertiggestellten Wohnraum entfielen 1,27 bzw. 1,19 Personen aus dem in diesen beiden Jahren zu verzeichnenden Bevölkerungswachs-

tum. Im Vergleich zu der Zahl der neu entstandenen Haushalte war jedoch die Zahl der neu fertiggestellten Wohnungen zu gering, so daß sich das Defizit an selbständigen Wohnungen vergrößerte.

Während im 1960 abgelaufenen Fünfjahresplan in den Städten die Fertigstellung von 1,2 Mill. Wohnräumen vorgesehen war (aber nur 1,07 Mill. fertiggestellt wurden), sind für den zweiten Fünfjahresplan 1961 bis 1965 1,8 Mill. neue Wohnräume, also 50 vH, mehr geplant.

Außenhandel

Die veränderte wirtschaftliche und politische Stellung Polens in der Welt nach 1945 kommt deutlich in seinem Außenhandel zum Ausdruck. Im Jahre 1937 waren die heute als "sozialistisch" bezeichneten Länder, d.h. die Länder des Sowjetblocks und Jugoslawien mit nur 14,2 vH am polnischen Außenhandelsumsatz (Einfuhr plus Ausfuhr) beteiligt - 1960 dagegen mit 62,6 vH. Während der gesamte Außenhandelsumsatz Polens - berechnet in jeweiligen Preisen nach der offiziellen Währungsparität von 1950 - im Jahre 1960 um rd. 249 vH über dem Stande von 1937 lag und der Güteraustausch mit der freien Welt in dieser Zeit um nur rd. 52 vH zugenommen hatte, ist der Handel mit den "sozialistischen" Ländern um rd. 1.442 vH angestiegen.

Außenhandelsumsatz* nach Ländergruppen

| Jahr | Insgesamt | | Sozialistische Länder ¹⁾ | | Freie Welt | |
|--------------------|------------------------|-------|-------------------------------------|---------|------------------------|-------|
| | Mill. Zl ²⁾ | vH | Mill. Zl ²⁾ | vH | Mill. Zl ²⁾ | vH |
| 1937 ³⁾ | 3 236,5 | 100 | 458,2 ^{a)} | 14,2 | 2 778,3 ^{b)} | 85,8 |
| 1949 | 5 005,1 | 100 | 2 200,6 | 44,0 | 2 804,5 | 56,0 |
| 1953 | 6 420,9 | 100 | 4 499,0 | 70,1 | 1 921,9 | 29,9 |
| 1955 | 7 405,9 | 100 | 4 733,2 | 63,9 | 2 672,7 | 36,1 |
| 1956 | 8 026,4 | 100 | 5 030,4 | 62,7 | 2 996,0 | 37,3 |
| 1957 | 8 906,0 | 100 | 5 424,0 | 60,9 | 3 482,0 | 39,1 |
| 1958 | 9 144,8 | 100 | 5 338,9 | 58,4 | 3 805,9 | 41,6 |
| 1959 | 10 258,9 | 100 | 6 419,8 | 62,6 | 3 839,1 | 37,4 |
| 1960 | 11 282,0 | 100 | 7 063,4 | 62,6 | 4 218,6 | 37,4 |
| 1937= 100 | | 348,6 | | 1 541,5 | | 151,8 |

*Einfuhr plus Ausfuhr.

1) Länder des Sowjetblocks und Jugoslawien. - 2) In jeweiligen Preisen, berechnet nach der offiziellen Währungsparität von 1950. - 3) Damaliger Gebietsstand. a-b) Die darin enthaltenen Angaben für die Sowjetische Besatzungszone bzw. die Bundesrepublik Deutschland sind (von polnischer Seite) geschätzt.

Bei der Einfuhr stand 1937 das Deutsche Reich mit einem Anteil von 14,5 vH an der Spitze der Lieferländer, gefolgt von Großbritannien und den Vereinigten Staaten mit je 11,9 vH. 1960 kamen dagegen 31,1 vH aller Einfuhren aus der Sowjetunion, 12,5 vH aus der Sowjetischen Besatzungszone, 8,5 vH aus der Tschechoslowakei und nur 4,7 vH aus der Bundesrepublik, die damit nach Großbritannien (5,9 vH) und den Vereinigten Staaten (5,6 vH) an sechster Stelle der Lieferländer steht. Auch bei der Ausfuhr nahm 1937 das Deutsche Reich mit einem Anteil von 19,4 vH die erste Stelle im polnischen Außenhandel ein, dicht gefolgt von Groß-

britannien mit einem Anteil von 18,3 vH, während die Vereinigten Staaten mit einem Anteil von 8,5 vH an dritter Stelle unter den Käuferländern standen. 1960 gingen dagegen 29,4 vH aller polnischen Exporte allein nach der Sowjetunion, 9,4 vH nach der sowjetischen Besatzungszone, 7,5 vH nach Großbritannien und 5,6 vH nach der Bundesrepublik, die nach der Tschechoslowakei den fünften Platz unter den Käuferländern belegte (Vgl. Teil III, Tab. S. 75 und S. 76).

Worauf die gegenüber der Vorkriegszeit veränderte regionale Struktur des polnischen Außenhandels im einzelnen zurückzuführen ist, läßt sich infolge der Tatsache, daß das heutige Waren- und Länderverzeichnis der polnischen Außenhandelsstatistik nur teilweise mit den Verzeichnissen der Vorkriegszeit vergleichbar ist, nur bei einigen wichtigen Waren nachweisen. So standen z.B. unter den Lieferländern für Baumwolle 1937 die Vereinigten Staaten mit 48,9 vH des Wertes aller Baumwollimporte an erster Stelle, während 1959 die Sowjetunion mit einem Anteil von 57,6 vH der weitaus größte Baumwoll-Lieferant Polens war und die Vereinigten Staaten nur mit einem Anteil von 20 vH beteiligt waren. Bei der Ausfuhr von Kohle gingen 1937 30 vH nach den skandinavischen Ländern und 32 vH nach Italien und Frankreich - 1959 dagegen rd. 31 vH nach der Sowjetunion, rd. 34 vH nach der Tschechoslowakei, der Sowjetischen Besatzungszone und Ungarn, aber nur 7,6 vH nach den skandinavischen Ländern und nur 4,8 vH nach Italien und Frankreich. Von den Koksexporten Polens entfielen 1937 rd. 72 vH auf Österreich und Schweden - 1959 dagegen 92 vH auf die Staaten des Sowjetblocks und nur 2,7 vH auf Österreich und Schweden. Der Hauptabnehmer von polnischem Zink war 1937 das Deutsche Reich mit 31,4 vH der polnischen Zinkexporte - 1959 gingen dagegen reichlich zwei Drittel der polnischen Zinkexporte nach der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und Ungarn (Vgl. Teil III, Tab. S. 79 und S. 80).

Im Zusammenhang mit der veränderten geopolitischen Orientierung und der forcierten Industrialisierung weist 1960 auch die Struktur des Außenhandels nach wichtigen Warengruppen bedeutende Veränderungen gegenüber dem Jahre 1937 auf.

Struktur des Außenhandels nach Warengruppen
1937 und 1960
vH des Gesamtwertes

| Warengruppe | 1937 ₁₎ | 1960 |
|--|--------------------|------|
| Einfuhr | | |
| Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel | 14,6 | 27,1 |
| Rohstoffe und Materialien | 64,2 | 51,5 |
| darunter: | | |
| Brennstoffe | 0,8 | 7,6 |
| Rohstoffe f.d. Schwerindustrie | 20,6 | 23,0 |
| Rohstoffe f.d. Leichtindustrie | 40,1 | 17,3 |
| Versorgung der Landwirtschaft | 0,9 | 1,8 |
| Landwirtschaftl. Erzeugnisse u. Nahrungsmittel | 15,8 | 16,0 |
| Konsumgüter industrieller Herkunft | 5,4 | 5,4 |
| Insgesamt | 100 | 100 |

noch: Struktur des Außenhandels nach Warengruppen
1937 und 1960

vH des Gesamtwertes

| Warengruppe | 1937 ₁₎ | 1960 |
|--|--------------------|------|
| Ausfuhr | | |
| Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel | 0,9 | 28,0 |
| Rohstoffe und Materialien f.d. Industrie | 60,4 | 43,8 |
| darunter: | | |
| Kohle und Koks | 16,5 | 20,3 |
| Eisen und Zink | 11,3 | 11,1 |
| Holz und Papier | 17,5 | 2,6 |
| Landwirtschaftl. Erzeugnisse u. Nahrungsmittel | 36,5 | 18,1 |
| Konsumgüter industrieller Herkunft | 2,2 | 10,1 |
| Insgesamt | 100 | 100 |

1) Damaliger Gebietsstand.

Die am meisten bezeichnenden Strukturänderungen bei der Einfuhr sind der stark erhöhte Anteil der Warengruppe "Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel" sowie die Abnahme des Anteils der "Rohstoffe und Materialien", die vor allem durch den wesentlich geringeren Anteil der Rohstoffe für die Leicht-, d.h. Konsumgüterindustrie bedingt ist. Von den Rohstoffen für die Schwerindustrie hat besonders stark die Einfuhr von Eisenerzen zugenommen (1937: knapp 0,7 Mill. t, 1960: 7,3 Mill. t). Die erhebliche Zunahme des Anteils der Brennstoffimporte beruht fast ausschließlich auf stark vermehrten Importen von Erdöl und Erdölderivaten; dies ist einmal die Folge der Verluste der polnischen Erdölgebiete an die Sowjetunion, zum anderen ein Ausdruck des mit der fortschreitenden Motorisierung einhergehenden Anstiegs des Bedarfs. An künstlichen Düngemitteln importierte Polen 1937 0,2 Mill. t, 1960 dagegen 1,5 Mill. t. Bei der Ausfuhr fällt vor allem die enorme Erhöhung des Anteils der Warengruppe "Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel" auf, die einerseits durch die Erweiterung der Basis der Maschinen- und Fahrzeugindustrie infolge der Verwaltungsübernahme der deutschen Ostgebiete und des Gebiets der Freien Stadt Danzig, zum anderen durch die Einbeziehung Polens in die Wirtschafts- und Außenhandelsplanung der im "Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe" zusammengefaßten Sowjetblockstaaten ermöglicht wurde. Bezeichnend ist auch die starke Abnahme der Exportanteile der Warengruppe "Holz und Papier" sowie "Landwirtschaftliche Erzeugnisse und Nahrungsmittel", auf die zusammen im Jahre 1937 54 vH, 1960 dagegen nur 20,7 vH des polnischen Gesamtexports entfielen. Demgegenüber erhöhte sich infolge des Hinzukommens der westoberschlesischen und der niederschlesischen Reviere der Exportanteil von Kohle und Koks von 16,5 vH im Jahre 1937 auf 20,3 vH im Jahre 1960 (Vgl. Teil III, Tab. S. 82).

Ausfuhr an wichtigen Warengruppen 1956 bis 1959

| Warengruppe | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 |
|---|---------|---------|---------|---------|
| Mill. Zl | | | | |
| Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel | 615,9 | 780,1 | 1 137,2 | 1 206,2 |
| Kohle und Koks | 1 700,2 | 1 533,1 | 1 224,8 | 1 142,4 |
| Landw. Erzeugnisse und Nahrungsmittel | 460,3 | 492,3 | 714,3 | 834,4 |

noch: Ausfuhr an wichtigen Warengruppen 1956 bis 1959

| Warengruppe | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 |
|---|------|------|------|------|
| vH | | | | |
| Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel | 15,6 | 20,0 | 26,8 | 26,3 |
| Kohle und Koks | 43,2 | 39,3 | 28,9 | 24,9 |
| Landw. Erzeugnisse und Nahrungsmittel | 11,7 | 12,6 | 16,9 | 18,2 |

Im Laufe der letzten Jahre hat die Ausfuhr von "Kohle und Koks", der wichtigsten Warengruppe des polnischen Exports, infolge des mit der fortschreitenden Industrialisierung des Landes einhergehenden größeren Inlandsverbrauchs sowohl dem absoluten Werte nach als auch anteilsmäßig ständig abgenommen. Von der Warengruppe "Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel", deren Ausfuhr sich von 1956 bis 1959 beinahe verdoppelt hat, geht der überwiegende Teil in die Länder des Sowjetblocks oder allenfalls in einige Entwicklungslander. Um sich die Devisen für den Import dringend benötigter Waren zu beschaffen, die es nur von der westlichen Welt erhalten kann, sah sich Polen daher in zunehmendem Maße zu einem Export von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Nahrungsmitteln gezwungen, obwohl es nur bei einigen dieser Produkte und auch bei diesen nur in begrenztem Umfang einen echten Überfluß aufzuweisen hat. Die polnische Handelsbilanz war während der letzten Jahre stets passiv, die Defizite konnten nur durch Kredite überbrückt werden. Ob die Bemühungen der polnischen Regierung, die Industrialisierung des Landes voranzutreiben, um für die wachsende Bevölkerung genügend Arbeitsplätze zu beschaffen und ihren Lebensstandard zu heben, von Erfolg gekrönt sein werden, dürfte nicht zuletzt davon abhängen, in welchem Maße dem Lande fremde Kapitalhilfe zuteil wird.

Der Handelsverkehr mit der Bundesrepublik erfolgt seit 1949 auf Grund von Handels- und Zahlungsabkommen, in denen durch eine Gemischte Kommission die Warenlisten mit den gegenseitig zugestandenen Einfuhrkontingenten jährlich neu festgelegt werden. Von dem 1960 im Vergleich zu 1950 auf 465 vH gestiegenen Handelsumsatz (Einfuhr plus Ausfuhr) in Höhe von 624,5 Mill. DM entfielen bei der deutschen Einfuhr 55,2 vH auf Nahrungsmittel, 9,2 vH auf Holz, 11,1 vH auf Steinkohle und Schwermetalle und 9,7 vH auf chemische Erzeugnisse. Die deutsche Ausfuhr bestand vor allem aus Maschinen und Fahrzeugen (35,4 vH), Chemischen Erzeugnissen (17,3 vH) und Eisen- und Stahlerzeugnissen (46,8 vH).

Verkehr

Durch Kriegseinwirkung und Demontagen von seiten der Sowjetbehörden hat das Verkehrswesen im Staats- und Verwaltungsgebiet der VR Polen große Schaden erlitten. Allein die Verluste bei der Eisenbahn werden von polnischer Seite auf einen Wert von 1,6 Mrd. Vorkriegszloty oder 20 vH des gesamten Vermögenswertes veranschlagt. Vernichtet wurden u.a. 10 000 km Gleisanlagen, rd. 59 vH der Brücken, 40 vH der Gebäude sowie ein beträchtlicher Teil der Bahnbetriebsanlagen. Über die Wechsel gab es in ihrem ganzen Verlauf von der Quelle bis zur Mündung keine einzige feste Eisenbahnbrücke

mehr und vom Wagen- und Lokomotivpark war nur ein kleiner Teil übriggeblieben, doch befand auch dieser sich in reparaturbedürftigem Zustand.

Polen verlor im Osten seine dem Verkehrswesen nach am wenigsten entwickelten Landschaften, erhielt aber mit den seiner Verwaltung unterstellten deutschen Ostgebieten und dem Gebiet der Freien Stadt Danzig zu den bereits 1918 vom Deutschen Reich und von Österreich-Ungarn abgetretenen Ländern und Landesteilen weitere Gebiete mit einer den mitteleuropäischen Verhältnissen entsprechenden Verkehrsausrüstung.

Eisenbahn- und Straßennetz in Polen und in den deutschen Ostgebieten 1937/38*

| Gebiet | Eisenbahn-Streckenlänge | | Überlandstraßen | |
|--|-------------------------|-------------|-----------------|-------------|
| | insgesamt | auf 100 qkm | insgesamt | auf 100 qkm |
| Polen | | | | |
| östliche Wojewodschaften ¹⁾ | 7 304 | 3,9 | 18 759 | 10,1 |
| übrige Wojewodschaften | 12 814 | 6,5 | 44 410 | 21,8 |
| Deutsche Ostgebiete | | | | |
| Ostpreußen ²⁾ | 3 266 | 11,4 | 12 324 | 23,4 |
| Pommern ²⁾ | 3 000 | 12,5 | 11 225 | 29,2 |
| Schlesien ²⁾ | 4 312 | 14,0 | 15 108 | 31,7 |

* Zum heutigen Stand des Eisenbahn- und Straßennetzes vgl. Teil III, Tab. S. 87).

1) Lemberg, Nowogródek, Polesien, Stanislaw, Tarnopol, Wilna, Wolhynien. - 2) In den damaligen Provinzgrenzen.

Der heutige polnische Verkehrsraum besteht fast zur Hälfte aus deutschem Staatsgebiet von 1914, dessen Eisenbahnen und Straßen zu einem beträchtlichen Teil vor dem ersten Weltkrieg ertaut sind und fächerförmig aus dem Raum um Berlin ausstrahlen. Die schroffe Verkehrstrennung an der Oder und Neiße hatte zur Folge, daß von der Stilllegung des Nahverkehrs und der erheblichen Einschränkung des Durchgangsverkehrs 12 Eisenbahnstrecken, 38 Straßenbrücken, eine Autobahnbrücke und 25 Fahrten betroffen wurden. Die polnisch-sowjetische Demarkationslinie in Ostpreußen durchschnitt 10 Vollbahnen, 2 Kleinbahnen, rd. 50 Straßen und eine Autobahn. Eine große Zahl der Linien wurde demontiert, die Straßen wurden fast sämtlich gesperrt. Auch von den die neue Grenze mit der Sowjetunion überquerenden Bahnlinien wurden einige gesperrt und der Verkehr auf die Hauptverbindungslinien nach dem Inneren der Sowjetunion beschränkt. Angesichts dieser Tatsachen kommt der aus der Verwaltungsübernahme der deutschen Ostgebiete gezogene Gewinn durch Verdichtung des Verkehrsnetzes für das gesamte Staats- und Verwaltungsgebiet nur in beschränktem Umfang zum Tragen. Nach der Behebung der durch Kriegseinwirkungen und Demontagen verursachten Schaden besteht heute das Hauptproblem darin, das Verkehrsnetz den neuen Erfordernissen der Wirtschafts- und Raumplanung anzupassen.

Von den Leistungen der verschiedenen Verkehrsträger entfällt in Polen auf die Eisenbahn ein bedeutend größerer Anteil als in Westeuropa.

Anteile einzelner Verkehrsträger
am Personen- und Güterverkehr
vH der geleisteten Pkm bzw. tkm

| Gebiet | Personenverkehr | | | Güterverkehr | | |
|---------------------------------|-----------------|---------|-------------------|--------------|--------|--------------------|
| | Eisenbahn | Autobus | Pkw u. Motorräder | Schiene | Straße | Binnenwasserstraße |
| Polen (1959) | 85 | 15 | | 97 | 2 | 1 |
| UdSSR (1954) | 85 | 15 | | 90 | 4 | 6 |
| Westeuropa ¹⁾ (1954) | 25 | 15 | 60 | 52 | 34 | 14 |

1) Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien und Nordirland, Frankreich.
Quelle für Sowjetunion u. Westeuropa: B S 1956, V, 3

Demzufolge ist auch die durchschnittliche Streckenbelastung der Eisenbahn reichlich doppelt so hoch wie in der Bundesrepublik.

Durchschnittliche Streckenbelastung der Eisenbahn in Polen, der Bundesrepublik und der Sowjetunion 1958

| | Polen | Bundesrepublik Deutschland | Sowjetunion |
|----------------------------------|--------|----------------------------|-------------|
| Eisenbahnstrecke (Normalspur) km | 23 263 | 30 860 | 122 800 |
| Gütertransport Mill. tkm | 56 932 | 37 758 | 1 302 000 |
| Belastung Mill. t je km | 2,45 | 1,2 | 10,6 |

Wenn man in Betracht zieht, daß rd. 50 vH des gesamten Güterumschlags auf den Polnischen Staatsbahnen sich innerhalb der drei im äußersten Südwesten des Landes gelegenen Wojewodschaften Kattowitz, Krakau und Krakau Stadt vollziehen, ist anzunehmen, daß die durchschnittliche Streckenbelastung große regionale Unterschiede aufweist und die Belastung einzelner Strecken in Polen sich dem außergewöhnlich hohen Niveau der Sowjetunion nähert oder dieses sogar überschreitet.

Vom gesamten Gütertransport der Eisenbahnen entfielen 1959 79,2 vH auf den Binnenverkehr, 15,3 vH auf den Auslands- und 5,5 vH auf den Transitverkehr. Von den beförderten Waren kam 1960 ein Anteil von 37,5 vH allein auf Kohle und Koks. Von den 23 232 km Strecke Normalspur waren 1960 1 026 km (4,4 vH) elektrifiziert.

Bei der im Zuge der Industrialisierung auftretenden Knappheit an Investitionsmitteln mußten erwünschte Neuinvestitionen vielfach unterbleiben und mußte den erhöhten Anforderungen vor allem durch eine stärkere Ausnutzung vorhandener Anlagen und vorhandenen rollenden Materials genügt werden, was in Zukunft voraussichtlich zu einem erhöhten Nachholbedarf führen wird.

Von den rd. 290 500 km Überlandstraßen hatten 1959 nur rd. 104 400 km eine feste Decke und von diesen wiederum nur rd. 34 500 km eine (durch Asphalt, Teer, Klinker oder Beton) "verbesserte" feste Decke. In der Dichte des Straßennetzes zeigen sich große regionale Unterschiede (Vgl. Teil III, Tab. S. 89).

Der Bestand an Kraftfahrzeugen hat sich seit 1947 zwar verdoppelt, ist aber - auf je 1 000 Einwohner berechnet - immer noch sehr gering.

Bestand an Kraftfahrzeugen
Anzahl auf 1 000 der Bevölkerung

| Art der Fahrzeuge | Polen | | | UdSSR | SBZ | BRD |
|-------------------------|--------------------|------|--------------------|-------|-----|--------------------|
| | 1938 ¹⁾ | 1947 | 1959 ²⁾ | | | |
| Kraftwagen insgesamt | 0,9 | 2,5 | 5 | 16 | 16 | 81 ³⁾ |
| Lastkraft- wagen | 0,2 | 1,5 | 3 | 14 | 8 | 12 ³⁾ |
| Personen- kraftwagen | 0,7 | 1,0 | 2 | 2 | 8 | 69 ³⁾⁴⁾ |
| Motorräder | 0,3 | 0,8 | . | . | . | 38 ³⁾ |

1) Damaliger Gebietsstand.- 2) JA; ohne Spezial- und sonstige Kraftfahrzeuge.- 3) 1.7. 1959.- 4) Einschl. Kranken- und Kombinationskraftwagen.

Von den 4 576 km Binnenwasserstraßen sind 266 km Kanäle und 324 km Wasserwege, die durch Seen führen. Von den schiffbaren Flüssen können jedoch nur 1 463 km von Schiffen mit über 400 t Tragfähigkeit befahren werden. Die bedeutendste Wasserstraße ist die Oder, die durch den Gleiwitzer Kanal das oberschlesische Industriegebiet mit Stettin verbindet. Obwohl sich die Leistungen der Binnenschifffahrt von 334,4 Mill. tkm im Jahre 1949 auf 904,3 Mill. tkm im Jahre 1960 erhöht, also fast verdreifacht haben, hatte sie 1959 am gesamten Güterverkehr nur den verschwindend kleinen Anteil von 1 vH.

Der Güterverkehr der Seeschifffahrt ist von 6,5 Mrd. tkm im Jahre 1949 auf 32,7 Mrd. tkm im Jahre 1960 gestiegen, hat sich also in diesem Zeitraum reichlich verfünffacht. Zu Danzig und Gdingen - deren 1940 errichtete Hafengemeinschaft beibehalten wurde - kamen mit der Verwaltungsübernahme der deutschen Ostgebiete noch Stettin und eine Reihe mittlerer und kleinerer Häfen hinzu. Es zeigte sich aber, daß der Umfang der Übersee-Einfuhr und -Ausfuhr nicht ausreichte, diese Häfen voll auszunutzen. Die Richtungsänderung der Wirtschaftsbeziehungen durch die Bindung Polens an den Sowjetblock drängte den Überseeverkehr in den Hintergrund. Im Jahre 1959 erreichte der Güterumschlag in den drei Häfen Danzig, Gdingen und Stettin zusammengekommen erst rd. 71 vH des Standes von 1938, wobei Gdingen mit nur rd. 58 vH seines Vorkriegsgüterumschlags am meisten zurückgeblieben war.

Güterumschlag* in den Seehäfen

| Jahr | Insgesamt | Danzig | Gdingen | Stettin |
|---------|-----------|--------|---------|---------|
| 1 000 t | | | | |
| 1938 | 24 547 | 7 127 | 9 174 | 8 246 |
| 1957 | 13 250 | 4 702 | 3 774 | 4 774 |
| 1958 | 16 340 | 5 291 | 4 994 | 6 055 |
| 1959 | 17 471 | 5 072 | 5 349 | 7 050 |
| vH | | | | |
| 1938 | 100 | 29,0 | 37,4 | 33,6 |
| 1957 | 100 | 35,5 | 28,5 | 36,0 |
| 1958 | 100 | 32,4 | 30,6 | 37,0 |
| 1959 | 100 | 29,0 | 30,6 | 40,4 |

* Versand + Empfang.

Im Flaggenbild der die Häfen anlaufenden Schiffe waren 1959 die deutsche Flagge (Bundesrepublik und Sowjetische Besatzungszone) mit rd. 32 vH und die skandinavischen Farben mit rd. 29 vH der Schiffe am stärksten vertreten. Den meisten Tonnageraum stellten die polnischen Schiffe (25 vH) sowie die skandinavischen (21 vH) und deutschen (14 vH). Polen verfügte 1960 über 128 Seeschiffe mit 512 105 BRT. Die polnische Handelsflotte durfte auch heute noch unzureichend für die Bewältigung des Seeverkehrs mit eigenen Schiffen sein. 1955, als die eigene Handelsflotte einen Schiffsraum von 241 530 BRT besaß, mußten 83,4 vH aller auf dem Seewege durchgeführten Importe und Exporte auf nicht-polnischen Schiffen erfolgen.

Geld und Kredit

Bis zur Neuorganisation des Bankwesens im Jahre 1951 wurden rd. 8 600 aus der Vorkriegszeit bestehende private Kreditinstitute aufgelöst, so daß es heute nur noch staatliche, genossenschaftliche und kommunale Kreditinstitute gibt.

Die wichtigsten Spitzeninstitute des Geld- und Kreditwesens sind die folgenden:

1. Die "Narodowy Bank Polski" (Polnische Nationalbank mit 456 Filialen bzw. Außenstellen): eine Zentralbank mit dem alleinigen Recht der Notenemission, die für die Regelung des Geldumlaufs und des Kreditwesens verantwortlich ist, den Zahlungsverkehr mit dem Ausland abwickelt und der bei der Durchführung der Wirtschaftspläne wichtige Kontrollfunktionen zukommen.
2. Die "Bank Inwestycyjny" (Investitionsbank mit 64 Filialen bzw. Außenstellen): sie finanziert und kontrolliert die Investitionen mit Ausnahme derjenigen Bereiche, die anderen Banken zugeteilt wurden.
3. Die "Państwowy Bank Rolny" (Staatl. Agrarbank mit 292 Filialen bzw. Außenstellen): sie ist für die Investitionen in der Landwirtschaft verantwortlich und kontrolliert gleichzeitig die "Kasy Spółdzielcze" (Genossenschaftskassen).
4. Die "Bank Gospodarstwa Krajowego" (Bank für Wirtschaft): sie dient der Abwicklung von Krediten liquidierten Kreditinstitute und übt heute nur noch beschränkte Funktionen bei der Erteilung von Investitionskrediten an kommunale Betriebe aus.
5. Die "Bank Handlowy" (Handelsbank) und die "Polska Kasa Opieki" (Polnische Versorgungskasse): diese in der Rechtsform von Aktiengesellschaften aufgezogenen Banken arbeiten in engster Fühlungnahme mit der Polnischen Nationalbank und haben die vom Finanzministerium bestimmten Auslandsgeschäfte abzuwickeln.
6. Die "Powszechna Kasa Oszczędności" (Allgemeine Sparkasse mit zahlreichen Filialen sowie Außenstellen und Agenturen bei den Betrieben, den Kreditgenossenschaften und der Post) verwaltet die Spareinla-

gen und ist für den individuellen Überweisungs- und Scheckverkehr zuständig.

7. Außerdem bestehen noch 1 308 landwirtschaftliche und gewerbliche Spar- und Darlehns-genossenschaften, die den kurzfristigen Kleinkredit im privaten Bereich der Landwirtschaft, des Kleingewerbes und des Handwerks pflegen und in einem Verband zusammengeschlossen sind.

Im Einverständnis mit dem Leiter der Plankommission weist der Finanzminister den Banken die zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigten Mittel zu. Alle Kreditinstitute üben eine umfassende Finanzkontrolle über die zu ihren Kreditnehmern gehörenden Unternehmen aus.

Als den Kreditinstituten verwandte Institutionen waren noch zu erwähnen: die "Państwowy Zakład Ubezpieczeń" (Staatliche Versicherungsanstalt), die "Warta Towarowa Reasekuracyjna" (Warta Rückversicherungsgesellschaft) und das "Polski Monopol Loteryjny" (Polnisches Lotteriemonopol).

Da der Wiederaufbau der von den Kriegssereignissen stark in Mitleidenschaft gezogenen Wirtschaft während der ersten Jahre nach 1945 weitgehend mit Hilfe der Notenpresse in die Wege geleitet worden war, erfolgte am 28. Oktober 1950 eine Währungsreform, durch die die Nachkriegs-Zloty-Noten (die seit 1944 an die Stelle der Besatzungs-Zloty und Reichsmarknoten getreten waren) in neue Zloty-Noten zu folgenden Relationen umgetauscht wurden:

- a) grundsätzlich: 100 zu 1;
- b) für Arbeiter, Angestellte, Klein- und Mittelbauern: bis zur Höhe von 100 000 Zł: 100 zu 3, darüber hinausgehende Beträge bis zu 500 000 Zł: 100 zu 2, darüber hinausgehende Beträge bis zu 1 000 000 Zł: 100 zu 1,33.

Während die privaten Außenstände von Kaufleuten, Großbauern etc. im Verhältnis 100 zu 1 umgerechnet wurden, mußten die Verpflichtungen beim Staat 100 zu 3 abgelöst werden. Für staatliche Betriebe und Institutionen gab es weit günstigere Umtauschbedingungen. So wurde die zur Beseitigung des Geldüberhangs notwendig gewordene Währungsreform gleichzeitig zum Anlaß einer beträchtlichen Vermögensnivellierung und Stärkung der sozialisierten Wirtschaft genommen.

Durch diese Währungsreform wurde für den Zahlungsverkehr mit dem Ausland die Parität zum Dollar bzw. Gold auf 1 Zł = 0,222 168 g Feingold = 1 Sowjet-Rubel = 25 US-cents festgesetzt. Nach der sowjetischen Währungsreform vom 1. Januar 1961 wurde die Parität zum Sowjet-Rubel mit Wirkung vom 1. März 1961 auf 100 poln. Zloty = 22,50 Sowjet-Rubel berichtigt.

Über den Bargeldumlauf (Noten und Scheidemünzen) liegen folgende Daten vor:

| | | | |
|--------------|-----------------|-----------|-------|
| 31. 3. 1958: | 20,445 Mrd. Zł, | Indexzahl | 100,0 |
| 31. 3. 1959: | 23,042 " " " " | | 112,7 |
| 30. 6. 1959: | 25,596 " " " " | | 125,2 |
| 30. 9. 1959: | 26,589 " " " " | | 130,1 |
| 31.12. 1959: | 23,175 " " " " | | 113,4 |

Öffentliche Finanzen

Ebenso wie der Staatshaushalt der Sowjetunion umfaßt auch der Staatshaushalt der VR Polen entsprechend der staatssozialistischen Wirtschaftsordnung des Landes nicht nur die für die Finanzierung der staatlichen Verwaltung im engeren Sinne erforderlichen Einnahmen und Ausgaben, sondern darüber hinaus auch die für die Finanzierung der sozialisierten Wirtschaft erforderlichen bzw. aus ihr einströmenden Mittel. Darüber hinaus laufen auch die Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung sowie die Nettozuflüsse aus privaten Sparkuthaben bei der Sparkassenorganisation über den Staatshaushalt, der seit 1951 auch die Haushalte der Wojewodschaften enthält. Der Hauptanteil der Einnahmen - bis 1958 im Durchschnitt fast drei Viertel - kommt aus Umsatz- und Gewinnsteuern der "sozialisierten Wirtschaft", während die Einnahmen aus dem privaten Sektor einschließlich der Steuern und Abgaben der Bevölkerung und die Sozialversicherungsbeiträge je 10 bis 12 vH erbringen.

Struktur der Ausgaben und Einnahmen
des Staatshaushaltes
vH der Gesamtausgaben und -einnahmen

| Haushaltsposten | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1960 |
|---|------|------|------|------|------|------|------|
| Haushaltsausgaben | | | | | | | |
| Volkswirtschaft | 59,0 | 56,8 | 56,4 | 58,9 | 57,9 | 54,2 | . |
| Soziale u. kulturelle | | | | | | | |
| Aufwendungen | 22,5 | 23,6 | 25,8 | 27,2 | 28,3 | 30,0 | . |
| Verteidigung | 9,3 | 10,2 | 9,5 | 6,6 | 6,6 | 7,8 | . |
| Verwaltung | 8,7 | 9,0 | 7,8 | 7,0 | 6,8 | 6,5 | . |
| Schuldendienst | 0,5 | 0,4 | 0,5 | 0,3 | 0,4 | 1,5 | . |
| Reserven | - | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,0 | . |
| Haushaltsausgaben insgesamt ¹⁾ | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| darunter: | | | | | | | |
| Ausgaben für Investitionen | 25,0 | 25,1 | 25,8 | 26,0 | 22,7 | 26,2 | 23,8 |
| Haushaltseinnahmen | | | | | | | |
| Einnahmen aus der sozialisierten Wirtschaft | 73,9 | 74,6 | 75,2 | 72,5 | 72,3 | 67,3 | 69,8 |
| Steuern von der privaten Wirtschaft | 4,8 | 4,7 | 3,8 | 3,9 | 4,4 | 4,5 | 4,3 |
| Steuern u. Abgaben der Bevölkerung | 5,4 | 5,7 | 5,9 | 6,6 | 7,6 | 7,7 | 6,6 |
| Anleihen u. Depositen | 0,8 | 1,0 | 1,2 | 2,6 | 1,4 | 5,5 | 5,0 |
| Sonstige Einnahmen ²⁾ | 4,3 | 3,1 | 2,5 | 2,7 | 2,8 | 3,4 | 3,7 |
| Sozialversicherungsbeiträge | 10,8 | 10,9 | 11,4 | 11,7 | 11,5 | 11,6 | 10,6 |
| Haushaltseinnahmen insgesamt ³⁾ | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Mehreinnahmen in vH der Ausgaben | 0,3 | 0,9 | 1,3 | 2,6 | 0,9 | 2,2 | 5,0 |

1) Ohne Ausgaben des zentralen Staatshaushalts auf Grund von Finanzausgleichen.- 2) Einschl. Überträge.- 3) Ohne Einnahmen der nachgeordneten Haushalte auf Grund von Finanzausgleichen sowie ohne Haushaltsüberschüsse aus den Vorjahren.

Von den Haushaltsausgaben entfällt mehr als die Hälfte auf die "Volkswirtschaft", davon wiederum wird fast die Hälfte für Investitionszwecke verwendet.

Im Steuersystem spielen die indirekten Steuern, insbesondere die verschiedenen, mit unterschiedlichen Sätzen erhobenen Umsatzsteuern für entgeltliche Produktions- und Dienstleistungen sowie die als indirekte Steuern wirkenden überhöhten Preisfestsetzungen für

die vom staatlichen Einzelhandel abgegebenen Konsumgüter eine größere Rolle als die direkten Steuern. Die wichtigsten direkten Steuern sind eine Lohnsteuer mit Sätzen von 0,9 bis 21,9 vH für alle Lohn- und Gehaltsempfänger, eine Einkommensteuer mit Sätzen von 5 bis 50 vH für selbständige Bauern, freie Berufe und Privatbetriebe in Handel und Gewerbe, eine Grundsteuer und eine Vermögensteuer.

Preise und Löhne

Die Entwicklung der Preise und Löhne verlief in der VR Polen während der letzten 10 Jahre ähnlich wie in vielen Ländern der westlichen Welt. Der Index der Einzelhandelspreise (und Dienstleistungen) erhöhte sich von 1949 bis 1960 um 97 vH; gleichzeitig stieg aber der Index der Nominallöhne um 242 vH, so daß sich für diesen Zeitraum eine durchschnittliche Steigerung des Reallohns um annähernd 68 vH errechnet. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß sich die Spanne zwischen den im staatlichen Handel und den auf den sogenannten freien Märkten gezahlten Preisen für Lebensmittel ständig vergrößert hat: 1950 waren die Lebensmittelpreise auf den freien Märkten um 13,4 vH, 1959 um 43 vH höher als im staatlichen Einzelhandel.

Index der Einzelhandelspreise und Löhne
1949 = 100¹⁾

| Indexgruppe | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1960 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|
| Waren u. Dienstleistungen zusammen | 174 | 186 | 192 | 194 | 197 |
| Waren | 179 | 191 | 196 | 198 | 201 |
| Konsumgüter allein | 195 | 206 | 211 | 212 | 216 |
| Lebensmittel | 210 | 216 | 221 | 228 | 238 |
| im sozialisierten Handel | 209 | 213 | 218 | 224 | 234 |
| auf dem freien Markt | 284 | 300 | 303 | 320 | 323 |
| Industriewaren | 147 | 165 | 170 | 167 | 165 |
| Dienstleistungen | 143 | 151 | 160 | 169 | 175 |
| Nominallöhne ²⁾ | 248 | 283 | 298 | 321 | 331 |
| Reallöhne ³⁾ | 143 | 152 | 155 | 165 | 168 |

1) Mit den auf Basis 1955 (Index der Einzelhandelspreise) bzw. auf Basis 1953 (Index der Bruttoverdienste) veröffentlichten Indices verkettet.- 2) Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Sozialversicherten.- 3) Errechnet aus dem Index "Waren und Dienstleistungen" und "Nominallöhne".

Bei Zugrundelegung einer Verbrauchergeldparität¹⁾ von 100 Zl = 14,28 DM ergeben sich für die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Sozialversicherten in Polen für das Jahr 1959 folgende Beträge:

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Sozialversicherten 1959

| Bereich | Zl | DM |
|-------------------------------------|-------|-------|
| Land- und Forstwirtschaft | 1 214 | 173,4 |
| Industrie | 1 782 | 254,5 |
| Bauwirtschaft | 1 906 | 272,2 |
| Handel | 1 341 | 191,5 |
| Transport u. Nachrichtenverkehr | 1 560 | 222,8 |
| Allgemeine Verwaltung | 1 603 | 228,9 |
| Kommunalverwaltung u. Wohnungswesen | 1 547 | 220,9 |
| Soziale u. kulturelle Einrichtungen | 1 386 | 197,9 |

1) Vgl. Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen. Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung. Stand Januar 1960. Herausg. v. Statistischen Bundesamt Wiesbaden.

Binnenhandel und Versorgung

Der preisbereinigte Index der Umsätze im Einzelhandel, der auch die Umsätze des Gaststättengewerbes umfaßt, erreichte 1960 insgesamt 217 vH, im sozialisierten Bereich allein 256 vH des Standes von 1950. Besonders stark waren dabei die Umsätze der Gaststätten- und Kantinenbetriebe angestiegen, die sich in der Zeit von 1950 bis 1959 mehr als vervierfacht hatten. Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet wurde 1960 im Einzelhandel ein Umsatz von 182 vH des Standes von 1950 erreicht.

Die Versorgung des Landes mit Verbrauchsgütern (Produktion plus Einfuhr minus Ausfuhr) hat während der letzten Jahre besonders stark zugenommen bei Nahrungsmitteln, Fleisch (bis 1958), Fetten, Tee, Kaffee und Wein sowie bei verschiedenen dauerhaften Verbrauchsgütern industrieller Herkunft (vgl. Teil III, Tab. S. 99).

Der Verbrauch je Einwohner hat in der Zeit von 1950 bis 1960 bei vielen Nahrungs- und Genußmitteln sowie bei einigen industriellen Verbrauchsgütern beträchtlich zugenommen. (Die Abnahme des Verbrauchs an Getreide und Getreideerzeugnissen ist vermutlich z.T. eine Folge des gehobenen Lebensstandards.)

Verbrauch je Einwohner an ausgewählten Erzeugnissen
1950 und 1960

| Nahrungs- und Genußmittel | | | | |
|---------------------------------|------------|-------|---------------------|--------------------|
| Erzeugnis | Maßeinheit | 1950 | 1960 | 1960 (1950=100) |
| Getreide u. Getreideerzeugnisse | kg | 165,8 | 144,3 ^{a)} | 87,0 |
| Zucker | kg | 21,0 | 27,9 | 132,9 |
| Seefisch | kg | 2,0 | 6,4 | 320,0 |
| Fleisch u. tier. Fette | kg | 38,2 | 44,5 | 116,5 |
| Pflanzliche Fette | kg | 1,7 | 3,5 | 205,9 |
| Milch u. Milcherzeugnisse | l | 292,5 | 348,0 | 119,0 |
| Eier | St | 116 | 140 | 120,7 |
| Bier | l | 13,9 | 22,7 | 163,3 |
| Zigaretten | St | 1 063 | 1 539 | 144,8 |
| Industrielle Verbrauchsgüter | | | | |
| Erzeugnis | Maßeinheit | 1950 | 1960 | 1960 (1950=100) |
| Baumwollgewebe | m | 14,4 | 18,0 | 125,0 |
| Wollgewebe | m | 2,1 | 2,2 | 104,8 |
| Seidengewebe | m | 1,9 | 3,2 | 168,4 |
| Lederschuhe | Paar | 0,6 | 1,2 | 200,0 |
| Seife | kg | 1,9 | 2,5 | 131,6 |
| Waschpulver | kg | 2,0 | 5,4 | 270,0 |
| Papier | kg | 11,1 | 14,8 | 133,3 |

a) 1959.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Das zu jeweiligen Preisen bewertete "produzierte Nationaleinkommen" ¹⁾ Polens betrug 1960 rd. 370 Mrd. Złoty. Bewertet man das produzierte Nationaleinkommen Jahr

¹⁾ Dieser und andere, im folgenden Text verwendete Begriffe werden auf Seite 103 näher erläutert. Dort wird auch gesagt, welchen Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen westlicher Länder sie etwa entsprechen bzw. wie sie sich von ihnen unterscheiden.

für Jahr zu ein und denselben Preisen (im vorliegenden Fall ist das zu den Preisen des Jahres 1956 geschehen), erhält man ein Bild seiner von Preisbewegungen nicht beeinflussten realen Entwicklung. Es zeigt, daß das Nationaleinkommen von 1949 bis 1960 mit Zuwachsraten zwischen 15 (1949/50) und 5 vH (1957/58) verhältnismäßig stetig wuchs und 1960 insgesamt fast zweieinhalbmal, je Einwohner doppelt so groß war wie 1949.

1959 entstand rd. die Hälfte des polnischen Nationaleinkommens im produzierenden Gewerbe, ein Viertel in der Landwirtschaft und das restliche Viertel in den übrigen Bereichen der "materiellen Produktion". Nicht ganz drei Viertel des Nationaleinkommens stammten 1960 aus dem sozialisierten (d.h. staatlichen und genossenschaftlichen) und etwas mehr als ein Viertel aus dem privaten Sektor der polnischen Volkswirtschaft. Von wirklicher Bedeutung ist heute allerdings nur noch der Beitrag des privaten Sektors der Landwirtschaft. Er betrug 1958 rd. 75 Mrd. Złoty oder 23 vH des produzierten Nationaleinkommens.

Die in den Bereichen der materiellen Produktion entstandenen Einkommen wurden 1958 wie folgt verteilt:

| | vH |
|---|----|
| Bruttolöhne und -gehälter (einschl. Sozialversicherung) | 40 |
| Gewinne | |
| privater landwirtschaftlicher Betriebe | 23 |
| sonstiger privater Betriebe | 4 |
| sozialisierter Betriebe | 6 |
| Steuern der Betriebe | 24 |
| Nebeneinkommen der Bevölkerung | 3 |

Erhöht man das produzierte Nationaleinkommen um die Differenz Importe minus Exporte, erhält man das "im Inland verfügbare Nationaleinkommen". Von diesem wurden 1960 nicht ganz drei Viertel verbraucht, der Rest investiert.

Die Verwendung des Nationaleinkommens war im Laufe der Jahre Veränderungen unterworfen, die man unschwer mit den bekannten politischen Ereignissen in Verbindung bringen kann. In den ersten Jahren wuchs die Konsumtion (in Preisen des Jahres 1956) nur langsam, und zwar von 1949 bis 1953 um 25 vH; die Akkumulation (ebenfalls in Preisen des Jahres 1956) war 1953 dagegen mehr als zweieinhalbmal so groß wie 1949. Dann setzte eine gegenläufige Entwicklung mit stärker zunehmender Konsumtion - diese wuchs vor 1953 bis 1956 um 42 vH - und etwa gleichbleibender Akkumulation ein. In den letzten Jahren ist die Akkumulation jedoch wieder auf Kosten der Konsumtion erheblich ausgeweitet worden. Sie wuchs von 1956 auf 1959 um 49 vH; die Konsumtion nahm in der gleichen Zeit immerhin auch noch um 24 vH zu.

Zu beachten ist, daß die Strukturdaten über Entstehung und Verwendung des polnischen Nationaleinkommens mit den entsprechenden Strukturdaten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der westlichen Länder nicht nur wegen begrifflicher Unterschiede, sondern auch deshalb nicht vergleichbar sind, weil die dirigierte, den jeweiligen wirtschafts- und sozialpolitischen Zielen angepaßte polnische Preisstruktur von den westlichen, durch Angebot und Nachfrage bestimmten Preisstrukturen wesentlich abweichen durfte.

III. Tabellenteil

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Fläche, Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Wojewodschaften und Stadtwojewodschaften 1960

| Wojewodschaft | Fläche | Wohnbevölkerung ¹⁾ .. | | | | | Bevölkerungs- dichte |
|------------------------------|---------|----------------------------------|----------|----------|----------|----------|-------------------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich | Stadt | Land | |
| | qkm | 1 000 | | | | | Einwohner je qkm |
| Allenstein | 21 023 | 878,2 | 425,3 | 452,9 | 314,6 | 563,6 | 42 |
| Breslau Stadt ²⁾ | 225 | 429,2 | 207,7 | 221,5 | 429,2 | - | 1 907 |
| Breslau | 18 827 | 1 798,6 | 868,5 | 930,1 | 932,9 | 865,7 | 96 |
| Grünberg | 14 514 | 777,3 | 376,1 | 401,2 | 372,1 | 405,2 | 54 |
| Köslin | 17 974 | 686,4 | 334,2 | 352,2 | 306,0 | 380,4 | 38 |
| Oppeln | 9 506 | 927,4 | 432,3 | 495,1 | 350,0 | 577,4 | 98 |
| Stettin | 12 677 | 754,8 | 369,1 | 385,7 | 469,3 | 285,5 | 60 |
| Danzig | 10 925 | 1 218,5 | 592,8 | 625,7 | 809,2 | 409,3 | 112 |
| Kattowitz | 9 518 | 3 263,5 | 1 581,8 | 1 681,7 | 2 455,1 | 808,4 | 343 |
| Białystok | 23 146 | 1 089,7 | 522,7 | 567,0 | 327,6 | 762,1 | 47 |
| Bromberg | 20 798 | 1 706,2 | 812,6 | 893,6 | 816,3 | 889,9 | 82 |
| Kielce | 19 476 | 1 819,2 | 870,1 | 949,1 | 492,7 | 1 326,5 | 93 |
| Krakau Stadt ²⁾ | 230 | 479,0 | 226,8 | 252,2 | 479,0 | - | 2 082 |
| Krakau | 15 350 | 1 989,2 | 946,8 | 1 042,4 | 544,8 | 1 444,4 | 130 |
| Lodz Stadt ²⁾ | 212 | 708,4 | 322,7 | 385,7 | 708,4 | - | 3 341 |
| Lodz | 17 066 | 1 597,6 | 761,1 | 836,5 | 503,3 | 1 094,3 | 94 |
| Lublin | 24 823 | 1 799,6 | 862,5 | 937,1 | 445,7 | 1 353,9 | 72 |
| Posen Stadt ²⁾ | 220 | 407,7 | 191,0 | 216,7 | 407,7 | - | 1 853 |
| Posen | 26 723 | 1 993,6 | 946,9 | 1 046,7 | 716,0 | 1 277,6 | 75 |
| Rzeszów | 18 646 | 1 586,0 | 750,3 | 835,7 | 379,2 | 1 206,8 | 85 |
| Warschau Stadt ²⁾ | 446 | 1 136,0 | 519,7 | 616,3 | 1 136,0 | - | 2 547 |
| Warschau | 29 405 | 2 315,1 | 1 107,7 | 1 207,4 | 717,0 | 1 598,1 | 79 |
| Polen insgesamt | 311 730 | 29 731,0 ^{a)} | 14 028,7 | 15 332,5 | 14 112,1 | 15 249,1 | 95 |

1) Zählung 6. Dezember 1960. Einteilung nach Stadt und Land aufgrund verwaltungsrechtlicher Unterschiede.- 2) Die fünf "Stadt- Wojewodschaften" sind selbständig und nicht in den Wojewodschaften gleichen Namens enthalten.
a) Bei der Aufteilung nach Geschlecht und nach städtischer und ländlicher Bevölkerung blieben 369 800 Personen unberücksichtigt.

Bevölkerungsentwicklung* nach Geschlecht, Stadt und Land**

| Jahresende | Wohnbevölkerung | | | | | | | |
|---------------------------|----------------------|----------|----------|---------------------|--------|----------|----------|---------------------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | Stadt ¹⁾ | Land | männlich | weiblich | Stadt ¹⁾ |
| | 1 000 | | | | vH | | | |
| 9.12.1931 ²⁾³⁾ | 32 107 ^{a)} | 15 619 | 16 488 | 8 731 | 23 185 | 48,6 | 51,4 | 27,4 |
| 1937 ³⁾ | 34 515 | . | . | . | . | . | . | . |
| 14. 2.1946 ²⁾ | 23 930 ^{b)} | 10 954 | 12 976 | 7 517 | 16 109 | 45,8 | 54,2 | 31,8 |
| 1949 | 24 613 | 11 718 | 12 895 | 8 920 | 15 693 | 47,6 | 52,4 | 36,2 |
| 3.12.1950 ²⁾ | 25 008 ^{c)} | 11 928 | 13 080 | 9 605 | 15 009 | 47,7 | 52,3 | 39,0 |
| 1951 | 25 507 | 12 183 | 13 324 | 10 126 | 15 381 | 47,8 | 52,2 | 39,7 |
| 1952 | 25 999 | 12 437 | 13 562 | 10 525 | 15 474 | 47,8 | 52,2 | 40,5 |
| 1953 | 26 511 | 12 700 | 13 811 | 10 858 | 15 653 | 47,9 | 52,1 | 41,0 |
| 1954 | 27 012 | 12 955 | 14 057 | 11 316 | 15 696 | 48,0 | 52,0 | 41,9 |
| 1955 | 27 550 ^{d)} | 13 229 | 14 315 | 12 067 | 15 483 | 48,0 | 52,0 | 43,8 |
| 1956 | 28 080 ^{e)} | 13 501 | 14 569 | 12 594 | 15 486 | 48,1 | 51,9 | 44,9 |
| 1957 | 28 540 ^{f)} | 13 743 | 14 792 | 12 978 | 15 562 | 48,2 | 51,8 | 45,5 |
| 1958 | 29 000 ^{g)} | 13 979 | 15 018 | 13 471 | 15 529 | 48,2 | 51,8 | 46,4 |
| 1959 | 29 480 | 14 226 | 15 254 | 13 958 | 15 522 | 48,3 | 51,7 | 47,3 |
| 6.12.1960 ²⁾ | 29 731 ^{h)} | 14 029 | 15 333 | 14 112 | 15 249 | 48,3 | 51,7 | 48,1 |

* Schätzung, wenn nicht anders vermerkt.

** Einteilung nach verwaltungsrechtlichen Unterschieden.

1) Ab 1955 einschl. stadtähnlicher Siedlungen, d.s. Industriesiedlungen eigenen Rechts.- 2) Zählung.- 3) Damaliger Gebietsstand.
a-c) Bei der Aufteilung nach städtischer und ländlicher Bevölkerung blieben unberücksichtigt: a) 191 000, b) 304 000 und c) 394 000 Personen.-

d-g) Bei der Aufteilung nach Geschlecht wurden nicht berücksichtigt: d) 6 000, e) 10 000, f) 5 000 und g) 3 000 Personen.-
h) 369 800 Personen sind sowohl bei der Aufteilung nach städtischer und ländlicher Bevölkerung wie nach Geschlecht unberücksichtigt geblieben.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
 Städte mit einer Wohnbevölkerung von 100 000 und mehr Einwohnern
 - geordnet nach Größe der Städte am 6.12.1960* -
 1 000

| Stadt | 1921 ₁₎)6) | 1939 ₁₎)6) | 1946 ₂₎ | 1950 ₃₎ | 1960 ₄₎ |
|--------------------|------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Warschau | 937 | 1 289 | 479 | 804 | 1 136 |
| Lodz | 452 | 672 | 497 | 620 | 708 |
| Krakau | 184 | 259 _{b)} | 299 | 344 | 479 |
| Breslau | 528 _{a)} | 630 _{b)} | 171 | 309 | 429 |
| Posen | 169 | 272 | 268 | 321 | 408 |
| Danzig | 195 | 250 | 118 | 195 | 286 _{c)} |
| Kattowitz | 50 | 134 | 128 | 175 | 269 _{c)} |
| Stettin | 233 _{a)} | 272 _{b)} | 73 | 179 | 269 |
| Bromberg | 88 | 141 _{b)} | 135 | 163 | 232 |
| Hindenburg | 67 _{a)} | 126 _{b)} | 104 | 172 | 189 |
| Beuthen | 53 _{a)} | 101 _{b)} | 93 | 174 | 182 |
| Lublin | 94 | 122 | 99 | 117 | 181 |
| Tschenstochau | 80 | 138 | 101 | 112 | 164 |
| Gdingen | 1 | 120 | 78 | 103 | 148 |
| Königshütte | 73 _{a)} | 110 _{b)} | 111 | 129 | 147 |
| Gleiwitz | 69 _{a)} | 117 _{b)} | 96 | 120 | 135 |
| Sosnowitz | 86 | 130 | 78 | 96 | 132 |
| Ruda ₅₎ | . | . | 33 | 110 | 131 |
| Radom | 62 | . | 69 | 80 | 130 |
| Bialystok | 77 _{a)} | 107 _{b)} | 57 | 69 | 121 |
| Waldenburg | 37 _{a)} | 64 _{b)} | 73 | 94 | 117 |
| Thorn | 39 | . | 68 | 81 | 105 |

* Zählung.

1) JE; Schätzung.- 2) Zählung vom 14. Februar.- 3) Zählung vom 3. Dezember.- 4) Zählung vom 6. Dezember.- 5) Einschl. Neu-Beuthen.- 6) Damaliger Gebietsstand.

a) 1919.- b) Zählung vom 17. Mai 1939.- c) Einschl. Schoppinitz.

Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 1931*

| Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre) | Wohnbevölkerung | | | | | | |
|--|----------------------|----------|----------|-----------|----------|----------|--|
| | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich | weibliche Personen auf 1000 männliche |
| | 1 000 | | | vH | | | |
| 0 - 5 | 3 982 | 2 020 | 1 962 | 12,4 | 13,1 | 11,9 | 971 |
| 5 - 10 | 3 967 | 2 005 | 1 962 | 12,4 | 13,0 | 11,9 | 978 |
| 10 - 15 | 2 777 | 1 405 | 1 372 | 8,6 | 9,1 | 8,3 | 977 |
| 15 - 20 | 3 036 | 1 474 | 1 562 | 9,5 | 9,6 | 9,5 | 1 060 |
| 20 - 30 | 6 144 | 2 931 | 3 213 | 19,7 | 19,0 | 19,5 | 1 029 |
| 30 - 40 | 4 254 | 1 999 | 2 255 | 13,3 | 13,0 | 13,7 | 1 128 |
| 40 - 50 | 2 987 | 1 391 | 1 596 | 9,3 | 9,0 | 9,7 | 1 147 |
| 50 - 60 | 2 253 | 1 052 | 1 201 | 7,0 | 6,8 | 7,3 | 1 142 |
| 60 - 70 | 1 628 | 753 | 875 | 5,1 | 4,9 | 5,3 | 1 162 |
| 70 und darüber | 860 | 386 | 474 | 2,7 | 2,5 | 2,9 | 1 231 |
| Insgesamt | 31 916 ^{a)} | 15 428 | 16 488 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 1 056 |

* Volkszählung vom 9. Dezember. Damaliger Gebietsstand.

a) Bei der Aufgliederung nach dem Alter blieben 28 000 Personen unberücksichtigt (Alter unbekannt).

Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 1958*

| Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre) | Wohnbevölkerung | | | | | | |
|--|----------------------|----------|----------|-----------|----------|----------|---|
| | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich | weibliche Personen auf 1 000 männliche |
| | 1 000 | | | vH | | | |
| 0 - 5 | 3 607 | 1 846 | 1 761 | 12,4 | 13,2 | 11,7 | 954 |
| 5 - 10 | 3 387 | 1 731 | 1 656 | 11,7 | 12,4 | 11,0 | 957 |
| 10 - 15 | 2 536 | 1 288 | 1 248 | 8,8 | 9,2 | 8,3 | 969 |
| 15 - 20 | 2 053 | 1 036 | 1 017 | 7,1 | 7,4 | 6,8 | 982 |
| 20 - 25 | 2 309 | 1 160 | 1 149 | 8,0 | 8,3 | 7,7 | 991 |
| 25 - 30 | 2 409 | 1 203 | 1 206 | 8,3 | 8,6 | 8,0 | 1 002 |
| 30 - 35 | 2 238 | 1 060 | 1 178 | 7,7 | 7,6 | 7,8 | 1 111 |
| 35 - 40 | 1 854 | 861 | 993 | 6,4 | 6,2 | 6,6 | 1 153 |
| 40 - 45 | 1 285 | 587 | 698 | 4,4 | 4,2 | 4,7 | 1 189 |
| 45 - 50 | 1 743 | 813 | 930 | 6,0 | 5,8 | 6,2 | 1 144 |
| 50 - 55 | 1 607 | 752 | 855 | 5,6 | 5,4 | 5,7 | 1 137 |
| 55 - 60 | 1 331 | 599 | 732 | 4,6 | 4,3 | 4,9 | 1 222 |
| 60 - 65 | 995 | 420 | 575 | 3,4 | 3,0 | 3,8 | 1 369 |
| 65 - 70 | 677 | 271 | 406 | 2,3 | 1,9 | 2,7 | 1 498 |
| 70 und darüber | 966 | 352 | 614 | 3,3 | 2,5 | 4,1 | 1 744 |
| Insgesamt | 29 000 ^{a)} | 13 979 | 15 018 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 1 074 |

* 31. Dezember; Schätzung.

a) Bei der Aufteilung nach Alter und Geschlecht blieben 3 000 Personen unberücksichtigt.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

| Jahr | Ehe- schließun- gen | Lebend- geborene | Gestorbene | | Mehr Lebend- geborene als Gestorbene | Ehe- schließun- gen | Lebend- geborene | Gestorbene | Lebend- geborenen- überschuß | Im 1. Lebens- jahr Ge- storbene auf 1 000 Lebend- geborene |
|--------------------------------------|---------------------------|---------------------|------------|---------------------|--|---------------------------|---------------------|------------|------------------------------------|--|
| | | | insgesamt | im 1. Lebensjahr | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| 1 000 | | | | | | auf 1 000 Einwohner | | | | |
| Insgesamt | | | | | | | | | | |
| 1931-1932 ¹⁾⁵⁾ | 269,9 | 949,6 | 490,1 | 271,7 ^{a)} | 459,5 | 8,5 | 29,8 | 15,3 | 14,5 | 143 ^{a)} |
| 1936-1938 ¹⁾⁵⁾ | 280,0 | 866,0 | 481,0 | 120,0 ^{a)} | 385,0 | 8,2 | 25,3 | 14,1 | 11,2 | 139 ^{a)} |
| 1950 | 267,1 | 763,1 | 288,7 | 82,4 | 474,4 | 10,8 | 30,7 | 11,6 | 19,1 | 111 |
| 1955 | 258,6 | 793,8 | 261,6 | 64,6 | 532,2 | 9,5 | 29,1 | 9,6 | 19,5 | 82 |
| 1956 | 260,0 | 779,8 | 249,6 | 55,1 | 530,2 | 9,4 | 28,1 | 9,0 | 19,1 | 71 |
| 1957 | 256,7 | 782,3 | 269,1 | 59,9 | 513,2 | 9,1 | 27,6 | 9,5 | 18,1 | 77 |
| 1958 | 263,7 | 755,5 | 241,4 | 54,7 | 514,1 | 9,2 | 26,3 | 8,4 | 17,9 | 72 |
| 1959 | 277,8 | 728,9 | 252,5 | 52,3 | 476,4 | 9,5 | 24,9 | 8,6 | 16,3 | 71 |
| 1960 | . | . | . | . | . | 8,2 | 22,4 | 7,5 | 14,9 | 56 |
| Städtische Bevölkerung ²⁾ | | | | | | | | | | |
| 1931-1932 ¹⁾⁵⁾ | 68,8 | 183,8 | 109,9 | 44,7 ^{a)} | 73,9 | 7,9 | 21,0 | 12,6 | 8,4 | 121 ^{a)} |
| 1950 | 114,2 | 272,5 | 98,7 | 27,0 | 173,8 | 12,6 | 30,0 | 10,9 | 19,1 | 102 |
| 1955 ³⁾ | 128,5 | 339,2 | 105,7 | 24,5 | 233,5 | 10,8 | 28,6 | 8,9 | 19,7 | 73 |
| 1956 | 126,5 | 331,9 | 102,8 | 21,6 | 229,1 | 10,2 | 26,8 | 8,3 | 18,5 | 65 |
| 1957 | 126,8 | 333,7 | 110,2 | 23,3 | 223,5 | 9,9 | 26,0 | 8,6 | 17,4 | 70 |
| 1958 | 129,2 | 325,5 | 102,8 | 21,1 | 222,7 | 9,7 | 24,5 | 7,7 | 16,8 | 64 |
| 1959 | 131,3 | 309,8 | 108,3 | 20,2 | 201,5 | 9,6 | 22,6 | 7,9 | 14,7 | 64 |
| 1960 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Ländliche Bevölkerung ²⁾ | | | | | | | | | | |
| 1931-1932 ¹⁾⁵⁾ | 201,1 | 765,8 | 380,2 | 227,0 ^{a)} | 385,6 | 8,7 | 33,0 | 16,3 | 16,7 | 148 ^{a)} |
| 1950 | 152,9 | 490,6 | 190,0 | 55,4 | 300,6 | 9,7 | 31,2 | 12,1 | 19,1 | 116 |
| 1955 ⁴⁾ | 130,1 | 454,6 | 155,9 | 40,1 | 298,7 | 8,4 | 29,5 | 10,1 | 19,4 | 89 |
| 1956 | 133,5 | 447,9 | 146,8 | 33,5 | 301,1 | 8,7 | 29,1 | 9,5 | 19,6 | 75 |
| 1957 | 129,9 | 448,6 | 158,9 | 36,6 | 289,7 | 8,4 | 29,0 | 10,3 | 18,7 | 83 |
| 1958 | 134,5 | 430,0 | 138,6 | 33,6 | 291,4 | 8,7 | 27,8 | 9,0 | 18,8 | 78 |
| 1959 | 146,5 | 419,1 | 144,2 | 32,1 | 274,9 | 9,4 | 27,0 | 9,3 | 17,7 | 77 |
| 1960 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |

1) JD.- 2) Nach verwaltungserrechtlichen Unterschieden der Gemeinden.- 3) Ab 1955 einschl. städtähnlicher Siedlungen, d.s. Industriesiedlungen eigenen Rechts.- 4) Ab 1955 ohne städtähnliche Siedlungen.- 5) Damaliger Gebietsstand.
a) Unvollständige Angaben infolge fehlerhafter Registrierung.

Sterbeziffern nach Altersgruppen

| Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre) | Gestorbene auf 1 000 Lebende vorstehenden Alters | | | | | |
|--|--|------|------|------|------|------|
| | 1931-32 ¹⁾ | 1950 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 |
| 0 - 5 | 45,8 | 32,5 | 21,0 | 17,5 | 18,9 | 17,1 |
| 5 - 10 | 3,5 | 1,5 | 1,0 | 0,8 | 0,8 | 0,7 |
| 10 - 15 | 2,6 | 1,2 | 0,7 | 0,6 | 0,7 | 0,5 |
| 15 - 20 | 4,0 | 2,0 | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,0 |
| 20 - 25 | 5,4 | 3,0 | 1,7 | 1,6 | 1,7 | 1,5 |
| 25 - 35 | 5,9 | 3,3 | 2,1 | 2,0 | 2,0 | 1,9 |
| 35 - 45 | 7,4 | 4,6 | 3,4 | 3,2 | 3,3 | 2,9 |
| 45 - 55 | 12,0 | 8,7 | 7,1 | 6,9 | 7,0 | 6,3 |
| 55 - 65 | 25,2 | 19,7 | 17,6 | 17,1 | 18,1 | 15,6 |
| Insgesamt | 15,3 | 11,6 | 9,6 | 9,0 | 9,5 | 8,4 |

1) JD. Damaliger Gebietsstand.

Bevölkerung nach Altersgruppen der Erwerbsfähigkeit 1958* sowie Vorausberechnung bis 1975

| Zeit | Erwerbsfähige Bevölkerung | | | | | | | | |
|------------|---------------------------|----------|---------------------------|--------------|--------------------------|----------|---------------------------|--------------|--------------------------|
| | Insgesamt | männlich | | | | | weiblich | | |
| | | zusammen | im Alter von | | | zusammen | im Alter von | | |
| | | | 15 Jahren und darunter | 16-59 Jahren | 60 Jahren und darüber | | 15 Jahren und darunter | 16-54 Jahren | 55 Jahren und darüber |
| 1 000 | | | | | | | | | |
| 1958 | 28 997 | 13 979 | 5 058 | 7 884 | 1 037 | 15 018 | 4 854 | 7 862 | 2 302 |
| 1959 | 29 500 | 14 245 | 5 231 | 7 939 | 1 075 | 15 255 | 5 010 | 7 864 | 2 381 |
| 1960 | 29 956 | 14 481 | 5 396 | 7 969 | 1 118 | 15 475 | 5 188 | 7 847 | 2 440 |
| 1965 | 32 271 | 15 674 | 5 792 | 8 521 | 1 361 | 16 597 | 5 555 | 8 212 | 2 830 |
| 1970 | 34 693 | 16 924 | 5 989 | 9 316 | 1 619 | 17 769 | 5 741 | 8 916 | 3 112 |
| 1975 | 37 480 | 18 362 | 6 400 | 10 228 | 1 734 | 19 118 | 6 136 | 9 828 | 3 154 |
| vH | | | | | | | | | |
| 1958 | 100 | 100 | 36 | 56 | 8 | 100 | 32 | 53 | 15 |
| 1959 | 100 | 100 | 37 | 56 | 7 | 100 | 33 | 52 | 15 |
| 1960 | 100 | 100 | 37 | 55 | 8 | 100 | 33 | 51 | 16 |
| 1965 | 100 | 100 | 37 | 54 | 9 | 100 | 33 | 50 | 17 |
| 1970 | 100 | 100 | 35 | 55 | 10 | 100 | 32 | 50 | 18 |
| 1975 | 100 | 100 | 35 | 56 | 9 | 100 | 32 | 51 | 17 |
| 1958 = 100 | | | | | | | | | |
| 1958 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1959 | 102 | 102 | 103 | 101 | 104 | 102 | 103 | 100 | 103 |
| 1960 | 103 | 104 | 107 | 101 | 108 | 103 | 107 | 100 | 106 |
| 1965 | 111 | 112 | 115 | 108 | 131 | 111 | 114 | 104 | 123 |
| 1970 | 120 | 121 | 118 | 118 | 156 | 118 | 118 | 113 | 135 |
| 1975 | 129 | 131 | 127 | 130 | 167 | 127 | 126 | 125 | 137 |

* JE.

G E S U N D H E I T S W E S E N
Gesundheits- und Pflegepersonal sowie Krankenanstalten

| Jahresende | Ärzte | | | Zahnärzte | | |
|--------------------|-----------|--|-----------|--------------------------------|--|----------------------------|
| | insgesamt | auf 1 Arzt kommen Einwohner | Fachärzte | insgesamt | auf 1 Zahnarzt kommen Einwohner | Approbierete Apotheker |
| | | Anzahl | | | | |
| 1938 ³⁾ | 12 917 | 2 718 | . | 3 686 | 9 090 | 3 787 |
| 1947 | 7 869 | 3 030 | . | 1 672 | 14 286 | 3 027 |
| 1950 | 9 200 | 2 718 | . | 2 370 | 10 552 | 3 817 |
| 1952 | 12 017 | 2 164 | . | 3 639 | 7 145 | 4 678 |
| 1955 | 18 373 | 1 499 | . | 6 876 | 4 007 | 6 276 |
| 1956 | 20 153 | 1 393 | . | 7 698 | 3 648 | 6 572 |
| 1957 | 22 405 | 1 274 | 10 982 | 8 011 | 3 563 | 7 023 |
| 1958 | 24 374 | 1 190 | 12 517 | 8 380 | 3 461 | 7 479 |
| 1959 | 26 296 | 1 121 | 14 481 | 8 823 | 3 341 | 7 646 |
| 1960 | 27 646 | 1 075 | . | 9 326 | 3 188 | 7 924 |
| Jahresende | Sanitäter | Kranken- schwestern | Hebammen | Krankenanstalten ¹⁾ | | |
| | | | | insgesamt | Krankenbetten ²⁾ | |
| | | | | | zusammen | auf 10 000 Einwohner |
| | Anzahl | | | | 1 000 | Anzahl |
| 1938 ³⁾ | 1 403 | 6 674 | 9 356 | 706 | 77,5 | 22,6 |
| 1947 | 619 | 9 362 | 6 574 | 679 | 102,2 | 43,1 |
| 1950 | 633 | 18 361 | 6 920 | 920 | 127,9 | 51,1 |
| 1952 | 780 | 35 134 | 7 270 | 1 444 | 148,1 | 56,9 |
| 1955 | 5 447 | 49 278 | 7 689 | 1 704 | 177,4 | 64,4 |
| 1956 | 6 365 | 53 232 | 8 055 | 1 768 | 182,4 | 65,1 |
| 1957 | 6 656 | 53 672 | 8 359 | 1 785 | 191,2 | 66,8 |
| 1958 | 6 803 | 55 629 ^{a)} | 8 870 | 1 789 | 196,3 | 67,9 |
| 1959 | 6 838 | 57 899 ^{b)} | 9 708 | 1 790 | 201,5 | 68,3 |
| 1960 | 6 650 | 58 518 ^{c)} | 9 199 | 1 796 | 207,5 | 69,8 |

1) Allgemeine Krankenanstalten, Tuberkulose-, Psychiatrische, Neurologische, Kur- und sonstige Fachkrankenanstalten, sowie Kranken- und Entbindungsstationen. Zu der angegebenen Zahl kommen noch Neuropsychiatrische Krankenanstalten für Kinder (1959 = 5 Anstalten mit 818 Betten) sowie Krankenanstalten für Suchtkranke (1959 = 2 Anstalten mit 112 Betten) hinzu.- 2) Ohne Betten für Neugeborene in den Allgemeinen Krankenanstalten.- 3) Damaliger Gebietsstand.
a - c) Außerdem Krankenpflegehilfen: a) 976, b) 1 829 und c) 3 507.

Fachärzte

| Berufsgruppe | Insgesamt | | Stadt ¹⁾ | | Land ¹⁾ | | Insgesamt | | Stadt ¹⁾ | | Land ¹⁾ | |
|--|-----------|------|---------------------|-----|--------------------|------|-----------|-----|---------------------|----|--------------------|----|
| | | | | | | | | | | | | |
| | 1957 | | 1959 | | 1957 | | 1959 | | 1957 | | 1959 | |
| | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH |
| Chirurgie ²⁾ | 1 660 | 15,1 | 1 642 | 18 | 2 085 | 14,4 | 2 057 | 28 | | | | |
| Innere Medizin | 2 068 | 18,8 | 2 031 | 37 | 2 594 | 17,9 | 2 539 | 55 | | | | |
| Lungenkrankheiten ³⁾ | 799 | 7,3 | 760 | 39 | 898 | 6,9 | 924 | 74 | | | | |
| Frauenkrankheiten und Geburts- hilfe | 1 107 | 10,1 | 1 095 | 12 | 1 466 | 10,1 | 1 447 | 19 | | | | |
| Kinderkrankheiten | 1 818 | 16,6 | 1 790 | 28 | 2 290 | 15,8 | 2 242 | 48 | | | | |
| Hals-, Nasen-, Ohrenkrank- heiten | 430 | 3,9 | 429 | 1 | 539 | 3,7 | 534 | 5 | | | | |
| Augenkrankheiten | 448 | 4,1 | 448 | - | 524 | 3,6 | 519 | 5 | | | | |
| Haut- und Geschlechtskrank- heiten | 427 | 3,9 | 424 | 3 | 495 | 3,4 | 490 | 5 | | | | |
| Nervenkrankheiten | 285 | 2,6 | 285 | - | 352 | 2,4 | 351 | 1 | | | | |
| Geisteskrankheiten | 339 | 3,1 | 327 | 12 | 445 | 3,1 | 421 | 24 | | | | |
| Röntgenologie und Strahlen- heilkunde | 392 | 3,6 | 392 | - | 507 | 3,5 | 505 | 2 | | | | |
| Fachärzte insgesamt | 10 982 | 100 | 10 826 | 156 | 14 481 | 100 | 14 191 | 290 | | | | |
| Ärzte insgesamt | 22 405 | 100 | . | . | 26 296 | 100 | . | . | | | | |

1) Die Aufteilung nach Stadt und Land erfolgte nach dem Standort der Anstalt, in welcher der Beschäftigte mindestens 5 Stunden täglich arbeitet.- 2) Fachärzte für allgemeine Chirurgie, für Thorax- und Kieferchirurgie, Neurochirurgie sowie Orthopädie bei Verletzungen.- 3) Fachärzte für Tuberkulose.

GESUNDHEITSWESEN
Erkrankungen an Infektionskrankheiten

| Jahr | Diphtherie | Scharlach | Keuchhusten | Übertragbare | | Unterleibs- typhus |
|------|------------|-----------|-------------|--------------|---------------|-----------------------|
| | | | | Genickstarre | Kinderlähmung | |
| 1949 | 15 328 | 40 910 | 14 550 | 1 638 | 111 | 6 191 |
| 1950 | 23 990 | 88 148 | 22 006 | 1 532 | 345 | 7 215 |
| 1951 | 36 357 | 78 647 | 23 942 | 1 855 | 3 060 | 6 354 |
| 1952 | 40 654 | 45 630 | 34 495 | 2 053 | 2 083 | 5 875 |
| 1953 | 34 007 | 27 550 | 67 547 | 2 112 | 1 797 | 6 174 |
| 1954 | 43 976 | 32 414 | 54 659 | 2 025 | 1 773 | 5 541 |
| 1955 | 37 751 | 41 863 | 64 433 | 2 035 | 2 418 | 6 201 |
| 1956 | 23 053 | 44 880 | 67 547 | 1 555 | 2 441 | 4 797 |
| 1957 | 15 861 | 49 904 | 68 153 | 1 320 | 1 163 | 5 171 |
| 1958 | 11 090 | 63 599 | 70 633 | 1 411 | 6 090 | 4 633 |
| 1959 | 10 175 | 71 788 | 70 195 | 1 138 | 1 112 | 4 254 |

| Jahr | Übertragbare Ruhr | Masern | Mumps (Ziegenpeter) | Übertragbare Leberentzündung | Grippe | Durchfall ₁₎ |
|------|----------------------|---------|------------------------|---------------------------------|-----------|-------------------------|
| 1949 | 1 436 | 39 787 | 5 309 | . | 70 782 | 4 486 |
| 1950 | 1 653 | 39 566 | 8 780 | . | 16 922 | 13 108 |
| 1951 | 1 494 | 45 792 | 14 239 | 242 | 323 675 | 28 494 |
| 1952 | 1 434 | 47 793 | 16 518 | 787 | 116 057 | 26 491 |
| 1953 | 5 018 | 97 068 | 19 889 | 1 853 | 67 827 | 79 286 |
| 1954 | 4 713 | 87 689 | 44 838 | 9 372 | 665 271 | 70 629 |
| 1955 | 7 044 | 86 649 | 48 807 | 19 864 | 221 564 | 68 170 |
| 1956 | 6 933 | 80 791 | 24 480 | 25 528 | 89 119 | 45 851 |
| 1957 | 7 784 | 93 782 | 24 709 | 26 348 | 3 101 166 | 47 896 |
| 1958 | 6 632 | 73 368 | 53 607 | 43 724 | 145 640 | 38 592 |
| 1959 | 7 552 | 115 433 | 44 858 | 75 438 | 1 969 234 | 42 491 |

1) Bei Kindern unter 2 Jahren.

Tuberkulose- und Psychiatrische* Krankenanstalten

| Jahres- ende | Anstalten | Betten | Patienten ₁₎ | Durch- schnittl. Anstalts- aufenthalt je Kranken | Ärzte ₂₎ | | Krankenpflegerinnen | |
|---------------------------------|-----------|--------|-------------------------|--|---------------------|-----------|---------------------|------------------------|
| | Anzahl | 1 000 | | Tage | insgesamt | Fachärzte | insgesamt | mit staatl. Prüfung |
| Tuberkulose-Krankenanstalten | | | | | | | | |
| 1954 | 82 | 21,5 | 95,4 | . | . | . | . | . |
| 1955 | 83 | 22,0 | 92,0 | 81,9 | . | . | . | . |
| 1956 | 83 | 22,1 | 85,0 | 89,4 | . | . | . | . |
| 1957 | 84 | 22,7 | 81,9 | 91,8 | 637 | 296 | 2 263 | 1 262 |
| 1958 | 87 | 23,1 | 79,1 | 95,2 | 783 | 383 | 2 303 | 1 374 |
| 1959 | 84 | 23,4 | 79,7 | 95,8 | 816 | 438 | 2 360 | 1 390 |
| 1960 | 86 | 23,8 | . | . | . | . | . | . |
| Psychiatrische Krankenanstalten | | | | | | | | |
| 1954 | . | 19,0 | . | . | . | . | . | . |
| 1955 | 22 | 22,6 | 49,3 | 156,7 | 263 | 146 | 1 970 | 1 063 |
| 1956 | 23 | 23,3 | 53,5 | 155,8 | 348 | 194 | 2 070 | 1 174 |
| 1957 | 27 | 26,2 | 56,8 | 151,3 | 367 | 201 | 2 135 | 1 379 |
| 1958 | 27 | 27,5 | 60,6 | 146,9 | 403 | 245 | 2 171 | 1 446 |
| 1959 | 27 | 28,8 | 68,6 | 140,0 | 437 | 255 | 2 201 | 1 541 |
| 1960 | 27 | 30,1 | . | . | . | . | . | . |

* Ohne Neurologische Krankenanstalten, Neuropsychiatrische Krankenanstalten für Kinder sowie Krankenanstalten für Suchtkranke.

1) JS. - 2) Einschl. nicht vollbeschäftigter Ärzte.

UNTERRICHT UND BILDUNG
Allgemeinbildende Schulen und Berufsschulen

a) Schulen
Anzahl

| Schul- jahres- anfang | Allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | | Berufsschulen 5)6) | |
|-----------------------------|---------------------------|-------|--------|---------------------------------|-------|--------|----------------------------|----------------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------|-----|
| | Grundschulen | | | | | | Mittel- schulen 1)2) | Sonder- schulen ₃₎ | Schulen für Werkttätige | | | |
| | ins- gesamt | Stadt | Land | Siebenjahrschulen ₁₎ | | | | | Grund- schulen | Mittel- schulen 2)4) | | |
| | | | | zu- sammen | Stadt | Land | | | | | | |
| 1937/38 ⁷⁾ | 28 778 | 3 114 | 25 664 | 4 435 | 2 080 | 2 355 | 777 ^{a)} | 104 ^{b)} | 226 | . | . | . |
| 1949/50 | 22 738 | 2 511 | 20 227 | 9 814 | 2 373 | 7 441 | 820 | 173 | 224 | 147 | . | . |
| 1955/56 | 23 223 | 2 955 | 20 268 | 14 735 | 2 900 | 11 835 | 799 | 297 | 2 028 | 189 | 2 246 | 205 |
| 1956/57 | 23 726 | 3 173 | 20 553 | . | . | . | 816 | 309 | 1 921 | 197 | 2 482 | 201 |
| 1957/58 | 24 502 | 3 334 | 21 168 | 16 094 | 3 237 | 12 857 | 824 | 316 | 881 | 195 | 3 645 | 204 |
| 1958/59 | 25 249 | 3 534 | 21 715 | 17 065 | 3 440 | 13 625 | 826 | 348 | 783 | 199 | 4 376 | 200 |
| 1959/60 | 25 826 | 3 669 | 22 157 | 17 927 | 3 587 | 14 340 | 833 | 382 | 823 | 207 | 4 920 | 204 |
| 1960/61 | 26 154 | 3 796 | 22 358 | 18 679 | 3 716 | 14 963 | 841 | 417 | 917 | 220 | . | . |

1) Einschl. der Klassen 1-7 bzw. 8-11 der Elftahrschulen.- 2) Allgemeinbildende Oberschulen ("Lyzeum") als Vorbereitung zur Hochschule.- 3) Schulen unter Verwaltung des Ministeriums für Volksbildung.- 4) Einschl. Fernunterricht ab 1955/56.- 5) Die pädagogischen Einheiten werden als besondere Schulen gezählt.- 6) Ohne Berufsvorbereitungsschulen, Spezialberufsgundschulen, Fernunterricht und die im Schuljahr 1956/57 gebildeten Abteilungen für Hörer, die vom Militär und von Behörden freigestellt wurden. Dagegen ab Schuljahr 1956/57 einschl. landwirtschaftlicher Berufsvorbereitungsschulen, und ab 1957/58 der unteren Landwirtschaftsschulen.- 7) Damaliger Gebietsstand.
a) Nur allgemeinbildende Gymnasien und "Lyzeen".- b) Einschl. Spezialfachschulen.

b) Schüler
1 000

| Schul- jahres- anfang | Allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | | Berufsschulen ⁶⁾ | |
|-----------------------------|---------------------------|-------|-------|---------------------------------|-------|-------|------------------------------------|----------------------------------|----------------------------|------------------------------------|-----------------------------|----|
| | Grundschulen | | | | | | Mittel- schulen ¹⁾²⁾ | Sonder- schulen ³⁾ | Schulen für Werkttätige | | | |
| | ins- gesamt | Stadt | Land | Siebenjahrschulen ¹⁾ | | | | | Grund- schulen | Mittel- schulen ²⁾⁴⁾ | | |
| | | | | zu- sammen | Stadt | Land | | | | | | |
| 1937/38 ⁷⁾ | 4 865 | 1 324 | 3 541 | 2 150 | 1 195 | 955 | 221 ^{a)} | 12 ^{b)} | 15 | . | 195 ^{c)} | . |
| 1949/50 | 3 353 | 1 026 | 2 327 | 2 526 | 1 002 | 1 524 | 221 | 19 | 57 | 38 | 512 | 27 |
| 1955/56 | 3 386 | 1 357 | 2 029 | 3 044 | 1 353 | 1 691 | 201 | 32 | 72 | 54 | 440 | 24 |
| 1956/57 | 3 655 | 1 536 | 2 119 | . | . | . | 203 | 33 | 68 | 56 | 422 | 24 |
| 1957/58 | 3 924 | 1 684 | 2 240 | 3 554 | 1 668 | 1 886 | 195 | 35 | 46 | 51 | 412 | 25 |
| 1958/59 | 4 240 | 1 871 | 2 369 | 3 883 | 1 855 | 2 028 | 199 | 38 | 55 | 60 | 470 | 26 |
| 1959/60 | 4 574 | 2 050 | 2 524 | 4 241 | 2 039 | 2 203 | 214 | 43 | 61 | 67 | 554 | 27 |
| 1960/61 | 4 827 | 2 193 | 2 635 | 4 522 | 2 181 | 2 340 | 260 | 49 | 88 | 76 | 586 | . |

1) bis 7) siehe vorhergehende Tabelle.
a) Darunter 114 200 Schüler in Klassen, die den Klassen 8 - 11 entsprechen.- b) Einschl. Spezialfachschulen.- c) Ohne Schüler der Kunstschulen.

c) Lehrkräfte
1 000

| Schul- jahres- anfang | Allgemeinbildende Schulen | | | | | | | Berufsschulen ²⁾ | |
|-----------------------------|---------------------------|-------|------|--------------------|--------------------|----------------------------|----------------------------------|-----------------------------|-------------------|
| | Grundschulen | | | Mittel- schulen | Sonder- schulen | Schulen für Werkttätige | | | |
| | insgesamt | Stadt | Land | | | Grund- schulen | Mittel- schulen ₁₎ | insgesamt | Kunst- schulen |
| 1937/38 ³⁾ | 76,6 ^{a)} | 21,0 | 55,6 | . | 0,8 | . | . | . | . |
| 1949/50 | 76,5 ^{b)} | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1955/56 | 102,5 | 33,9 | 68,6 | 10,4 | 2,3 | 1,4 | 0,6 | 31,1 | 2,0 |
| 1956/57 | 109,6 | . | . | 11,0 | 2,3 | 1,2 | 0,6 | 31,8 | 2,0 |
| 1957/58 | 119,8 | 45,7 | 74,1 | 11,4 | 2,5 | 1,1 | 0,6 | 31,5 | 2,1 |
| 1958/59 | 130,1 | 51,7 | 78,3 | 11,5 | 2,7 | 1,1 | 0,6 | 31,4 | 2,0 |
| 1959/60 | 140,3 | 57,2 | 83,1 | 11,7 | 2,9 | 1,1 | 0,6 | 33,9 | 2,1 |
| 1960/61 | 145,8 | 59,8 | 86,0 | 12,1 | . | . | . | . | . |

1) Einschl. Fernunterricht ab 1950/51.- 2) Ohne Internatserzieher und Stammpersonal der Pädagogischen Bibliotheken.- 3) Damaliger Gebietsstand.
a) Nur öffentliche Schulen.- b) Ohne Grundschullehrer, die zu 11 - klassigen Schulen hinüberwechselten.

UNTERRICHT UND BILDUNG

Hochschulen

| Unter- richts- jahr | Hochschulen | Studierende | | Absolventen | | Lehr- personal |
|---------------------------|-------------|---------------------|------------------------------|-------------|------------------------------|-------------------|
| | | insgesamt | Fernstudenten und Externe | insgesamt | Fernstudenten und Externe | |
| | Anzahl | 1 000 | | | | |
| 1937/38 ¹⁾ | 32 | 49,5 | - | 6,1 | - | . |
| 1946/47 | 53 | 86,5 | - | 4,1 | - | . |
| 1949/50 | 67 | 115,5 | - | 14,6 | - | . |
| 1950/51 | 83 | 125,1 | 2,6 | 21,7 | - | . |
| 1951/52 | 82 | 141,7 | 4,4 | 37,0 | - | . |
| 1952/53 | 80 | 131,3 | 7,5 | 24,0 | 0,3 | 13,8 |
| 1953/54 | 82 | 140,0 | 8,3 | 23,3 | 0,9 | 15,1 |
| 1954/55 | 84 | 155,4 | 12,1 | 26,5 | 1,2 | 17,3 |
| 1955/56 | 78 | 157,5 | 22,9 | 21,7 | 1,1 | 18,3 |
| 1956/57 | 76 | 170,3 | 31,1 | 19,4 | 1,2 | 19,2 |
| 1957/58 | 76 | 162,7 | 33,6 | 18,5 | 1,9 | 19,4 |
| 1958/59 | 76 | 156,5 | 35,8 | 16,1 | 2,5 | 19,4 |
| 1959/60 | 75 | 161,0 | 39,1 | 20,5 | 3,4 | 19,3 |
| 1960/61 | 75 | 158,7 ^{a)} | 40,7 | . | . | 19,1 |

a) Ohne Studierende, die nach dem letzten Studienjahr ein Diplomexamen nicht abgelegt haben (im Schuljahr 1959/60 10 705).
1) Damaliger Gebietstand.

Schulen mit nichtpolnischer Unterrichtssprache *

Anzahl

| Schuljahr | Insgesamt | Unterrichtssprache | | | | | | | |
|-----------------------|-----------|--------------------|-------------------|------------|-----------|------------|---------|-------------|--------------------------|
| | | deutsch | weiß- russisch | slowakisch | litauisch | ukrainisch | jüdisch | tschechisch | griechisch ¹⁾ |
| a) Schulen | | | | | | | | | |
| insgesamt | | | | | | | | | |
| 1955/56 | 232 | 126 | 62 | 32 | 5 | - | 6 | 1 | - |
| 1956/57 | 221 | 118 | 56 | 31 | 6 | 2 | 7 | 1 | - |
| 1957/58 ²⁾ | 132 | 45 | 49 | 28 | 8 | 2 | - | - | - |
| 1958/59 ²⁾ | 107 | 12 | 46 | 26 | 8 | 8 | 7 | - | - |
| 1959/60 | 104 | 5 | 45 | 26 | 9 | 9 | 4 | - | 6 |
| Grundschulen | | | | | | | | | |
| 1955/56 | 228 | 125 | 60 | 31 | 5 | - | 6 | 1 | - |
| 1956/57 | 215 | 117 | 54 | 30 | 5 | 2 | 6 | 1 | - |
| 1957/58 ²⁾ | 128 | 45 | 47 | 27 | 7 | 2 | - | - | - |
| 1958/59 ²⁾ | 99 | 12 | 44 | 25 | 7 | 6 | 5 | - | - |
| 1959/60 | 98 | 5 | 43 | 25 | 8 | 7 | 4 | - | 6 |
| Mittelschulen | | | | | | | | | |
| 1955/56 | 4 | 1 ^{a)} | 2 | 1 | - | - | - | - | - |
| 1956/57 | 6 | 1 ^{a)} | 2 | 1 | 1 | - | 1 | - | - |
| 1957/58 ²⁾ | 4 | - | 2 | 1 | 1 | - | - | - | - |
| 1958/59 ²⁾ | 8 | - | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 | - | - |
| 1959/60 | 6 | - | 2 | 1 | 1 | 2 | - | - | - |
| b) Schüler | | | | | | | | | |
| insgesamt | | | | | | | | | |
| 1955/56 | 14 208 | 5 577 | 4 554 | 2 215 | 182 | - | 1 642 | 38 | - |
| 1956/57 | 12 885 | 4 978 | 3 505 | 2 141 | 241 | 56 | 1 938 | 26 | - |
| 1957/58 ²⁾ | 7 147 | 1 378 | 3 510 | 1 857 | 334 | 68 | - | - | - |
| 1958/59 ²⁾ | 8 252 | 285 | 3 233 | 1 738 | 409 | 326 | 2 261 | - | - |
| 1959/60 | 7 354 | 148 | 3 213 | 1 594 | 452 | 383 | 1 264 | - | 300 |
| in Grundschulen | | | | | | | | | |
| 1955/56 | 13 520 | 5 488 | 4 090 | 2 080 | 182 | - | 1 642 | 38 | - |
| 1956/57 | 12 059 | 4 878 | 3 044 | 1 966 | 207 | 56 | 1 882 | 26 | - |
| 1957/58 ²⁾ | 6 575 | 1 378 | 3 105 | 1 739 | 285 | 68 | - | - | - |
| 1958/59 ²⁾ | 6 468 | 285 | 2 882 | 1 459 | 254 | 222 | 1 366 | - | - |
| 1959/60 | 6 712 | 148 | 2 847 | 1 495 | 396 | 262 | 1 264 | - | 300 |
| in Mittelschulen | | | | | | | | | |
| 1955/56 | 688 | 89 | 464 | 135 | - | - | - | - | - |
| 1956/57 | 826 | 100 | 461 | 175 | 34 | - | 56 | - | - |
| 1957/58 ²⁾ | 572 | - | 405 | 118 | 49 | - | - | - | - |
| 1958/59 ²⁾ | 1 784 | - | 351 | 279 | 155 | 104 | 895 | - | - |
| 1959/60 | 642 | - | 366 | 99 | 56 | 121 | - | - | - |

*Außer in Schulen mit nichtpolnischer Unterrichtssprache ist in Schulen mit polnischer Unterrichtssprache die Muttersprache nichtpolnischer Jugendlicher Unterrichtsgegenstand (im Schuljahr 1958/59 für 9 418 Schüler; 1959/60 9 474 Schüler).

1) Einschl. mazedonisch.- 2) Angaben des Ministeriums für Volksbildung, zusammengestellt im Laufe des Schuljahres.

a) In der Schule mit polnischer Unterrichtssprache sind Parallelklassen mit deutscher Unterrichtssprache vorhanden.

UNTERRICHT UND BILDUNG
Museen, Theater, Konzerthäuser, Filmtheater und Bibliotheken

| Jahr | Museen ¹⁾²⁾ | Theater und Konzerthäuser | | | Filmtheater | | | | Bibliotheken ¹⁾ | |
|--------------------|------------------------|---------------------------|-------------------------------|------------------------|---------------------------|-----------------|----------|------------------|--|---------------|
| | | insgesamt ¹⁾ | Veranstaltungen ³⁾ | Besucher ³⁾ | insgesamt ¹⁾⁴⁾ | Veranstaltungen | Besucher | Erstaufführungen | öffentliche, all-gemeine ⁵⁾ | Bücherbestand |
| | | Anzahl | 1 000 | Mill. | Anzahl | 1 000 | Mill. | Anzahl | | Mill. |
| 1938 ⁶⁾ | 175 | 103 ^{a)} | . | . | 807 | . | . | . | . | . |
| 1950 | 144 | 90 ^{b)} | 24,3 | 11,5 | 1 376 | 516 | 123,2 | 85 | 4 193 | 10,4 |
| 1955 | 155 | 118 | 40,1 | 17,2 | 2 672 | 999 | 183,2 | 144 | 5 110 | 22,9 |
| 1956 | 156 | . | 39,4 | 16,1 | 2 881 | 1 220 | 208,1 | 148 | 5 990 | 24,0 |
| 1957 | 162 | . | 40,6 | 16,1 | 2 913 | 1 347 | 231,4 | 154 | 6 560 | 25,5 |
| 1958 | 165 | . | 43,6 | 17,5 | 3 005 | 1 379 | 205,3 | 189 | 6 594 | 27,1 |
| 1959 | 171 | 130 | 44,8 | 17,6 | 3 111 | 1 417 | 195,5 | 237 | 6 818 | 29,1 |
| 1960 | . | 128 | 46,4 | 17,7 | 3 219 | 1 473 | 189,1 | . | . | . |

1) JE.- 2) Ab 1955 einschl. Museen der Polnischen Gesellschaft für Touristik und Heimatkunde und der Polnischen Akademie der Wissenschaften.- 3) In den Jahren 1955 bis 1958 einschl. Solistenkonzerte, die von der Oper und Philharmonie veranstaltet wurden.- 4) Ohne Aufklärungs- und Lehrfilmtheater.- 5) In den Jahren 1947 und 1948 ohne Zweigstellen; in den Jahren 1950 bis 1959 zählen auch die Kinderbibliotheken zu den Zweigstellen.- 6) Damaliger Gebietsstand.
a) 1936.- b) 1949.

ERWERBSTÄTIGKEIT
Beschäftigte in der sozialisierten Wirtschaft nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

| Jahr ¹⁾ | Insgesamt | Land- und Forstwirtschaft | Nicht zur Land- und Forstwirtschaft gehörende Bereiche | | | | | | | | |
|--|-----------|---------------------------|--|---------------------|---------------|--------|----------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---|----------------------------|
| | | | zusammen | Industrie | Bauwirtschaft | Handel | Transport und Nachrichtenverkehr | Allgemeine Verwaltung ²⁾ | Kommunalwirtschaft u. Wohnungswesen | Soziale u. kulturelle Einrichtungen ³⁾ | Übrige Wirtschaftsbereiche |
| Beschäftigte insgesamt | | | | | | | | | | | |
| 1 000 | | | | | | | | | | | |
| 1950 | 4 833,5 | 444,3 | 4 389,2 | 2 001,8 | 503,0 | 486,9 | 452,9 | . | 94,0 | 385,6 | 465,0 |
| 1955 | 6 497,9 | 613,1 | 5 884,8 | 2 690,6 | 730,2 | 653,2 | 562,0 | . | 132,0 | 598,0 | 518,8 |
| 1956 | 6 787,1 | 670,4 | 6 116,7 | 2 802,7 | 744,6 | 673,5 | 591,2 | . | 148,1 | 645,6 | 511,0 |
| 1957 | 6 887,4 | 645,9 | 6 241,5 | 2 900,2 | 730,7 | 672,2 | 621,2 | . | 168,7 | 677,3 | 471,2 |
| 1958 | 6 848,4 | 578,0 | 6 270,4 | 2 928,8 | 728,6 | 661,7 | 649,7 | . | 173,8 | 699,4 | 428,4 |
| 1959 | 6 979,1 | 509,7 | 6 469,4 | 2 970,1 | 803,6 | 698,9 | 660,1 | . | 189,5 | 735,3 | 411,9 |
| 1960 ⁴⁾ | 7 048,0 | 519,0 | 6 529,0 | 2 990,0 | 787,0 | 707,0 | 655,0 | . | 203,0 | 768,0 | 419,0 |
| vH | | | | | | | | | | | |
| 1950 | 100 | 9,2 | 90,8 | 41,4 | 10,4 | 10,1 | 9,4 | . | 1,9 | 8,0 | 9,6 |
| 1955 | 100 | 9,4 | 90,6 | 41,4 | 11,2 | 10,1 | 8,7 | . | 2,0 | 9,2 | 8,0 |
| 1956 | 100 | 9,9 | 90,1 | 41,3 | 11,0 | 9,9 | 8,6 | . | 2,2 | 9,5 | 7,6 |
| 1957 | 100 | 9,4 | 90,6 | 42,1 | 10,6 | 9,8 | 9,0 | . | 2,5 | 9,8 | 6,8 |
| 1958 | 100 | 8,4 | 91,6 | 42,8 | 10,6 | 9,7 | 9,5 | . | 2,5 | 10,2 | 6,3 |
| 1959 | 100 | 7,3 | 92,7 | 42,6 | 11,5 | 10,0 | 9,5 | . | 2,7 | 10,5 | 5,9 |
| 1960 ⁴⁾ | 100 | 7,4 | 92,6 | 42,4 | 11,2 | 10,0 | 9,3 | . | 2,9 | 10,9 | 5,9 |
| Frauen | | | | | | | | | | | |
| 1 000 | | | | | | | | | | | |
| 1955 | . | . | 1 963,6 | 813,5 ^{a)} | 88,6 | 336,3 | 85,3 | 149,8 | 42,3 | 400,4 | 47,4 |
| 1956 | . | . | 2 069,1 | 864,6 | 87,9 | 354,4 | 89,0 | 143,7 | 46,3 | 437,1 | 46,1 |
| 1957 | . | . | 2 092,6 | 887,1 | 77,6 | 354,4 | 90,4 | 133,4 | 50,4 | 458,2 | 41,1 |
| 1958 | . | . | 2 101,0 | 893,7 | 72,2 | 356,7 | 93,5 | 121,1 | 50,0 | 473,7 | 40,1 |
| 1959 | . | 68,0 | 2 169,0 | 888,6 | 74,1 | 387,5 | 101,2 | 119,3 | 54,8 | 499,9 | 43,6 |
| 1960 ⁵⁾⁶⁾ | . | . | 2 177,0 | 891,0 | 80,0 | 391,0 | 102,0 | 120,0 | 58,0 | 510,0 | 25,0 |
| in vH der Beschäftigten des betreffenden sozialisierten Wirtschaftsbereiches | | | | | | | | | | | |
| 1955 | . | . | 33 | 30 | 12 | 51 | 15 | 41 | 31 | 64 | 30 |
| 1956 | . | . | 33 | 30 | 12 | 52 | 15 | 40 | 30 | 65 | 29 |
| 1957 | . | . | 33 | 30 | 11 | 52 | 14 | 40 | 29 | 65 | 33 |
| 1958 | . | . | 33 | 31 | 10 | 54 | 14 | 41 | 29 | 66 | 31 |
| 1959 | . | . | 34 | 30 | 11 | 54 | 15 | 42 | 28 | 67 | 33 |
| 1960 ⁵⁾⁶⁾ | . | . | 34 | 30 | 10 | 55 | 15 | 42 | 29 | 67 | 36 |

1) JD für Beschäftigte insgesamt, JE für Frauen.- 2) Einschl. Institutionen der Rechtspflege, öffentlichen Finanzen und Versicherungen.- 3) Nur Vollbeschäftigte.- 4) Schätzung.- 5) Stand: 30. Juni.- 6) Ohne Beschäftigte in politischen und gesellschaftlichen Organisationen.
a) JD.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Beschäftigte in der sozialisierten Wirtschaft nach Wirtschaftsbereichen und Schulbildung 1958*

| Wirtschaftsbereich | Insgesamt | Grundschul- | nicht abge- | Berufs- | Mittelschul- | nicht abge- | Höhere | Hochschul- |
|--|-----------|---------------------|-------------|-------------|---------------------|-------------|------------|------------|
| | | abge- schlossene | schlossene | grundschul- | abge- schlossene | schlossene | Fachschul- | |
| Bildung | | | | | | | | |
| 1 000 | | | | | | | | |
| Landwirtschaft | 317,0 | 93,3 | 189,0 | 10,3 | 6,0 | 7,5 | 6,5 | 4,5 |
| Forstwirtschaft | 75,3 | 23,1 | 40,0 | 3,1 | 1,8 | 2,7 | 2,3 | 2,3 |
| Industrie | 2 850,7 | 1 283,4 | 941,9 | 299,0 | 68,6 | 102,7 | 107,1 | 47,9 |
| Bauwirtschaft | 679,3 | 272,8 | 249,6 | 50,8 | 23,4 | 24,0 | 32,1 | 26,6 |
| Handel | 674,1 | 326,2 | 132,8 | 48,6 | 51,1 | 63,1 | 37,8 | 14,6 |
| Transport und Nachrichten- verkehr | 618,1 | 268,6 | 215,8 | 56,4 | 20,7 | 31,5 | 20,1 | 5,1 |
| Allgemeine Verwaltung und Institutionen der Rechtspflege | 226,7 | 71,4 | 18,9 | 12,3 | 37,3 | 32,0 | 22,6 | 32,1 |
| Institutionen der Finanzen und Versicherungen | 44,9 | 10,5 | 3,2 | 3,7 | 9,5 | 6,3 | 7,8 | 3,9 |
| Kommunalwirtschaft und Wohnungswesen | 161,7 | 70,5 | 60,6 | 9,7 | 4,7 | 7,9 | 5,7 | 2,6 |
| Soziale und kulturelle Einrichtungen | 651,2 | 145,2 | 102,7 | 25,0 | 51,1 | 33,0 | 195,1 | 99,2 |
| Übrige Wirtschaftsbereiche | 51,8 | 24,7 | 17,5 | 3,1 | 1,4 | 2,1 | 1,6 | 1,1 |
| Insgesamt | 6 350,8 | 2 589,7 | 1 972,0 | 522,0 | 275,6 | 312,8 | 438,7 | 239,9 |
| vH | | | | | | | | |
| Landwirtschaft | 100 | 29,4 | 59,6 | 3,2 | 1,9 | 2,4 | 2,1 | 1,4 |
| Forstwirtschaft | 100 | 30,6 | 53,1 | 4,1 | 2,4 | 3,6 | 3,1 | 3,1 |
| Industrie | 100 | 45,0 | 33,0 | 10,5 | 2,4 | 3,6 | 3,8 | 1,7 |
| Bauwirtschaft | 100 | 40,2 | 36,8 | 7,5 | 3,4 | 3,5 | 4,7 | 3,9 |
| Handel | 100 | 48,3 | 19,7 | 7,2 | 7,6 | 9,4 | 5,6 | 2,2 |
| Transport und Nachrichten- verkehr | 100 | 43,5 | 34,9 | 9,1 | 3,3 | 5,1 | 3,3 | 0,8 |
| Allgemeine Verwaltung und Institutionen der Rechtspflege | 100 | 31,5 | 8,3 | 5,4 | 16,5 | 14,1 | 10,0 | 14,2 |
| Institutionen der Finanzen und Versicherungen | 100 | 23,4 | 7,2 | 8,3 | 21,2 | 13,9 | 17,4 | 8,6 |
| Kommunalwirtschaft und Wohnungswesen | 100 | 43,6 | 37,5 | 6,0 | 2,9 | 4,9 | 3,5 | 1,6 |
| Soziale und kulturelle Einrichtungen | 100 | 22,3 | 15,8 | 3,8 | 7,8 | 5,1 | 30,0 | 15,2 |
| Übrige Wirtschaftsbereiche | 100 | 48,0 | 34,0 | 6,0 | 2,7 | 4,1 | 3,1 | 2,1 |
| Insgesamt | 100 | 40,8 | 31,1 | 8,2 | 4,3 | 4,9 | 6,9 | 3,8 |

* JE.

LAND - UND FORSTWIRTSCHAFT

Hauptarten der Bodennutzung

Mill. ha

| Jahr 1) Wojewodschaften | Gesamt- fläche | Landwirtschaftliche Nutzfläche | | | | | Wald | Übrige Flächen und Ödland 2) |
|----------------------------|-------------------|--------------------------------|----------------|-----------------|--------|--------|-------------|---------------------------------------|
| | | insgesamt | Acker- land | Garten- land | Wiesen | Weiden | | |
| | | | | | | | | |
| 1938 3) | 38,9 | 25,6 | 18,6 | 0,6 a) | 3,8 | 2,7 | 8,3 | 5,0 |
| 1938 4) | 31,2 | 20,8 | 16,4 | 0,3 a) | 2,4 | 1,7 | 6,8 | 3,5 |
| 1946 | 31,2 | 20,4 | 16,0 | 0,3 a) | 2,4 | 1,8 | | |
| 1949 | 31,2 | 20,4 | 16,0 | 0,3 a) | 2,4 | 1,8 | 6,8 b) 10,7 | 4,0 |
| 1955 | 31,2 | 20,4 | 15,9 | 0,3 a) | 2,4 | 1,8 | 7,4 | 3,4 |
| 1956 | 31,2 | 20,4 | 16,0 | 0,2 a) | 2,4 | 1,8 | 7,4 | 3,4 |
| 1957 | 31,2 | 20,4 | 16,0 | 0,2 | 2,4 | 1,8 | 7,5 | 3,3 |
| 1958 | 31,2 | 20,4 | 16,0 | 0,2 | 2,4 | 1,8 | 7,5 | 3,3 |
| 1959 | 31,2 | 20,4 | 16,0 | 0,3 | 2,4 | 1,8 | 7,6 | 3,2 |
| 1960 | 31,2 | 20,4 | 16,0 | 0,3 | 2,4 | 1,8 | 7,7 | 3,1 |
| 1960 nach Wojewodschaften | | | | | | | | |
| Allenstein | 2,1 | 1,3 | 1,0 | 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,5 | 0,3 |
| Breslau | 1,9 | 1,2 | 1,0 | 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,5 | 0,2 |
| Grünberg | 1,5 | 0,7 | 0,5 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,6 | 0,2 |
| Köslin | 1,8 | 1,0 | 0,8 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,6 | 0,2 |
| Oppeln | 1,0 | 0,6 | 0,5 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,2 | 0,2 |
| Stettin | 1,3 | 0,8 | 0,6 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,3 | 0,2 |
| Danzig | 1,1 | 0,7 | 0,5 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 0,1 |
| Kattowitz | 1,0 | 0,5 | 0,4 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 0,1 |
| Białystok | 2,3 | 1,6 | 1,1 | 0,0 | 0,3 | 0,2 | 0,5 | 0,2 |
| Bromberg | 2,1 | 1,4 | 1,2 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,4 | 0,3 |
| Kielce | 1,9 | 1,3 | 1,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,5 | 0,1 |
| Krakau | 1,6 | 1,0 | 0,8 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,4 | 0,2 |
| Łódź | 1,7 | 1,2 | 1,0 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 0,2 |
| Lublin | 2,5 | 1,3 | 1,4 | 0,0 | 0,3 | 0,1 | 0,5 | 0,2 |
| Łódź | 2,7 | 1,9 | 1,6 | 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,6 | 0,2 |
| Rzeszów | 1,9 | 1,4 | 1,0 | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 0,6 | 0,1 |
| Warschau | 2,1 | 1,5 | 1,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,5 | 0,4 |

1) Juni.- 2) Gewässer, Gebäude- und Hofflächen, Wegeland und Eisenbahnen. Die Oberfläche der Seen beträgt 325 000 ha, d.h. 1% der Gesamtfläche Polens.- 3) Damaliger Gebietsstand.- 4) Heutiges Staats- und Verwaltungsgebiet.
a) Einschl. Gemüsegarten.- b) Stand: 31. Dezember.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Bauernwirtschaften und Parzellen nach Betriebsgrößenklassen

| Jahr | Ins- gesamt | 0,1 - 0,5 | 0,5 - 2 | 2 - 3 | 3 - 5 | 5 - 7 | 7 - 10 | 10 - 14 | 14 - 20 | über 20 |
|--|----------------|--------------|---------|---------|-------|-------|--------|---------------------|---------------------|--------------------|
| | | ha | | | | | | | | |
| Zahl der Betriebe 1 000 | | | | | | | | | | |
| 1931 ⁴⁾ | 2 935,7 | 747,1 | | 1 136,1 | | 728,7 | | 190,9 ¹⁾ | 118,2 ²⁾ | 14,7 ³⁾ |
| 1950 | 3 168,5 | 199,7 | 621,6 | 375,5 | 616,3 | 477,5 | 499,0 | 246,3 | 92,7 | 39,9 |
| 1957 | 3 632,8 | 294,0 | 826,9 | 470,9 | 710,3 | 510,8 | 469,5 | 237,1 | 84,2 | 29,1 |
| 1958 | 3 728,9 | 304,4 | 869,3 | 478,8 | 732,9 | 514,4 | 470,0 | 241,7 | 86,6 | 30,8 |
| vH | | | | | | | | | | |
| 1931 ⁴⁾ | 100,0 | 25,5 | | 38,7 | | 24,8 | | 6,5 ¹⁾ | 4,0 ²⁾ | 0,5 ³⁾ |
| 1950 | 100,0 | 6,3 | 19,6 | 11,8 | 19,5 | 15,1 | 15,7 | 7,8 | 2,9 | 1,3 |
| 1957 | 100,0 | 8,1 | 22,7 | 13,0 | 19,6 | 14,1 | 12,9 | 6,5 | 2,3 | 0,8 |
| 1958 | 100,0 | 8,2 | 23,3 | 12,8 | 19,7 | 13,8 | 12,6 | 6,5 | 2,3 | 0,8 |
| 1958 | 100,0 | 31,5 | | 32,5 | | 26,4 | | 8,8 | | 0,8 |
| dagegen: Bundes- republik Deutsch- land: | | | | | | | | | | |
| 1958 | 100,0 | 33,9 | | 24,2 | | 19,8 | | 14,8 | | 7,3 |
| Anteil an der Gesamtfläche der Betriebe vH | | | | | | | | | | |
| 1931 ⁴⁾ | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1950 | 100,0 | 0,3 | 4,5 | 5,5 | 14,6 | 17,0 | 25,0 | 17,1 | 9,1 | 6,9 |
| 1957 | 100,0 | 0,5 | 5,8 | 6,9 | 16,5 | 17,8 | 23,2 | 16,3 | 8,1 | 4,9 |
| 1958 | 100,0 | 0,5 | 6,0 | 6,8 | 16,8 | 17,7 | 22,8 | 16,3 | 8,0 | 5,1 |
| 1958 | 100,0 | 6,5 | | 23,6 | | 40,5 | | 24,3 | | 5,1 |
| dagegen: Bundes- republik Deutsch- land: | | | | | | | | | | |
| 1958 | 100,0 | 4,6 | | 11,2 | | 19,8 | | 28,7 | | 35,7 |

1) 10 - 14,9 ha.- 2) 15 - 49,9 ha.- 3) über 50 ha.- 4) Damaliger Gebietsstand.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Eigentumsformen

| Jahr, ¹⁾ | Landwirtschaftliche Nutzfläche | | | | | | | | |
|---------------------|--------------------------------|-------------------------|---------------------------------------|--------------------|---|-------------------------|---------------------------------------|--------------------|-------------|
| | insgesamt | Einzelwirt- schaften | Produktions- genossen- schaften | Staatseigene Güter | | Einzelwirt- schaften | Produktions- genossen- schaften | Staatseigene Güter | |
| | | | | zusammen | Staatsgüter | | | zusammen | Staatsgüter |
| | | | | | | | | | |
| Mill. ha | | | | | vH der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche | | | | |
| 1950 | 20,4 | 18,3 | 0,2 | 1,9 | 1,8 | 89,6 | 0,8 | 9,6 | 8,9 |
| 1955 | 20,4 | 15,8 | 1,9 | 2,7 | 2,5 | 77,3 | 9,2 | 13,5 | 12,4 |
| 1956 | 20,4 | 15,6 | 2,0 | 2,8 | 2,6 | 76,6 | 9,6 | 13,8 | 12,6 |
| 1957 | 20,4 | 17,4 | 0,2 | 2,8 | 2,5 | 85,4 | 1,2 | 13,4 | 12,3 |
| 1958 | 20,4 | 17,6 | 0,2 | 2,6 | 2,4 | 86,2 | 1,0 | 12,8 | 11,8 |
| 1959 | 20,4 | 17,7 | 0,2 | 2,5 | 2,3 | 86,8 | 1,1 | 12,1 | 11,3 |
| 1960 | 20,4 | 17,7 | 0,3 | 2,4 | . | 86,8 | 1,1 | 11,8 | . |

1) Juni.

Bestand an Traktoren in der Landwirtschaft

| Jahres- ende | Insgesamt | Einzelwirt- schaften ₁₎ | Land- wirtschaftl. Zirkel | Produktions- genossen- schaften ₁₎₂₎ | Staatseigene Güter | | Maschinenausleihstationen | |
|---------------------------------|-----------|---------------------------------------|---------------------------------|---|--------------------|----------------------|---------------------------|-------------------------|
| | | | | | zusammen | Staatsgüter | Staatliche | Gemeinde- ₃₎ |
| Anzahl | | | | | | | | |
| 1949 | 22 481 | - | - | - | 18 092 | 17 490 | 400 | 3 989 |
| 1950 | 28 411 | - | - | 106 | 21 074 | 20 565 | 4 675 | 2 556 |
| 1951 | 31 888 | - | - | 124 | 22 752 | 22 308 | 8 360 | 652 |
| 1952 | 37 957 | - | - | 157 | 25 278 | 24 883 | 11 906 | 616 |
| 1953 | 41 003 | - | - | 241 | 26 083 | 25 232 | 14 050 | 629 |
| 1954 | 43 911 | - | - | 200 | 26 942 | 25 758 | 16 121 | 648 |
| 1955 | 48 342 | - | - | 244 | 28 127 | 26 142 | 19 215 | 756 |
| 1956 | 51 845 | - | - | 165 | 28 908 | 26 586 ^{a)} | 22 039 | 733 |
| 1957 | 55 725 | 5 183 | - | 710 | 29 203 | 26 404 ^{a)} | 20 629 | - |
| 1958 | 58 337 | 7 399 | - | 1 199 | 29 157 | 26 200 ^{a)} | 20 582 | - |
| 1959 | 57 722 | 9 752 | 1 412 | 1 580 | 26 382 | 24 103 | 18 596 | - |
| 1960 | 62 450 | 12 500 | 020 | 2 180 | 28 903 | . | 11 847 | - |
| Umgerechnet auf 15 PS-Einheiten | | | | | | | | |
| 1949 | 18 369 | - | - | - | 14 499 | 14 149 | 470 | 3 400 |
| 1950 | 25 497 | - | - | 106 | 18 174 | 17 796 | 5 002 | 2 215 |
| 1951 | 32 542 | - | - | 124 | 22 435 | 22 051 | 9 325 | 658 |
| 1952 | 40 364 | - | - | 157 | 26 036 | 25 647 | 13 752 | 419 |
| 1953 | 46 169 | - | - | 241 | 28 801 | 27 890 | 16 699 | 428 |
| 1954 | 51 909 | - | - | 200 | 31 772 | 30 433 | 19 496 | 441 |
| 1955 | 59 075 | - | - | 244 | 34 529 | 32 148 | 23 788 | 514 |
| 1956 | 64 398 | - | - | 165 | 36 030 | 33 255 | 27 705 | 498 |
| 1957 | 69 384 | 6 048 | - | 710 | 36 608 | 33 206 ^{a)} | 26 018 | - |
| 1958 | 72 670 | 9 221 | - | 1 464 | 36 240 | 32 700 ^{a)} | 25 745 | - |
| 1959 | 71 771 | 11 983 | 1 470 ^{a)} | 1 876 | 33 239 | 30 461 | 23 203 | - |
| 1960 | 76 840 | 14 980 | 7 120 | 2 476 | 37 475 | . | 14 789 | - |

1) Schätzung. - 2) Im engeren Sinne, d.h. mit Gewinnverteilung. - 3) Bis 1952 genossenschaftliche Maschinenausleihstationen.
a) Schätzung.

Kunstdüngerverbrauch

| Wirt- schafts- Jahr | Gesamtverbrauch | | | | | je ha Anbaufläche | | | | |
|---------------------------|-----------------|-------------------|--|----------------------------|--------------------|-------------------|-------------------|--|----------------------------|--------------------|
| | insgesamt | Stickstoff (N) | Phosphat (P ₂ O ₅) | Kali (K ₂ O) | Kalk ₁₎ | insgesamt | Stickstoff (N) | Phosphat (P ₂ O ₅) | Kali (K ₂ O) | Kalk ₁₎ |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| 1 000 t Nährstoff | | | | | 1 000 t | kg Nährstoff | | | | kg |
| 1937/38 ²⁾ | 125,1 | 30,1 | 54,4 | 40,6 | 14,0 ^{a)} | 7,1 | 1,7 | 3,1 | 2,3 | 0,8 ^{a)} |
| 1937/38 ³⁾ | 606,5 | 148,3 | 180,1 | 278,1 | . | 38,2 | 9,3 | 11,4 | 17,5 | . |
| 1948/49 | 262,4 | 70,8 | 81,7 | 109,9 | 83,1 | 17,7 | 4,8 | 5,5 | 7,4 | 5,6 |
| 1955/56 | 587,2 | 162,9 | 150,6 | 273,7 | 511,9 | 38,1 | 10,6 | 9,8 | 17,7 | 33,2 |
| 1956/57 | 625,7 | 195,5 | 156,4 | 273,8 | 484,6 | 40,4 | 12,6 | 10,1 | 17,7 | 31,3 |
| 1957/58 | 577,5 | 197,7 | 148,8 | 231,0 | 429,8 | 37,7 | 12,9 | 9,7 | 15,1 | 28,0 |
| 1958/59 | 650,9 | 226,8 | 163,4 | 260,7 | 373,6 | 42,3 | 14,7 | 10,6 | 17,0 | 24,3 |
| 1959/60 | 744,6 | 251,3 | 180,4 | 312,9 | 388,0 | 48,6 | 16,4 | 11,8 | 20,4 | 25,3 |
| davon | | | | | | | | | | |
| 1958/59 | | | | | | | | | | |
| aus Eigen- erzeugung | 384,8 | 226,8 | 158,0 | - | 373,6 | 25,0 | 14,7 | 10,3 | - | 24,3 |
| aus Einfuhr | 266,1 | - | 5,4 | 260,7 | - | 17,3 | - | 0,3 | 17,0 | - |

1) Düngekalk, vorwiegend in Form von gebranntem Kalk, mit einem durchschnittlichen Gehalt von ca. 65 % CaO. - 2) Damaliger Gebietsstand. - 3) Heutiges Staats- und Verwaltungsgebiet.

a) Schätzung.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Melioration

| Jahr | Ackerland | | | | | Wiesen und Weiden | | | Bearbeitung meliorierter Wiesen und Weiden | | Regelung von Flüssen und Kanälen | Damm- arbeiten |
|------|----------------|------------|---------|----------------|---------|-------------------|-----------------|---------------------|--|---------|--|-------------------|
| | ins- gesamt | Neuanlagen | | Instandsetzung | | ins- gesamt | Neu- anlagen | Instand- setzung | ins- gesamt | Düngung | | |
| | | zusammen | Dränage | zusammen | Dränage | | | | | | | |
| | ha | | | | | | | | | | km | |
| 1950 | 7 000 | 3 008 | 1 264 | 3 992 | 3 680 | 58 364 | 10 421 | 47 943 | 26 192 | 14 471 | 386 | 212 |
| 1955 | 48 054 | 10 691 | 4 277 | 37 363 | 24 216 | 118 652 | 33 962 | 84 690 | 123 260 | 40 640 | 936 | 170 |
| 1956 | 47 165 | 9 596 | 3 711 | 37 569 | 26 457 | 97 779 | 56 263 | 41 516 | 142 011 | 52 682 | 779 | 141 |
| 1957 | 55 631 | 9 506 | 3 993 | 46 125 | 33 714 | 50 758 | 29 098 | 21 660 | 125 827 | 43 070 | 909 | 126 |
| 1958 | 46 878 | 11 097 | 6 439 | 35 781 | 26 776 | 41 006 | 20 583 | 20 423 | 74 601 | 17 022 | 1 373 | 52 |
| 1959 | 47 555 | 12 848 | 8 731 | 34 707 | 24 474 | 43 617 | 21 723 | 21 894 | 49 810 | 3 246 | 2 042 | 233 |
| 1960 | 79 984 | 22 496 | 18 015 | 57 488 | 39 943 | 68 000 | 31 799 | 36 201 | 54 271 ^{a)} | . | 1 987 | 154 |

a) Ohne Düngung.

Anbauflächen und Ernteerträge

| Jahr | Hauptgetreide | | | | | Mengkorn | Buch- weizen und Hirse | Mais | Hülsen- fruchte | Kar- toffeln |
|-------------------------|---------------|--------|--------|--------|-------|----------|---------------------------------|------|--------------------|-----------------|
| | insgesamt | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer | | | | | |
| Anbaufläche 1 000 ha | | | | | | | | | | |
| 1938 ¹⁾ | 11 104 | 1 754 | 5 895 | 1 178 | 2 277 | 132 | 369 | 88 | . | 3 030 |
| 1949 | 9 226 | 1 445 | 5 166 | 841 | 1 775 | 225 | 190 | . | 522 | 2 538 |
| 1955 | 8 846 | 1 431 | 4 952 | 822 | 1 641 | 263 | 171 | 90 | 585 | 2 702 |
| 1956 | 8 801 | 1 464 | 4 964 | 777 | 1 595 | 272 | 147 | 141 | 521 | 2 714 |
| 1957 | 9 022 | 1 441 | 5 066 | 777 | 1 738 | 309 | 132 | 52 | 444 | 2 763 |
| 1958 | 9 138 | 1 474 | 5 213 | 742 | 1 709 | 271 | 136 | 40 | 395 | 2 758 |
| 1959 | 8 967 | 1 435 | 5 202 | 644 | 1 687 | 241 | 119 | 39 | 375 | 2 788 |
| 1960 | 8 857 | 1 365 | 5 130 | 720 | 1 642 | . | . | 130 | 355 | 2 877 |
| Ertrag je ha dz | | | | | | | | | | |
| 1934-38 ¹⁾²⁾ | 11,4 | 11,9 | 11,2 | 11,8 | 11,4 | . | . | . | . | 121 |
| 1934-38 ²⁾³⁾ | 13,7 | 14,6 | 12,8 | 15,7 | 14,5 | . | . | . | . | 138 |
| 1949 | 12,9 | 12,3 | 13,1 | 12,2 | 13,1 | . | . | . | . | 122 |
| 1946-49 ²⁾ | 11,3 | 10,8 | 11,2 | 11,8 | 11,8 | . | . | . | . | 119 |
| 1955 | 14,3 | 14,9 | 14,1 | 15,1 | 13,9 | . | 9,2 | . | . | 100 |
| 1956 | 13,7 | 14,5 | 13,2 | 14,6 | 14,2 | . | 8,9 | . | . | 140 |
| 1957 | 15,0 | 16,1 | 14,7 | 15,8 | 14,6 | . | 9,0 | . | . | 127 |
| 1958 | 14,8 | 15,7 | 14,1 | 16,3 | 15,6 | . | 9,9 | . | . | 126 |
| 1959 | 15,7 | 17,3 | 15,6 | 16,2 | 14,7 | . | 9,4 | . | . | 128 |
| 1957-59 ²⁾ | 15,2 | 16,3 | 14,8 | 15,5 | 15,5 | . | . | . | . | 127 |
| 1960 | 16,1 | 16,9 | 15,4 | 17,4 | 16,9 | . | . | . | . | 131 |
| Erntemenge 1 000 t | | | | | | | | | | |
| 1949 | 11 901 | 1 781 | 6 759 | 1 028 | 2 333 | . | . | . | . | 30 901 |
| 1955 | 12 663 | 2 134 | 7 003 | 1 239 | 2 287 | . | . | . | . | 27 021 |
| 1956 | 12 069 | 2 121 | 6 558 | 1 131 | 2 259 | . | . | . | . | 38 052 |
| 1957 | 13 524 | 2 319 | 7 437 | 1 227 | 2 541 | . | . | . | . | 35 104 |
| 1958 | 13 530 | 2 321 | 7 329 | 1 210 | 2 670 | . | . | . | . | 34 800 |
| 1959 | 14 123 | 2 484 | 8 113 | 1 043 | 2 483 | . | . | . | . | 35 698 |
| 1960 | 14 200 | 2 300 | 7 900 | 1 200 | 2 800 | . | . | . | . | 37 800 |

Fußnoten siehe nächste Seite.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
noch: Anbauflächen und Ernteerträge

| Jahr | Handelsgewächse | | | | | | | | | |
|-------------------------|-----------------|------------------|-----------|--------------------|---------------|--------|------|------------------------|-------|--------|
| | insgesamt | Zucker- ruben | Ölfrüchte | | Faserpflanzen | | | Übrige Handelsgewächse | | |
| | | | zusammen | Raps und Rübren | zusammen | Flachs | Hanf | zusammen | Tabak | Hopfen |
| Anbaufläche 1 000 ha | | | | | | | | | | |
| 1938 ¹⁾ | . | 150 | . | 66 | 181 | 148 | 33 | . | 8 | 3. |
| 1949 | 533 | 261 | 128 | 106 | 122 | 109 | 13 | 22 | 14 | 1 |
| 1955 | 792 | 392 | 204 | 146 | 139 | 116 | 24 | 56 | 32 | 2 |
| 1956 | 734 | 364 | 157 | 107 | 152 | 126 | 27 | 60 | 34 | 2 |
| 1957 | 680 | 339 | 134 | 112 | 155 | 133 | 22 | 53 | 31 | 2 |
| 1958 | 627 | 358 | 104 | 89 | 116 | 98 | 18 | 50 | 30 | 2 |
| 1959 | 663 | 376 | 114 | 92 | 125 | 107 | 19 | 48 | 30 | 2 |
| 1960 | 727 | 401 | 146 | . | 119 | . | . | . | . | . |
| Ertrag je ha dz | | | | | | | | | | |
| 1934-38 ¹⁾²⁾ | . | 216 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1934-38 ²⁾³⁾ | . | 265 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1949 | . | 184 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1946-49 ²⁾ | . | 179 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1955 | . | 186 | . | 10,4 | 51,7 | 23,9 | 27,8 | . | 14,3 | 7,3 |
| 1956 | . | 177 | . | 7,5 | 60,9 | 24,9 | 36,0 | . | 9,9 | 3,5 |
| 1957 | . | 225 | . | 9,0 | 51,6 | 20,9 | 30,7 | . | 17,1 | 8,0 |
| 1958 | . | 235 | . | 9,0 | 62,3 | 24,6 | 37,7 | . | 12,2 | 7,6 |
| 1959 | . | 159 | . | 14,3 | 56,2 | 17,9 | 38,3 | . | 13,8 | 8,9 |
| 1957-59 ²⁾ | . | 206 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1960 | . | 256 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Erntemenge 1 000 t | | | | | | | | | | |
| 1949 | . | 4 789 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1955 | . | 7 286 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1956 | . | 6 428 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1957 | . | 7 621 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1958 | . | 8 427 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1959 | . | 5 975 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1960 | . | 10 300 | . | . | . | . | . | . | . | . |

1) Damaliger Gebietsstand.- 2) Jahresdurchschnitt.- 3) Heutiges Staats- und Verwaltungsgebiet.

Landwirtschaftliche Gesamterzeugung* nach Eigentumsformen

| Jahr | Gesamt- | | | | Pflanzliche | | | | Tierische | | | |
|--|----------------|--|--|--|----------------|------------------------------|--|--|----------------|--|--|--|
| | Erzeugung | | | | | | | | | | | |
| | Ins- gesamt | Einzel- wirt- schaften ₁₎ | Produk- tions- genossen- schaften ₂₎ | Staats- eigene Güter ₃₎₄₎ | Ins- gesamt | Einzel- wirt- schaften | Produk- tions- genossen- schaften ₂₎ | Staats- eigene Güter ₃₎ | Ins- gesamt | Einzel- wirt- schaften ₁₎ | Produk- tions- genossen- schaften ₂₎ | Staats- eigene Güter ₃₎₄₎ |
| 1958 = 100 (Originalbasis 1950 = 100) | | | | | | | | | | | | |
| 1950 | 82,6 | 85,0 | 45,6 | 64,5 | 87,7 | 89,7 | 52,1 | 80,7 | 75,5 | 79,4 | 34,5 | 39,2 |
| 1951 | 76,5 | 75,5 | 214,3 | 71,8 | 79,0 | 76,4 | 247,8 | 85,7 | 72,9 | 74,3 | 156,3 | 50,1 |
| 1952 | 77,9 | 76,0 | 268,3 | 77,2 | 81,8 | 78,6 | 302,1 | 88,5 | 72,5 | 72,5 | 209,7 | 59,5 |
| 1953 | 80,0 | 75,4 | 478,9 | 83,1 | 81,8 | 76,2 | 505,0 | 87,2 | 77,6 | 74,3 | 433,8 | 76,8 |
| 1954 | 84,7 | 78,8 | 591,2 | 89,7 | 88,4 | 81,9 | 607,4 | 92,9 | 79,5 | 74,4 | 563,3 | 84,8 |
| 1955 | 86,9 | 78,3 | 748,8 | 100,9 | 88,9 | 79,2 | 764,2 | 106,5 | 83,6 | 77,0 | 722,5 | 92,0 |
| 1956 | 93,3 | 93,2a) | . | 102,7 | 96,1 | 96,4a) | . | 105,0 | 89,2 | 89,0a) | . | 99,3 |
| 1957 | 97,1 | 96,2 | 117,6 | 103,7 | 97,9 | 96,9 | 120,2 | 105,3 | 95,9 | 95,2 | 113,0 | 101,3 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 99,1 | 99,4 | 108,0 | 94,8 | 98,6 | 98,8 | 102,4 | 96,2 | 99,8 | 100,3 | 117,7 | 92,6 |
| 1960 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Anteile an der gesamten Erzeugung in vH. | | | | | | | | | | | | |
| 1950 | 100,0 | 92,0 | 0,5 | 7,5 | 100,0 | 90,2 | 0,6 | 9,2 | 100,0 | 94,9 | 0,4 | 4,7 |
| 1951 | 100,0 | 88,4 | 2,7 | 8,9 | 100,0 | 86,0 | 3,2 | 10,8 | 100,0 | 92,0 | 1,8 | 6,2 |
| 1952 | 100,0 | 87,2 | 3,3 | 9,5 | 100,0 | 85,4 | 3,8 | 10,8 | 100,0 | 90,2 | 2,4 | 7,4 |
| 1953 | 100,0 | 84,3 | 5,7 | 10,0 | 100,0 | 83,0 | 6,4 | 10,6 | 100,0 | 86,4 | 4,7 | 8,9 |
| 1954 | 100,0 | 83,2 | 6,7 | 10,1 | 100,0 | 82,4 | 7,1 | 10,5 | 100,0 | 84,4 | 6,0 | 9,6 |
| 1955 | 100,0 | 80,7 | 8,2 | 11,1 | 100,0 | 79,2 | 8,9 | 11,9 | 100,0 | 83,0 | 7,2 | 9,8 |
| 1956 | 100,0 | 89,5a) | . | 10,5 | 100,0 | 89,1a) | . | 10,9 | 100,0 | 90,0a) | . | 10,0 |
| 1957 | 100,0 | 88,6 | 1,2 | 10,2 | 100,0 | 88,0 | 1,3 | 10,7 | 100,0 | 89,5 | 1,0 | 9,5 |
| 1958 | 100,0 | 89,5 | 1,0 | 9,5 | 100,0 | 89,0 | 1,0 | 10,0 | 100,0 | 90,2 | 0,8 | 9,0 |
| 1959 | 100,0 | 89,8 | 1,0 | 9,2 | 100,0 | 89,2 | 1,1 | 9,7 | 100,0 | 90,7 | 1,0 | 8,3 |
| 1960 | 100,0 | 89,3 | 1,3 | 9,4 | 100,0 | 88,8 | 1,3 | 9,9 | 100,0 | 90,1 | 1,2 | 8,7 |

* In vergleichbaren Preisen; Schätzung.

1) Einschl. privater Viehhalter, die keine Ackerwirtschaft betreiben.- 2) Im engeren Sinne, d.h. mit Gewinnverteilung; einschl. Hof-
land.- 3) Einschl. Parzellen der Gutsarbeiter.- 4) Einschl. der staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen, die Viehzucht,
aber keine Ackerwirtschaft betreiben.
a) Einschl. Produktionsgenossenschaften.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Anbaufläche und Ernte landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach Eigentumsformen 1959

| Eigentumsform | Hauptgetreide | | | | | Mais | Kar- toffeln | Handelsgewächse | | | | | Gemüse | | |
|--|----------------|--------|--------|--------|-------|------|-----------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------|--------|----------------|-------|
| | ins- gesamt | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer | | | Zucker- rüben | Raps u. Rübsen | Flachs | Hanf | Tabak | Hopfen | ins- gesamt | Kohl |
| Anbaufläche | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 000 ha | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einzelwirtschaften | 7 996 | 1 219 | 4 773 | 493 | 1 510 | 18,5 | 2 570 | 316 | 30 | 100 | 18 | 30 | 0,6 | 178 | . |
| Produktionsge- nossenschaften ¹⁾ | 94 | 18 | 48 | 13 | 16 | 0,6 | 25 | 7 | 3 | 2 | 0 | 0 | 0,2 | 2 | . |
| Staatseigene Güter | 878 | 198 | 380 | 138 | 161 | 19,8 | 193 | 52 | 49 | 4 | 1 | - | 1,1 | 16 | . |
| Insgesamt | 8 967 | 1 435 | 5 202 | 644 | 1 687 | 38,9 | 2 788 | 376 | 92 | 107 | 19 | 30 | 1,9 | 196 | . |
| Ernteertrag je ha | | | | | | | | | | | | | | | |
| dz | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einzelwirtschaften | 15,8 | 17,3 | 15,6 | 16,2 | 15,0 | . | 128 | 168 | . | . | . | . | . | . | . |
| Produktionsge- nossenschaften ¹⁾ | 17,2 | 19,0 | 17,1 | 17,8 | 15,1 | . | 118 | 101 | . | . | . | . | . | . | . |
| Staatseigene Güter | 15,2 | 17,5 | 15,0 | 16,1 | 12,5 | . | 118 | 113 | . | . | . | . | . | . | . |
| Insgesamt | 15,7 | 17,3 | 15,6 | 16,2 | 14,7 | . | 128 | 159 | 14,3 | 3,6 ^{a)} | 4,8 ^{b)} | 13,8 | 8,9 | . | . |
| Erntemenge | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 000 t | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einzelwirtschaften | 12 623 | 2 105 | 7 461 | 798 | 2 259 | . | 33 016 | 5 309 | . | . | . | . | . | 2 312 | 1 057 |
| Produktionsge- nossenschaften ¹⁾ | 162 | 33 | 83 | 23 | 23 | . | 297 | 75 | . | . | . | . | . | 19 | 9 |
| Staatseigene Güter | 1 338 | 346 | 569 | 222 | 201 | . | 2 385 | 591 | . | . | . | . | . | 145 | 72 |
| Insgesamt | 14 123 | 2 484 | 8 113 | 1 043 | 2 483 | . | 35 698 | 5 975 | . | . | . | . | . | 2 475 | 1 137 |

1) Nur Genossenschaften, die kollektiv wirtschaften; einschl. Hofland (auch der außerhalb der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften Beschäftigten).

a) Leinsaat.- b) Hanfkörner.

Viehbestand nach Eigentumsformen
Mill. Stück

| Jahr ¹⁾ | Rindvieh | | | | | | | |
|--------------------|-----------|----------------------------------|---|-----------------------------------|---------------------|----------------------------------|---|-----------------------------------|
| | insgesamt | | | | darunter Kühe | | | |
| | zusammen | Einzelwirtschaften ²⁾ | Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften ³⁾ | Staats-eigene Güter ⁴⁾ | zusammen | Einzelwirtschaften ²⁾ | Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften ³⁾ | Staats-eigene Güter ⁴⁾ |
| 1950 | 7,2 | 6,8 | 0,0 | 0,4 | 4,9 | 4,6 | 0,0 | 0,2 |
| 1955 | 7,9 | 6,6 | 0,6 | 0,8 | 5,5 | 4,7 | 0,4 | 0,4 |
| 1956 | 8,4 | 6,9 | 0,7 | 0,8 | 5,6 | 4,8 | 0,4 | 0,4 |
| 1957 | 8,3 | 7,3 | 0,1 | 0,8 | 5,8 | 5,3 | 0,1 | 0,4 |
| 1958 | 8,2 | 7,3 | 0,1 | 0,8 | 5,9 | 5,4 | 0,0 | 0,5 |
| 1959 | 8,4 | 7,5 | 0,1 | 0,8 | 6,0 | 5,5 | 0,1 | 0,5 |
| 1960 | 8,7 | 7,7 | 0,1 | 0,9 | 5,9 | 5,3 | 0,1 | 0,5 |
| Jahr ¹⁾ | Schweine | | | | | | | |
| | insgesamt | | | | darunter Zuchtsauen | | | |
| | zusammen | Einzelwirtschaften ²⁾ | Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften ³⁾ | Staats-eigene Güter ⁴⁾ | zusammen | Einzelwirtschaften ²⁾ | Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften ³⁾ | Staats-eigene Güter ⁴⁾ |
| 1950 | 9,4 | 8,8 | 0,0 | 0,6 | 1,4 | 1,4 | 0,0 | 0,1 |
| 1955 | 10,9 | 8,2 | 0,9 | 1,7 | 1,7 | 1,4 | 0,2 | 0,1 |
| 1956 | 11,6 | 8,8 | 1,0 | 1,7 | 1,6 | 1,4 | 0,2 | 0,1 |
| 1957 | 12,3 | 10,5 | 0,1 | 1,7 | 1,7 | 1,6 | 0,0 | 0,1 |
| 1958 | 12,0 | 10,5 | 0,1 | 1,3 | 1,6 | 1,5 | 0,0 | 0,1 |
| 1959 | 11,2 | 10,1 | 0,1 | 1,0 | 1,5 | 1,4 | 0,0 | 0,1 |
| 1960 | 12,6 | 11,3 | 0,1 | 1,2 | 1,6 | 1,5 | 0,0 | 0,1 |
| Jahr ¹⁾ | Pferde | | | | Schafe | | | |
| | insgesamt | Einzelwirtschaften ²⁾ | Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften ³⁾ | Staats-eigene Güter ⁴⁾ | insgesamt | Einzelwirtschaften ²⁾ | Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften ³⁾ | Staats-eigene Güter ⁴⁾ |
| | insgesamt | Einzelwirtschaften ²⁾ | Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften ³⁾ | Staats-eigene Güter ⁴⁾ | insgesamt | Einzelwirtschaften ²⁾ | Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften ³⁾ | Staats-eigene Güter ⁴⁾ |
| 1950 | 2,8 | 2,7 | 0,0 | 0,1 | 2,2 | 2,0 | 0,0 | 0,1 |
| 1955 | 2,6 | 2,2 | 0,1 | 0,2 | 4,2 | 3,2 | 0,6 | 0,4 |
| 1956 | 2,5 | 2,2 | 0,1 | 0,2 | 4,2 | 3,2 | 0,6 | 0,4 |
| 1957 | 2,6 | 2,4 | 0,0 | 0,2 | 4,0 | 3,5 | 0,1 | 0,4 |
| 1958 | 2,7 | 2,5 | 0,0 | 0,2 | 3,9 | 3,4 | 0,0 | 0,4 |
| 1959 | 2,8 | 2,6 | 0,0 | 0,2 | 3,8 | 3,4 | 0,0 | 0,4 |
| 1960 | 2,8 | 2,6 | 0,0 | 0,2 | 3,7 | 3,2 | 0,1 | 0,4 |

1) Juni.- 2) Einschl. privater Viehhalter, die keine Ackerwirtschaft betreiben.- 3) Ab 1956 nur diejenigen, die kollektiv wirtschaften; einschl. Hofland der Mitglieder.- 4) Einschl. der staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen, die keine Ackerwirtschaft betreiben, sowie der staatlichen Forstverwaltungen, die den Ministerien für Forstwirtschaft und Holzindustrie unterstehen, und einschl. der Parzellen der Gutsarbeiter.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Schlachtungen und Fleischgewinnung

| Jahr | Schlachtungen ₁₎ | | | | | Fleischgewinnung ₁₎ | | | | | | |
|--------------------|-----------------------------|----------|--------|----------|--------|--------------------------------|---------|-------|------------------|-----------|---------|------------------------|
| | Pferde | Rindvieh | | Schweine | Schafe | insgesamt | Pferde- | Rind- | Kalb- fleisch | Schweine- | Hammel- | Geflügel ₂₎ |
| | | Rinder | Kälber | | | | | | | | | |
| | 1 000 Stück | | | | | 1 000 t Schlachtgewicht | | | | | | |
| 1938 ³⁾ | 9 | 1 410 | 2 493 | 5 880 | 750 | 840 | 2 | 227 | 40 | 559 | 12 | . |
| 1950 | 27 | 1 049 | 2 186 | 8 790 | 270 | 1 154 | 5 | 163 | 57 | 924 | 5 | . |
| 1955 | 71 | 1 148 | 2 548 | 10 373 | 1 334 | 1 228 | 15 | 156 | 68 | 966 | 23 | 46 |
| 1956 | 28 | 1 283 | 2 453 | 11 127 | 1 447 | 1 355 | 6 | 187 | 66 | 1 070 | 26 | 47 |
| 1957 | 11 | 1 145 | 3 007 | 12 060 | 1 528 | 1 490 | 3 | 173 | 77 | 1 210 | 28 | 49 |
| 1958 | 16 | 1 249 | 3 494 | 12 489 | 1 466 | 1 562 | 4 | 210 | 99 | 1 221 | 28 | 51 |
| 1959 | 54 | 1 357 | 3 233 | 11 538 | 1 500 | 1 487 | 12 | 240 | 99 | 1 143 | 31 | 55 |
| 1960 | 73 | 1 305 | 3 106 | 11 784 | 1 370 | . | . | 245 | 96 | 1 162 | . | . |

1) Einschl. Hausschlachtungen.- 2) Schätzung.- 3) Damaliger Gebietsstand.

Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse tierischer Herkunft

| Jahr | Fleisch ₁₎ | Milch | | | | Wolle | | | | Eier |
|--------------------|---------------------------------|----------------------|------------------------------|---|----------------------------|-------------------|------------------------------|---|----------------------------|-----------------------|
| | ins- gesamt | ins- gesamt | Einzel- wirt- schaften | Landwirt- schaft- liche Pro- duktions- genossen- schaften | Staats- eigene Güter | ins- gesamt | Einzel- wirt- schaften | Landwirt- schaft- liche Pro- duktions- genossen- schaften | Staats- eigene Güter | ins- gesamt |
| | 1 000 t Schlacht- gewicht | Mill.l ₂₎ | | | | t ₂₎₃₎ | | | | Mill.St ₂₎ |
| | | | | | | | | | | |
| 1938 ⁴⁾ | 840 | 10 000 | . | - | . | 4 430 | . | - | . | 3 200 |
| 1950 | 1 154 | 7 760 | 7 326 | 41 | 393 | 4 396 | 3 994 | 19 | 383 | 3 400 |
| 1955 | 1 228 | 9 615 | 8 128 | 660 | 827 | 9 843 | 7 622 | 1 112 | 1 109 | 4 160 |
| 1956 | 1 355 | 9 979 | 8 973 | 104 | 902 | 9 762 | 8 580 | 155 | 1 027 | 4 253 |
| 1957 | 1 490 | 10 721 | 9 637 | 92 | 992 | 9 291 | 8 182 | 123 | 986 | 4 332 |
| 1958 | 1 562 | 11 514 | 10 373 | 96 | 1 045 | 8 989 | 7 918 | 114 | 957 | 4 553 |
| 1959 | 1 487 | 11 944 | 10 728 | 108 | 1 108 | 9 162 | 8 092 | 124 | 946 | 5 127 |
| 1960 | . | 11 906 | . | . | . | 8 902 | . | . | . | 5 525 |

1) Einschl. Fleisch aus Hausschlachtungen.- 2) Schätzung.- 3) Schweißwolle.- 4) Damaliger Gebietsstand.

Produktion ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse je Einwohner*

| Jahr | Getreide | | | Kar- toffeln | Zucker- rüben | Raps und Rübsen | Fleisch | | | | | Milch | Eier | Schaf- wolle ₁₎ |
|--------------------|----------------|--------|--------|-----------------|------------------|--------------------|----------------|-------|-------|-----------|---------|-------|-------|-------------------------------|
| | ins- gesamt | Weizen | Roggen | | | | ins- gesamt | Rind- | Kalb- | Schweine- | Hammel- | | | |
| | kg | | | | | | | | | | | | | |
| 1938 ²⁾ | 387,9 | 62,6 | 209,1 | 996,4 | 91,2 | 2,1 | 24,2 | 6,5 | 1,2 | 16,1 | 0,3 | 288,3 | 92,3 | 0,13 |
| 1950 | 466,7 | 76,1 | 261,4 | 1 455,5 | 256,9 | 4,1 | 47,8 | 6,5 | 2,3 | 38,6 | 0,2 | 312,6 | 137,0 | 0,18 |
| 1955 | 464,2 | 78,2 | 256,7 | 990,6 | 267,1 | 5,6 | 45,0 | 5,7 | 2,5 | 35,4 | 0,8 | 352,5 | 152,5 | 0,36 |
| 1956 | 434,0 | 76,3 | 235,8 | 1 368,4 | 231,2 | 2,9 | 49,3 | 6,7 | 2,4 | 39,1 | 0,9 | 358,9 | 152,9 | 0,35 |
| 1957 | 477,7 | 81,9 | 262,7 | 1 240,1 | 269,2 | 3,6 | 52,9 | 6,1 | 2,7 | 43,0 | 1,0 | 378,7 | 153,0 | 0,33 |
| 1958 | 470,3 | 80,7 | 254,7 | 1 209,7 | 293,0 | 2,8 | 55,8 | 7,3 | 3,5 | 43,9 | 1,0 | 400,3 | 158,3 | 0,31 |
| 1959 | 483,0 | 85,0 | 277,4 | 1 220,9 | 204,3 | 4,5 | 51,7 | 8,2 | 3,4 | 39,1 | 1,0 | 408,5 | 175,3 | 0,31 |
| 1960 | 479,5 | 77,5 | 266,3 | 1 271,5 | 345,5 | 5,0 | . | 8,2 | 3,2 | 39,1 | . | 400,8 | 186,0 | 0,30 |

* Schätzung.

1) Roh-(Schweiß-)Basis.- 2) Damaliger Gebietsstand.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Staatlicher Einkauf wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Vorbemerkung: Die Angaben umfassen den Einkauf der Pflanz- und Vertragsablieferungen und den freien Einkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse unmittelbar von der privaten und sozialisierten Landwirtschaft, der vom sozialisierten Einkaufsapparat in Handel und Industrie durchgeführt wird. Nicht berücksichtigt ist der sog. dezentralisierte Einkauf, d.i. der Direktankauf durch staatliche Einzelhandelsstellen, Krankenhäuser usw.

| Jahr Eigentumsform | Hauptgetreide ¹⁾ | | | | | Kar- toffeln | Zucker- rüben | Raps und Rapsen ²⁾ | Gemüse | Obst |
|----------------------------------|-----------------------------|--------|---------|--------|--------------------------|-----------------|------------------|-------------------------------------|---------------------|--------------------|
| | ins- gesamt | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer und Mengkorn | | | | | |
| | 1 000 t | | | | | | | | | |
| 1950 | 2 398,1 | 657,9 | 1 446,0 | 194,3 | 99,9 | 2 704,3 | . | . | 303,2 ^{a)} | 88,3 ^{a)} |
| 1955 | 2 782,0 | 566,2 | 1 682,8 | 311,9 | 221,1 | 2 758,2 | 7 286,1 | 106,9 | 613,4 | 229,3 |
| 1956 | 2 353,3 | 507,6 | 1 388,6 | 276,9 | 180,2 | 2 843,6 | 6 427,9 | 55,9 | 580,4 | 345,2 |
| 1957 | 2 143,0 | 570,8 | 1 162,2 | 264,1 | 145,9 | 2 974,0 | 7 621,0 | 77,8 | 446,0 | 271,4 |
| 1958 | 2 258,4 | 567,8 | 1 237,2 | 305,6 | 147,8 | 3 033,7 | 8 427,3 | 55,2 | 459,6 | 490,1 |
| 1959 | 2 600,3 | 598,3 | 1 589,8 | 299,1 | 113,1 | 3 359,3 | 5 974,8 | 109,4 | 475,8 | 317,4 |
| 1960 | 2 211,8 | 500,0 | 1 214,9 | 382,8 | 114,1 | 3 414,9 | . | . | . | . |
| 1959 nach Erzeugern | | | | | | | | | | |
| Einzelwirtschaften | 1 916,1 | 395,7 | 1 227,5 | 208,9 | 84,0 | 3 007,0 | 5 308,6 | 24,5 | 449,0 | 313,7 |
| Produktionsgenossen- schaften | 28,5 | 5,7 | 12,4 | 9,5 | 0,9 | 21,5 | 75,2 | 1,3 | 1,5 | 0,2 |
| Staatseigene Güter | 655,7 | 196,9 | 349,9 | 80,7 | 28,2 | 330,8 | 591,0 | 83,6 | 25,3 | 3,5 |

| Jahr Eigentumsform | Heu | Stroh | Rinder | Kälber | Schweine | | Schafe | Milch | Eier | Roh- wolle |
|----------------------------------|---------|-------|--------|--------|---------------------------|--------|--------|---------|---------|---------------|
| | | | | | Fleisch- und Speck- | Bacon- | | | | |
| | 1 000 t | | | | | | | | Mill. l | Mill. St |
| 1950 | . | . | 303,9 | 76,7 | 686,7 | 93,2 | 6,0 | 1 375,5 | 1 219,8 | 1 671,7 |
| 1955 | 259,0 | 346,8 | 197,3 | 75,4 | 444,5 | 136,6 | 15,2 | 2 452,9 | 1 635,5 | 8 448,3 |
| 1956 | 210,0 | 246,9 | 285,6 | 69,5 | 600,5 | 124,1 | 14,4 | 2 513,5 | 1 646,1 | 7 528,9 |
| 1957 | 183,9 | 205,8 | 275,3 | 79,3 | 729,1 | 135,1 | 17,9 | 3 045,5 | 1 658,5 | 7 219,0 |
| 1958 | 145,8 | 165,6 | 348,9 | 104,1 | 919,1 | 128,6 | 14,4 | 3 467,5 | 1 817,6 | 7 548,0 |
| 1959 | 111,2 | 161,4 | 404,8 | 97,0 | 796,4 | 124,1 | 15,5 | 3 705,9 | 2 203,5 | 7 984,0 |
| 1960 | . | . | 418,6 | 98,7 | 783,6 | 130,4 | . | 3 729,2 | 2 528,3 | . |
| 1959 nach Erzeugern | | | | | | | | | | |
| Einzelwirtschaften | 110,5 | 158,3 | 372,8 | 92,2 | 772,4 | 114,1 | 12,9 | 3 023,0 | 2 191,1 | 7 303,0 |
| Produktionsgenossen- schaften | 0,1 | 0,9 | 0,5 | 0,1 | 0,6 | 0,7 | 0,0 | 25,6 | 0,1 | 15,0 |
| Staatseigene Güter | 0,6 | 2,2 | 31,5 | 4,7 | 23,4 | 9,3 | 2,6 | 657,3 | 12,3 | 666,0 |

1) Ohne Saatgetreide; einschl. Mengkorn.- 2) Ohne Saatraps und -rapsen.

a) Ohne Einkauf der Industrie.

Waldbestand

| Jahresende | Waldfläche ¹⁾ | | | | | |
|--------------------|--------------------------|-------------------------------------|---------------|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|
| | insgesamt | | Staatsforsten | | Nichtstaatliche Forsten | |
| | 1 000 ha | in vH der Gesamtfläche Polens | 1 000 ha | in vH der gesamten Waldfläche | 1 000 ha | in vH der gesamten Waldfläche |
| 1937 ²⁾ | 8 624 | 22,2 | 3 339 | 38,7 | 5 285 | 61,3 |
| 1950 | 6 915 | 22,2 | 5 888 | 85,1 | 1 027 | 14,9 |
| 1955 | 7 403 | 23,7 | 6 181 | 83,5 | 1 222 | 16,5 |
| 1956 | 7 410 | 23,8 | 6 174 | 83,3 | 1 236 | 16,7 |
| 1957 | 7 467 | 24,0 | 6 214 | 83,2 | 1 254 | 16,8 |
| 1958 | 7 536 | 24,2 | 6 246 | 82,9 | 1 290 | 17,1 |
| 1959 | 7 595 | 24,4 | 6 272 | 82,6 | 1 323 | 17,4 |
| 1960 | 7 672 | 24,6 | 6 320 | 82,4 | 1 353 | 17,6 |

1) Mit und ohne Waldbestand.- 2) Damaliger Gebietsstand.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Holzeinschlag
1 000 cbm

| Jahr | Derbholz | | | | | | | | | Keislg | Stockholz |
|--------------------|-----------|---------------|---|-----------|----------|----------|-----------|--------------------------------|---------------------------------|---|-----------|
| | insgesamt | Staatsforsten | | | | | | | | Staatsforsten | |
| | | zusammen | Ministerium für Forstwirtschaft und Holzindustrie | | | | | Ubrige Zuständig- keiten | Nicht- staatliche Forsten | Ministerium für Forstwirtschaft und Holzindustrie | |
| | | | zusammen | Nadelholz | Laubholz | Nutzholz | Brennholz | | | zusammen | |
| 1938 ¹⁾ | 16 407 | 8 838 | - | - | - | - | - | - | 7 569 | - | - |
| 1950 | 13 704 | 13 043 | 12 976 | 11 907 | 1 068 | 10 884 | 2 092 | 67 | 662 | 1 462 | 93 |
| 1955 | 17 885 | 17 294 | 17 202 | 15 587 | 1 615 | 15 912 | 1 290 | 92 | 591 | 2 057 | 208 |
| 1956 | 18 728 | 18 071 | 17 989 | 16 011 | 1 978 | 16 581 | 1 409 | 82 | 657 | 2 180 | 158 |
| 1957 | 17 939 | 17 134 | 17 066 | 14 960 | 2 106 | 15 480 | 1 586 | 68 | 805 | 2 145 | 141 |
| 1958 | 16 518 | 15 744 | 15 680 | 13 554 | 2 126 | 14 506 | 1 174 | 64 | 774 | 2 262 | 171 |
| 1959 | 15 995 | 15 233 | 15 137 | 13 257 | 1 879 | 13 530 | 1 607 | 96 | 763 | 2 345 | 161 |
| 1960 | 16 163 | . | 15 283 | 13 120 | 2 164 | 13 756 | 1 527 | . | . | . | . |

1) Damaliger Gebietsstand.

Fischfang *
1 000 t

| Jahr | Binnenfischerei | | | | Seefischerei | | | | |
|--------------------|-----------------|--------|------|--------|--------------|---------|---------|----------|--------------------|
| | insgesamt | Teiche | Seen | Flüsse | insgesamt | Dorsche | Heringe | Sprotten | Sonstige Fische |
| 1938 ¹⁾ | . | 13,0 | 6,0 | . | . | . | . | . | . |
| 1949 | 14,2 | 5,7 | 7,5 | 1,0 | 59,3 | 36,9 | 12,0 | 1,1 | 9,3 |
| 1954 | 18,5 | 7,8 | 9,4 | 1,3 | 100,0 | 49,5 | 38,9 | 3,2 | 8,4 |
| 1955 | 19,6 | 9,1 | 9,4 | 1,1 | 107,1 | 40,3 | 52,0 | 5,1 | 9,7 |
| 1956 | 16,8 | 8,7 | 7,0 | 1,1 | 122,5 | 51,3 | 62,4 | 0,7 | 8,1 |
| 1957 | 13,1 | 6,6 | 5,4 | 1,1 | 125,6 | 58,1 | 57,4 | 4,3 | 5,8 |
| 1958 | 17,3 | 9,8 | 6,4 | 1,1 | 126,7 | 38,4 | 70,6 | 11,3 | 6,4 |
| 1959 | 18,4 | 10,4 | 6,7 | 1,3 | 146,0 | 36,7 | 84,7 | 15,3 | 9,3 |
| 1960 | . | . | . | . | 167,7 | 51,0 | 93,5 | 10,0 | 13,2 |

* Anlandungen.

1) Damaliger Gebietsstand.

INDUSTRIE UND HANDWERK
Beschäftigte in der Industrie (ohne Baugewerbe) nach Eigentumsform der Betriebe

| Jahres- durch- schnitt | Insgesamt | Sozialisierte Industrie | | | Private | Insgesamt | Sozialisierte Industrie | | | Private |
|--|-----------|-------------------------|------------|---------------------------------------|---------|-----------|-------------------------|------------|---------------------------------------|---------|
| | | zusammen | Staatliche | Genossen- schaftliche Industrie | | | zusammen | Staatliche | Genossen- schaftliche Industrie | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Anzahl | | | | | vH | | | | | |
| Industrie (ohne Baugewerbe) | | | | | | | | | | |
| 1949 | 1 754 789 | 1 670 042 | 1 553 810 | 116 232 | 84 747 | 100,0 | 95,2 | 88,6 | 6,6 | 4,8 |
| 1955 | 2 701 686 | 2 690 583 | 2 370 047 | 320 536 | 11 103 | 100,0 | 99,6 | 87,7 | 11,9 | 0,4 |
| 1956 | 2 813 897 | 2 802 651 | 2 470 388 | 332 263 | 11 246 | 100,0 | 99,6 | 87,8 | 11,8 | 0,4 |
| 1957 | 2 920 330 | 2 900 217 | 2 540 216 | 360 001 | 20 113 | 100,0 | 99,3 | 87,0 | 12,3 | 0,7 |
| 1958 | 2 958 747 | 2 928 826 | 2 553 731 | 375 095 | 29 921 | 100,0 | 99,0 | 86,3 | 12,7 | 1,0 |
| 1959 | 3 000 648 | 2 970 155 | 2 585 518 | 384 637 | 30 493 | 100,0 | 99,0 | 86,2 | 12,8 | 1,0 |
| 1960 | 3 011 400 | 2 989 700 | 2 599 700 | 376 100 | 21 700 | 100,0 | 99,3 | 86,3 | 12,5 | 0,7 |
| Bergbau (einschl. Gewinnung von Steinen und Erden) | | | | | | | | | | |
| 1955 | 383 241 | 383 203 | 371 254 | 11 949 | 38 | 100,0 | 100,0 | 96,9 | 3,1 | 0,0 |
| 1956 | 410 317 | 410 222 | 399 613 | 10 609 | 95 | 100,0 | 100,0 | 97,4 | 2,6 | 0,0 |
| 1957 | 428 258 | 427 832 | 419 063 | 8 769 | 426 | 100,0 | 99,9 | 97,9 | 2,0 | 0,1 |
| 1958 | 419 794 | 419 259 | 412 106 | 7 153 | 535 | 100,0 | 99,9 | 98,2 | 1,7 | 0,1 |
| 1959 | 427 210 | 424 534 | 418 949 | 5 585 | 2 676 | 100,0 | 99,4 | 98,1 | 1,3 | 0,6 |
| 1960 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Verarbeitende Industrie (einschl. Energiewirtschaft) | | | | | | | | | | |
| 1955 | 2 318 445 | 2 307 380 | 1 998 793 | 308 587 | 11 065 | 100,0 | 99,5 | 86,2 | 13,3 | 0,5 |
| 1956 | 2 403 580 | 2 392 429 | 2 070 775 | 321 654 | 11 151 | 100,0 | 99,5 | 86,1 | 13,4 | 0,5 |
| 1957 | 2 492 072 | 2 472 385 | 2 121 153 | 351 232 | 19 687 | 100,0 | 99,2 | 85,1 | 14,1 | 0,8 |
| 1958 | 2 538 953 | 2 509 567 | 2 141 625 | 367 942 | 29 386 | 100,0 | 98,8 | 84,3 | 14,5 | 1,2 |
| 1959 | 2 573 438 | 2 545 621 | 2 166 569 | 379 052 | 27 817 | 100,0 | 98,9 | 84,2 | 14,7 | 1,1 |
| 1960 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |

INDUSTRIE UND HANDWERK
Index der Beschäftigten in der Industrie nach Industriezweigen
1958 = 100 (Originalbasis 1949 = 100)

| Jahr | Insgesamt | Sozialisierte Industrie | | | Private | Bergbau einschl. Gewinnung von Steinen und Erden | Ver- arbeitende Industrie einschl. Energie- wirtschaft | Elektri- zitäts- werke |
|------|-----------------------------------|-----------------------------|---|---------------------------------------|--|--|---|--|
| | | zusammen | Staat- liche | Genossen- schaft- liche | | | | |
| | | | | | | | | |
| 1950 | 69,3 | 68,4 | 70,9 | 50,9 | 160,3 | 71,3 | 68,9 | 85,7 |
| 1955 | 91,3 | 91,8 | 92,8 | 85,5 | 37,1 | 91,2 | 91,3 | 87,7 |
| 1956 | 95,1 | 95,7 | 96,7 | 88,6 | 37,7 | 97,7 | 94,7 | 98,5 |
| 1957 | 98,7 | 99,0 | 99,5 | 96,0 | 67,1 | 102,0 | 98,2 | 99,2 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 101,4 | 101,4 | 101,2 | 102,5 | 102,0 | 101,7 | 101,4 | 99,5 |
| 1960 | 101,8 | . | . | . | . | . | . | 97,4 |
| Jahr | Brennstoffindustrie ₁₎ | | Eisen- schaffende Industrie ₂₎ | NE-Metall- industrie ₃₎ | Maschinen- bau, Kesselbau und Stahl- hochbau | Elektro- technische Industrie | Fahrzeug- bau, Lokomotiv- u. Waggonbau, Schiffbau | Eisen-, Blech- u. Metallwaren- industrie, fein- mechanische u. optische Industrie |
| | zusammen | Kohlen- bergbau | | | | | | |
| 1950 | 72,4 | 71,3 | 77,8 | 77,1 | 54,0 | 40,7 | 52,7 | 53,6 |
| 1955 | 93,5 | 91,8 | 98,4 | 100,6 | 103,0 | 79,0 | 82,6 | 86,3 |
| 1956 | 98,8 | 97,3 | 99,7 | 100,8 | 102,5 | 83,3 | 91,7 | 94,0 |
| 1957 | 102,8 | 102,6 | 101,5 | 100,8 | 103,3 | 90,8 | 101,2 | 99,3 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 100,3 | 100,9 | 97,8 | 99,7 | 97,8 | 112,9 | 101,8 | 107,0 |
| 1960 | 100,4 | 101,1 | 97,6 | 102,0 | 99,1 | 115,8 | 103,8 | 113,1 |
| Jahr | Chemische | Kautschuk- verarbeitende | Verarbeitung von Steinen und Erden | Glas- | Fein- keramische | Sägewerke, holzbe- u. verarbeitende | Papier- erzeugende und -ver- arbeitende | Druckerei und Vervielfältigungs- ₄₎ |
| | | | | | | | | |
| 1950 | 70,5 | 50,3 | 60,0 | 55,0 | 69,6 | 80,8 | 96,8 | 85,2 |
| 1955 | 89,2 | 85,4 | 86,4 | 89,4 | 98,8 | 97,5 | 98,1 | 92,6 |
| 1956 | 89,5 | 91,6 | 91,5 | 94,3 | 94,9 | 99,2 | 102,3 | 99,4 |
| 1957 | 95,2 | 96,8 | 96,5 | 96,8 | 98,8 | 99,1 | 100,9 | 100,1 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 102,1 | 102,6 | 101,0 | 104,5 | 94,9 | 99,2 | 108,1 | 99,8 |
| 1960 | 104,8 | 105,1 | 98,7 | 104,6 | 93,3 | 99,2 | 108,8 | 113,0 |
| Jahr | Textil- | Be- kleidungs- | Leder- und Schuh- | Nahrungs- mittel- | Salz- bergbau und -raffinerien | Sonstige Industrie- zweige ₅₎ | | |
| | | | | | | | Industrie | |
| | 1950 | 93,8 | 88,1 | 67,3 | 63,0 | 78,1 | 36,7 | |
| 1955 | 92,1 | 84,7 | 93,3 | 90,0 | 80,7 | 94,1 | | |
| 1956 | 94,3 | 88,2 | 95,2 | 94,0 | 85,0 | 96,4 | | |
| 1957 | 97,3 | 94,4 | 96,1 | 96,7 | 90,8 | 101,4 | | |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | | |
| 1959 | 103,8 | 94,9 | 100,0 | 101,6 | 115,1 | 96,3 | | |
| 1960 | 101,7 | 91,4 | 95,9 | 103,0 | 113,0 | 102,9 | | |

1) Kohlenbergbau, Erdölbergbau, Gewinnung von Torf, Mineralölraffinerien, Kohlenwertstoff-
industrie, Gaswerke.- 2) Einschl. Eisenerzbergbau.- 3) Einschl. Metallerzbergbau.-
4) Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren und Schmuckwaren.- 5) Einschl.
Wasserwerke, Wäschereien und Färbereien und einer Anzahl sehr verschiedener kleiner Indu-
striezweige.

INDUSTRIE UND HANDWERK
Beschäftigte der Industrie (ohne Baugewerbe) nach Industriezweigen
Anzahl

| Jahres- durch- schnitt | Ins- gesamt | Sozialisierte Industrie | | | Private | Ins- gesamt | Sozialisierte Industrie | | | Private |
|--|----------------|-------------------------|-----------------|-------------------------------|-----------|----------------|-------------------------|-----------------|-------------------------------|---------|
| | | zusammen | Staat- liche | Genossen- schaft- liche | | | zusammen | Staat- liche | Genossen- schaft- liche | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Industrie | | | | | Industrie | | | | | |
| Anzahl | | | | | vH | | | | | |
| Elektrizitätswerke | | | | | | | | | | |
| 1955 | 59 218 | 59 218 | 59 218 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| 1958 | 67 512 | 67 512 | 67 512 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| 1959 | 67 209 | 67 209 | 67 209 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| Brennstoffindustrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 339 222 | 339 222 | 336 818 | 2 404 | - | 100,0 | 100,0 | 99,3 | 0,7 | - |
| 1958 | 362 739 | 362 720 | 362 400 | 320 | 19 | 100,0 | 100,0 | 99,9 | 0,1 | 0,0 |
| 1959 | 364 160 | 364 143 | 364 002 | 141 | 17 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 0,0 | 0,0 |
| Eisenschaffende Industrie ₁₎ | | | | | | | | | | |
| 1955 | 128 203 | 128 203 | 128 203 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| 1958 | 130 283 | 130 283 | 130 283 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| 1959 | 127 501 | 127 501 | 127 501 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| NE-Metallindustrie ₂₎ | | | | | | | | | | |
| 1955 | 38 797 | 38 797 | 38 797 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| 1958 | 38 574 | 38 574 | 38 574 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| 1959 | 38 469 | 38 469 | 38 469 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| Maschinenbau, Kesselbau und Stahlhochbau | | | | | | | | | | |
| 1955 | 244 322 | 244 223 | 233 959 | 10 264 | 99 | 100,0 | 100,0 | 95,8 | 4,2 | 0,0 |
| 1958 | 237 261 | 237 153 | 225 886 | 11 267 | 108 | 100,0 | 100,0 | 95,2 | 4,8 | 0,0 |
| 1959 | 232 082 | 231 971 | 219 494 | 12 477 | 111 | 100,0 | 100,0 | 94,6 | 5,4 | 0,0 |
| Elektrotechnische Industrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 80 503 | 80 245 | 74 637 | 5 608 | 258 | 100,0 | 99,7 | 92,7 | 7,0 | 0,3 |
| 1958 | 101 856 | 101 575 | 97 284 | 4 291 | 281 | 100,0 | 99,7 | 95,5 | 4,2 | 0,3 |
| 1959 | 114 977 | 114 693 | 108 239 | 6 454 | 284 | 100,0 | 99,8 | 94,2 | 5,6 | 0,2 |
| Fahrzeugbau, Lokomotiv-, Waggonbau, Schiffbau | | | | | | | | | | |
| 1955 | 168 556 | 168 430 | 161 971 | 6 459 | 126 | 100,0 | 99,9 | 96,1 | 3,8 | 0,1 |
| 1958 | 204 045 | 203 861 | 195 978 | 7 883 | 184 | 100,0 | 99,9 | 96,0 | 3,9 | 0,1 |
| 1959 | 207 765 | 207 541 | 198 600 | 8 941 | 224 | 100,0 | 99,9 | 95,6 | 4,3 | 0,1 |
| Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, feinmechanische u. optische Industrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 141 601 | 141 077 | 113 104 | 27 973 | 524 | 100,0 | 99,6 | 79,9 | 19,7 | 0,4 |
| 1958 | 164 204 | 162 793 | 137 488 | 25 305 | 1 411 | 100,0 | 99,1 | 83,7 | 15,4 | 0,9 |
| 1959 | 175 720 | 174 017 | 148 537 | 25 480 | 1 703 | 100,0 | 99,0 | 84,5 | 14,5 | 1,0 |
| Chemische Industrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 130 488 | 129 472 | 120 593 | 8 879 | 1 016 | 100,0 | 99,2 | 92,4 | 6,8 | 0,8 |
| 1958 | 146 286 | 143 846 | 132 145 | 11 701 | 2 440 | 100,0 | 98,3 | 90,3 | 8,0 | 1,7 |
| 1959 | 149 355 | 146 407 | 133 384 | 13 023 | 2 948 | 100,0 | 98,0 | 89,3 | 8,7 | 2,0 |
| Kautschukverarbeitende Industrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 21 227 | 21 197 | 19 050 | 2 147 | 30 | 100,0 | 99,9 | 89,8 | 10,1 | 0,1 |
| 1958 | 24 857 | 24 631 | 22 421 | 2 210 | 226 | 100,0 | 99,1 | 90,2 | 8,9 | 0,9 |
| 1959 | 25 502 | 25 189 | 22 797 | 2 392 | 313 | 100,0 | 98,8 | 89,4 | 9,4 | 1,2 |
| Verarbeitung von Steinen und Erden | | | | | | | | | | |
| 1955 | 156 568 | 155 940 | 146 362 | 9 578 | 628 | 100,0 | 99,6 | 93,5 | 6,1 | 0,4 |
| 1958 | 181 211 | 172 793 | 160 038 | 12 755 | 8 418 | 100,0 | 95,4 | 88,3 | 7,1 | 4,6 |
| 1959 | 182 978 | 175 456 | 160 961 | 14 495 | 7 522 | 100,0 | 95,9 | 88,0 | 7,9 | 4,1 |

Fußnoten siehe nächste Seite.

INDUSTRIE UND HANDWERK
noch: Beschäftigte der Industrie (ohne Baugewerbe) nach Industriezweigen
Anzahl

| Jahres- durch- schnitt | Ins- gesamt | Sozialisierte Industrie | | | Private | Ins- gesamt | Sozialisierte Industrie | | | Private |
|--|----------------|-------------------------|-----------------|-------------------------------|-----------|----------------|-------------------------|-----------------|-------------------------------|---------|
| | | zusammen | Staat- liche | Genossen- schaft- liche | | | zusammen | Staat- liche | Genossen- schaft- liche | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Industrie | | | | | Industrie | | | | | |
| Anzahl | | | | | vH | | | | | |
| Glasindustrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 33 672 | 33 611 | 26 147 | 7 464 | 61 | 100,0 | 99,8 | 77,6 | 22,2 | 0,2 |
| 1958 | 37 658 | 37 183 | 28 644 | 8 539 | 475 | 100,0 | 98,7 | 76,0 | 22,7 | 1,3 |
| 1959 | 39 359 | 38 849 | 29 779 | 9 070 | 510 | 100,0 | 98,7 | 75,7 | 23,0 | 1,3 |
| Feinkeramische Industrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 17 806 | 17 806 | 17 058 | 748 | - | 100,0 | 100,0 | 95,8 | 4,2 | - |
| 1958 | 18 026 | 17 999 | 17 261 | 738 | 27 | 100,0 | 99,9 | 95,8 | 4,1 | 0,1 |
| 1959 | 17 097 | 17 067 | 16 300 | 767 | 30 | 100,0 | 99,8 | 95,3 | 4,5 | 0,2 |
| Sägewerke, holzbearbeitende und -verarbeitende Industrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 156 857 | 155 539 | 123 486 | 32 053 | 1 318 | 100,0 | 99,2 | 78,7 | 20,5 | 0,8 |
| 1958 | 160 835 | 158 180 | 126 986 | 31 194 | 2 655 | 100,0 | 98,3 | 78,9 | 19,4 | 1,7 |
| 1959 | 159 549 | 156 479 | 125 241 | 31 238 | 3 070 | 100,0 | 98,1 | 78,5 | 19,6 | 1,9 |
| Papiererzeugende und -verarbeitende Industrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 40 613 | 40 581 | 35 323 | 5 258 | 32 | 100,0 | 99,9 | 87,0 | 12,9 | 0,1 |
| 1958 | 41 432 | 41 367 | 36 828 | 4 539 | 65 | 100,0 | 99,8 | 88,9 | 10,9 | 0,2 |
| 1959 | 44 776 | 44 627 | 38 590 | 6 037 | 149 | 100,0 | 99,7 | 86,2 | 13,5 | 0,3 |
| Druckerei und Vervielfältigungsindustrie ₃₎ | | | | | | | | | | |
| 1955 | 32 767 | 32 752 | 24 452 | 8 300 | 15 | 100,0 | 100,0 | 74,6 | 25,4 | 0,0 |
| 1958 | 35 397 | 35 276 | 26 881 | 8 395 | 121 | 100,0 | 99,7 | 76,0 | 23,7 | 0,3 |
| 1959 | 35 321 | 35 212 | 26 457 | 8 755 | 109 | 100,0 | 99,7 | 74,9 | 24,8 | 0,3 |
| Textilindustrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 339 540 | 339 484 | 320 839 | 18 645 | 56 | 100,0 | 100,0 | 94,5 | 5,5 | 0,0 |
| 1958 | 368 317 | 367 776 | 346 969 | 20 807 | 541 | 100,0 | 99,9 | 94,2 | 5,7 | 0,1 |
| 1959 | 382 400 | 381 878 | 359 203 | 22 675 | 522 | 100,0 | 99,9 | 94,0 | 5,9 | 0,1 |
| Bekleidungsindustrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 113 049 | 112 940 | 59 231 | 53 709 | 109 | 100,0 | 99,9 | 52,4 | 47,5 | 0,1 |
| 1958 | 133 532 | 133 364 | 71 447 | 61 917 | 168 | 100,0 | 99,9 | 53,5 | 46,4 | 0,1 |
| 1959 | 126 696 | 126 571 | 70 560 | 56 011 | 125 | 100,0 | 99,9 | 55,7 | 44,2 | 0,1 |
| Leder- und Schuhindustrie | | | | | | | | | | |
| 1955 | 104 497 | 104 337 | 50 143 | 54 194 | 160 | 100,0 | 99,8 | 48,0 | 51,8 | 0,2 |
| 1958 | 112 014 | 111 824 | 61 012 | 50 812 | 190 | 100,0 | 99,8 | 54,5 | 45,3 | 0,2 |
| 1959 | 112 018 | 111 884 | 64 668 | 47 216 | 134 | 100,0 | 99,9 | 57,7 | 42,2 | 0,1 |
| Nahrungsmittelindustrie ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| 1955 | 325 178 | 319 486 | 261 790 | 57 696 | 5 692 | 100,0 | 98,2 | 80,5 | 17,7 | 1,8 |
| 1958 | 361 416 | 350 758 | 247 899 | 102 859 | 10 658 | 100,0 | 97,1 | 68,6 | 28,5 | 2,9 |
| 1959 | 366 949 | 355 866 | 245 987 | 109 879 | 11 083 | 100,0 | 97,0 | 67,0 | 30,0 | 3,0 |
| Salzbergbau und -raffinerien | | | | | | | | | | |
| 1955 | 2 646 | 2 646 | 2 646 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| 1958 | 3 280 | 3 280 | 3 280 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| 1959 | 3 773 | 3 773 | 3 773 | - | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - |
| Sonstige Industriezweige ₄₎ | | | | | | | | | | |
| 1955 | 26 356 | 25 377 | 16 220 | 9 157 | 979 | 100,0 | 96,3 | 61,5 | 34,8 | 3,7 |
| 1958 | 28 012 | 26 078 | 16 515 | 9 563 | 1 934 | 100,0 | 93,1 | 59,0 | 34,1 | 6,9 |
| 1959 | 26 992 | 25 353 | 15 767 | 9 586 | 1 639 | 100,0 | 93,9 | 58,4 | 35,5 | 6,1 |

1) Einschl. Eisenerzbergbau.- 2) Einschl. Metallerzbergbau.- 3) Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren und Schmuckwaren.- 4) Einschl. Wasserwerke, Wäschereien und Färbereien und einer Anzahl sehr verschiedener kleiner Industriezweige.

INDUSTRIE UND HANDWERK
Handwerksbetriebe und Beschäftigte in Handwerksbetrieben nach Handwerksgruppen
Anzahl

| Jahres- ende | Insgesamt | Bau- und Baustoff- | Metall- verarbeitende | Holz- verarbeitende | Bekleidungs- | Leder- | Nahrungs- mittel- | Papier- | Sonstige ¹⁾ |
|---|-----------|-----------------------|--------------------------|------------------------|--------------|--------|----------------------|---------------------|------------------------|
| Handwerke | | | | | | | | | |
| Handwerksbetriebe zusammen | | | | | | | | | |
| 1956 | 115 459 | 9 364 | 26 769 | 12 052 | 26 295 | 20 932 | 7 368 | 3 111 ^{a)} | 9 568 |
| 1957 | 146 809 | 16 166 | 35 039 | 15 673 | 29 459 | 26 349 | 10 724 | 3 652 | 9 747 |
| 1958 | 149 728 | 17 631 | 34 977 | 16 767 | 30 342 | 25 818 | 10 298 | 3 672 | 10 223 |
| 1959 | 148 061 | 19 406 | 33 753 | 17 229 | 29 929 | 23 448 | 10 323 | 3 619 | 10 354 |
| Sozialisierte Handwerksbetriebe | | | | | | | | | |
| 1956 | 18 807 | 1 243 | 2 815 | 914 | 2 585 | 4 676 | 3 378 | 562 ^{a)} | 2 634 |
| 1957 | 15 072 | 1 244 | 1 886 | 502 | 1 340 | 3 647 | 3 851 | 433 | 2 169 |
| 1958 | 13 736 | 705 | 1 623 | 487 | 1 341 | 3 377 | 3 585 | 399 | 2 219 |
| 1959 | 13 587 | 917 | 1 469 | 466 | 1 200 | 3 212 | 3 790 | 356 | 2 177 |
| Private Handwerksbetriebe ²⁾ | | | | | | | | | |
| 1956 | 96 652 | 8 121 | 23 954 | 11 138 | 23 710 | 16 256 | 3 990 | 2 549 ^{a)} | 6 934 |
| 1957 | 131 737 | 14 922 | 33 153 | 15 171 | 28 119 | 22 702 | 6 873 | 3 219 | 7 578 |
| 1958 | 135 992 | 16 926 | 33 354 | 16 280 | 29 001 | 22 441 | 6 713 | 3 273 | 8 004 |
| 1959 | 134 474 | 18 489 | 32 284 | 16 763 | 28 729 | 20 236 | 6 533 | 3 263 | 8 177 |
| Beschäftigte in Handwerksbetrieben zusammen | | | | | | | | | |
| 1956 | 242 091 | 22 751 | 55 881 | 21 287 | 52 615 | 37 067 | 19 070 | 6 045 ^{a)} | 27 375 |
| 1957 | 280 494 | 35 904 | 64 175 | 27 819 | 50 460 | 41 766 | 26 836 | 7 160 | 26 374 |
| 1958 | 301 476 | 38 237 | 67 493 | 30 637 | 59 651 | 41 872 | 28 196 | 6 637 | 28 753 |
| 1959 | 296 000 | 41 698 | 62 291 | 31 393 | 57 672 | 37 252 | 28 385 | 6 431 | 30 878 |
| Beschäftigte in sozialisierten Handwerksbetrieben | | | | | | | | | |
| 1956 | 100 777 | 8 973 | 20 771 | 3 684 | 21 267 | 17 635 | 10 672 | 2 588 ^{a)} | 15 187 |
| 1957 | 70 999 | 7 157 | 12 595 | 1 966 | 10 211 | 13 061 | 11 956 | 2 436 | 11 617 |
| 1958 | 74 392 | 3 909 | 14 014 | 2 059 | 15 979 | 12 915 | 11 760 | 1 688 | 12 068 |
| 1959 | 69 310 | 6 195 | 10 354 | 1 912 | 13 835 | 11 353 | 11 745 | 1 440 | 12 476 |
| Beschäftigte in privaten Handwerksbetrieben ²⁾ | | | | | | | | | |
| 1956 | 141 314 | 13 778 | 35 110 | 17 603 | 31 348 | 19 432 | 8 398 | 3 457 ^{a)} | 12 188 |
| 1957 | 209 495 | 28 747 | 51 580 | 25 853 | 40 249 | 28 705 | 14 880 | 4 724 | 14 757 |
| 1958 | 227 084 | 34 328 | 53 479 | 28 578 | 43 672 | 28 957 | 16 436 | 4 949 | 16 685 |
| 1959 | 226 690 | 35 503 | 51 937 | 29 481 | 43 837 | 25 899 | 16 640 | 4 991 | 18 402 |

1) Friseurgewerbe, Musikinstrumenten- und Galanteriewarenherstellung, Bürstenbinderei, Spielwarenerzeugung u.a. - 2) In Handwerksnennungen organisierte Handwerksbetriebe.
a) Einschl. Druckereihandwerk.

Bruttoproduktionswert und Industriebeschäftigte
nach Wojewodschaften
vH

| Wojewodschaften | Bruttoproduktionswert ¹⁾ | | | | Industriebeschäftigte | | | |
|------------------------------|-------------------------------------|-------|-------|-------|-----------------------|-------|-------|-------|
| | 1949 | 1955 | 1958 | 1959 | 1949 | 1955 | 1958 | 1959 |
| Allenstein | 0,7 | 1,2 | 1,4 | 1,3 | 0,7 | 1,2 | 1,2 | 1,3 |
| Breslau Stadt ²⁾ | 11,8 | 2,5 | 2,4 | 2,5 | 12,1 | 2,2 | 2,1 | 2,2 |
| Breslau | 1,6 | 7,4 | 7,3 | 7,2 | 1,6 | 8,5 | 8,3 | 8,2 |
| Grünberg | 0,8 | 1,9 | 2,2 | 2,3 | 0,8 | 2,2 | 2,3 | 2,4 |
| Köslin | 3,3 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 3,3 | 1,1 | 1,1 | 1,1 |
| Oppeln | 1,6 | 3,8 | 3,7 | 3,9 | 1,6 | 3,7 | 3,7 | 3,7 |
| Stettin | 3,6 | 1,7 | 1,9 | 2,0 | 3,6 | 1,7 | 1,8 | 1,8 |
| Danzig | 3,6 | 4,5 | 4,7 | 4,9 | 2,7 | 3,8 | 3,8 | 3,9 |
| Kattowitz | 33,1 | 25,3 | 22,3 | 21,3 | 32,4 | 26,0 | 25,0 | 24,6 |
| Białystok | 0,7 | 1,0 | 1,3 | 1,3 | 0,7 | 1,3 | 1,4 | 1,4 |
| Bromberg | 4,7 | 5,6 | 5,7 | 5,5 | 3,8 | 4,8 | 4,8 | 4,8 |
| Kielce | 3,0 | 3,5 | 3,5 | 3,6 | 3,4 | 4,5 | 4,4 | 4,4 |
| Krakau Stadt ²⁾ | 6,0 | 2,9 | 3,5 | 3,7 | 6,1 | 2,7 | 2,8 | 2,8 |
| Krakau | 8,9 | 4,6 | 5,1 | 5,1 | 11,2 | 5,2 | 5,6 | 5,5 |
| Lodz Stadt ²⁾ | 4,7 | 8,3 | 7,6 | 7,4 | 4,2 | 7,2 | 6,7 | 6,6 |
| Lodz | 1,6 | 4,5 | 4,4 | 4,4 | 1,6 | 4,3 | 4,4 | 4,4 |
| Lublin | 6,4 | 2,3 | 2,7 | 2,7 | 2,1 | 2,1 | 2,3 | 2,4 |
| Posen Stadt ²⁾ | 2,0 | 2,6 | 2,6 | 2,6 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,4 |
| Posen | 2,6 | 4,8 | 4,7 | 4,6 | 4,0 | 4,1 | 4,1 | 4,1 |
| Rzeszów | 2,0 | 2,9 | 3,1 | 3,3 | 1,9 | 3,1 | 3,2 | 3,3 |
| Warschau Stadt ²⁾ | 2,6 | 4,7 | 5,8 | 6,3 | 3,2 | 5,0 | 5,5 | 5,6 |
| Warschau | 2,9 | 3,0 | 3,1 | 3,1 | 3,1 | 2,9 | 3,0 | 3,1 |
| Insgesamt | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

1) Berechnet zu konstanten Preisen.- 2) Die fünf "Stadt-Wojewodschaften" sind selbständig und nicht in den Wojewodschaften gleichen Namens enthalten.

INDUSTRIE UND HANDWERK
Produktion ausgewählter Erzeugnisse

| Jahr | Stein- kohle | Stein- kohlen- briketts | Koks | Braun- kohle | Braun- kohlen- briketts | Stein- kohlen- teer ₁₎ | Roh- benzol | Eisen- erz (effek- tiv) | Kupfer- erz (effek- tiv) | Zink- und Bleierz (effek- tiv) | Stein- salz | Siede- salz | Sole- |
|--------------------|-----------------|-------------------------------|------|-----------------|-------------------------------|---|----------------|----------------------------------|-----------------------------------|--|----------------|----------------|-------|
| | Mill. t | | | | | 1 000 t | | | | | | | |
| 1937 ²⁾ | 36,2 | 0,2 ^{a)} | 2,3 | 0,02 | . ^{a)} | . | 31,1 | 792 | - | 492 | 259 | 140 | 191 |
| 1950 | 78,0 | 0,6 | 6,0 | 4,8 | 0,2 | 224 | 74,8 | 680 | 70 | 1 284 | 339 | 139 | 388 |
| 1955 | 94,5 | 0,7 | 10,0 | 6,0 | 0,2 | 394 | 125,0 | 1 699 | 1 006 | 2 378 | 385 | 208 | 644 |
| 1956 | 95,1 | 0,6 | 10,5 | 6,2 | 0,2 | 412 | 133,0 | 1 802 | 1 208 | 2 231 | 395 | 218 | 656 |
| 1957 | 94,1 | 0,7 | 10,9 | 6,0 | 0,2 | 430 | 139,0 | 1 785 | 1 255 | 2 029 | 378 | 217 | 706 |
| 1958 | 95,0 | 0,6 | 11,1 | 7,5 | 0,3 | 442 | 141,0 | 1 962 | 1 370 | 1 952 | 392 | 229 | 990 |
| 1959 | 99,1 | 0,7 | 11,6 | 9,3 | 0,3 | 461 | 142,0 | 2 014 | 1 538 | 2 156 | 508 | 228 | 1 092 |
| 1960 | 104,4 | . | 12,0 | 9,3 | . | . | . | 2 182 | 1 759 | 2 461 | 521 | 223 | 1 202 |

| Jahr | Brenn- torf | Erdöl | Erdgas | Natur- benzin | Zement | Kalk- stein (effek- tiv) | Kalk, ge- brannt | Dünge- kalk | Gips, gebrannt | Mauer- ziegel, gebrannt ₃₎ | Dach- ziegel, gebrannt | Scha- motte | Beton- und Eisen- beton- |
|--------------------|----------------|-------|----------|------------------|---------|-----------------------------------|------------------------|----------------|-------------------|---|------------------------------|-------------------|-----------------------------------|
| | 1 000 t | | Mill.cbm | 1 000 t | Mill. t | | | 1 000 t | | Mill. St | | 1 000 t | |
| 1937 ²⁾ | . | 501 | 530 | 39,0 | 1,3 | 1,2 | 0,8 | 20 | . | 1 804 | 45,4 | 124 ^{b)} | . |
| 1950 | . | 162 | 183 | 15,0 | 2,5 | 1,6 | 0,9 | 234 | 28,7 | 1 235 | 72,6 | 237 | . |
| 1955 | 651 | 180 | 393 | 20,4 | 3,8 | 3,7 | 1,3 | 486 | 67,2 | 2 590 | 127,0 | 435 | 1 566 |
| 1956 | 661 | 184 | 436 | 19,5 | 4,0 | 4,0 | 1,4 | 456 | 67,0 | 2 624 | 115,0 | 411 | 4 030 |
| 1957 | 365 | 181 | 419 | 18,6 | 4,5 | 4,7 | 1,8 | 484 | 79,6 | 2 748 | 123,0 | 436 | 5 862 |
| 1958 | 124 | 175 | 384 | 18,4 | 5,1 | 5,0 | 1,9 | 391 | 71,5 | 2 794 | 118,0 | 481 | 6 877 |
| 1959 | 112 | 175 | 424 | 18,4 | 5,3 | 5,1 | 1,8 | 344 | 93,5 | 3 214 | 110,0 | 524 | 8 567 |
| 1960 | . | 194 | 549 | . | 6,6 | . | 1,8 | 422 | . | 3 100 | 99,4 | . | . |

| Jahr | Roh- eisen ₄₎ | Roh- stahl | Walzwerk- fertiger- zeugnisse (ohne Stahl- rohre) | Stahl- rohre | Eisen- guß | Stahl- guß | Drähte, ge- zogen | Nagel | Hütten- aluminium | Elektro- lyt- kupfer |
|--------------------|-----------------------------|---------------|--|-----------------|---------------|---------------|-------------------------|-------|----------------------|----------------------------|
| | 1 000 t | | | | | | | | | |
| 1937 ²⁾ | 791 | 1 468 | 1 043 | 81,3 | 200 | 21,3 | 80,3 | 38,0 | - | - |
| 1950 | 1 533 | 2 515 | 1 728 | 121,0 | 342 | 68,6 | 46,1 | 33,1 | - | 10,5 |
| 1955 | 3 112 | 4 426 | 2 925 | 237,0 | 692 | 134,0 | 68,6 | 59,3 | 20,4 | 15,7 |
| 1956 | 3 506 | 5 014 | 3 307 | 279,0 | 782 | 145,0 | 74,3 | 58,9 | 21,8 | 20,3 |
| 1957 | 3 682 | 5 304 | 3 580 | 299,0 | 870 | 154,0 | 74,2 | 59,7 | 20,4 | 19,9 |
| 1958 | 3 864 | 5 663 | 3 701 | 312,0 | 894 | 159,0 | 80,9 | 62,5 | 22,4 | 17,4 |
| 1959 | 4 374 | 6 160 | 4 061 | 333,0 | 895 | 160,0 | 88,0 | 61,8 | 22,8 | 17,5 |
| 1960 | 4 563 | 6 681 | 4 432 | 365,6 | . | . | . | . | 26,0 | 21,7 |

| Jahr | Zink | | Raffinade- blei | Schwefel- säure (ber. auf H ₂ SO ₄) | Natrium- carbonat (Soda) wasserfrei | Chlor | Natriumhy- droxyd (Ätz- natron) | Synthese- ammoniak | Salpeter- säure (ber. auf HNO ₃) |
|--------------------|-----------|---------------------|--------------------|---|--|-------|--|-----------------------|---|
| | insgesamt | Elektrolyt- zink | 1 000 t | | | | | | |
| 1937 ²⁾ | 107 | . | 20,0 | 180 | 88,7 | 4,0 | 21,9 | 33,4 | . |
| 1950 | 114 | 21,9 | 22,2 | 285 | 142,0 | 5,3 | 64,6 | 54,8 | 104 |
| 1955 | 156 | 50,4 | 34,2 | 450 | 211,0 | 8,1 | 102,0 | 166,0 | 304 |
| 1956 | 153 | 56,2 | 35,2 | 481 | 215,0 | 19,5 | 122,0 | 203,0 | 354 |
| 1957 | 159 | 59,2 | 35,7 | 499 | 228,0 | 27,4 | 136,0 | 237,0 | 413 |
| 1958 | 163 | 66,6 | 35,8 | 573 | 369,0 | 37,2 | 151,0 | 281,0 | 472 |
| 1959 | 168 | 70,6 | 38,7 | 610 | 440,0 | 46,2 | 159,0 | 325,0 | 539 |
| 1960 | 176 | . | 39,7 | 685 | 491,0 | 55,2 | 172,5 | . | . |

Fußnoten siehe Seite 70.

INDUSTRIE UND HANDWERK
noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

| Jahr | Stickstoffhaltige Düngemittel | | Phosphathaltige Düngemittel | | Calcium-carbid (Gehalt von 75 % CaC ₂) | Methyl-alkohol, synthetisch | Essig-säure, | Phenol | Pharmazeutische Erzeugnisse | | | | | |
|--------------------|-------------------------------|----------|--|----------|--|-----------------------------|--------------|--------|-----------------------------|-------------------------|-----------------------|-------------|-------------|----------------|
| | Be-rechnet auf N | effektiv | Be-rechnet auf P ₂ O ₅ | effektiv | | | | | ins-gesamt | auf Salicyl-säure-basis | Sulfona-mide | Antibiotika | | |
| | | | | | | | | | | | | zusammen | Peni-cillin | Chloro-mycetin |
| | 1 000 t | | | | | | | | Mill. Zl ₅ | t | Mill. Zl ₅ | Mrd. Einh. | kg | |
| 1937 ²⁾ | 42,6 | 220 | 43,9 | 241 | 64,4 | - | - | 0,6 | . | . | . | - | - | |
| 1950 | 77,8 | 410 | 82,5 | 446 | 172,0 | 0,6 | - | 1,1 | 214 | 93 | 6,5 | 139 | - | |
| 1955 | 154,0 | 775 | 132,0 | 695 | 211,0 | 8,9 | 3,2 | 5,0 | 1 077 | 408 | 65,4 | 90,1 | 1 191 | |
| 1956 | 175,0 | 853 | 124,0 | 639 | 213,0 | 12,3 | 4,9 | 5,6 | 1 321 | 379 | 76,4 | 127,0 | 1 700 | |
| 1957 | 201,0 | 883 | 139,0 | 714 | 210,0 | 15,1 | 7,6 | 6,6 | 1 599 | 430 | 89,8 | 160,0 | 2 317 | |
| 1958 | 228,0 | 1 019 | 154,0 | 776 | 252,0 | 17,9 | 9,4 | 7,6 | 1 945 | 532 | 111,0 | 263,0 | 3 565 | |
| 1959 | 256,0 | 1 064 | 174,0 | 877 | 279,0 | 18,5 | 10,4 | 13,3 | 2 518 | 563 | 146,0 | 399,0 | 4 002 | |
| 1960 | 270,2 | . | 207,0 | . | 321,0 | . | . | 16,3 | 3 141 | . | . | 4 583 | 3 345 | |

| Jahr | Pharmazeutische Erzeugnisse | | | Farb-stoffe | Polyvinyl-chlorid-erzeug-nisse | Lacke und Farben | Gerb-stoffe, synthe-tische und pflanz-liche, ber. auf Reingerb-stoff | Seife | | | Wasch-mittel (Wasch-pulver) | Zünd-hölzer | Pflanzenschutz-mittel | | | | | |
|--------------------|-----------------------------|-------------------|-------------|-------------|--------------------------------|------------------|--|------------|------------|------------|-----------------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------------|--|--|--|--|
| | Vitamine | Sera für Menschen | Impf-stoffe | | | | | ins-gesamt | Kern-seife | Fein-seife | | | ins-gesamt | Azotox (ber. auf 100 %) | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Mill. Zl ₅) | | | 1 000 t | | | | | | | | 1 000 Kisten ₆ | 1 000 t | | | | | |
| 1937 ²⁾ | . | . | . | 2,0 | - | 4,2 | - | 49,4 | 45,2 | . | 6,6 | 62,6 | . | - | | | | |
| 1950 | 0,4 | . | 2,8 | 4,3 | - | 22,2 | 0,8 | 61,9 | 59,2 | 2,7 | 38,9 | 268,0 | 3,7 | 0,1 | | | | |
| 1955 | 109,0 | 16,8 | 18,7 | 6,6 | 4,3 | 48,4 | 3,4 | 54,7 | 44,3 | 6,3 | 65,1 | 319,0 | 19,1 | 1,5 | | | | |
| 1956 | 149,0 | 15,4 | 24,2 | 6,5 | 6,5 | 56,0 | 3,2 | 67,8 | 56,5 | 6,4 | 73,7 | 330,0 | 20,1 | 1,6 | | | | |
| 1957 | 174,0 | 25,9 | 26,2 | 8,0 | 14,6 | 65,7 | 4,1 | 73,1 | 64,0 | 7,7 | 72,3 | 342,0 | 23,6 | 1,8 | | | | |
| 1958 | 243,0 | 35,4 | 23,9 | 8,8 | 19,1 | 75,5 | 3,9 | 77,6 | 63,3 | 9,3 | 82,6 | 366,0 | 29,4 | 1,9 | | | | |
| 1959 | 346,0 | 43,5 | 34,7 | 9,6 | 20,5 | 87,8 | 5,3 | 83,5 | 67,4 | 10,9 | 85,8 | 376,0 | 26,5 | 2,5 | | | | |
| 1960 | . | . | . | . | 24,3 | . | . | 84,3 | 66,4 | 17,9 | 88,9 | 371,0 | 70,1 | . | | | | |

| Jahr | Dach-pappe, Teer-oder Bitumen- | Kunst-seiden-garn | Stapel-faser | Steelon | Benzin (einschl. synthe-tisches Benzin) | Petroleum | Dieselöl-und sonstige Treib-stoffe ₇₎ | Heizöl | Schmier-öl | Decken und Schlauche | | | |
|--------------------|--------------------------------|-------------------|--------------|---------|---|-----------|--|--------|------------|----------------------|-----------------|-------------|-----------|
| | | | | | | | | | | ins-gesamt | Personen-wagen- | Last-wagen- | Fahr-rad- |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | decken | | |
| | 1 000 t | | | | | | | | | 1 000 St | | | |
| 1937 ²⁾ | 23,2 | 6,5 | 1,0 | - | 91,0 | 144,0 | 62,7 ^{b)} | . | 45,6 | 2,7 | . | . | . |
| 1950 | 45,2 | 9,5 | 14,5 | 0,0 | 49,2 | 34,9 | 50,0 | 3,6 | 53,6 | 8,4 | 44,0 | 145 | 2 363 |
| 1955 | 84,4 | 15,4 | 35,0 | 0,5 | 128,0 | 27,9 | 134,0 | 125,8 | 127,1 | 19,5 | 132,0 | 337 | 2 653 |
| 1956 | 96,7 | 16,3 | 39,0 | 0,8 | 157,0 | 16,0 | 145,0 | 118,2 | 135,3 | 23,7 | 134,0 | 416 | 2 939 |
| 1957 | 97,8 | 17,0 | 41,4 | 1,4 | 195,0 | 6,8 | 171,0 | 57,9 | 160,9 | 33,1 | 206,0 | 527 | 2 501 |
| 1958 | 88,6 | 18,3 | 42,2 | 2,3 | 196,0 | 7,9 | 197,0 | 50,2 | 144,7 | 35,3 | 349,0 | 604 | 2 384 |
| 1959 | 92,1 | 20,0 | 42,2 | 3,3 | 213,0 | 12,8 | 204,0 | 56,9 | 159,6 | 38,8 | 440,0 | 623 | 2 666 |
| 1960 | 98,8 | 21,7 | 48,1 | 4,4 | 219,0 | . | 240,0 | . | . | 46,1 | . | . | . |

| Jahr | Gummi-waren (einschl. Decken, Schlauche und Gummi-schuhe) | Schnitt-holz | Furniere | Sperr-holz | Holz-faser-platten | Zellulose | Papier | | | Pappe | Eisenbahn- | | |
|--------------------|---|--------------|----------|------------|--------------------|-----------|------------|--------------|-----------------------|-------|----------------|---------------------------|--|
| | | | | | | | ins-gesamt | Druck-papier | Zeitungs-druck-papier | | personen-wagen | güter-wagen ₈₎ | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | 1 000 t | 1 000 cbm | Mill. qm | 1 000 cbm | 1 000 t | | | | | | St | 1 000 St | |
| 1937 ²⁾ | 10,2 | 4 840 | 8,5 | 192,0 | - | 93,0 | 195 | 29,9 | 35,4 | 43,5 | 93 | 0,3 | |
| 1950 | 28,5 | 4 509 | 6,2 | 44,8 | 1,5 | 130,0 | 278 | 42,1 | 60,4 | 69,5 | 158 | 13,9 | |
| 1955 | 80,2 | 6 907 | 16,8 | 74,4 | 44,3 | 214,0 | 376 | 66,5 | 60,0 | 111,0 | 591 | 11,9 | |
| 1956 | 93,1 | 6 764 | 17,6 | 76,1 | 55,1 | 222,0 | 397 | 75,0 | 69,3 | 118,0 | 590 | 12,3 | |
| 1957 | 114,0 | 7 053 | 19,1 | 79,6 | 61,1 | 225,0 | 403 | 78,5 | 66,2 | 123,0 | 575 | 11,9 | |
| 1958 | 118,0 | 6 836 | 20,5 | 80,5 | 64,5 | 236,0 | 432 | 75,7 | 71,2 | 123,0 | 597 | 9,8 | |
| 1959 | 125,0 | 6 650 | 24,3 | 76,7 | 79,9 | 259,0 | 457 | 79,1 | 75,1 | 130,0 | 604 | 13,5 | |
| 1960 | 138,0 | 6 019 | 22,6 | 72,3 | 104,0 | 291,4 | 504 | 83,2 | 77,1 | . | 660 | 13,9 | |

Fußnoten siehe Seite 70.

INDUSTRIE UND HANDWERK
noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

| Jahr | Straßenbahnwagen | | Dampf- kessel (ohne Schiffs- kessel) | Metallbearbeitungs- maschinen | | | Hydr. Pressen für Metall- bearbei- tung | Maschinen und Ausrü- stungen für die Hütten- industrie | Holz- bearbei- tungs- maschinen | Lokomotiven | | |
|--------------------|------------------|-----------------|--|----------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|--|--|--|-------------|---------|---------------------------|
| | ins- gesamt | Motor- wagen | | ins- gesamt | der spanab- hebenden Formung | der span- losen Formung | | | | Normalspur | | Schmal- spur Dampf- |
| | | | | | | | | | | Dampf- | Diesel- | |
| | St | | | 1 000 t | | | St | 1 000 t | | St | | |
| 1937 ²⁾ | 25 | . | 18 | 1,7 | 1,2 | 0,5 | - | . | 121 | 32 | - | . |
| 1950 | 140 | 49 | - | 12,1 | 10,8 | 1,3 | - | 9,2 | 551 | 240 | - | 135 |
| 1955 | 204 | 80 | 110 | 27,8 | 22,9 | 4,9 | 107 | 22,9 | 1 455 | 308 | 91 | 239 |
| 1956 | 221 | 26 | 114 | 29,4 | 22,8 | 6,6 | 181 | 16,5 | 1 810 | 288 | 93 | 240 |
| 1957 | 231 | 111 | 68 | 32,4 | 25,7 | 6,7 | 436 | 10,6 | 2 387 | 221 | 83 | 294 |
| 1958 | 300 | 146 | 51 | 34,1 | 26,1 | 8,0 | 400 | 12,1 | 2 613 | 68 | 81 | 76 |
| 1959 | 395 | 149 | 58 | 37,0 | 28,7 | 8,3 | 375 | 16,0 | 2 792 | 144 | 96 | 60 |
| 1960 | . | . | 111 | 38,7 | 30,5 | 8,2 | . | 22,0 | . | 142 | . | . |

| Jahr | Hoch- leistungs- ver- brennungs- motoren 9) | Gas- motoren 10) | Dampf- turbinen | Luft- und Gas- Kompres- soren 11) | Pumpen (ohne Schiffs- pumpen) | Maschinen und Ausrüstungen für | | | Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte | | | |
|--------------------|--|------------------------|--------------------|--|--|--|---|--------------|---|------------|-------|--------------------|
| | | | | | | Bauwirt- schaft und Straßen- bau | Mineral- und Keramik- indu- strie | Berg- bau | ins- gesamt | Pflüge für | | Scheiben- eggen |
| | | 1 000 St | | St | 1 000 t | | | | 1 000 St | | | |
| 1937 ²⁾ | 0,1 | . | 8 | . | 0,4 | 0,3 | 1,2 | 0,1 | 21,2 | - | 33,1 | - |
| 1950 | 1,2 | 0,1 | 1 | 170 | 1,7 | 4,7 | 2,1 | 40,1 | 39,6 | 8,6 | 49,7 | 0,0 |
| 1955 | 4,5 | 5,3 | 26 | 543 | 8,6 | 22,5 | 7,7 | 103,0 | 123,0 | 9,3 | 85,6 | 5,4 |
| 1956 | 6,0 | 6,9 | 19 | 962 | 9,6 | 30,2 | 10,8 | 132,0 | 133,0 | 13,2 | 111,0 | 4,5 |
| 1957 | 8,4 | 11,3 | 24 | 961 | 10,5 | 38,0 | 12,8 | 129,0 | 142,0 | 15,5 | 213,0 | 1,5 |
| 1958 | 16,3 | 51,3 | 9 | 722 | 11,2 | 38,7 | 22,9 | 128,0 | 151,0 | 14,8 | 147,0 | 3,9 |
| 1959 | 16,6 | 79,0 | 13 | 496 | 10,4 | 38,4 | 22,4 | 123,0 | 103,0 | 13,3 | 23,5 | 2,8 |
| 1960 | 4,1 | . | . | . | . | 46,0 | 25,9 | 129,0 | . | 18,7 | . | . |

| Jahr | noch: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte | | | | | Papier- und Druckerei- maschinen | Textilmaschinen | | | Haushalt- näh- maschinen | Rollen- lager |
|--------------------|--|-----------------|-----------------|------------------|--------------------------------|---|-----------------|---------------------|----------------|--------------------------------|------------------|
| | Sämaschinen für | | Binde- mäher | Mah- drescher | Traktoren, zwei- achsrig | | ins- gesamt | Spinn- maschinen | Web- stühle | | |
| | Schlepper- | Gespann- zug | | | | | | | | | |
| | | 1 000 St | | St | 1 000 St | 1 000 t | St | | 1 000 St | | |
| 1937 ²⁾ | - | 1,1 | - | - | - | 0,7 | 4,3 | . | 274 | 16,1 | - |
| 1950 | 0,0 | 3,3 | - | - | 4,0 | 1,1 | 5,2 | 340 | 1 020 | - | 452 |
| 1955 | 2,0 | 18,0 | 3,3 | 300 | 8,1 | 1,5 | 6,0 | 555 | 1 559 | 56,9 | 3 283 |
| 1956 | 0,6 | 21,2 | 6,2 | 662 | 8,5 | 2,0 | 4,7 | 438 | 1 196 | 125,0 | 4 628 |
| 1957 | 0,0 | 23,2 | 8,6 | 419 | 6,9 | 1,2 | 5,6 | 618 | 1 056 | 157,0 | 5 424 |
| 1958 | - | 21,1 | 8,6 | 23 | 4,4 | 0,7 | 6,8 | 838 | 1 001 | 163,0 | 6 890 |
| 1959 | 1,3 | 12,3 | 9,1 | 29 | 3,0 | 2,4 | 8,0 | 880 | 1 514 | 171,0 | 8 926 |
| 1960 | . | 16,0 | 10,8 | 564 | 7,7 | . | . | . | . | 209,0 | 11 984 |

Fußnoten siehe Seite 70.

INDUSTRIE UND HANDWERK
noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

| Jahr | Kraftwagen | | | Omni- busse | Kraft- räder | Fahrrä- der ¹²⁾ | Schiffe ¹³⁾ | | | Elektromotoren | | Trocken- und Oltrans- formatoren |
|--------------------|------------|-------|----------|----------------|-----------------|-------------------------------|------------------------|---------------------------|-------------------|----------------|----------------------------|---|
| | Personen- | Last- | Spezial- | | | | ins- gesamt | Seeschiffe ¹⁴⁾ | | ins- gesamt | Asyn- chron- motoren | |
| | | | | | | | | zusammen | Motor- schiffe | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| 1 000 St | | | | | | 1 000 t Tragfä- higkeit | 1 000 BRT | | 1 000 St | | | |
| 1937 ²⁾ | . | - | - | - | 0,8 | 39,1 | - | - | - | 26,9 | . | 0,6 |
| 1950 | - | 0,8 | - | - | 14,8 | 99,0 | 7,9 | 5,9 | - | 76,6 | 74,4 | 2,7 |
| 1955 | 4,0 | 10,5 | 1,6 | 0,4 | 30,1 | 167,0 | 104,0 | 93,1 | 9,6 | 201,0 | 147,0 | 4,5 |
| 1956 | 5,8 | 10,8 | 1,8 | 0,6 | 45,5 | 185,0 | 120,0 | 100,0 | 10,1 | 261,0 | 212,0 | 5,6 |
| 1957 | 8,0 | 10,1 | 3,9 | 1,0 | 62,2 | 228,0 | 148,0 | 123,0 | 28,0 | 410,0 | 259,0 | 5,9 |
| 1958 | 11,5 | 10,3 | 2,9 | 0,7 | 84,9 | 310,0 | 175,0 | 146,0 | 46,3 | 592,0 | 270,0 | 6,8 |
| 1959 | 14,2 | 15,2 | 1,3 | 1,5 | 103,0 | 395,0 | 188,0 | 152,0 | 60,1 | 850,0 | 306,0 | 6,8 |
| 1960 | 12,9 | 19,5 | 1,8 | 2,0 | 122,0 | 496,0 | . | . | . | 1 058,0 | . | 8,2 |

| Jahr | Akku- mula- toren | Drahte und Leitungen | | Stark- strom- kabel | Elektrische | | | | Rundfunk- Röhren- empfangs- geräte | Fernseh- empfänger | Telefon- apparate | Schall- platten |
|--------------------|-------------------------|-------------------------|-------|---------------------------|------------------|----------------------------------|--------------------------------|-----------------|---|-----------------------|----------------------|--------------------|
| | | isoliert | blank | | Staub- sauger | Haushalt- waschma- schinen | Haushalt- kühl- schranke | Glüh- lampen | | | | |
| | 1 000 t | | | 1000 km | | | | | 1 000 St | | | |
| 1937 ²⁾ | 1,8 | . | . | 1,7 | - | - | - | . | 159 | - | 15,4 | . |
| 1950 | 3,7 | 2,2 | 8,4 | 7,7 | - | - | - | 34,3 | 116 | - | 28,8 | 925 |
| 1955 | 9,5 | 3,8 | 11,5 | 13,1 | 10,6 | 28,1 | 3,4 | 49,6 | 461 | - | 141,0 | 2 850 |
| 1956 | 9,8 | 4,3 | 12,9 | 12,8 | 9,7 | 68,2 | 6,1 | 59,0 | 499 | 2,2 | 135,0 | 1 988 |
| 1957 | 12,6 | 4,7 | 13,5 | 15,2 | 33,3 | 145,0 | 9,2 | 64,9 | 646 | 16,0 | 110,0 | 2 412 |
| 1958 | 12,9 | 5,7 | 14,3 | 16,8 | 42,0 | 225,0 | 23,4 | 71,0 | 790 | 57,1 | 133,0 | 2 769 |
| 1959 | 14,7 | 6,3 | 16,2 | 17,6 | 69,1 | 424,0 | 28,9 | 79,4 | 749 | 117,0 | 96,2 | 6 648 |
| 1960 | . | . | . | 20,8 | . | . | . | . | 627 | 171,0 | . | . |

| Jahr | Elektronenröhren | | Foto- apparate | Adapter | Ketten | Schrauben | Haushalt- gasherde (mit Backofen) | Gas- bade- öfen | Haushalt- | | | Tech- nisches Porzellan |
|--------------------|------------------|------------------|-------------------|---------|---------|-----------|--|-----------------------|-----------|-----------|------------------|-------------------------------|
| | ins- gesamt | Radio- röhren | | | | | | | porzellan | porzellit | fein- keramik | |
| | 1 000 St | | | | 1 000 t | | 1 000 St | | 1 000 t | | | |
| 1937 ²⁾ | - | - | 11,3 | - | 4,7 | 22,9 | - | - | 3,2 | - | 11,2 | 1,8 |
| 1950 | 692 | - | - | . | 5,5 | 40,7 | - | - | 6,9 | 1,9 | 5,3 | 7,9 |
| 1955 | 2 626 | 3,3 | 8,4 | 89,8 | 14,4 | 78,0 | - | 15,0 | 9,8 | 4,0 | 6,6 | 10,1 |
| 1956 | 3 523 | 4,6 | 41,9 | 60,8 | 15,7 | 78,4 | 1,9 | 22,7 | 9,4 | 4,7 | 5,8 | 10,5 |
| 1957 | 4 386 | 10,9 | 89,9 | 52,5 | 19,7 | 89,4 | 32,3 | 64,3 | 9,2 | 5,4 | 5,4 | 11,1 |
| 1958 | 5 975 | 14,2 | 107,0 | 79,4 | 21,4 | 100,0 | 18,2 | 50,8 | 9,5 | 5,6 | 5,6 | 11,9 |
| 1959 | 6 644 | . | 142,0 | 93,9 | 20,2 | 115,0 | 25,4 | 18,6 | 10,6 | 6,1 | 5,5 | 12,0 |
| 1960 | . | . | . | . | . | . | . | . | 11,1 | . | . | . |

Fußnoten siehe Seite 70.

INDUSTRIE UND HANDWERK
noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

| Jahr | Glaserzeugnisse | | | | Klaviere | Hartleder | | Weichleder | |
|--------------------|-----------------|-----------|-----------|----------|----------|-----------|---------|------------|-----------|
| | insgesamt | Ver- | Haushalt- | Fenster- | | insgesamt | Sohlen- | insgesamt | Oberleder |
| | | packungs- | 15) | 16) | | | | | |
| | | Glas | | | | | | | |
| | 1 000 t | | | Mill. qm | St | 1 000 t | | Mill. qm | |
| 1937 ²⁾ | 117 | 74,1 | 10,4 | . | . | 23,3 | 22,1 | 4,0 | 3,3 |
| 1950 | 207 | 87,2 | 8,0 | 12,3 | 137 | 14,2 | 13,0 | 5,1 | 4,3 |
| 1955 | 305 | 171,0 | 10,2 | 16,1 | 1 711 | 18,3 | 16,3 | 8,0 | 5,5 |
| 1956 | 296 | 147,0 | 11,9 | 18,5 | 2 487 | 18,0 | 15,9 | 8,7 | 5,5 |
| 1957 | 318 | 161,0 | 13,3 | 18,6 | 2 951 | 20,3 | 17,5 | 9,3 | 5,8 |
| 1958 | 341 | 181,0 | 15,4 | 17,8 | 3 127 | 20,7 | 17,8 | 10,1 | 5,8 |
| 1959 | 382 | 204,0 | 14,5 | 20,4 | 3 732 | 21,0 | 17,9 | 11,3 | 6,5 |
| 1960 | 419 | . | . | 22,5 | . | 19,9 | . | 12,0 | . |

| Jahr | Schuhe | | | | Garn | | | | Gewebe | |
|--------------------|-----------|--------|--------|---------------|-----------|-------|-------------------------|---------|-----------|-------|
| | insgesamt | Leder- | Gummi- | Stoff- 17) | Baumwoll- | Woll- | Leinen- und Hanf- | Jute- | Baumwoll- | Woll- |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Mill. Paar | | | | 1 000 t | | | | Mill. m | | |
| 1937 ²⁾ | . | . | 8,3 | . | 77,5 | 34,2 | 8,1 | 14,0 | 325 | 37,6 |
| 1950 | 28,7 | 11,5 | 13,5 | 3,6 | 92,1 | 41,9 | 26,0 | 8,8 | 436 | 56,3 |
| 1955 | 55,0 | 24,6 | 18,7 | 11,7 | 115,0 | 52,0 | 26,0 | 17,7 | 568 | 75,7 |
| 1956 | 61,3 | 27,5 | 20,1 | 13,6 | 116,0 | 53,0 | 28,8 | 20,2 | 565 | 76,2 |
| 1957 | 68,8 | 30,1 | 22,6 | 16,1 | 123,0 | 54,7 | 30,3 | 22,0 | 580 | 76,4 |
| 1958 | 74,9 | 34,6 | 23,1 | 17,1 | 135,0 | 56,5 | 32,7 | 22,4 | 609 | 78,1 |
| 1959 | 77,2 | 37,6 | 22,6 | 17,1 | 146,0 | 58,6 | 35,8 | 23,3 | 651 | 80,3 |
| 1960 | 82,2 | 38,8 | . | . | 153,0 | 58,5 | . | . | 661 | 78,7 |

| Jahr | noch: Gewebe | | | Fertigkleidung aus | | | | Wirk- und Strickwaren | | |
|--------------------|--------------|---------|----------------------------|--------------------|-------|-----------------------------|---------|-----------------------|-----------------------|-------------------|
| | Seiden- | | Leinen und Sackleinwand | Baumwoll- | Woll- | Kunstseiden- und Seiden- | Leinen- | insgesamt | Oberbekleidung 18) | Leibwäsche 18) |
| | insgesamt | Steelon | | | | | | | | |
| | geweben | | | | | | | | | |
| | Mill. m | 1 000 m | Mill. m | | | | 1 000 t | | | |
| 1937 ²⁾ | 23,0 | - | 21,5 | . | . | . | . | 3,1 | 1,2 | 1,9 |
| 1950 | 54,4 | 21,9 | 57,9 | 126 | 17,1 | 12,9 | 8,2 | 7,3 | . | 1,8 |
| 1955 | 81,3 | 46,1 | 51,4 | 158 | 22,0 | 17,7 | 7,1 | 11,3 | 5,8 | 2,5 |
| 1956 | 85,5 | 622,0 | 64,2 | 174 | 24,2 | 21,9 | 9,0 | 11,6 | 6,5 | 3,5 |
| 1957 | 90,8 | 2 104,0 | 69,0 | 213 | 25,1 | 25,4 | 10,5 | 12,7 | 6,7 | 4,2 |
| 1958 | 97,4 | 3 007,0 | 73,7 | 239 | 27,5 | 29,0 | 12,5 | 13,8 | 6,8 | 5,0 |
| 1959 | 105,0 | 5 170,0 | 81,2 | 222 | 24,9 | 30,0 | 15,3 | 16,5 | 7,7 | 6,7 |
| 1960 | 110,3 | 7 325,0 | 81,1 | 209 | 26,1 | . | . | 18,7 | 8,0 | 8,1 |

| Jahr | Socken | Damenstrümpfe | | Vermahlenes Getreide | | | Kartoffelmehl ¹⁹⁾ | Teigwaren | Backwaren | Marmelade, Konfitüren und Mus |
|--------------------|--------|---------------|-----------------|----------------------|--------|--------|------------------------------|-----------|-----------|-------------------------------|
| | | insgesamt | Steelonstrümpfe | insgesamt | Weizen | Roggen | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Mill. Paar | | 1 000 t | | | | | | | | |
| 1937 ²⁾ | . | . | . | 4 141 | 1 234 | 2 390 | 31,6 ^{c)} | 3,7 | . | . |
| 1950 | 31,4 | 11,9 | 0,7 | 4 960 | 1 094 | 3 166 | 57,3 | 21,7 | . | 14,0 |
| 1955 | 48,0 | 20,0 | 7,1 | 5 437 | 1 670 | 3 186 | 88,1 | 35,1 | 2 292 | 41,1 |
| 1956 | 53,1 | 26,9 | 8,6 | 5 768 | 1 808 | 3 282 | 76,7 | 36,7 | 2 284 | 47,8 |
| 1957 | 56,9 | 21,9 | 8,2 | 5 851 | 2 186 | 2 945 | 85,5 | 33,4 | 2 162 | 46,4 |
| 1958 | 50,7 | 22,8 | 10,2 | 5 846 | 2 417 | 2 616 | 85,2 | 37,8 | 2 193 | 45,6 |
| 1959 | 45,6 | 22,5 | 11,7 | 6 006 | 2 445 | 2 598 | 105,0 | 42,9 | 2 280 | 45,9 |
| 1960 | . | . | . | 6 284 | 2 388 | 2 668 | . | . | 2 449 | . |

Fußnoten siehe Seite 70.

INDUSTRIE UND HANDWERK
noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

| Jahr | Zucker- waren | Zucker ²⁰⁾ | Schokoladenerzeugnisse | | Butter | Käse | | Milch | |
|--------------------|------------------|-----------------------|------------------------|------------|--------|------|-----------|-----------------------|--------|
| | | | ins- gesamt | Schokolade | | fett | halbfett. | Trinkmilch, frisch | Pulver |
| | | | | | | | | | |
| 1 000 t | | | | | | | | Mill. l | t |
| 1937 ²⁾ | . | 506 | . | . | . | . | . | . | . |
| 1950 | 36,1 | 955 | 7,8 | 2,6 | 32,2 | . | . | 458 | 609 |
| 1955 | 88,0 | 981 | 10,5 | 3,4 | 61,3 | 7,2 | 4,2 | 720 | 4 185 |
| 1956 | 90,6 | 777 | 11,5 | 3,6 | 62,3 | 7,9 | 2,9 | 746 | 5 101 |
| 1957 | 94,7 | 1 059 | 14,8 | 4,9 | 78,7 | 12,2 | 1,8 | 800 | 6 551 |
| 1958 | 102,0 | 1 095 | 17,4 | 5,7 | 88,0 | 14,6 | 1,2 | 853 | 6 487 |
| 1959 | 102,0 | 896 | 21,2 | 6,8 | 93,3 | 15,8 | 1,1 | 918 | 7 089 |
| 1960 | 92,2 | 1 380 | 24,3 | 6,3 | 94,6 | . | . | 965 | . |

| Jahr | Pflanzliche Speisefette | | | | Tierische Speisefette | | Fleisch (aus gewerblicher Schlachtung) | | | |
|--------------------|-------------------------|-----------|-------------------------------------|----------|-------------------------------|----------------------|--|----------------------|------------------|------------------|
| | ins- gesamt | Margarine | Kokos- Speisefett ²¹⁾ | Speiseöl | ins- gesamt ²²⁾ | Schweine- schmalz | ins- gesamt | Schweine- fleisch | Rind- fleisch | Kalb- fleisch |
| | | | | | | | | | | |
| 1 000 t | | | | | | | | | | |
| 1937 ²⁾ | . | 1,0 | . | 6,0 | . | . | . | . | . | . |
| 1950 | 37,6 | 19,2 | 4,4 | 13,9 | 29,9 | 29,9 | 636 | 487 | 109 | 35,7 |
| 1955 | 52,7 | 27,9 | 7,0 | 14,4 | 36,4 | 35,3 | 629 | 479 | 89 | 44,2 |
| 1956 | 55,3 | 29,1 | 7,0 | 14,2 | 46,9 | 45,4 | 766 | 581 | 132 | 41,2 |
| 1957 | 49,6 | 22,8 | 6,9 | 13,0 | 66,3 | 64,9 | 876 | 692 | 129 | 45,3 |
| 1958 | 64,6 | 40,0 | 5,6 | 12,5 | 75,5 | 73,9 | 1 033 | 799 | 163 | 60,8 |
| 1959 | 79,4 | 52,8 | 5,1 | 14,1 | 71,7 | 69,3 | 972 | 709 | 188 | 57,6 |
| 1960 | 102,1 | 70,9 | 6,2 | 17,6 | . | . | 979 | 715 | . | . |

| Jahr | Schlacht- geflügel | Bacon | Wurst- und Räucherwaren | Fleisch- konserven ²³⁾ | Fische | | Fischkonserven | | Bier |
|--------------------|-----------------------|-------|----------------------------|--------------------------------------|------------------------|-------------|----------------|-----------|----------|
| | | | | | frische ²⁴⁾ | Räucherware | Dauerware | Marinaden | |
| | | | | | | | | | |
| 1 000 t | | | | | | | | | Mill. hl |
| 1937 ²⁾ | . | 32,9 | . | 34,2 | 14,0 | 6,9 | . | . | 1,4 |
| 1950 | 16,5 | 39,6 | 183 | 16,4 | 66,2 | 9,4 | 4,7 | 1,6 | 3,5 |
| 1955 | 12,1 | 52,8 | 151 | 27,1 | 107,1 | 11,3 | 6,4 | 6,5 | 5,2 |
| 1956 | 12,7 | 51,5 | 190 | 30,1 | 122,5 | 11,3 | 7,6 | 6,0 | 5,2 |
| 1957 | 13,5 | 53,2 | 229 | 33,3 | 125,6 | 11,3 | 10,0 | 5,7 | 5,7 |
| 1958 | 16,8 | 51,1 | 265 | 38,2 | 126,7 | 12,5 | 11,8 | 6,5 | 6,1 |
| 1959 | 20,2 | 52,1 | 251 | 41,1 | 146,0 | 13,6 | 14,1 | 5,8 | 6,6 |
| 1960 | . | . | 237 | 47,7 | 148,3 | . | . | . | 6,7 |

| Jahr | Malz | Presshefe (Backhefe) | Spiritus | | Spiritu- osen | Brannt- weinessig (ber.auf 6%) | Ziga- retten | Strom- erzeugung | Gas | |
|--------------------|-------|-------------------------|----------|--------------------------|------------------|--------------------------------------|-------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | | | Roh- | reiner, ab- gefüllter | | | | | aus Gaswerken | aus Kokereien |
| | | | | | | | | | | |
| 1 000 t | | | Mill. l | | | Mrd. St | Mrd. kWh | Mill. cbm | | |
| 1937 ²⁾ | 41,1 | 7,9 | 86,0 | 33,9 | 3,5 | 23,7 | 7,7 ^{d)} | 3,6 | 163 | 885 |
| 1950 | 66,2 | 8,6 | 81,9 | 53,9 | 3,1 | 34,5 | 25,3 | 9,4 | 371 | 2 166 |
| 1955 | 92,4 | 14,9 | 115,0 | 52,1 | 10,9 | 47,7 | 37,5 | 17,8 | 600 | 3 630 |
| 1956 | 91,6 | 16,7 | 88,5 | 54,7 | 9,6 | 47,6 | 41,3 | 19,5 | 655 | 3 825 |
| 1957 | 101,0 | 17,0 | 113,0 | 68,4 | 12,0 | 48,4 | 42,8 | 21,2 | 678 | 3 932 |
| 1958 | 105,0 | 17,5 | 112,0 | 63,4 | 10,0 | 54,7 | 45,4 | 24,0 | 704 | 4 043 |
| 1959 | 111,0 | 17,6 | 130,0 | 63,8 | 10,5 | 55,6 | 47,8 | 26,4 | 731 | 4 223 |
| 1960 | . | . | . | 73,7 | . | . | 44,1 | 29,3 | . | . |

1) Aus Kokereien.- 2) Damaliger Gebietsstand.- 3) Einschl. Klinker.- 4) Ber. auf Martin-Roheisen.- 5) In vergleichbaren Preisen.- 6) Je 5 000 Schachteln.- 7) Aus der Erdlaufbereitung.- 8) Ohne Schmalzpurwagen.- 9) Ohne Motoren für Autos und Traktoren.- 10) Ohne Motoren für Autos, Boote und Räder.- 11) Mit einer Leistung ab 1 cbm/min.- 12) Ohne Kinderfahrräder.- 13) In Dienst gestellt.- 14) Ab 100 t Tragfähigkeit.- 15) Ohne Kristallwaren.- 16) Ber. auf 2 mm.- 17) Auch in Verarbeitung mit anderen Rohstoffen.- 18) Gewirkt oder gestrickt.- 19) Einschl. Puddingpulver.- 20) Ber. auf weißen Zucker.- 21) Marke "Ceres".- 22) Geschmolzen.- 23) Nettogewicht.- 24) Fangergebnisse, nur aus Seefischerei.
a) Steinkohlen- und Braunkohlenbriketts insgesamt 0,2 Mill. t.- b) 1938.- c) Wirtschaftsjahr 1936/37.- d) Haushaltsjahr 1937/38.

INDUSTRIE UND HANDWERK
Produktion ausgewählter Erzeugnisse je Einwohner

| Jahr | Steinkohle | Koks | Braunkohle | Stein- und Siedesalz | Zement | Kalk, gebrannt in Stücken | Mauerziegel ¹⁾ | Rohstahl | Walzwerk-fertig-erzeug-nisse | Schwefel-säure ²⁾ |
|--------------------|------------|------|------------|----------------------|--------|---------------------------|---------------------------|----------|------------------------------|------------------------------|
| | kg | | | | | | Stück | kg | | |
| 1937 ³⁾ | 1 054 | 68 | 1 | 11,6 | 38 | 22,2 | 54 | 43 | 30 | 5,3 |
| 1949 | 3 035 | 237 | 189 | 18,4 | 96 | 35,6 | 48 | 94 | 63 | 11,3 |
| 1955 | 3 463 | 368 | 222 | 21,7 | 140 | 49,2 | 100 | 162 | 107 | 16,5 |
| 1956 | 3 422 | 378 | 222 | 22,0 | 145 | 50,6 | 100 | 180 | 119 | 17,3 |
| 1957 | 3 324 | 385 | 210 | 21,0 | 159 | 63,3 | 104 | 187 | 126 | 17,6 |
| 1958 | 3 302 | 387 | 262 | 21,6 | 176 | 65,6 | 104 | 197 | 129 | 19,9 |
| 1959 | 3 389 | 396 | 317 | 25,2 | 182 | 62,8 | 119 | 211 | 139 | 20,9 |
| 1960 | 3 516 | . | . | . | 222 | . | 116 | 225 | 149 | 23,1 |

| Jahr | Natrium-carbonat (Soda) ⁴⁾ | Natrium-hydroxyd- (Ätznatron) | Düngemittel | | Seife | Zünd-hölzer | Kunst-seiden-garn | Schnitt-holz | Zellulose | Papier |
|--------------------|---------------------------------------|-------------------------------|---------------------|------------------|-------|-------------|-------------------|--------------|-----------|--------|
| | | | stick-stoff-haltige | phosphor-haltige | | | | | | |
| | kg | | | | | Schachteln | kg | cbm | kg | |
| 1937 ³⁾ | 2,6 | 0,6 | 1,2 | 1,3 | 1,4 | 9,1 | 0,19 | 0,14 | 2,7 | 5,7 |
| 1949 | 4,9 | 2,3 | 3,0 | 3,0 | 2,1 | 51,1 | 0,37 | 0,19 | 5,1 | 10,4 |
| 1955 | 7,7 | 3,7 | 5,6 | 4,8 | 2,0 | 58,5 | 0,57 | 0,25 | 7,8 | 13,8 |
| 1956 | 7,7 | 4,4 | 6,3 | 4,4 | 2,4 | 59,3 | 0,59 | 0,24 | 8,0 | 14,3 |
| 1957 | 8,0 | 4,8 | 7,1 | 4,9 | 2,6 | 60,5 | 0,60 | 0,25 | 7,9 | 14,2 |
| 1958 | 12,8 | 5,2 | 7,9 | 5,4 | 2,7 | 63,7 | 0,64 | 0,24 | 8,2 | 15,0 |
| 1959 | 15,1 | 5,4 | 8,7 | 5,9 | 2,9 | 64,2 | 0,68 | 0,23 | 8,9 | 15,6 |
| 1960 | 16,5 | . | 9,1 | 7,0 | . | . | . | 0,22 | . | 17,0 |

| Jahr | Eisenbahn-güterwagen ⁵⁾ | Metall-be-arbeitungs-maschinen | Kraft- ⁶⁾ | Fahr- ⁷⁾ | Elek-trische Glühlampen ⁸⁾ | Rundfunk-empfangs-geräte ⁹⁾ | Glas-erzeugnisse | Sohlen-Leder | Weich- |
|--------------------|------------------------------------|--------------------------------|----------------------|---------------------|---------------------------------------|--|------------------|--------------|--------|
| | Stück | kg | Stück | | | | kg | | qm |
| 1937 ³⁾ | 0,1 | 0,05 | 0,2 | 1,1 | 0,3 | 4,6 | 3,4 | 0,64 | 0,12 |
| 1949 | 6,9 | 0,39 | 1,7 | 3,7 | 0,9 | 2,7 | 6,4 | 0,53 | 0,17 |
| 1955 | 5,9 | 1,02 | 11,1 | 8,3 | 0,9 | 16,9 | 11,2 | 0,60 | 0,29 |
| 1956 | 5,8 | 1,06 | 16,4 | 9,7 | 1,1 | 17,9 | 10,6 | 0,57 | 0,31 |
| 1957 | 5,9 | 1,14 | 22,0 | 10,4 | 1,2 | 22,8 | 11,2 | 0,62 | 0,33 |
| 1958 | 4,8 | 1,18 | 29,5 | 12,9 | 1,2 | 27,4 | 11,9 | 0,62 | 0,35 |
| 1959 | 5,9 | 1,27 | 35,2 | 17,4 | 1,4 | 25,6 | 13,1 | 0,61 | 0,39 |
| 1960 | . | 1,30 | 41,1 | . | . | . | . | 0,58 | . |

| Jahr | Schuhe | | Baumwoll- | Garn | Leinen- und Hanf- | Baumwoll- | Gewebe | | Leinen und Sacklein-wand |
|--------------------|---------------------------|--------|-----------|-------|-------------------|-----------|--------|---------|--------------------------|
| | ins-gesamt ¹⁰⁾ | Leder- | | Woll- | | | Woll- | Seiden- | |
| | Paar | | kg | | | m | | | |
| 1937 ³⁾ | . | . | 2,3 | 1,0 | 0,2 | 9,5 | 1,1 | 0,7 | 0,6 |
| 1949 | 0,8 | 0,4 | 3,7 | 1,6 | 0,8 | 16,7 | 2,1 | 2,0 | 1,9 |
| 1955 | 2,0 | 0,9 | 4,2 | 1,9 | 1,0 | 20,8 | 2,8 | 3,0 | 1,9 |
| 1956 | 2,2 | 1,0 | 4,2 | 1,9 | 1,0 | 20,3 | 2,7 | 3,1 | 2,3 |
| 1957 | 2,4 | 1,1 | 4,4 | 1,9 | 1,1 | 20,5 | 2,7 | 3,2 | 2,4 |
| 1958 | 2,6 | 1,2 | 4,7 | 2,0 | 1,1 | 21,2 | 2,7 | 3,4 | 2,6 |
| 1959 | 2,6 | 1,3 | 5,0 | 2,0 | 1,2 | 22,3 | 2,7 | 3,6 | 2,8 |
| 1960 | 2,8 | . | 5,2 | 2,0 | . | . | 2,6 | 3,7 | . |

| Jahr | Zucker-waren | Zucker ¹¹⁾ | Schoko-laden-er-zeugnisse | Fleisch ¹²⁾ | Wurst- und Räucher-waren | Seefische ¹³⁾ | Bier | Spiritus ¹⁴⁾ und Spiri-tuosen ¹⁵⁾ | Zigaretten | Strom-erzeugung |
|--------------------|--------------|-----------------------|---------------------------|------------------------|--------------------------|--------------------------|------|---|------------|-----------------|
| | kg | | | | | | l | | Stück | kWh |
| 1937 ³⁾ | . | 14,7 | . | 18,8 | 3,3 | 0,4 | 4,1 | 1,1 | 224 | 106 |
| 1949 | 1,2 | 30,5 | 0,21 | 23,1 | 5,5 | 2,4 | 10,4 | 1,8 | 872 | 340 |
| 1955 | 3,2 | 35,9 | 0,38 | 27,5 | 6,8 | 3,9 | 19,0 | 2,3 | 1 374 | 651 |
| 1956 | 3,3 | 28,0 | 0,41 | 31,0 | 8,1 | 4,4 | 18,7 | 2,3 | 1 484 | 701 |
| 1957 | 3,3 | 37,4 | 0,52 | 35,9 | 9,2 | 4,4 | 20,1 | 2,8 | 1 511 | 747 |
| 1958 | 3,5 | 38,1 | 0,61 | 33,3 | 8,6 | 5,0 | 21,2 | 2,6 | 1 579 | 833 |
| 1959 | 3,5 | 30,6 | 0,73 | 33,0 | . | . | 22,5 | 2,5 | 1 634 | 902 |
| 1960 | . | 46,5 | . | . | . | . | . | . | . | 986 |

1) Berechnet auf Vollziegel; ohne Produktion der "Bauern-Zirkel".- 2) Technisch, berechnet auf H₂SO₄.- 3) Damaliger Gebietsstand.- 4) Kalziniert.- 5) Auf 10 000 Einwohner; ohne Schmalspurwagen und berechnet auf 2-achsige Wagen.- 6) Auf 10 000 Einwohner.- 7) Auf 1 000 Einwohner; einschl. 2-rädriger Kinderfahrräder.- 8) Normale.- 9) Auf 1 000 Einwohner.- 10) Einschl. Gummischuhe.- 11) Berechnet auf weißen Zucker.- 12) Aus gewerblicher Schlachtung.- 13) Fangergebnisse.- 14) Rein und abgefüllt.- 15) Berechnet auf 100 % Spiritus.

INDUSTRIE UND HANDWERK
Aufkommen und Verwendung von Stein- und Braunkohle
sowie Stein- und Braunkohlenbriketts
1 000 t

| Jahr | Aufkommen ¹⁾ | | | Verwendung | | | | | | | Ausfuhr |
|---------------------|-------------------------|--------------------------|---------|------------|-----------------|-----------|-----------|---|---------|----------|---------|
| | insgesamt | Förderung (Erzeugung) | Einfuhr | insgesamt | Inlandverbrauch | | | | | | |
| | | | | | zusammen | Industrie | Eisenbahn | Bevölkerung, öffentl. Einrichtungen, Handwerk | Deputat | Sonstige | |
| Steinkohle | | | | | | | | | | | |
| 1938 ²⁾ | . | 38 100 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1938 ³⁾ | . | 69 400 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1949 | . | 74 100 | . | . | 47 600 | 28 700 | 6 400 | 12 500 | . | . | 26 300 |
| 1955 | . | 94 500 | . | . | 70 900 | 48 300 | 9 100 | 13 500 | . | . | 24 100 |
| 1956 | 95 156 | 95 149 | 7 | 95 094 | 75 907 | 51 282 | 9 266 | 9 837 | 5 282 | 240 | 19 187 |
| 1957 | 94 441 | 94 096 | 345 | 94 212 | 80 855 | 54 268 | 9 427 | 10 609 | 6 320 | 231 | 13 357 |
| 1958 | 95 609 | 94 981 | 628 | 95 562 | 79 358 | 54 374 | 8 904 | 10 484 | 5 525 | 71 | 16 204 |
| 1959 | 100 001 | 99 106 | 895 | 99 918 | 83 912 | 57 995 | 9 369 | 10 807 | 5 676 | 65 | 16 006 |
| 1960 | . | 104 400 | 776 | . | . | . | . | . | . | . | 17 497 |
| Steinkohlenbriketts | | | | | | | | | | | |
| 1949 | . | 693 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1955 | . | 699 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1956 | 648 | 648 | - | 648 | 648 | 5 | 241 | 401 | 1 | - | - |
| 1957 | 664 | 664 | - | 664 | 664 | 8 | 168 | 486 | 2 | - | - |
| 1958 | 641 | 641 | - | 641 | 641 | 4 | 141 | 495 | 1 | - | - |
| 1959 | 683 | 683 | - | 683 | 683 | 12 | 193 | 477 | 1 | - | - |
| 1960 | . | . | - | . | . | . | . | . | . | - | - |
| Braunkohle | | | | | | | | | | | |
| 1937 ²⁾ | . | 20 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1949 | . | 4 600 | . | . | . | . | . | . | . | . | 3 609 |
| 1955 | . | 6 000 | . | . | . | . | . | . | . | . | 4 058 |
| 1956 | 6 183 | 6 183 | . | 6 192 | 1 698 | 1 414 | 0 | 269 | 11 | 4 | 4 494 |
| 1957 | 5 954 | 5 954 | - | 5 942 | 1 826 | 1 494 | - | 324 | 8 | - | 4 116 |
| 1958 | 7 541 | 7 541 | - | 7 554 | 2 362 | 2 037 | - | 316 | 9 | - | 5 192 |
| 1959 | 9 258 | 9 258 | - | 9 252 | 3 484 | 3 205 | - | 274 | 5 | - | 5 768 |
| 1960 | 9 300 | 9 300 | - | . | . | . | - | . | . | - | 5 455 |
| Braunkohlenbriketts | | | | | | | | | | | |
| 1949 | . | 167 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1955 | . | 183 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1956 | 202 | 187 | 15 | 203 | 203 | 81 | 7 | 96 | 19 | - | - |
| 1957 | 439 | 233 | 206 | 438 | 438 | 103 | 2 | 312 | 21 | - | - |
| 1958 | 775 | 275 | 500 | 775 | 775 | 137 | 3 | 609 | 26 | - | - |
| 1959 | 1 633 | 320 | 1 313 | 1 633 | 1 633 | 126 | 2 | 1 472 | 33 | - | - |
| 1960 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | - | - |

1) Ohne Berücksichtigung von Bestandsveränderungen am Jahresbeginn und -ende.- 2) Damaliger Gebietsstand.-
3) Heutiges Staats- und Verwaltungsgebiet.

Steinkohlenförderung
Mill.t

| Jahr | Insgesamt | Polnische Reviere | | | Reviere in den Ostgebieten des DR z.Zt. unter polnischer Verwaltung | | |
|--------------------|-----------|-------------------|--------------------------|-----------------------|--|------------------------|------------|
| | | zusammen | Dąbrowa und Krakau | Ost- oberschlesien | zusammen | West- oberschlesien | Waldenburg |
| 1938 ¹⁾ | 38,1 | 38,1 | 9,3 | 28,8 | - | - | - |
| 1938 ²⁾ | 69,4 | 38,1 | 9,3 | 28,8 | 31,3 | 26,0 | 5,3 |
| 1950 | 78,0 | 51,2 | 13,3 | 37,9 | 26,8 | 23,1 | 3,7 |
| 1955 | 94,5 | 64,9 | 17,6 | 47,3 | 29,6 | 25,7 | 3,9 |
| 1956 | 95,1 | 66,9 | 18,6 | 48,3 | 28,2 | 24,7 | 3,5 |
| 1957 | 94,1 | 67,3 | 19,3 | 48,0 | 26,8 | 23,6 | 3,2 |
| 1958 | 95,0 | 69,2 | 20,2 | 49,0 | 25,8 | 23,0 | 2,8 |
| 1959 | 99,1 | 73,1 | 22,0 | 51,1 | 26,0 | 23,0 | 3,0 |
| 1960 | 104,4 | 77,8 | 23,4 | 54,4 | 26,6 | 23,5 | 3,1 |

1) Damaliger Gebietsstand.- 2) Heutiges Staats- und Verwaltungsgebiet.

INDUSTRIE UND HANDWERK
Stromversorgung
Mill. kWh

| Jahr | Aufkommen | | | | | | | Einfuhr ¹⁾ |
|--------------------|-----------|-----------------|--------------------------------|----------------------|-----------------------|---|-----|-----------------------|
| | insgesamt | Inlanderzeugung | | | | | | |
| | | zusammen | Öffentliche Elektrizitätswerke | | | Industrielle Strom- erzeugungs- anlagen | | |
| | | | zusammen | Wärme- kraftwerke | Wasser- kraftwerke | | | |
| 1937 ²⁾ | . | 3 628 | . | . | . | . | . | . |
| 1949 | . | 8 300 | . | . | . | . | . | . |
| 1955 | . | 17 751 | . | . | . | . | . | . |
| 1956 | 19 755 | 19 495 | 14 846 | 14 209 | 637 | 4 649 | 260 | |
| 1957 | 21 501 | 21 157 | 16 049 | 15 474 | 575 | 5 108 | 344 | |
| 1958 | 24 259 | 23 962 | 18 003 | 17 242 | 761 | 5 959 | 297 | |
| 1959 | 26 759 | 26 380 | 20 014 | 19 463 | 551 | 6 366 | 379 | |
| 1960 | . | 29 285 | . | . | . | . | . | |

| Jahr | Verwendung | | | | | | | | | | Ausfuhr ¹⁾ | Netz- verluste |
|------|------------|-----------------|--------------------------------|--------------------------|---------|-----------------------------------|----------------|------------------------------|----------|----|-----------------------|-------------------|
| | insgesamt | Inlandverbrauch | | | | | | | | | | |
| | | zusammen | Industrie und Baugewerbe | Land- wirt- schaft | Verkehr | Handel, öffentl. Verwaltung | Haus- halte | Straßen- beleuch- tung | Sonstige | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| 1956 | 19 755 | 19 677 | 14 503 | 319 | 404 | 908 | 1 284 | 78 | 297 | 78 | 1 884 | |
| 1957 | 21 501 | 21 415 | 15 590 | 387 | 470 | 1 008 | 1 464 | 99 | 350 | 86 | 2 047 | |
| 1958 | 24 259 | 24 209 | 17 593 | 456 | 546 | 1 157 | 1 598 | 119 | 386 | 50 | 2 354 | |
| 1959 | 26 759 | 26 737 | 19 312 | 518 | 612 | 1 300 | 1 793 | 147 | 439 | 22 | 2 616 | |
| 1960 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | |

1) Einschl. Stromdurchfuhr.- 2) Damaliger Gebietsstand.

Elektrizitätswerke*

| Jahres- ende | Insgesamt | Öffentliche Elektrizitätswerke | | Indu- strielle Strom- erzeugungs- anlagen | Insgesamt | Öffentliche Elektrizitätswerke | | Indu- strielle Strom- erzeugungs- anlagen |
|--------------------|-----------|-----------------------------------|------------------------------------|---|-----------|-----------------------------------|------------------------------------|---|
| | | zusammen | darunter: Wasser- kraftwerke | | | zusammen | darunter: Wasser- kraftwerke | |
| | Anzahl | | | | | Installierte Leistung in 1 000 kW | | |
| 1938 ¹⁾ | 984 | 378 | 12 | 606 | 1 667,8 | 724,0 | 18,0 | 943,8 |
| 1950 | 429 | 217 | 101 | 212 | 2 743,1 | 1 569,7 | 161,1 | 1 173,4 |
| 1955 | 431 | 192 | 106 | 239 | 4 178,6 | 2 811,7 | 236,8 | 1 366,9 |
| 1956 | 424 | 187 | 106 | 237 | 4 368,3 | 2 965,6 | 236,8 | 1 402,7 |
| 1957 | 428 | 188 | 108 | 240 | 4 899,1 | 3 335,3 | 239,6 | 1 563,8 |
| 1958 | 419 | 180 | 108 | 239 | 5 571,3 | 3 836,0 | 248,3 | 1 735,3 |
| 1959 | 411 | 172 | 112 | 239 | 5 890,8 | 4 104,4 | 248,0 | 1 786,4 |
| 1960 | 413 | 172 | . | 241 | 6 315,7 | . | . | . |

* 1938: Öffentliche Elektrizitätswerke und industrielle Stromerzeugungsanlagen mit einer installierten Leistung über 100kW; 1950 - 1960: Alle öffentlichen Elektrizitätswerke sowie industrielle Stromerzeugungsanlagen ab 500 kW.

1) Damaliger Gebietsstand; im heutigen Staats- und Verwaltungsgebiet betrug die installierte Leistung 3 100 000 kW und die Stromerzeugung 7 694 Mill. kWh (Schätzung).

B A U W I R T S C H A F T
Fertiggestellte Wohngebäude* nach Stadt und Land

| | Gebäude | | Umbauter Raum | | Wohnfläche | | Wohnungen | | Wohnräume | |
|------------------------|---------|--------|---------------|--------|------------|-------|-----------|---------|-----------|---------|
| | 1957 | 1959 | 1957 | 1959 | 1957 | 1959 | 1957 | 1959 | 1957 | 1959 |
| | Anzahl | | 1 000 cbm | | 1 000 qm | | Anzahl | | | |
| Polen insgesamt | 48 675 | 58 151 | 28 041 | 35 067 | 6 040 | 7 345 | 112 246 | 125 688 | 306 481 | 368 478 |
| Sozialisierter Bereich | 9 708 | 6 795 | 17 701 | 18 707 | 3 302 | 3 410 | 68 796 | 69 395 | 181 942 | 191 678 |
| Privater Bereich | 38 967 | 51 356 | 10 340 | 16 360 | 2 738 | 3 935 | 43 450 | 56 293 | 124 539 | 176 800 |
| Stadt ¹⁾ | 9 708 | 17 612 | 16 188 | 22 381 | 3 022 | 4 109 | 61 861 | 76 719 | 168 817 | 223 878 |
| Sozialisierter Bereich | 3 302 | 4 266 | 13 940 | 16 569 | 2 521 | 2 973 | 54 361 | 62 037 | 144 139 | 169 827 |
| Privater Bereich | 6 406 | 13 346 | 2 248 | 5 812 | 501 | 1 136 | 7 500 | 14 682 | 24 678 | 54 051 |
| Land ¹⁾ | 38 967 | 40 539 | 11 853 | 12 686 | 3 018 | 3 236 | 50 385 | 48 969 | 137 664 | 144 600 |
| Sozialisierter Bereich | 6 406 | 2 529 | 3 761 | 2 138 | 781 | 437 | 14 435 | 7 358 | 37 803 | 21 851 |
| Privater Bereich | 32 561 | 38 010 | 8 092 | 10 548 | 2 237 | 2 799 | 35 950 | 41 611 | 99 861 | 122 749 |

* Neu- und Wiederaufbauten, ohne Gemeinschaftsunterkünfte, ohne Wohnungen in Gebäuden, die wirtschaftlichen Zwecken dienen.

1) Einteilung nach Stadt und Land aufgrund verwaltungstechnischer Unterschiede.

BAUWIRTSCHAFT
Fertiggestellte Wohnungen und Wohnräume

| Jahr | Wohnungen ₁₎ | | | Wohnräume ₂₎ | | | | |
|---------|-------------------------|---------------------|----------|-------------------------|---------------------|----------|------------------------|-----|
| | ins- gesamt | Soziali- sierter | Privater | ins- gesamt | Soziali- sierter | Privater | auf 1 000 Einwohner | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| Bereich | | | | | | Anzahl | | |
| 1 000 | | | | | | | | |
| 1950 | 59,5 | 35,7 | 23,8 | 178,8 | 119,4 | | 59,4 | 7,2 |
| 1955 | 89,0 | 63,4 | 25,6 | 252,1 | 178,9 | | 73,2 | 9,2 |
| 1956 | 90,8 | 56,0 | 34,8 | 263,5 | 159,6 | 103,9 | 9,5 | |
| 1957 | 122,4 | 75,1 | 47,3 | 340,6 | 207,3 | 133,3 | 11,9 | |
| 1958 | 129,0 | 72,0 | 57,0 | 368,2 | 200,0 | 168,2 | 12,8 | |
| 1959 | 137,6 | 76,1 | 61,5 | 402,9 | 214,6 | 188,3 | 13,7 | |
| 1960 | 137,9 | 80,4 | 57,5 | 406,6 | 228,4 | 178,2 | 13,7 | |

1) Für 1950 u. 1955 Schätzung.- 2) Für 1950 Schätzung; 1945 bis 1949 sind schätzungsweise ..
1 698 000 Wohnräume fertiggestellt worden.

Fertiggestellte Wohnräume für die landwirtschaftliche und die sonstige Bevölkerung*

| Jahr | Fertiggestellte Wohnräume | | | | | | | | | |
|-------|---------------------------|---|---|---|------------------------------|----------------|--|---|------------------|------------------------------|
| | Insgesamt | für die landwirtschaftliche Bevölkerung | | | für die sonstige Bevölkerung | | | | | |
| | | zusammen | aus Mitteln landwirtschaftlicher Ressorts und Einrichtungen | aus eigenen Mitteln der Bevölkerung ¹⁾ | zusammen | von Volksräten | aus Mitteln nichtlandwirtschaftl. Ressorts und Einrichtungen | aus eigenen Mitteln der Bevölkerung ¹⁾ | | |
| | | | | | | | | zusammen | privater Bereich | genossenschaftlicher Bereich |
| | | | | | | | | | | |
| 1 000 | | | | | | | | | | |
| 1956 | 263,5 | 97,0 | 22,0 | 75,0 | 166,5 | 89,8 | 44,5 | 32,2 | 28,9 | 3,3 |
| 1957 | 340,6 | 123,7 | 34,2 | 89,5 | 216,9 | 106,8 | 60,9 | 49,2 | 43,7 | 5,5 |
| 1958 | 368,2 | 123,1 | 29,3 | 93,8 | 245,1 | 85,6 | 77,7 | 81,8 | 74,4 | 7,4 |
| 1959 | 402,9 | 124,7 | 16,8 | 107,9 | 278,2 | 88,6 | 81,5 | 108,1 | 80,4 | 27,7 |
| 1960 | 406,6 | . | . | . | . | 90,9 | . | . | . | 41,4 |
| vH | | | | | | | | | | |
| 1956 | 100,0 | 36,8 | 8,3 | 28,5 | 63,2 | 34,1 | 16,9 | 12,2 | 11,0 | 1,2 |
| 1957 | 100,0 | 36,3 | 10,0 | 26,3 | 63,7 | 31,3 | 17,9 | 14,5 | 12,9 | 1,6 |
| 1958 | 100,0 | 33,4 | 7,9 | 25,5 | 66,6 | 23,3 | 21,1 | 22,2 | 20,2 | 2,0 |
| 1959 | 100,0 | 31,0 | 4,2 | 26,8 | 69,0 | 22,0 | 20,2 | 26,8 | 19,9 | 6,9 |
| 1960 | 100,0 | . | . | . | . | 22,4 | . | . | . | 10,2 |

* Einschl. wiederhergestellter Wohnraum sowie Wohnräume in Gemeinschaftsunterkünften.

1) Einschl. Wohnräume, die mittels staatlicher Kredithilfe erstellt wurden.

B I N N E N H A N D E L
Umsätze des Einzelhandels nach Eigentumsformen und Geschäftszweigen
a) in jeweiligen Preisen
Mill.Zl

| Jahr | Ins- gesamt | Sozialisierter Bereich | | | | | | | Privater Bereich | | | Umsatz je Einwohner |
|--------|----------------|------------------------|---------------|------------------|--------------------------------|-------------------|-----------|---|------------------|-------------------|-------------------------------|---------------------------|
| | | zu- sammen | Einzelhandel | | | Gast- stätten- | Kantinen- | Sonstige Verkaufs- einrich- tungen | zu- sammen | Einzel- handel | Gast- stätten- betriebe | |
| | | | zu- sammen | Staat- licher | Genossen- schaftli- cher | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| Handel | | | betriebe | | | | | | | | | |
| 1950 | 56 030 | 46 520 | 40 857 | 13 262 | 27 595 | 1 659 | 121 | 3 883 | 9 510 | 8 900 | 610 | 2 257 |
| 1951 | 64 743 | 58 873 | 51 858 | 20 340 | 31 518 | 2 928 | 254 | 3 833 | 5 870 | 5 450 | 420 | 2 562 |
| 1952 | 75 915 | 70 445 | 60 766 | 24 902 | 35 864 | 3 950 | 598 | 5 131 | 5 470 | 5 100 | 370 | 2 948 |
| 1953 | 111 817 | 107 817 | 93 523 | 39 118 | 54 405 | 5 574 | 1 811 | 6 909 | 4 000 | 3 800 | 200 | 4 259 |
| 1954 | 123 858 | 119 838 | 104 441 | 45 048 | 59 393 | 6 462 | 2 153 | 6 782 | 4 020 | 3 900 | 120 | 4 628 |
| 1955 | 132 525 | 128 945 | 112 681 | 50 454 | 62 227 | 7 188 | 2 354 | 6 722 | 3 580 | 3 500 | 80 | 4 858 |
| 1956 | 150 931 | 147 731 | 130 814 | 62 867 | 67 947 | 8 419 | 2 417 | 6 081 | 3 200 | 3 100 | 100 | 5 428 |
| 1957 | 188 791 | 180 091 | 160 715 | 77 981 | 82 734 | 10 250 | 2 067 | 7 059 | 8 700 | 8 000 | 700 | 6 671 |
| 1958 | 205 399 | 197 179 | 176 056 | 84 267 | 91 782 | 10 955 | 1 837 | 8 331 | 8 220 | 7 700 | 520 | 7 140 |
| 1959 | 227 176 | 219 476 | 197 107 | 95 438 | 101 669 | 12 205 | 1 810 | 8 354 | 7 700 | 7 200 | 500 | 7 700 |
| 1960 | 234 099 | 227 599 | 205 870 | . | . | 12 333 | 1 743 | 7 653 | 6 500 | 6 100 | 400 | 7 874 |

b) in Preisen von 1956
1958 = 100 (Originalbasis 1950 = 100)

| Jahr | Insgesamt | Sozialisierter Bereich | | | Privater Bereich | Umsatz je Einwohner |
|------|-----------|------------------------|--------------|-----------------------------------|------------------|---------------------|
| | | zusammen | Einzelhandel | Gaststätten- und Kantinenbetriebe | | |
| 1950 | 51,1 | 44,0 | 43,5 | 24,8 | . | 59,3 |
| 1951 | 54,0 | 50,9 | 50,5 | 39,7 | . | 61,5 |
| 1952 | 55,9 | 53,9 | 52,8 | 42,2 | . | 62,6 |
| 1953 | 54,1 | 54,2 | 52,7 | 55,0 | . | 59,4 |
| 1954 | 64,5 | 64,7 | 63,2 | 69,0 | . | 69,3 |
| 1955 | 71,2 | 71,9 | 70,6 | 77,0 | . | 75,1 |
| 1956 | 82,1 | 83,3 | 83,0 | 88,0 | . | 85,0 |
| 1957 | 95,7 | 94,8 | 94,5 | 99,2 | . | 97,2 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | . | 100,0 |
| 1959 | 109,8 | 110,4 | 111,4 | 102,8 | . | 108,1 |
| 1960 | 110,9 | 112,7 | . | . | . | 107,9 |

A U S S E N H A N D E L
Polnischer Außenhandel (Polnische Statistik)

Vorbemerkung: Nachgewiesen wird in der polnischen Statistik der Generalhandel. In den statistischen Angaben sind Zahlungsmittel, Leihlieferungen und Geschenksendungen nicht enthalten; die Einfuhr schließt auch eigene Fischfänge und deren Erzeugnisse aus. Den Übersichten nach Warengruppen und Waren liegt das "Internationale Verzeichnis für den Außenhandel der Vereinten Nationen (SITC der UN)" zugrunde. Warenpositionen der polnischen Systematik, deren Umfang und Benennung mit der internationalen Systematik nicht identisch sind, werden als "ex-Positionen" aufgeführt. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Käuferland der Waren. Die Wertangaben stellen in Ein- und Ausfuhr "fob-Werte" dar. Demnach sind die Kosten für Fracht, Versicherung und dgl. weder in den Einfuhrwerten noch in den Ausfuhrwerten enthalten.

Ein- und Ausfuhrwerte

| Jahr | Einfuhr | | Ausfuhr | | Ein- (-) bzw. Ausfuhr- (+) überschuß | Außenhandels- umsatz |
|------|-------------------------|------------|-------------------------|------------|--|-------------------------|
| | Wert | Wertindex | Wert | Wertindex | | |
| | Mill. Zł ₁) | 1958 = 100 | Mill. Zł ₁) | 1958 = 100 | | |
| 1949 | 2 529,8 | 51,6 | 2 475,3 | 58,4 | - 54,5 | 5 005,1 |
| 1950 | 2 672,6 | 54,5 | 2 537,0 | 59,9 | - 135,6 | 5 209,6 |
| 1951 | 3 696,6 | 75,3 | 3 046,6 | 71,9 | - 650,0 | 6 743,2 |
| 1952 | 3 451,9 | 70,3 | 3 101,7 | 73,2 | - 350,2 | 6 553,6 |
| 1953 | 3 097,0 | 63,1 | 3 323,9 | 78,4 | + 226,9 | 6 420,9 |
| 1954 | 3 615,2 | 73,7 | 3 475,2 | 81,6 | - 140,0 | 7 090,4 |
| 1955 | 3 727,2 | 76,0 | 3 678,7 | 86,8 | - 48,5 | 7 405,9 |
| 1956 | 4 087,4 | 83,3 | 3 939,0 | 93,0 | - 148,4 | 8 026,4 |
| 1957 | 5 006,1 | 102,0 | 3 899,9 | 92,0 | - 1 106,2 | 8 906,0 |
| 1958 | 4 907,3 | 100,0 | 4 237,5 | 100,0 | - 669,8 | 9 144,8 |
| 1959 | 5 678,4 | 115,7 | 4 580,5 | 108,1 | - 1 097,9 | 10 258,9 |
| 1960 | 5 979,9 | 121,9 | 5 302,1 | 125,1 | - 677,8 | 11 282,0 |

1) In jeweiligen Preisen, berechnet nach der offiziellen Währungsparität von 1950.

Einfuhr aus wichtigen Bezugsgebieten*

| Einkaufsland | 1937 | 1949 | 1953 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1960 |
|---------------------------------|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Mill. Zł ¹⁾ | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt | 1 657,6 | 2 529,8 | 3 097,0 | 4 087,4 | 5 006,1 | 4 907,3 | 5 678,4 | 5 979,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| Sowjetunion | 19,1 | 474,4 | 1 053,6 | 1 377,1 | 1 687,5 | 1 335,9 | 1 809,2 | 1 861,1 |
| Sowjetische Besatzungszone | 80,0 ^{a)} | 189,3 | 512,3 | 541,0 | 659,5 | 621,9 | 749,0 | 745,6 |
| Tschechoslowakei | 58,1 | 278,2 | 328,5 | 411,5 | 308,5 | 377,9 | 451,6 | 508,5 |
| Großbritannien und Nordirland | 197,1 | 338,4 | 232,2 | 259,6 | 357,6 | 332,1 | 346,1 | 359,3 |
| Vereinigte Staaten | 197,0 | 58,0 | 1,8 | 9,9 | 223,3 | 406,8 | 284,0 | 336,5 |
| Bundesrepublik Deutschland | 120,6 ^{a)} | 44,9 | 59,5 | 225,8 | 221,0 | 268,5 | 267,4 | 283,5 |
| China (Volksrepublik) | 4,8 | . | 109,3 | 140,9 | 149,3 | 145,0 | 224,2 | 185,5 |
| Ungarn | 10,7 | 46,6 | 125,4 | 92,3 | 83,0 | 135,4 | 146,3 | 184,3 |
| Jugoslawien | 7,1 | 17,2 | . | 35,7 | 71,2 | 89,2 | 100,1 | 61,2 |
| Argentinien | 45,9 | 42,4 | 38,0 | 19,4 | 20,4 | 68,8 | 88,8 | 78,0 |
| Bulgarien | 20,5 | 34,2 | 38,3 | 42,3 | 58,5 | 74,9 | 88,5 | 80,7 |
| Schweden | 49,3 | 150,2 | 107,8 | 60,3 | 85,8 | 92,7 | 86,9 | 70,3 |
| Rumänien | 11,3 | 36,0 | 53,0 | 56,6 | 62,2 | 49,2 | 84,4 | 82,1 |
| Österreich | 76,3 | 43,4 | 83,7 | 107,3 | 139,2 | 140,0 | 81,2 | 91,7 |
| Niederlande | 101,2 | 121,7 | 22,4 | 69,3 | 107,1 | 53,6 | 76,6 | 71,2 |
| Frankreich | 59,2 | 179,4 | 51,1 | 129,1 | 91,4 | 83,5 | 74,3 | 103,5 |
| Italien | 42,3 | 72,5 | 46,9 | 28,6 | 63,7 | 79,8 | 71,5 | 86,5 |
| Finnland | 3,6 | 40,6 | 50,3 | 71,1 | 99,0 | 83,3 | 69,6 | 70,8 |
| Brasilien | 25,2 | 62,9 | 8,1 | 31,4 | 66,6 | 66,9 | 69,3 | 109,0 |
| Kanada | . | . | 0,6 | 55,3 | 73,6 | 2,2 | 62,6 | 65,5 |
| Übrige Länder und Schiffsbedarf | 528,3 | 299,5 | 174,2 | 322,9 | 377,7 | 399,7 | 446,8 | 555,1 |
| vH | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| davon: | | | | | | | | |
| Sowjetunion | 1,1 | 18,7 | 34,0 | 33,7 | 33,7 | 27,2 | 31,9 | 31,1 |
| Sowjetische Besatzungszone | 4,8 ^{a)} | 7,5 | 16,6 | 13,2 | 13,2 | 12,7 | 13,2 | 12,5 |
| Tschechoslowakei | 3,5 | 11,0 | 10,6 | 10,1 | 6,2 | 7,7 | 8,0 | 8,5 |
| Großbritannien und Nordirland | 11,9 | 13,4 | 7,5 | 6,4 | 7,1 | 6,8 | 6,1 | 5,9 |
| Vereinigte Staaten | 11,9 | 2,3 | 0,1 | 0,2 | 4,5 | 8,3 | 5,0 | 5,6 |
| Bundesrepublik Deutschland | 7,3 ^{a)} | 1,8 | 1,9 | 5,5 | 4,4 | 5,5 | 4,7 | 4,7 |
| China (Volksrepublik) | 0,3 | . | 3,5 | 3,4 | 3,0 | 3,0 | 3,9 | 3,1 |
| Ungarn | 0,6 | 1,8 | 4,1 | 2,3 | 1,7 | 2,7 | 2,6 | 3,1 |
| Jugoslawien | 0,4 | 0,7 | . | 0,9 | 1,4 | 1,8 | 1,7 | 1,0 |
| Argentinien | 2,8 | 1,7 | 1,2 | 0,5 | 0,4 | 1,4 | 1,6 | 1,3 |
| Bulgarien | 1,2 | 1,4 | 1,2 | 1,0 | 1,2 | 1,5 | 1,6 | 1,3 |
| Schweden | 3,0 | 5,9 | 3,5 | 1,5 | 1,7 | 1,9 | 1,5 | 1,4 |
| Rumänien | 0,7 | 1,4 | 1,7 | 1,4 | 1,2 | 1,0 | 1,5 | 1,4 |
| Österreich | 4,6 | 1,7 | 2,7 | 2,6 | 2,8 | 2,9 | 1,4 | 1,5 |
| Niederlande | 6,1 | 4,8 | 0,7 | 1,7 | 2,1 | 1,1 | 1,3 | 1,2 |
| Frankreich | 3,6 | 7,1 | 1,7 | 3,1 | 1,8 | 1,7 | 1,3 | 1,7 |
| Italien | 2,6 | 2,9 | 1,5 | 0,7 | 1,3 | 1,6 | 1,3 | 1,5 |
| Finnland | 0,2 | 1,6 | 1,6 | 1,7 | 2,0 | 1,7 | 1,2 | 1,2 |
| Brasilien | 1,5 | 2,5 | 0,3 | 0,8 | 1,3 | 1,4 | 1,2 | 1,8 |
| Kanada | . | . | 0,0 | 1,4 | 1,5 | 0,0 | 1,1 | 1,1 |
| Übrige Länder und Schiffsbedarf | 31,9 | 11,8 | 5,6 | 7,9 | 7,5 | 8,1 | 7,9 | 9,3 |

* Die Gebiete sind nach dem Wert der Einfuhr im Jahre 1959 geordnet aufgeführt.

1) In jeweiligen Preisen, berechnet nach der offiziellen Währungsparität von 1950.

a) Polnische Schätzungen.

AUSSENHANDEL
 polnischer Außenhandel (polnische Statistik)
 Ausfuhr nach wichtigsten Absatzgebieten*

| Käuferland | 1937 | 1949 | 1953 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1960 |
|---------------------------------|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Mill. Zł ¹⁾ | | | | | | | | |
| Ausfuhr insgesamt | 1 578,9 | 2 475,3 | 3 323,9 | 3 939,0 | 3 899,9 | 4 237,5 | 4 580,5 | 5 302,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| Sowjetunion | 5,8 | 481,3 | 1 098,1 | 1 081,0 | 1 033,9 | 1 060,8 | 1 251,9 | 1 560,9 |
| Sowjetische Besatzungszone | 76,2 ^{a)} | 259,0 | 444,9 | 430,0 | 501,3 | 425,5 | 547,5 | 498,6 |
| Großbritannien und Nordirland | 289,3 | 251,2 | 242,2 | 317,2 | 254,7 | 275,2 | 346,8 | 395,5 |
| Tschechoslowakei | 68,6 | 213,0 | 380,9 | 304,9 | 244,4 | 290,0 | 322,5 | 452,2 |
| Bundesrepublik Deutschland | 152,3 ^{a)} | 74,8 | 63,6 | 212,4 | 200,2 | 283,5 | 311,9 | 299,5 |
| China (Volksrepublik) | 12,4 | - | 126,4 | 201,2 | 179,4 | 288,6 | 171,5 | 199,8 |
| Ungarn | 9,3 | 54,0 | 109,7 | 99,1 | 130,4 | 114,6 | 148,3 | 186,0 |
| Vereinigte Staaten | 133,3 | 16,5 | 53,0 | 95,4 | 107,1 | 107,1 | 122,2 | 126,0 |
| Österreich | 77,5 | 73,1 | 95,4 | 96,9 | 127,2 | 109,1 | 108,8 | 117,2 |
| Brasilien | 11,6 | 11,9 | 6,1 | 51,9 | 50,8 | 67,2 | 100,0 | 79,7 |
| Jugoslawien | 8,1 | 18,7 | . | 28,6 | 72,8 | 136,2 | 82,6 | 147,0 |
| Italien | 71,5 | 107,5 | 55,2 | 31,8 | 38,9 | 60,6 | 82,2 | 121,8 |
| Schweden | 99,3 | 172,4 | 84,8 | 106,2 | 64,6 | 56,2 | 80,2 | 73,3 |
| Finnland | 26,3 | 78,5 | 123,4 | 134,2 | 169,5 | 80,3 | 71,6 | 82,5 |
| Rumänien | 13,9 | 37,4 | 37,8 | 76,5 | 68,2 | 54,4 | 70,6 | 92,8 |
| Bulgarien | 10,5 | 54,7 | 58,4 | 25,7 | 47,8 | 68,5 | 68,0 | 110,5 |
| Frankreich | 67,2 | 150,4 | 54,0 | 123,8 | 161,2 | 81,2 | 63,2 | 59,6 |
| Dänemark | 20,2 | 114,6 | 44,1 | 37,8 | 46,4 | 58,9 | 59,7 | 70,9 |
| Argentinien | 27,4 | 0,4 | 16,8 | 9,9 | 11,3 | 72,1 | 51,9 | 33,5 |
| Schweiz | 28,4 | 28,8 | 26,6 | 39,9 | 40,3 | 56,9 | 46,6 | 42,5 |
| Übrige Länder und Schiffsbedarf | 369,8 | 277,1 | 202,5 | 424,6 | 349,5 | 490,6 | 472,5 | 552,3 |
| vH | | | | | | | | |
| Ausfuhr insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| davon: | | | | | | | | |
| Sowjetunion | 0,4 | 19,4 | 33,0 | 27,4 | 26,5 | 25,0 | 27,3 | 29,4 |
| Sowjetische Besatzungszone | 4,8 ^{a)} | 10,4 | 13,4 | 10,9 | 12,9 | 10,1 | 12,0 | 9,4 |
| Großbritannien und Nordirland | 18,3 | 10,1 | 7,3 | 8,1 | 6,5 | 6,5 | 7,6 | 7,5 |
| Tschechoslowakei | 4,3 | 8,6 | 11,4 | 7,7 | 6,3 | 6,8 | 7,0 | 8,5 |
| Bundesrepublik Deutschland | 9,6 ^{a)} | 3,0 | 1,9 | 5,4 | 5,1 | 6,7 | 6,8 | 5,6 |
| China (Volksrepublik) | 0,8 | . | 3,8 | 5,1 | 4,6 | 6,8 | 3,7 | 3,8 |
| Ungarn | 0,6 | 2,2 | 3,3 | 2,5 | 3,3 | 2,7 | 3,2 | 3,5 |
| Vereinigte Staaten | 8,5 | 0,7 | 1,6 | 2,4 | 2,8 | 2,5 | 2,7 | 2,4 |
| Österreich | 4,9 | 3,1 | 2,9 | 2,5 | 3,3 | 2,6 | 2,4 | 2,2 |
| Brasilien | 0,7 | 0,5 | 0,2 | 1,3 | 1,3 | 1,6 | 2,2 | 1,5 |
| Jugoslawien | 0,5 | 0,7 | . | 0,7 | 1,9 | 3,2 | 1,8 | 2,8 |
| Italien | 4,5 | 4,3 | 1,7 | 0,8 | 1,0 | 1,4 | 1,8 | 2,3 |
| Schweden | 6,3 | 7,0 | 2,6 | 2,7 | 1,7 | 1,3 | 1,8 | 1,4 |
| Finnland | 1,7 | 3,2 | 3,7 | 3,4 | 4,3 | 1,9 | 1,6 | 1,6 |
| Rumänien | 0,9 | 1,5 | 1,1 | 2,0 | 1,7 | 1,3 | 1,5 | 1,8 |
| Bulgarien | 0,7 | 2,2 | 1,8 | 0,7 | 1,2 | 1,6 | 1,5 | 2,1 |
| Frankreich | 4,3 | 6,1 | 1,6 | 3,1 | 4,1 | 1,9 | 1,4 | 1,1 |
| Dänemark | 1,3 | 4,6 | 1,3 | 1,2 | 1,2 | 1,4 | 1,3 | 1,3 |
| Argentinien | 1,7 | 0,0 | 0,5 | 0,3 | 0,3 | 1,7 | 1,1 | 0,6 |
| Schweiz | 1,8 | 1,2 | 0,8 | 1,0 | 1,0 | 1,4 | 1,0 | 0,8 |
| Übrige Länder und Schiffsbedarf | 23,4 | 11,2 | 6,1 | 10,8 | 9,0 | 11,6 | 10,3 | 10,4 |

* Die Gebiete sind nach dem Wert der Ausfuhr im Jahre 1959 geordnet aufgeführt.

1) In jeweiligen Preisen, berechnet nach der offiziellen Währungsparität von 1950.

a) Polnische Schätzungen.

AUSSENHANDEL
Polnischer Außenhandel (Polnische Statistik)
Einfuhr wichtiger Waren

| SITC-Gruppe Nummer | Warenbenennung | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 |
|-----------------------|--|---------|---------|---------|---------|----------|---------|---------|---------|
| | | 1 000 t | | | | Mill. Zl | | | |
| | Einfuhr insgesamt | . | . | . | . | 4 087,4 | 5 006,1 | 4 907,3 | 5 678,4 |
| | darunter: | | | | | | | | |
| ex01 | Fleisch und Fleischwaren, ausgen. | | | | | | | | |
| | Därme | 0,1 | 7,2 | 15,7 | 46,4 | 0,6 | 15,9 | 32,7 | 97,9 |
| 03 | Fisch und Fischwaren | 9,6 | 15,5 | 15,9 | 34,4 | 5,0 | 9,3 | 15,1 | 37,3 |
| 04101 | Weizen | 663,6 | 1 793,7 | 666,1 | 1 312,7 | 160,4 | 520,6 | 174,9 | 374,4 |
| ex04202 | Reis, geschält | 32,3 | 28,3 | 28,4 | 101,5 | 15,7 | 12,9 | 14,7 | 49,3 |
| ex04301 | Gerste, ausgen. Saatgerste | 13,6 | 130,0 | 173,3 | 362,2 | 3,2 | 32,7 | 33,2 | 71,9 |
| ex04401 | Mais, ausgen. Saatmais | 26,8 | 11,5 | 55,8 | 12,8 | 7,4 | 2,9 | 11,9 | 2,5 |
| 04501 | Roggen | 309,1 | 2 | 209,9 | 1,8 | 78,6 | - | 43,8 | 0,4 |
| 07101 | Rohkaffee | 2,7 | 1,6 | 1,6 | 7,8 | 13,1 | 7,6 | 6,9 | 24,0 |
| 07201 | Kakaobohnen | 5,9 | 6,3 | 8,7 | 8,0 | 13,9 | 16,1 | 34,4 | 24,2 |
| 07401 | Tee | 2,0 | 4,1 | 3,1 | 5,6 | 9,7 | 19,9 | 15,7 | 27,3 |
| 12101 | Rohtabak | 10,2 | 11,8 | 11,8 | 12,9 | 56,0 | 73,0 | 71,3 | 80,1 |
| ex21101 | Häute von Rindern, grün | 36,2 | 36,7 | 43,9 | 39,1 | 47,3 | 47,2 | 52,1 | 73,3 |
| ex221 | Ölsaaten | 25,3 | 43,9 | 20,5 | 25,0 | 43,6 | 77,4 | 36,3 | 47,3 |
| ex23101 | Naturkautschuk | 25,5 | 32,2 | 32,0 | 31,3 | 80,2 | 91,0 | 73,2 | 81,8 |
| ex23102 | Synthetischer Kautschuk | 8,7 | 11,4 | 16,9 | 15,5 | 19,2 | 25,6 | 39,6 | 36,0 |
| ex251 | Zellulose | 49,0 | 56,9 | 77,9 | 65,3 | 37,6 | 40,4 | 47,0 | 37,7 |
| ex262 | Schafwolle | 15,9 | 19,4 | 21,3 | 20,7 | 147,9 | 218,7 | 191,4 | 155,4 |
| 263 | Baumwolle | 85,8 | 121,4 | 104,5 | 105,2 | 323,9 | 411,7 | 325,0 | 307,4 |
| 264 | Jute | 19,6 | 23,1 | 23,0 | 21,6 | 16,6 | 22,4 | 20,2 | 17,2 |
| ex26701 | Lumpen aus Wolle | 4,7 | 5,3 | 6,1 | 5,9 | 16,7 | 23,6 | 21,3 | 17,9 |
| ex28101 | Eisenerz | 4 776,0 | 5 914,2 | 5 749,9 | 6 212,8 | 197,7 | 296,5 | 282,0 | 278,0 |
| ex28305 | Zinkkonzentrate | 91,0 | 151,8 | 107,0 | 143,3 | 33,2 | 44,2 | 19,5 | 23,6 |
| ex28307 | Manganerze | 412,4 | 242,1 | 246,5 | 267,8 | 34,4 | 44,9 | 46,5 | 43,9 |
| ex31101 | Kohle, für die Verkokung bestimmt | - | 344,8 | 628,0 | 895,3 | - | 37,9 | 44,9 | 62,4 |
| ex31103 | Briketts aus Braunkohle | 14,6 | 206,0 | 499,6 | 1 313,2 | 0,6 | 14,0 | 28,3 | 74,1 |
| 312 | Erdöl, roh | 536,9 | 630,2 | 599,8 | 692,5 | 44,7 | 59,4 | 51,4 | 62,1 |
| 313 | Erdöldestillationserzeugnisse | 951,9 | 1 156,0 | 1 273,8 | 1 510,9 | 132,6 | 175,3 | 182,3 | 223,5 |
| 31501 | Elektrischer Strom | 182,5 | 265,5 | 311,6 | 342,9 | 10,1 | 20,8 | 23,7 | 24,4 |
| ex41 | Tierische und pflanzliche Öle und Fette für technische Zwecke | 52,1 | 56,9 | 48,8 | 83,6 | 53,0 | 51,8 | 49,5 | 82,8 |
| ex51109 | Aluminiumoxyd | 37,0 | 49,7 | 40,1 | 41,6 | 16,5 | 22,2 | 17,8 | 18,3 |
| ex541 | Pharmazeutische Erzeugnisse | . | . | 1,6 | 1,3 | 17,8 | 27,5 | 36,8 | 36,6 |
| 561 | Chemische Düngemittel einschl. Apatitkonzentrate und Kalisalzsalze | 1 407,8 | 1 511,9 | 1 248,4 | 1 320,8 | 97,4 | 125,6 | 99,4 | 101,3 |
| ex65106 | Garne aus Kunstseide | 1,1 | 1,5 | 3,2 | 3,6 | 7,3 | 10,6 | 20,1 | 18,4 |
| 681 | Eisen und Stahl | 183,0 | 289,9 | 400,4 | 386,1 | 127,6 | 201,0 | 279,7 | 245,0 |
| 682 | Kupfer | 9,0 | 9,6 | 23,7 | 26,0 | 32,5 | 25,7 | 54,9 | 64,6 |
| 684 | Aluminium | 4,0 | 4,8 | 6,5 | 10,1 | 8,4 | 10,7 | 13,9 | 20,4 |
| 687 | Zinn | 1,2 | 4,5 | 2,3 | 3,3 | 11,0 | 40,0 | 20,5 | 27,3 |
| ex72104 | Fernsehempfänger | - | 5,5 | 41,9 | 49,0 | - | 2,8 | 18,0 | 21,4 |
| 73201 | Personenkraftwagen, ausgen. Omnibusse | 0,6 | 5,5 | 7,7 | 5,9 | 2,5 | 19,2 | 28,8 | 27,2 |
| ex73202 | Kraftfahrzeuge | 0,6 | 21,0 | 40,5 | 41,0 | 0,7 | 23,0 | 44,8 | 44,5 |
| 73301 | Fahrräder | 194,6 | 256,6 | 624,6 | 407,6 | 15,2 | 17,9 | 41,0 | 27,5 |
| 85102 | Lederschuhe | 1 418,0 | 1 077,0 | 3 109,0 | 2 596,0 | 27,2 | 21,4 | 66,6 | 50,0 |
| 864 | Uhren | . | . | 1 376,0 | 1 654,0 | 17,7 | 16,8 | 20,2 | 24,9 |

a) Mill. kWh.- b) 1 000 Stück.- c) 1 000 Paar.

Ausfuhr wichtiger Waren

| SITC-Gruppe Nummer | Warenbenennung | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 |
|-----------------------|---------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|---------|---------|
| | | 1 000 t | | | | Mill. Zl | | | |
| | Ausfuhr insgesamt | . | . | . | . | 3 939,0 | 3 900,0 | 4 237,5 | 4 580,5 |
| | darunter: | | | | | | | | |
| ex00103 | Schlachtschweine | 14,6 | 8,2 | 41,8 | 34,5 | 30,2 | 16,7 | 80,2 | 66,9 |
| 01 | Fleisch und Fleischwaren | 82,5 | 88,0 | 90,9 | 100,2 | 250,0 | 268,3 | 284,3 | 313,9 |
| 01104 | Geflügel, geschlachtet | 8,7 | 10,5 | 12,1 | 15,3 | 23,6 | 27,2 | 31,2 | 37,8 |
| ex01201 | Speck, geräuchert ("Bacon") | 48,2 | 49,5 | 48,4 | 50,5 | 116,0 | 116,2 | 116,3 | 120,7 |
| ex01300 | Schinken in Dosen | 13,1 | 13,3 | 13,1 | 15,5 | 72,0 | 76,1 | 77,4 | 92,0 |
| ex01300 | Fleisch in Dosen | 7,6 | 12,0 | 15,0 | 16,0 | 28,0 | 42,5 | 53,4 | 56,8 |
| 02301 | Butter | 0,1 | 1,2 | 23,7 | 22,7 | 0,2 | 3,0 | 55,5 | 78,2 |
| 02501 | Eier in der Schale | 343,0 | 360,4 | 445,1 | 738,0 | 43,5 | 37,6 | 52,4 | 67,4 |
| ex02502 | Eier ohne Schale in Pulverform | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,5 | 2,3 | 1,9 | 2,0 | 3,2 |
| ex02502 | Eier ohne Schale, gefroren | 2,1 | 2,0 | 2,2 | 2,9 | 4,8 | 4,6 | 4,7 | 6,0 |
| ex04301 | Braugerste | 10,3 | 18,7 | 59,0 | 30,5 | 3,0 | 4,2 | 16,4 | 8,9 |
| 04802 | Gerstenmalz | 11,0 | 16,0 | 10,8 | 9,6 | 5,9 | 8,6 | 5,4 | 5,2 |
| ex05 | Gemüse, Obst und Beeren, frisch | 69,3 | 79,8 | 143,4 | 262,1 | 18,4 | 15,5 | 32,5 | 44,9 |
| ex05403 | Zichorienwurzeln, getrocknet | 15,6 | 12,9 | 15,8 | 17,6 | 3,3 | 2,8 | 3,3 | 3,7 |
| 061 | Zucker | 60,9 | 97,8 | 222,1 | 282,3 | 26,7 | 40,9 | 95,5 | 108,0 |
| 062 | Zuckerwaren | 2,5 | 1,2 | 3,4 | 5,8 | 4,5 | 1,6 | 6,3 | 10,4 |
| ex09102 | Schweineschmalz einschl. Speck | - | 11,1 | 11,9 | 6,9 | - | 10,6 | 13,8 | 8,2 |
| ex21102 | Kalbfelle, grün | 1,0 | 1,0 | 1,6 | 2,1 | 5,0 | 4,4 | 8,0 | 15,4 |
| 212 | Rohfelle | 440,4 | 287,1 | 98,8 | 585,2 | 20,2 | 13,7 | 5,5 | 9,2 |
| 24201 | Faserholz | 368,8 | 277,8 | 285,6 | 388,3 | 65,5 | 52,1 | 49,2 | 59,3 |
| 24302 | Nadelschnittholz, bearbeitet | 117,0 | 94,7 | 104,5 | 119,6 | 3,5 | 3,0 | 3,2 | 3,6 |
| 27205 | Speise- und Industriessalz | 0,6 | 0,6 | 0,7 | 1,0 | 5,3 | 7,0 | 8,0 | 10,8 |
| ex29109 | Federn und Daunen | 19 186,6 | 13 357,2 | 16 203,6 | 16 006,3 | 1 417,6 | 1 220,9 | 937,1 | 847,9 |
| ex31101 | Steinkohle | 4 494,0 | 4 116,0 | 5 192,3 | 5 768,0 | 57,5 | 70,2 | 69,9 | 77,5 |
| ex31101 | Braunkohle | 2 283,2 | 1 924,7 | 2 069,2 | 2 068,5 | 225,1 | 242,0 | 217,8 | 217,0 |
| 31102 | Koks | . | . | . | . | . | . | . | . |

Fußnoten siehe nächste Seite.

AUSSENHANDEL
Polnischer Außenhandel (Polnische Statistik)
noch: Ausfuhr wichtiger Waren

| SITC-Gruppe Nummer | Warenbenennung | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 |
|-----------------------|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------|-------|-------|-------|
| | | 1 000 t | | | | Mill. Zl | | | |
| | noch: Ausfuhr insgesamt | | | | | | | | |
| | darunter | | | | | | | | |
| ex31303 | Schweröle | 111,1 | 47,1 | 138,3 | 177,7 | 9,8 | 4,6 | 12,4 | 15,6 |
| 51103 | Natriumhydroxyd (Ätznatron) | 17,3 | 20,1 | 32,5 | 23,4 | 5,8 | 5,9 | 9,1 | 7,2 |
| ex51104 | Natriumkarbonat (Soda), kalziniert | 29,6 | 46,0 | 147,6 | 194,6 | 5,1 | 6,0 | 20,7 | 26,4 |
| ex51109 | Karbid | 23,9 | 7,5 | 19,5 | 25,1 | 8,4 | 2,5 | 6,8 | 8,1 |
| ex51109 | Zinkweiß | 10,1 ^{a)} | 8,3 ^{a)} | 7,1 ^{a)} | 9,0 ^{a)} | 12,0 | 9,0 | 6,6 | 8,6 |
| 51202 | Äthylalkohol | 128,6 ^{a)} | 171,8 ^{a)} | 192,3 ^{a)} | 167,8 ^{a)} | 3,6 | 8,8 | 9,1 | 5,5 |
| ex52102 | Benzol | 72,6 | 73,0 | 61,8 | 55,1 | 20,4 | 22,1 | 17,3 | 13,7 |
| 53201 | Farbstoffauszüge | . | . | 1,5 | 1,6 | 9,2 | 9,4 | 10,3 | 10,5 |
| 541 | Pharmazeutische Erzeugnisse | . | . | 0,6 | 1,0 | 5,3 | 4,9 | 4,3 | 8,9 |
| 56101 | Stickstoffdüngemittel | 45,7 | 0,2 | 170,4 | 127,6 | 8,5 | 0,1 | 31,4 | 24,1 |
| ex59901 | Kasein | 2,9 | 4,4 | 10,7 | 12,4 | 5,1 | 7,3 | 15,9 | 19,4 |
| ex59903 | Stärkemehl von Kartoffeln | 34,4 | 34,3 | 33,7 | 50,6 | 14,0 | 14,2 | 14,3 | 20,5 |
| ex641 | Papier | 25,5 | 26,1 | 29,2 | 35,0 | 21,4 | 22,2 | 22,1 | 24,3 |
| 652 | Baumwollgewebe | 92 734 ^{e)} | 63 750 ^{e)} | 25 912 ^{e)} | 37 086 ^{e)} | 85,1 | 49,2 | 20,1 | 30,2 |
| ex65302 | Gewebe aus Wolle | 7 229 ^{e)} | 3 897 ^{e)} | 3 262 ^{e)} | 3 176 ^{e)} | 121,6 | 58,3 | 47,0 | 44,4 |
| ex65303 | Gewebe aus Flachse | 7 107 ^{e)} | 5 337 ^{e)} | 7 441 ^{e)} | 8 580 ^{e)} | 11,0 | 8,6 | 10,4 | 10,6 |
| 66102 | Zement | 561,0 | 152,1 | 252,5 | 254,5 | 22,2 | 6,8 | 10,0 | 9,8 |
| 66603 | Geschirr aus Porzellan | 1,7 | 2,1 | 1,8 | 1,7 | 4,0 | 4,8 | 4,0 | 3,6 |
| ex68 | Vorzerzeugnisse aus unedlen Metallen | | | | | | | | |
| | außer Zink | 466,1 | 559,3 | 583,8 | 723,0 | 245,6 | 349,7 | 359,2 | 409,8 |
| 686 | Zink und Zinkbleche | 96,4 | 92,2 | 90,4 | 89,8 | 119,4 | 100,7 | 80,5 | 84,8 |
| 71501 | Maschinen der spanabhebenden Formung | 0,7 ^{b)} | 1,3 ^{b)} | 1,5 ^{b)} | 1,5 ^{b)} | 27,8 | 32,8 | 38,1 | 39,2 |
| 73101 | Dampflokomotiven | 232 ^{f)} | 243 ^{f)} | 27 ^{f)} | 101 ^{f)} | 46,7 | 51,3 | 6,5 | 15,8 |
| 73105 | Personenwagen ohne Eigenantrieb | 312 ^{f)} | 485 ^{f)} | 469 ^{f)} | 546 ^{f)} | 68,0 | 89,0 | 79,2 | 86,6 |
| ex73106 | Güterwagen außer Kesselwagen ohne Eigenantrieb | 4 535 ^{f)} | 3 069 ^{f)} | 4 118 ^{f)} | 3 797 ^{f)} | 72,0 | 64,7 | 97,2 | 116,4 |
| ex735 | Wasserfahrzeuge außer Kistenfahrzeuge und Hochseeschlepper | 38 ^{f)} | 42 ^{f)} | 38 ^{f)} | 27 ^{f)} | 147,0 | 166,3 | 225,5 | 223,9 |
| 82101 | Möbel usw. aus Holz | 594,1 ^{b)} | 705,9 ^{b)} | 812,3 ^{b)} | 949,8 ^{b)} | 4,2 | 5,5 | 6,9 | 7,7 |
| ex89915 | Christbaumschmuck | 394,0 ^{c)} | 331,3 ^{c)} | 433,0 ^{c)} | 439,5 ^{c)} | 4,0 | 3,4 | 4,5 | 4,6 |

a) Mill. Stück.- b) 1 000 Stück.- c) 1 000 cbm.- d) 1 000 hl.- e) 1 000 m.- f) Stück.- g) 1 000 Gros.

Einfuhr wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse

| Jahr | Getreide | | | | | | Zitrus- früchte | Ölsaaten und Öl- früchte ²⁾ | Pflanzliche und tierische Fette |
|------|------------------------------|---------|--------|--------|------|-------|--------------------|---|--|
| | ins- gesamt ¹⁾ | Weizen | Roggen | Gerste | Mais | Reis | | | |
| | 1 000 t | | | | | | | | |
| 1937 | 59,4 | 1,5 | 0,1 | 0,0 | 10,0 | 47,7 | 37,7 | 18,8 | 26,2 |
| 1949 | 205,6 | 164,6 | - | 23,6 | 15,0 | 2,4 | 1,3 | 19,3 | 48,0 |
| 1950 | 320,8 | 235,8 | - | 53,9 | 21,9 | 9,2 | 8,2 | 6,1 | 43,9 |
| 1951 | 339,4 | 263,1 | 19,5 | 29,7 | 19,9 | 7,2 | 6,2 | 12,0 | 45,4 |
| 1952 | 635,5 | 216,7 | 280,4 | 34,6 | 95,3 | 8,5 | 5,2 | 10,0 | 40,3 |
| 1953 | 207,6 | 68,6 | 94,4 | - | 38,6 | 6,0 | 5,0 | 17,5 | 42,7 |
| 1954 | 1 219,4 | 427,6 | 777,0 | - | 6,2 | 8,7 | 7,7 | 18,7 | 49,4 |
| 1955 | 1 202,3 | 739,3 | 414,8 | 11,1 | 6,6 | 30,6 | 9,9 | 25,4 | 40,8 |
| 1956 | 1 045,5 | 663,6 | 309,1 | 13,6 | 26,8 | 32,3 | 16,6 | 25,3 | 52,1 |
| 1957 | 1 963,6 | 1 793,7 | - | 130,0 | 11,5 | 28,3 | 27,7 | 43,9 | 56,9 |
| 1958 | 1 133,4 | 666,1 | 209,9 | 173,3 | 55,8 | 28,4 | 35,4 | 20,5 | 48,8 |
| 1959 | 1 791,0 | 1 313,0 | 2,0 | 362,0 | 13,0 | 101,0 | 51,8 | 25,0 | 83,6 |
| 1960 | . | 1 699,5 | 109,0 | 230,9 | 46,0 | 100,3 | 32,3 | 27,1 | 80,8 |

1) Nur angegebene Arten.- 2) Umgerechnet auf Fetteinheiten.

Ausfuhr wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse

| Jahr | Schweine, lebend ¹⁾ | Fleisch und Fleischwaren | Butter | Schmalz und Speck | Eier | Braugerste | Kartoffelmehl | Gemüse, Obst und Beeren | Zucker |
|------|--------------------------------|--------------------------|--------|-------------------|----------|------------|---------------|-------------------------|--------|
| | 1 000 t | | | | Mill. St | 1 000 t | | | |
| 1937 | 23,0 | 65 | 8,1 | 3,1 | 475 | 192,4 | 7,9 | 64 | 52 |
| 1949 | - | 32 | - | - | 276 | 1,0 | 31,0 | . | 183 |
| 1950 | 40,9 | 80 | 1,1 | - | 411 | 6,4 | 24,9 | 30 | 234 |
| 1951 | 19,6 | 53 | 3,0 | 6,7 | 234 | 19,2 | 34,2 | 13 | 324 |
| 1952 | - | 58 | 6,5 | - | 280 | 59,0 | 22,6 | 21 | 338 |
| 1953 | 15,6 | 86 | 6,5 | 0,1 | 409 | 52,7 | 12,7 | 32 | 397 |
| 1954 | - | 84 | 8,4 | - | 303 | 43,0 | 46,6 | 51 | 539 |
| 1955 | 0,5 | 81 | 3,9 | 0,4 | 344 | 21,9 | 56,2 | 44 | 372 |
| 1956 | 14,6 | 83 | 0,1 | - | 343 | 10,3 | 34,4 | 69 | 61 |
| 1957 | 8,2 | 88 | 1,2 | 11,1 | 360 | 18,7 | 34,3 | 80 | 98 |
| 1958 | 41,8 | 91 | 23,7 | 11,9 | 445 | 59,0 | 33,7 | 143 | 222 |
| 1959 | 34,5 | 100 | 22,7 | 6,9 | 738 | 31,0 | 50,6 | 262 | 282 |
| 1960 | 29,4 | . | 28,6 | . | 972 | . | 43,2 | . | 316 |

1) Schlachtgewicht.

AUSSENHANDEL
Polnischer Außenhandel (Polnische Statistik)
Einfuhr Polens an ausgewählten Waren nach Bezugsgebieten *

| SITC-Gruppe Nummer | Warenbenennung Einkaufsland | 1958 | 1959 | SITC-Gruppe Nummer | Warenbenennung Einkaufsland | 1958 | 1959 |
|-----------------------|--|---|---|-----------------------|---|---|---|
| | | 1 000 Zl | | | | 1 000 Zl | |
| ex03102 | Heringe, gesalzen darunter: Sowjetunion Island | 5 470 4 163 448 | 16 651 15 022 1 629 | 23102 | Synthetischer Kautschuk darunter: Sowjetische Besatzungszone Sowjetunion Bundesrepublik Deutschland Vereinigte Staaten | 39 589 22 311 12 770 206 3 003 | 35 976 18 564 12 690 2 539 1 930 |
| 04101 | Weizen davon: Sowjetunion Vereinigte Staaten Kanada China (Volksrepublik) Ungarn | 174 861 68 488 106 373 - - - | 374 081 261 757 56 540 39 601 12 035 4 148 | ex251 | Zellulose darunter: Finnland Jugoslawien Tschechoslowakei | 46 961 41 056 3 481 1 171 | 37 746 30 840 3 548 1 086 |
| ex04202 | Reis, geschält davon: China (Volksrepublik) Vietnam, Nord- Korea, Nord- Kambodscha Ungarn Bulgarien | 14 689 3 379 10 140 - - 1 170 - | 49 279 31 145 8 796 5 942 2 135 1 024 237 | ex262 | Schafwolle darunter: Großbritannien und Nordirland Argentinien Frankreich Bundesrepublik Deutschland | 191 398 155 290 19 141 1 702 3 358 | 155 397 113 819 28 069 4 389 1 080 |
| ex04301 | Gerste, ausgen. Saatgerste davon: Vereinigte Staaten Kanada Irak | 33 170 33 170 - - | 71 870 49 870 21 142 858 | 263 | Baumwolle einschl. Kapok darunter: Sowjetunion Vereinigte Staaten Vereinigte Arabische Republik China (Volksrepublik) Sudan Griechenland Bundesrepublik Deutschland | 324 986 147 733 109 911 48 830 ^{a)} 7 092 4 791 - 1 085 | 308 171 177 601 60 858 ^{a)} 44 720 ^{a)} 10 015 5 832 4 328 444 |
| ex05102 | Zitronen darunter: Spanien Griechenland Italien Libanon Israel Marokko | 16 831 13 463 1 963 60 - 353 - | 15 399 8 528 3 972 1 266 768 720 143 | 28101 | Eisenerze darunter: Sowjetunion Schweden Brasilien China (Volksrepublik) Finnland | 281 975 197 169 40 961 20 829 3 236 8 644 | 278 035 207 075 35 157 10 900 6 474 6 189 |
| 07101 | Rohkaffee davon: Brasilien | 6 854 6 854 | 23 987 23 987 | 28305 | Zinkkonzentrate darunter: Sowjetunion Bulgarien Jugoslawien | 19 527 3 128 12 668 265 | 23 564 10 765 9 874 2 326 |
| 07201 | Kakaobohnen darunter: Brasilien | 34 381 30 354 | 24 248 24 248 | 28307 | Manganerze darunter: Sowjetunion Vereinigte Arabische Republik | 46 450 43 787 1 124 ^{a)} | 43 940 42 625 ^{b)} 1 315 ^{b)} |
| 07401 | Tee darunter: China (Volksrepublik) Indien Sowjetunion | 15 741 13 100 1 699 - | 27 286 15 939 6 091 3 733 | ex31103 | Briketts aus Braunkohle davon: Sowjetische Besatzungszone | 28 266 28 266 | 74 088 74 088 |
| 12101 | Rohtabak darunter: Bulgarien Türkei Jugoslawien Bundesrepublik Deutschland | 71 334 25 495 25 980 11 790 - | 80 062 32 062 26 572 14 607 124 | 312 | Erdöl, roh darunter: Sowjetunion | 51 432 49 047 | 62 052 62 052 |
| ex21101 | Häute von Rindern, grün darunter: Argentinien Niederlande Brasilien Vereinigte Staaten Uruguay Bundesrepublik Deutschland | 52 137 36 606 3 970 1 666 8 863 - 686 | 73 290 43 486 9 777 4 477 4 475 3 720 1 083 | 31501 | Elektrischer Strom darunter: Sowjetische Besatzungszone Sowjetunion | 23 680 22 297 - | 24 393 22 511 1 024 |
| | | | | 56103 | Kalidüngemittel davon: Sowjetische Besatzungszone | 51 644 51 641 | 64 090 64 090 |
| 23101 | Naturkautschuk darunter: Großbritannien und Nordirland Malaya | 73 232 45 341 5 270 | 81 762 55 112 11 404 | ex65106 | Garne aus Kunstseide darunter: Italien Bundesrepublik Deutschland | 20 100 4 420 376 | 18 356 8 754 3 211 |

Fußnoten siehe nächste Seite.

AUSSENHANDEL
Polnischer Außenhandel (Polnische Statistik)
noch: Einfuhr Polens an ausgewählten Waren nach Bezugsgebieten*

| SITC-Gruppe Nummer | Warenbenennung Einkaufsland | 1958 | 1959 | SITC-Gruppe Nummer | Warenbenennung Einkaufsland | 1958 | 1959 |
|-----------------------|---|---|--|-----------------------|--|--|---|
| | | 1 000 Zl | | | | 1 000 Zl | |
| ex65106 | noch: Garne aus Kunstseide darunter: Vereinigte Staaten Großbritannien und Nordirland Frankreich | 5 084 1 770 4 482 | 1 748 1 493 1 393 | 682 | noch: Kupfer und Kupferdraht darunter: Finnland Bundesrepublik Deutschland | 6 461 10 214 | 7 898 6 916 |
| 68101 | Roheisen darunter: Sowjetische Besatzungszone Sowjetunion Tschechoslowakei Bundesrepublik Deutschland | 3 422 1 392 1 701 - - | 21 506 7 650 7 074 6 248 337 | 684 | Aluminium darunter: Sowjetunion Ungarn Norwegen | 13 894 9 152 3 568 - | 20 427 11 122 3 733 3 676 |
| 68104 | Stab- und Profilstahl darunter: Tschechoslowakei Italien Sowjetunion Bundesrepublik Deutschland Belgien Österreich Sowjetische Besatzungszone | 46 008 9 742 3 669 8 550 8 315 4 913 2 319 - | 49 982 26 827 3 972 3 358 2 482 2 084 2 029 1 392 | 687 | Zinn darunter: China (Volksrepublik) Sowjetunion | 20 522 5 202 15 203 | 27 261 8 822 18 166 |
| ex68105 | Bleche aus Stahl darunter: Sowjetunion Bundesrepublik Deutschland Tschechoslowakei Italien Belgien | 97 971 28 315 39 663 7 645 4 502 4 665 | 68 864 30 674 20 536 5 559 4 921 3 890 | ex72104 | Fernsehempfänger darunter: Sowjetunion Tschechoslowakei Ungarn | 17 981 2 658 7 294 4 838 | 21 362 4 857 10 128 5 603 |
| ex68105 | Qualitätskohlenstoffstahl darunter: Bundesrepublik Deutschland Österreich Belgien Großbritannien und Nordirland | 22 512 12 667 5 583 2 187 32 | 13 495 7 230 2 637 264 801 | 73201 | Personenkraftwagen, ausgen. Omnibusse darunter: Sowjetunion Tschechoslowakei Sowjetische Besatzungszone Bundesrepublik Deutschland | 28 800 10 467 12 158 5 676 50 | 27 163 16 408 7 836 2 050 400 |
| ex68105 | Weißblech davon: Bundesrepublik Deutschland Großbritannien und Nordirland Frankreich Vereinigte Staaten | 12 643 6 208 34 2 707 3 693 | 11 818 4 693 4 396 2 730 - | ex73202 | Kraftträder darunter: Tschechoslowakei Sowjetische Besatzungszone Ungarn Sowjetunion | 44 754 30 127 10 058 1 902 2 364 | 44 471 28 429 9 260 4 024 2 717 |
| 682 | Kupfer und Kupferdraht darunter: Großbritannien und Nordirland Sowjetunion | 54 871 13 134 12 043 | 64 645 31 559 14 970 | 73301 | Fahrräder darunter: Sowjetunion Sowjetische Besatzungszone Tschechoslowakei | 41 033 24 978 9 512 3 186 | 27 486 12 449 9 738 2 975 |
| | | | | 85102 | Lederschuhe darunter: Ungarn Tschechoslowakei Jugoslawien | 66 563 24 993 21 135 10 826 | 49 991 23 571 18 502 7 202 |

* Die Gebiete sind nach dem Werte der Einfuhr im Jahre 1959 geordnet aufgeführt.

a) Ägypten.- b) Ohne nähere Angabe.

Ausfuhr Polens an ausgewählten Waren nach Absatzgebieten*

| SITC-Gruppe Nummer | Warenbenennung Kauferland | 1958 | 1959 | SITC-Gruppe Nummer | Warenbenennung Kauferland | 1958 | 1959 |
|-----------------------|-------------------------------|----------|---------|-----------------------|-------------------------------|----------|--------|
| | | 1 000 Zl | | | | 1 000 Zl | |
| ex00103 | Schlachtschweine | 80 200 | 66 949 | ex01302 | Schinken in Dosen | 77 421 | 91 989 |
| | darunter: | | | | darunter: | | |
| | Bundesrepublik Deutschland | 34 125 | 37 211 | | Vereinigte Staaten | 57 808 | 67 655 |
| | Österreich | 8 497 | 15 805 | | Großbritannien und Nordirland | 16 533 | 20 105 |
| | Italien | 2 717 | 5 771 | | Venezuela | 1 383 | 1 911 |
| | Tschechoslowakei | 18 551 | 5 705 | | | | |
| 01104 | Geflügel, geschlachtet | 31 249 | 37 755 | ex01302 | Fleisch in Dosen | 53 377 | 56 843 |
| | darunter: | | | | darunter: | | |
| | Bundesrepublik Deutschland | 24 894 | 29 013 | | Bundesrepublik Deutschland | 18 275 | 22 915 |
| | Sowjetische Besatzungszone | 1 662 | 4 810 | | Großbritannien und Nordirland | 16 945 | 19 086 |
| | Tschechoslowakei | 1 752 | 2 055 | | Vereinigte Staaten | 17 976 | 14 546 |
| ex01201 | Speck, geräuchert, "Bacon" | 116 278 | 120 709 | 02301 | Butter | 55 522 | 78 212 |
| | davon: | | | | darunter: | | |
| | Großbritannien und Nordirland | 116 278 | 120 709 | | Großbritannien und Nordirland | 34 350 | 57 601 |
| | | | | | Sowjetunion | 18 290 | 10 544 |
| | | | | | Bundesrepublik Deutschland | - | 6 062 |

Fußnote siehe nächste Seite

AUSSENHANDEL
Polnischer Außenhandel (Polnische Statistik)
noch: Ausfuhr Polens an ausgewählten Waren nach Absatzgebieten*

| SITC-Gruppe Nummer | Warenbenennung Kauferland | 1958 | 1959 | SITC-Gruppe Nummer | Warenbenennung Kauferland | 1958 | 1959 |
|-----------------------|--|--|---|-----------------------|---|---|---|
| | | 1 000 Zl | | | | 1 000 Zl | |
| 02501 | Eier in der Schale darunter: Bundesrepublik Deutschland Italien Schweiz Großbritannien und Nordirland | 52 379 24 550 14 917 7 554 164 | 67 396 32 326 17 832 8 485 4 475 | 56101 | noch: Stickstoffdüngemittel darunter: Schweiz Bundesrepublik Deutschland | 6 345 - | 2 881 728 |
| ex06102 | Kristallzucker darunter: Sowjetunion Frankreich Großbritannien und Nordirland Norwegen Spanien Jugoslawien Finnland Sudan Bundesrepublik Deutschland | 94 308 22 700 3 620 8 499 4 282 - 9 780 6 566 2 505 5 103 | 102 169 33 529 22 920 8 895 6 306 6 019 5 488 3 428 2 865 1 512 | ex59901 | Kasein darunter: Großbritannien und Nordirland Vereinigte Staaten Italien Bundesrepublik Deutschland | 15 855 5 746 5 250 1 956 442 | 19 408 6 187 5 486 3 561 887 |
| 24302 | Nadelschnittholz, bearbeitet darunter: Großbritannien und Nordirland Bundesrepublik Deutschland Frankreich Ungarn | 49 241 23 251 11 755 7 131 2 200 | 59 333 29 801 13 861 6 816 3 248 | ex59903 | Stärkemehl aus Kartoffeln darunter: Großbritannien und Nordirland Bundesrepublik Deutschland Belgien Schweiz Frankreich | 14 327 5 129 3 233 2 044 1 651 669 | 20 455 8 549 3 687 2 338 1 934 1 697 |
| ex31101 | Steinkohle darunter: Sowjetunion Sowjetische Besatzungszone Tschechoslowakei Österreich Finnland Argentinien Dänemark Bundesrepublik Deutschland Italien Schweden | 937 107 221 241 116 427 105 275 78 954 64 034 68 590 43 454 64 012 23 275 27 633 | 847 850 261 903 133 121 85 228 58 512 57 359 44 405 39 872 31 748 24 654 22 827 | 652 | Baumwollgewebe darunter: Sowjetunion Marokko Haiti Schweden Irak Jugoslawien Sudan Kambodscha Südafrikanische Union Kanada Dänemark Griechenland Frankreich Vietnam, Nord- | 20 081 20 3 917 1 336 1 419 1 379 2 057 - - 694 666 584 525 687 1 507 | 30 172 8 692 3 174 2 641 1 749 1 271 855 805 748 672 666 651 304 169 25 |
| ex31101 | Braunkohle davon: Sowjetische Besatzungszone | 69 861 69 861 | 77 489 77 489 | ex65302 | Wollgewebe darunter: Sowjetunion Jugoslawien Afghanistan Albanien Libanon Mongolische Volksrepublik | 47 021 27 239 688 113 1 290 69 1 340 | 44 447 27 347 889 775 290 283 274 |
| 31102 | Koks darunter: Sowjetische Besatzungszone Sowjetunion Ungarn Rumänien | 217 802 83 673 72 395 30 256 10 375 | 217 039 86 144 67 320 28 760 12 459 | 68601 | Zink und Zinklegierungen darunter: Sowjetunion Großbritannien und Nordirland Sowjetische Besatzungszone Ungarn Bundesrepublik Deutschland Schweden | 69 661 27 270 6 661 5 302 3 965 4 122 1 606 | 74 816 34 750 6 011 5 203 4 033 3 617 1 915 |
| ex51104 | Natriumcarbonat (Soda), kal- zinisiert darunter: Sowjetunion Tschechoslowakei Bundesrepublik Deutschland Brasilien Jugoslawien Argentinien | 20 683 7 992 4 089 2 801 2 689 - 1 339 | 26 383 8 218 5 073 3 910 2 955 1 180 1 108 | 73105 | Personenwagen ohne Eigenantrieb darunter: Sowjetunion Jugoslawien | 79 160 79 160 - | 86 644 85 172 1 176 |
| ex52102 | Benzol darunter: Bundesrepublik Deutschland Vereinigte Staaten Italien | 17 281 8 668 6 342 474 | 13 682 7 235 1 414 1 399 | 73106 | Güterwagen ohne Eigenantrieb darunter: Sowjetunion Sowjetische Besatzungszone Ungarn Portugal Jugoslawien | 112 970 62 783 12 756 - 4 882 32 303 | 116 901 63 334 39 101 6 469 4 211 3 681 |
| 56101 | Stickstoffdüngemittel darunter: Griechenland Jugoslawien Ungarn | 31 363 7 670 9 216 - | 24 114 9 126 4 752 3 373 | 735 | Wasserfahrzeuge darunter: Sowjetunion Brasilien China (Volksrepublik) Vereinigte Arabische Republik Ägypten | 227 671 158 084 13 704 31 683 19 120 | 234 545 188 801 40 600 - - |

* Die Gebiete sind nach dem Werte der Ausfuhr im Jahre 1959 geordnet aufgeführt.

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen 1937 und 1959

1) vH der Wertangaben in jeweiligen Preisen, berechnet nach der offiziellen Währungsparität von 1950.- 2) Berechnet in Fetteinheiten.- 3) In jeweiligen Preisen, berechnet nach der offiziellen Währungsparität von 1950.
a) Stück.- b) 1 000 t Tragfähigkeit.- c) 1 000 cbm.- d) Mill. St.- e) Mill. m.- f) 1 000 Paar.

AUSGEGHANDEŁ
 Polnischer Außenhandel (Polnische Statistik)
 Einfuhr einiger wichtiger Waren 1937 und 1959 nach Ländern*
 vH**

| Warenbenennung Land | 1937 | 1959 | Warenbenennung Land | 1937 | 1959 |
|-------------------------------|-------|-------|-------------------------------------|-------|-------|
| <u>Erdöl</u> | - | 100,0 | <u>noch: Rohhäute (Rinder-)</u> | | |
| Sowjetunion | - | 100,0 | Brasilien | . | 6,1 |
| <u>Baumwolle</u> | 100,0 | 100,0 | Vereinigte Staaten | . | 6,1 |
| Sowjetunion | . | 57,6 | Uruguay | . | 5,1 |
| Vereinigte Staaten | 48,9 | 19,7 | Schweden | . | 2,9 |
| Vereinigte Arabische Republik | . | 14,5 | Großbritannien und Nordirland | . | 1,9 |
| Ägypten | 12,3 | . | Südafrikanische Union | 12,1 | 1,6 |
| China (Volksrepublik) | . | 3,3 | Kolumbien | 15,0 | . |
| Sudan | . | 1,9 | Belgien | 8,1 | . |
| Indien | 10,2 | . | <u>Tabak</u> | 100,0 | 100,0 |
| Brasilien | 8,7 | . | Bulgarien | 37,9 | 40,0 |
| <u>Woll-Lumpen</u> | 100,0 | 100,0 | Türkei | 17,2 | 33,2 |
| Vereinigte Staaten | . | 33,6 | Jugoslawien | . | 18,2 |
| Großbritannien und Nordirland | 32,8 | 32,2 | Albanien | . | 3,3 |
| Niederlande | 16,6 | 27,7 | Griechenland | 17,5 | 3,1 |
| Belgien | 14,8 | 1,8 | Italien | 16,5 | . |
| <u>Rohhäute (Rinder-)</u> | 100,0 | 100,0 | <u>Heringe, frisch und gesalzen</u> | 100,0 | 100,0 |
| Argentinien | 33,1 | 59,3 | Sowjetunion | . | 80,5 |
| Niederlande | 14,2 | 13,3 | Island | . | 14,2 |
| | | | Norwegen | 13,5 | 5,3 |
| | | | Großbritannien und Nordirland | 69,6 | . |

* Die Länder sind nach dem Werte der Einfuhr im Jahre 1959 geordnet aufgeführt.

** Der jeweiligen Werte.

Ausfuhr einiger wichtiger Waren 1937 und 1959 nach Ländern*
 vH**

| Warenbenennung Land | 1937 | 1959 | Warenbenennung Land | 1937 | 1959 |
|-------------------------------|-------|-------|-------------------------------|-------|-------|
| <u>Steinkohle</u> | 100,0 | 100,0 | <u>Braunerste</u> | 100,0 | 100,0 |
| Sowjetunion | . | 30,9 | Bundesrepublik Deutschland | 7,3 | 57,8 |
| Sowjetische Besatzungszone | . | 15,7 | Sowjetische Besatzungszone | | . |
| Tschechoslowakei | . | 10,1 | Österreich | . | 21,8 |
| Österreich | 8,6 | 6,9 | Italien | . | 10,7 |
| Finnland | . | 6,8 | Belgien | 71,2 | 7,0 |
| Ungarn | . | 5,5 | <u>Schweine</u> | 100,0 | 100,0 |
| Dänemark | 2,9 | 4,7 | Bundesrepublik Deutschland | 36,5 | 55,6 |
| Bundesrepublik Deutschland | . | 3,7 | Sowjetische Besatzungszone | | . |
| Italien | 16,8 | 2,9 | Österreich | 52,9 | 23,6 |
| Schweden | 23,9 | 2,7 | Italien | . | 8,6 |
| Frankreich | 15,1 | 1,9 | Tschechoslowakei | . | 8,5 |
| Norwegen | 3,2 | 0,2 | Jugoslawien | . | 3,7 |
| Belgien | 5,1 | . | <u>Butter</u> | 100,0 | 100,0 |
| <u>Koks</u> | 100,0 | 100,0 | Großbritannien und Nordirland | 62,4 | 73,6 |
| Sowjetische Besatzungszone | . | 39,7 | Sowjetunion | . | 13,5 |
| Sowjetunion | . | 31,0 | Bundesrepublik Deutschland | 29,6 | 7,8 |
| Ungarn | . | 13,3 | Sowjetische Besatzungszone | | . |
| R.änier | . | 5,7 | <u>Eier</u> | 100,0 | 100,0 |
| Jugoslawien | . | 4,3 | Bundesrepublik Deutschland | 11,2 | 48,0 |
| Österreich | 19,7 | 2,0 | Sowjetische Besatzungszone | | . |
| Bulgarien | . | 1,8 | Italien | 16,2 | 26,5 |
| Schweden | 52,5 | 0,7 | Schweiz | 9,7 | 12,6 |
| <u>Eisenbahnschienen</u> | 100,0 | 100,0 | Großbritannien und Nordirland | 49,0 | 6,6 |
| Brasilien | 20,9 | 73,7 | Venezuela | . | 3,9 |
| China (Volksrepublik) | . | 16,7 | Österreich | . | 2,1 |
| Rumänien | . | 7,2 | <u>Zucker</u> | 100,0 | 100,0 |
| Bulgarien | 14,9 | 1,2 | Sowjetunion | . | 31,1 |
| <u>Zink und Zinkstaub</u> | 100,0 | 100,0 | Frankreich | . | 22,6 |
| Sowjetunion | . | 42,2 | Großbritannien und Nordirland | 29,4 | 8,2 |
| Tschechoslowakei | 13,9 | 20,6 | Norwegen | . | 6,4 |
| Großbritannien und Nordirland | 12,1 | 8,4 | Jugoslawien | . | 5,1 |
| Bundesrepublik Deutschland | 31,4 | 7,0 | Schweden | . | 4,5 |
| Sowjetische Besatzungszone | | 6,0 | Spanien | . | 5,6 |
| Ungarn | . | 6,0 | Finnland | 42,4 | 3,2 |
| Schweden | 7,2 | 2,6 | Rumänien | . | 2,2 |
| Österreich | 7,2 | 1,9 | | | |

* Die Länder sind nach dem Werte der Ausfuhr im Jahre 1959 geordnet aufgeführt.

** Der jeweiligen Werte.

AUSSENHANDEL
Deutscher Außenhandel mit Polen (Deutsche Statistik)

Vorbemerkung: Die deutsche Außenhandelsstatistik weist den Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) - bis 5.7. 1959 ohne Saarland - mit Polen als Herstellungs- und Verbrauchsland aus. Alle Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Ein- und Ausfuhrwerte
1 000 DM

| Jahr | Einfuhr | Ausfuhr | Ein- (-) bzw. Ausfuhr- (+) überschuß |
|------|---------|---------|--|
| 1950 | 67 860 | 66 369 | - 1 491 |
| 1955 | 117 582 | 115 754 | - 1 828 |
| 1956 | 240 643 | 298 690 | + 58 047 |
| 1957 | 198 336 | 275 067 | + 76 731 |
| 1958 | 298 153 | 331 147 | + 32 994 |
| 1959 | 340 520 | 294 279 | - 46 241 |
| 1960 | 320 223 | 304 282 | - 15 941 |

Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ aus Polen nach Waren

| SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer | Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC) | 1952 | 1955 | 1958 | 1959 | 1960 | 1952 | 1955 | 1958 | 1959 | 1960 |
|--|--|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------|--------|---------|---------|---------|
| | | t | | | | | 1 000 DM | | | | |
| 0 | <u>Nahrungsmittel</u> | . | . | . | . | . | 32 454 | 26 962 | 133 413 | 185 385 | 176 714 |
| 00103 | Schlachtschweine üb. 35 kg | - | - | 20 952 ^{a)} | 22 242 ^{a)} | 20 082 ^{a)} | - | - | 38 589 | 43 029 | 37 986 |
| 01104 | Geflügel, geschlachtet | 78 | 1 342 | 9 622 | 12 257 | 11 842 | 255 | 3 622 | 26 217 | 32 002 | 30 599 |
| 01300 | Fleischwaren | 30 | 3 | 7 889 | 9 771 | 8 729 | 433 | 51 | 18 261 | 24 981 | 24 681 |
| 02301 | Butter, auch Butterschmalz | - | - | - | 910 | 259 | - | - | - | 4 732 | 1 635 |
| 02501 | Hühnereier i.d. Schale | 39 407 ^{b)} | 137 385 ^{b)} | 210 434 ^{b)} | 349 739 ^{b)} | 376 870 ^{b)} | 5 931 | 17 062 | 26 138 | 34 969 | 39 373 |
| 04101 | Weizen | 9 974 | - | - | - | - | 4 626 | - | - | - | - |
| 04301 | Gerste | 13 497 | - | 8 653 | 28 382 | 34 191 | 5 988 | - | 2 748 | 9 200 | 10 488 |
| ex 05106 | Heidelbeeren, frisch | 314 | 250 | 3 105 | 2 702 | 4 850 | 126 | 145 | 2 770 | 3 296 | 5 161 |
| 05301 | Haltbar gemachte Früchte | - | 10 | 1 065 | 2 768 | 6 135 | - | 14 | 885 | 1 925 | 4 539 |
| 05401 | Kartoffeln | - | - | 23 466 | 123 405 | 11 664 | - | - | 1 973 | 11 202 | 1 120 |
| ex 05409 | Zwiebeln u. Schalotten | 2 012 | 1 853 | 1 963 | 9 398 | 9 101 | 832 | 511 | 403 | 2 183 | 2 135 |
| 06102 | Zucker, raffiniert | 12 511 | 2 | 2 410 | 2 482 | 4 289 | 10 174 | 1 | 1 055 | 948 | 1 529 |
| 09102 | Schmalz u.a. Speisefette | - | - | 4 037 | 457 | 500 | - | - | 3 955 | 470 | 533 |
| 1 | <u>Getränke und Tabak</u> | - | . | . | . | . | - | 3 | 46 | 96 | 371 |
| 2 | <u>Rohstoffe</u> | . | . | . | . | . | 22 091 | 32 643 | 33 443 | 40 561 | 50 497 |
| 211 | Häute und Felle, roh | 23 | 195 | 1 180 | 1 333 | 2 788 | 102 | 111 | 2 935 | 1 823 | 3 627 |
| 24201 | Faserholz | 38 032 | 34 210 | 58 555 | 82 937 | 113 936 | 5 021 | 2 946 | 4 570 | 5 962 | 7 646 |
| 24202 | Nadelholz zum Sägen usw. | 442 | 175 106 | 5 175 | 687 | 1 632 | 54 | 15 078 | 452 | 101 | 274 |
| 24204 | Grubenholz | 72 356 | - | - | - | 14 619 | 13 913 | - | - | - | 1 233 |
| 24302 | Nadelschnittholz, be- arbeitet | 4 523 | 20 624 | 28 526 | 35 510 | 46 666 | 1 565 | 8 423 | 12 487 | 14 849 | 20 265 |
| ex 29109 | Bettfedern u. Daunen | 669 ^{c)} | 1 764 ^{c)} | - | - | - | 372 | 2 728 | - | - | - |
| ex 29109 | Federn, roh | - | 10 ^{c)} | 3 791 ^{c)} | 4 462 ^{c)} | 5 866 ^{c)} | - | 3 | 5 910 | 6 671 | 8 544 |
| 3 | <u>Mineralische Brennstoffe</u> | . | . | . | . | . | 748 | 50 428 | 77 334 | 55 543 | 37 699 |
| ex 31101 | Steinkohle, nicht bri- kettiert | 9 416 | 711 738 | 1 200 373 | 885 070 | 530 858 | 706 | 49 875 | 72 936 | 44 244 | 25 985 |
| 31303 | Schweröle | - | 5 877 | 32 793 | 80 671 | 87 628 | - | 508 | 3 534 | 8 933 | 9 599 |
| 4 | <u>Tier., pflanzl. Öle und Fette</u> | - | . | . | . | . | - | 50 | 3 | 301 | 171 |

Fußnoten siehe nächste Seite.

AUSSENHANDEL
Deutscher Außenhandel mit Polen (Deutsche Statistik)
noch: Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ aus Polen nach Waren

| SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer | Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC) | 1952 | 1955 | 1958 | 1959 | 1960 | 1952 | 1955 | 1958 | 1959 | 1960 |
|--|--|-------|-------|--------|--------|--------|----------|---------|---------|---------|---------|
| | | t | | | | | 1 000 DM | | | | |
| 5 | <u>Chemische Erzeugnisse</u> | . | . | . | . | . | 2 521 | 4 205 | 17 430 | 25 303 | 31 103 |
| 511 | Anorgan. chem. Erzeugnisse | 171 | 1 480 | 22 153 | 24 634 | 31 947 | 123 | 204 | 3 575 | 4 791 | 6 913 |
| 51104 | Natriumkarbonat | - | - | 20 851 | 18 752 | 20 697 | - | - | 3 062 | 2 667 | 3 037 |
| 512 | Organ. chem. Erzeugnisse | - | 255 | 7 412 | 21 363 | 16 791 | - | 178 | 3 878 | 10 264 | 9 111 |
| 51202 | Äthylalkohol | - | - | - | 9 902 | 1 189 | - | - | - | 3 710 | 362 |
| 52102 | Teerdestillationserzeug- nisse | - | 2 020 | 27 906 | 28 681 | 27 765 | - | 758 | 8 830 | 7 599 | 11 010 |
| 599 | Verschiedene chem. Erzeug- nisse | 3 685 | 5 156 | 2 120 | 5 041 | 5 658 | 2 398 | 2 969 | 972 | 2 533 | 3 632 |
| 6 | <u>Bearbeitete Waren</u> | . | . | . | . | . | 494 | 2 880 | 30 887 | 26 178 | 13 182 |
| 68103 | Stahlrohblöcke, Halbzeug | - | - | 35 301 | 26 150 | 593 | - | - | 16 633 | 13 724 | 158 |
| 68601 | Zink u. Legierungen, roh | - | - | 6 816 | 4 159 | 4 142 | - | - | 5 288 | 3 831 | 4 428 |
| 68701 | Zinn u. Legierungen, roh | - | - | 469 | 102 | - | - | - | 3 440 | 865 | - |
| 7 | <u>Maschinen und Fahrzeuge</u> | . | . | . | . | . | 5 | 119 | 746 | 1 222 | 1 540 |
| 8 | <u>Sonstige Fertigwaren</u> | . | . | . | . | . | 2 | 48 | 536 | 624 | 1 176 |
| 9 | <u>Verschiedenes</u> | - | . | . | . | . | - | 244 | 4 315 | 5 307 | 7 770 |
| | Einfuhr insgesamt | . | . | . | . | . | 58 315 | 117 582 | 298 153 | 340 520 | 320 223 |

¹⁾ Einschl. Berlin (West), bis 5.7. 1959 ohne Saarland.

a) 1958 = 196 979 St; 1959 = 212 558 St; 1960 = 206 047 St.- b) 1 000 St.- c) dz = 100 kg.

Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ nach Polen nach Waren

| SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer | Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC) | 1952 | 1955 | 1958 | 1959 | 1960 | 1952 | 1955 | 1958 | 1959 | 1960 |
|--|--|------|--------|-------|-------|---------|----------|--------|--------|--------|--------|
| | | t | | | | | 1 000 DM | | | | |
| 0 | <u>Nahrungsmittel</u> | . | . | . | . | . | 461 | 4 089 | 947 | 304 | 5 578 |
| 01300 | Fleischwaren | - | 0 | 96 | 36 | 1 493 | - | 1 | 584 | 194 | 4 129 |
| 04501 | Roggen | - | 15 460 | - | - | - | - | 3 642 | - | - | - |
| 1 | <u>Getränke und Tabak</u> | - | . | . | . | . | - | 50 | 156 | 42 | 62 |
| 2 | <u>Rohstoffe</u> | . | . | . | . | . | 5 282 | 4 810 | 5 025 | 5 608 | 4 985 |
| 3 | <u>Mineralische Brennstoffe</u> | . | . | . | . | . | 1 | 5 874 | 570 | 793 | 9 522 |
| 31102 | Koks | - | - | - | - | 112 157 | - | - | - | - | 8 798 |
| 4 | <u>Tier., pflanzl. Öle und Fette</u> | . | . | - | . | . | 147 | 12 | - | 6 | 145 |
| 5 | <u>Chemische Erzeugnisse</u> | . | . | . | . | . | 11 904 | 23 570 | 39 312 | 41 146 | 52 641 |
| 511 | Anorgan. chem. Erzeugnisse | 611 | 6 272 | 6 432 | 3 867 | 6 354 | 378 | 7 731 | 6 834 | 3 409 | 7 293 |
| 512 | Organ. chem. Erzeugnisse | 777 | 1 693 | 4 640 | 3 628 | 4 924 | 4 683 | 5 162 | 11 172 | 6 694 | 9 958 |

Fußnoten siehe nächste Seite.

AUSSENHANDEL
Deutscher Außenhandel mit Polen (Deutsche Statistik)
noch: Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ nach Polen nach Waren

| SITC-Teil Abschnitt Gruppe Nummer | Warenbenennung nach dem internationalen Warenverzeichnis (SITC) | 1952 | 1955 | 1958 | 1959 | 1960 | 1952 | 1955 | 1958 | 1959 | 1960 |
|--|--|--------|--------|---------|--------|--------|----------|---------|---------|---------|---------|
| | | t | | | | | 1 000 DM | | | | |
| | <u>noch: Chemische Erzeugnisse</u> | | | | | | | | | | |
| 51204 | Andere Alkohole | 0 | 600 | 2 722 | 1 193 | 2 106 | 3 | 924 | 3 688 | 1 770 | 2 849 |
| 53101 | Teerfarbstoffe, nat. Indigo | 101 | 260 | 289 | 268 | 345 | 2 748 | 4 464 | 5 816 | 5 095 | 7 343 |
| 541 | Med. und pharm. Erzeug- nisse | 25 | 29 | 73 | 75 | 127 | 2 646 | 1 859 | 3 624 | 4 837 | 4 604 |
| 599 | Verschiedene chem. Erzeug- nisse | 1 237 | 778 | 3 343 | 5 664 | 6 612 | 1 407 | 3 136 | 9 554 | 15 043 | 17 015 |
| 59901 | Kunststoffe | 168 | 511 | 2 467 | 4 408 | 5 345 | 566 | 1 793 | 6 883 | 11 425 | 12 798 |
| 6 | <u>Bearbeitete Waren</u> | . | . | . | . | . | 14 500 | 52 559 | 166 775 | 92 660 | 104 358 |
| 62901 | Bereifungen | - | 780 | 165 | 31 | 62 | - | 3 590 | 798 | 152 | 329 |
| 65106 | Chemiefasergarn | 150 | 5 | 988 | 1 012 | 87 | 1 041 | 51 | 5 431 | 5 063 | 549 |
| 681 | Eisen und Stahl | 14 611 | 30 149 | 157 913 | 80 909 | 80 968 | 10 292 | 29 534 | 129 470 | 66 604 | 71 146 |
| 68104 | Stab- und Profilstahl | 3 411 | 607 | 28 754 | 5 130 | 11 225 | 1 553 | 1 039 | 13 179 | 2 533 | 6 390 |
| 68105 | Univ. Stahl, Blech, n. überz. | 5 004 | 20 492 | 62 084 | 28 800 | 18 510 | 5 082 | 15 456 | 47 959 | 22 508 | 15 098 |
| 68106 | Bandstahl, auch überzogen | 1 142 | 1 358 | 16 288 | 10 622 | 12 336 | 995 | 1 626 | 16 540 | 9 192 | 11 149 |
| 68107 | Bleche, überzogen | 0 | 1 576 | 5 569 | 4 582 | 4 271 | 11 | 1 555 | 6 430 | 5 306 | 4 974 |
| 68112 | Draht, auch Walzdraht | 0 | 691 | 15 862 | 22 035 | 23 437 | 17 | 1 680 | 11 605 | 12 153 | 15 035 |
| 68113 | Stahlrohre u. Fittings | 53 | 5 425 | 26 241 | 8 697 | 11 139 | 955 | 8 177 | 32 497 | 14 443 | 18 453 |
| 68201 | Kupfer u. Legierungen, roh | - | - | - | 2 468 | 2 871 | - | - | - | 6 510 | 8 271 |
| 68202 | Kupfer u. Legierungen, be- arbeitet | - | 2 376 | 7 027 | 1 510 | 4 853 | - | 10 848 | 16 800 | 4 848 | 14 567 |
| 699 | Metallwaren, ohne Waffen | 110 | 1 633 | 3 679 | 1 838 | 635 | 1 341 | 5 500 | 8 196 | 4 179 | 2 271 |
| 69903 | Kabel, Seile usw. aus Stahl | - | 1 307 | 1 712 | 687 | 665 | - | 2 875 | 3 767 | 1 273 | 116 |
| 7 | <u>Maschinen und Fahrzeuge</u> | . | . | . | . | . | 26 066 | 21 318 | 104 306 | 137 986 | 107 712 |
| 71101 | Dampfkessel | 654 | 653 | 387 | 2 126 | 252 | 1 426 | 1 247 | 1 169 | 13 109 | 1 174 |
| 71102 | Dampfkesselzubehör u.dgl. | - | 89 | 9 | 438 | 1 | - | 145 | 58 | 3 651 | 2 |
| 71103 | Dampfmaschinen | 138 | 267 | 557 | 742 | 669 | 1 608 | 2 536 | 5 383 | 7 798 | 5 305 |
| 71105 | And. Kolbenverbrennungsmot. | 16 | 258 | 1 393 | 2 446 | 1 086 | 453 | 1 873 | 9 007 | 18 461 | 7 324 |
| 71501 | Masch. der spanabh. Formung | 7 | 31 | 327 | 406 | 220 | 147 | 364 | 5 373 | 5 898 | 3 819 |
| 71502 | Masch. der spanlosen For- mung | 27 | 40 | 689 | 710 | 563 | 239 | 416 | 5 743 | 6 498 | 5 360 |
| 716 | Bergbau-, Bau- u.a. Ma- schinen | 2 029 | 1 058 | 6 058 | 5 213 | 7 344 | 12 953 | 10 171 | 47 193 | 44 433 | 54 141 |
| 71603 | Fördermittel, Baumaschinen | 240 | 286 | 1 139 | 530 | 910 | 1 520 | 2 251 | 7 804 | 4 130 | 4 917 |
| 71606 | Papiermaschinen | 1 510 | 90 | 252 | 309 | 319 | 6 979 | 375 | 1 481 | 2 765 | 2 651 |
| 71608 | Textilmaschinen u. Zubehör | 12 | 41 | 440 | 650 | 824 | 776 | 1 007 | 4 190 | 5 632 | 6 271 |
| 71613 | Andere Maschinen und Ge- räte | 178 | 421 | 3 373 | 2 692 | 4 304 | 2 141 | 4 032 | 25 499 | 22 604 | 31 018 |
| 71615 | Maschinenteile u. Zubehör | 65 | 101 | 351 | 589 | 417 | 729 | 780 | 2 900 | 3 877 | 2 414 |
| 721 | Elektr. Maschinen u. Ge- räte | 307 | 237 | 1 397 | 2 278 | 1 420 | 4 363 | 3 273 | 21 372 | 31 953 | 23 576 |
| 72101 | Elektr. Generatoren u. Motoren | 243 | 104 | 882 | 1 801 | 910 | 2 428 | 1 137 | 10 996 | 19 522 | 10 134 |
| 8 | <u>Sonstige Fertigwaren</u> | . | . | . | . | . | 6 352 | 3 466 | 13 341 | 15 144 | 17 140 |
| 861 | Feinmech. u. opt. Erzeug- nisse | 88 | 50 | 102 | 114 | 129 | 5 254 | 2 095 | 4 450 | 4 794 | 6 531 |
| 9 | <u>Verschiedenes</u> | - | . | . | . | . | - | 6 | 715 | 590 | 2 099 |
| | Ausfuhr insgesamt | . | . | . | . | . | 64 713 | 115 754 | 331 147 | 294 279 | 304 282 |

1) Einschl. Berlin (West), bis 5. 7. 1959 ohne Saarland.

V E R K E H R
Bestand an Verkehrseinrichtungen

| Jahres ende | Eisenbahnverkehr | | | | | Straßenverkehr | | | |
|----------------|----------------------------|------------|------------|---------------------|-----------------|---------------------------|------------|------------------|------------|
| | Streckennetz ₁₎ | | | | | Straßennetz ₂₎ | | | |
| | insgesamt | je 100 qkm | Normalspur | | Schmal- spur | insgesamt | je 100 qkm | mit fester Decke | |
| | | | zusammen | elektri- fiziert | | | | zusammen | je 100 qkm |
| | km | | | | | | | | |
| 1949 | 26 076 | 8,4 | 22 324 | 113 | 3 752 | . | . | . | . |
| 1955 | 26 985 | 8,7 | 23 123 | 477 | 3 862 | 267 611 | 85,8 | 98 679 | 31,7 |
| 1956 | 27 003 | 8,7 | 23 198 | 533 | 3 805 | 279 402 | 89,6 | 99 437 | 31,9 |
| 1957 | 26 974 | 8,7 | 23 201 | 644 | 3 773 | 284 893 | 91,8 | 101 142 | 32,6 |
| 1958 | 27 040 | 8,7 | 23 263 | 670 | 3 777 | 285 210 | 91,9 | 102 084 | 32,9 |
| 1959 | 27 017 | 8,7 | 23 272 | 826 | 3 745 | 290 515 | 93,6 | 104 399 | 33,6 |
| 1960 | 26 904 | 8,6 | 23 232 | 1 026 | 3 672 | . | . | . | . |

| Jahres ende | Binnenschifffahrt | | | | Seeschifffahrt | | | | | |
|----------------|-------------------------|---------------|---------------------|---------------|----------------------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-----------|
| | Wasserstraßen | | | | Seehandelsflotte | | | | | |
| | insgesamt ₃₎ | je 100 qkm | schiffbar | | Schiffe insgesamt | Dampf- schiffe | | Motor- schiffe | | |
| | | | zusammen | je 100 qkm | | Anzahl | 1 000 BRT | Anzahl | 1 000 BRT | Anzahl |
| | km | | | | Anzahl | 1 000 BRT | Anzahl | 1 000 BRT | Anzahl | 1 000 BRT |
| 1949 | 6 908 | 2,2 | 4 560 | 1,5 | 45 | 159,3 | 28 | 94,1 | 17 | 65,2 |
| 1955 | 6 908 | 2,2 | 4 560 | 1,5 | 76 | 241,5 | 39 | 130,3 | 37 | 111,2 |
| 1956 | 6 908 | 2,2 | 4 560 | 1,5 | 77 | 243,4 | 39 | 127,7 | 38 | 115,7 |
| 1957 | 6 908 | 2,2 | 4 560 | 1,5 | 84 | 295,4 | 40 | 131,7 | 44 | 163,7 |
| 1958 | 6 908 | 2,2 | 4 560 | 1,5 | 97 | 346,7 | 45 | 150,0 | 52 | 196,7 |
| 1959 | 6 840 ^{a)} | 2,2 | 4 576 ^{a)} | 1,5 | 114 | 434,4 | 48 | 181,3 | 66 | 253,1 |
| 1960 | . | . | . | . | 128 | 512,1 | 49 | 198,9 | 79 | 313,2 |

| Jahres ende | noch: Seeschifffahrt | | | | | | Luftverkehr | |
|----------------|------------------------|-----------|-----------------------|-----------|-----------------|-----------|---------------------------|--------|
| | noch: Seehandelsflotte | | | | | | Flugstrecke ₄₎ | |
| | Größenklasse | | | | | | insgesamt | Inland |
| | bis 2 000 BRT | | 2 001 - 10 000 BRT | | über 10 000 BRT | | | |
| | Anzahl | 1 000 BRT | Anzahl | 1 000 BRT | Anzahl | 1 000 BRT | km | |
| 1949 | 18 | 23,2 | 25 | 110,8 | 2 | 25,3 | 8 650 | |
| 1955 | 33 | 39,7 | 42 | 187,6 | 1 | 14,3 | 10 284 | |
| 1956 | 34 | 39,7 | 42 | 189,4 | 1 | 14,3 | 10 167 | |
| 1957 | 33 | 38,0 | 50 | 243,1 | 1 | 14,3 | 10 493 | |
| 1958 | 36 | 40,2 | 60 | 292,2 | 1 | 14,3 | 12 475 | |
| 1959 | 41 | 42,6 | 71 | 364,0 | 2 | 27,8 | 13 347 | |
| 1960 | 41 | 42,4 | 85 | 442,0 | 2 | 27,8 | 14 381 | |

1) Polnische Staatsbahn.- 2) Öffentliches Straßennetz; ohne Straßen in den Städten.- 3) Flöß- und schiffbar.- 4) Mehrfach beflogene Flugstrecken nur einmal erfaßt. Nur staatliche polnische Flugverkehrslinie "Lot".
a) Änderungen gegenüber dem Vorjahr infolge neuer Bewertung der Flöß- und Schiffbarkeit.

Verkehrsleistungen

| Jahr | Eisenbahnverkehr | | | | | | | | | | | |
|------|------------------|---------|------------|---------|------------|---------|-----------|---------|------------|---------|------------|---------|
| | Beförderte | | | | | | | | | | | |
| | Güter | | | | | | Personen | | | | | |
| | insgesamt | | Normalspur | | Schmalspur | | insgesamt | | Normalspur | | Schmalspur | |
| | Mill.t | Mrd.tkm | Mill.t | Mrd.tkm | Mill.t | Mrd.tkm | Mill. | Mrd.Pkm | Mill. | Mrd.Pkm | Mill. | Mrd.Pkm |
| 1949 | 140,2 | 32,7 | 131,7 | 32,6 | 8,5 | 0,2 | 487,8 | 21,5 | 461,1 | 21,1 | 26,7 | 0,5 |
| 1955 | 236,4 | 52,0 | 223,7 | 51,7 | 12,7 | 0,3 | 940,3 | 37,0 | 905,7 | 36,4 | 34,7 | 0,6 |
| 1956 | 239,2 | 52,1 | 226,5 | 51,8 | 12,7 | 0,3 | 955,5 | 37,6 | 920,8 | 37,0 | 34,6 | 0,6 |
| 1957 | 248,9 | 55,3 | 236,2 | 55,0 | 12,7 | 0,3 | 955,5 | 38,3 | 920,5 | 37,7 | 35,0 | 0,6 |
| 1958 | 249,9 | 57,2 | 237,5 | 56,9 | 12,5 | 0,3 | 963,2 | 38,1 | 927,6 | 37,5 | 35,6 | 0,6 |
| 1959 | 264,6 | 61,7 | 252,2 | 61,4 | 12,4 | 0,3 | 904,6 | 34,9 | 872,1 | 34,4 | 32,5 | 0,5 |
| 1960 | 286,9 | 66,5 | 273,7 | 66,3 | 13,2 | 0,2 | 816,6 | 30,9 | 788,7 | 30,5 | 27,9 | 0,4 |

VERKEHR
noch: Verkehrsleistungen

| Jahr | Straßenverkehr ₁₎ | | | | | | | | | | | |
|------|------------------------------|----------|-------------------------------|----------|---------------------------|----------|-----------|----------|-------------------------------|----------|---------------------------|----------|
| | Beförderte | | | | | | | | | | | |
| | Güter | | | | | | Personen | | | | | |
| | Insgesamt | | Staatlicher Kraftwagenverkehr | | Transportgenossenschaften | | Insgesamt | | Staatlicher Kraftwagenverkehr | | Transportgenossenschaften | |
| | Mill.t | Mill.tkm | Mill.t | Mill.tkm | Mill.t | Mill.tkm | Mill. | Mill.Pkm | Mill. | Mill.Pkm | Mill. | Mill.Pkm |
| 1949 | 6,6 | 129,9 | 6,1 | 119,9 | 0,5 | 10,0 | 44,8 | 1 115 | 41,1 | 997 | 3,7 | 118 |
| 1955 | 52,5 | 1 216,0 | 48,9 | 1 144,1 | 3,6 | 71,9 | 152,0 | 3 318 | 145,7 | 3 162 | 6,2 | 156 |
| 1956 | 56,0 | 1 417,6 | 52,4 | 1 346,4 | 3,6 | 71,2 | 171,6 | 3 700 | 164,8 | 3 524 | 6,8 | 176 |
| 1957 | 46,1 | 1 230,8 | 42,7 | 1 158,9 | 3,3 | 71,9 | 197,2 | 4 358 | 189,1 | 4 145 | 8,1 | 213 |
| 1958 | 42,8 | 1 257,6 | 39,6 | 1 196,9 | 3,2 | 60,7 | 231,5 | 5 150 | 221,9 | 4 905 | 9,6 | 245 |
| 1959 | 45,1 | 1 355,4 | 41,5 | 1 292,2 | 3,6 | 63,2 | 280,9 | 6 291 | 269,8 | 5 999 | 11,1 | 291 |
| 1960 | 45,0 | 1 377,5 | 41,0 | 1 305,3 | 4,0 | 72,2 | 333,8 | 7 594 | 322,2 | 7 289 | 11,6 | 305 |

| Jahr | Binnenschifffahrt ₂₎ | | | | Seeschifffahrt | | | | Luftverkehr | | | |
|------|---------------------------------|----------|----------|----------|----------------|---------|--------------------|--------------------|-------------|----------|----------|----------|
| | Beförderte | | | | | | | | | | | |
| | Güter | | Personen | | Güter | | Personen | | Güter | | Personen | |
| | 1 000 t | Mill.tkm | 1 000 | Mill.Pkm | 1 000 t | Mrd.tkm | 1 000 | Mill.Pkm | 1 000 t | Mill.tkm | 1 000 | Mill.Pkm |
| | | | | | | | | | | | | |
| 1949 | 1 054 | 334,4 | 1 938 | 45,1 | 1 884 | 6,5 | 31,3 | 229,1 | 0,9 | 0,6 | 64,5 | 21,8 |
| 1955 | 3 317 | 775,0 | 3 666 | 70,4 | 3 023 | 15,8 | 12,5 | 100,9 | 2,8 | 1,6 | 159,2 | 65,9 |
| 1956 | 2 459 | 628,2 | 3 659 | 80,2 | 2 930 | 17,4 | 12,3 ^{a)} | 92,0 ^{a)} | 3,3 | 2,0 | 199,6 | 88,6 |
| 1957 | 2 559 | 708,1 | 3 617 | 86,0 | 3 397 | 19,7 | 9,7 | 46,3 | 3,8 | 2,5 | 224,3 | 101,0 |
| 1958 | 2 478 | 695,7 | 2 496 | 80,4 | 3 879 | 22,3 | 14,6 | 91,5 | 2,8 | 2,3 | 131,7 | 74,9 |
| 1959 | 2 531 | 639,4 | 2 613 | 91,1 | 4 683 | 27,5 | 14,1 | 98,7 | 3,1 | 2,6 | 155,7 | 93,8 |
| 1960 | 2 951 | 904,3 | 2 698 | 89,7 | 6 112 | 32,7 | 14,8 | 97,1 | 3,5 | 3,1 | 175,7 | 109,3 |

1) Sozialisierter öffentlicher Verkehr. - 2) Einschl. Küstenschifffahrt.
a) Außerdem 13 000 Personen, 0,5 Mill.Pkm, im Ausflugsverkehr des Küstengebietes.

Anteile der Verkehrsträger* am Güterverkehr
vH

| Jahr | Anteile am Gewicht (t) | | | | | Anteile an Gewicht mal Strecke (tkm) | | | | |
|------|------------------------|-----------|------------------------|----------------------|-------|--------------------------------------|-----------|------------------------|----------------------|-------|
| | Insgesamt | Eisenbahn | Autobus- ¹⁾ | Binnenschiff-fahrts- | Luft- | Insgesamt | Eisenbahn | Autobus- ¹⁾ | Binnenschiff-fahrts- | Luft- |
| | | | | | | | | | | |
| 1949 | 100 | 94,8 | 4,5 | 0,7 | 0,0 | 100 | 98,6 | 0,4 | 1,0 | 0,0 |
| 1955 | 100 | 80,9 | 18,0 | 1,1 | 0,0 | 100 | 96,3 | 2,3 | 1,4 | 0,0 |
| 1957 | 100 | 83,7 | 15,5 | 0,8 | 0,0 | 100 | 96,6 | 2,2 | 1,2 | 0,0 |
| 1958 | 100 | 84,7 | 14,5 | 0,8 | 0,0 | 100 | 96,7 | 2,1 | 1,2 | 0,0 |
| 1959 | 100 | 84,8 | 14,5 | 0,7 | 0,0 | 100 | 97,0 | 2,1 | 0,9 | 0,0 |

* Nur Inlandverkehr und ohne Seeschifffahrt.
1) Sozialisierter öffentlicher Verkehr.

Anteile der Verkehrsträger* am Personenverkehr
vH

| Jahr | Anteile an der Zahl (Mill.) | | | | | Anteile an der Zahl mal Strecke (Pkm) | | | | |
|------|-----------------------------|-----------|------------------------|----------------------|-------|---------------------------------------|-----------|------------------------|----------------------|-------|
| | Insgesamt | Eisenbahn | Autobus- ¹⁾ | Binnenschiff-fahrts- | Luft- | Insgesamt | Eisenbahn | Autobus- ¹⁾ | Binnenschiff-fahrts- | Luft- |
| | | | | | | | | | | |
| 1949 | 100 | 91,3 | 8,4 | 0,3 | 0,0 | 100 | 94,8 | 4,9 | 0,2 | 0,1 |
| 1955 | 100 | 85,8 | 13,9 | 0,3 | 0,0 | 100 | 91,5 | 8,2 | 0,2 | 0,1 |
| 1957 | 100 | 82,6 | 17,1 | 0,3 | 0,0 | 100 | 89,5 | 10,2 | 0,2 | 0,1 |
| 1958 | 100 | 80,5 | 19,3 | 0,2 | 0,0 | 100 | 87,8 | 11,9 | 0,2 | 0,1 |
| 1959 | 100 | 76,2 | 23,6 | 0,2 | 0,0 | 100 | 84,5 | 15,2 | 0,2 | 0,1 |

* Nur Inlandverkehr und ohne Seeschifffahrt.
1) Sozialisierter öffentlicher Verkehr.

VERKEHR
Eisenbahnstrecken- und Straßennetz nach Wojewodschaften 1959*
km

| Wojewodschaft | Eisenbahnstrecken ₁₎ | | Straßennetz ₂₎ | | | | | |
|---------------|---------------------------------|-------------|---------------------------|-------------|--------------------------|------------|------------------------|------------|
| | insgesamt | auf 100 qkm | insgesamt | auf 100 qkm | Straßen mit fester Decke | | | |
| | | | | | zusammen | je 100 qkm | mit verbesserter Decke | |
| | | | | | | | zusammen | je 100 qkm |
| Allenstein | 1 538 | 7,3 | 15 896 | 75,6 | 7 723 | 36,7 | 2 896 | 13,8 |
| Breslau | 2 747 | 14,4 | 18 027 | 95,8 | 11 313 | 60,1 | 4 105 | 21,8 |
| Grünberg | 1 701 | 11,7 | 11 008 | 75,8 | 5 630 | 38,8 | 2 501 | 17,2 |
| Köslin | 1 382 | 7,7 | 13 563 | 75,7 | 6 649 | 37,0 | 2 290 | 12,7 |
| Oppeln | 1 244 | 13,1 | 10 004 | 105,2 | 4 958 | 52,2 | 2 065 | 21,7 |
| Stettin | 1 468 | 11,6 | 9 760 | 77,0 | 4 524 | 35,7 | 1 842 | 14,5 |
| Danzig | 1 448 | 13,3 | 10 188 | 93,3 | 4 361 | 39,9 | 1 594 | 14,6 |
| Kattowitz | 1 692 | 17,8 | 8 776 | 92,2 | 4 469 | 47,0 | 1 731 | 18,2 |
| Białystok | 1 063 | 4,6 | 20 970 | 90,6 | 4 719 | 20,4 | 1 207 | 5,2 |
| Bromberg | 2 413 | 11,6 | 27 018 | 129,9 | 6 307 | 30,3 | 1 933 | 9,3 |
| Kielce | 940 | 4,8 | 20 698 | 106,3 | 5 394 | 27,7 | 1 613 | 8,3 |
| Krakau | 1 233 | 7,9 | 13 899 | 90,5 | 5 570 | 36,3 | 1 327 | 8,6 |
| Łódź | 1 082 | 6,3 | 20 333 | 119,1 | 6 150 | 36,0 | 1 390 | 8,1 |
| Lublin | 1 143 | 4,6 | 19 675 | 79,3 | 4 072 | 16,4 | 1 546 | 6,2 |
| Posen | 3 219 | 11,9 | 31 774 | 118,9 | 10 361 | 38,8 | 2 482 | 9,3 |
| Rzeszów | 863 | 4,6 | 11 931 | 64,0 | 4 637 | 24,9 | 1 234 | 6,6 |
| Warschau | 1 841 | 6,2 | 26 995 | 91,8 | 7 562 | 25,7 | 2 728 | 9,3 |
| Insgesamt | 27 017 | 8,7 | 290 515 | 93,6 | 104 399 | 33,6 | 34 484 | 11,1 |

* J.E.

1) Polnische Staatsbahn. - 2) Öffentliches Straßennetz; ohne Straßen in den Städten.

Straßenlänge* je 100 qkm nach Wojewodschaften 1959
km

| Wojewodschaft | Straßen | | |
|-----------------|-----------|------------------|-------------------------------|
| | insgesamt | mit fester Decke | mit verbesserter fester Decke |
| Allenstein | 75,6 | 36,7 | 13,8 |
| Breslau | 95,8 | 60,1 | 21,8 |
| Grünberg | 75,8 | 38,8 | 17,2 |
| Köslin | 75,5 | 37,0 | 12,7 |
| Oppeln | 105,2 | 52,2 | 21,7 |
| Stettin | 77,0 | 35,7 | 14,5 |
| Danzig | 93,3 | 39,9 | 14,6 |
| Kattowitz | 92,2 | 47,0 | 18,2 |
| Białystok | 90,6 | 20,4 | 5,2 |
| Bromberg | 129,9 | 30,3 | 9,3 |
| Kielce | 106,3 | 27,7 | 8,3 |
| Krakau | 90,5 | 36,3 | 8,6 |
| Łódź | 119,1 | 36,0 | 8,1 |
| Lublin | 79,3 | 16,4 | 6,2 |
| Posen | 118,9 | 38,8 | 9,3 |
| Rzeszów | 64,0 | 24,9 | 6,6 |
| Warschau | 91,8 | 25,7 | 9,3 |
| Polen insgesamt | 93,6 | 33,6 | 11,1 |

*Öffentliches Straßennetz; ohne Straßen in den Städten.

VERKEHR
Güterumschlag in den Seehäfen*

| Jahr | Versand | | | | Empfang | | | |
|--------------------|-----------|--------|---------|---------|-----------|--------|---------|---------|
| | insgesamt | Danzig | Gdingen | Stettin | insgesamt | Danzig | Gdingen | Stettin |
| 1 000 t | | | | | | | | |
| 1938 ¹⁾ | 16 338 | 5 563 | 7 647 | 3 128 | 8 209 | 1 564 | 1 527 | 5 118 |
| 1957 | 6 466 | 2 513 | 1 852 | 2 101 | 6 784 | 2 189 | 1 922 | 2 673 |
| 1958 | 9 171 | 3 217 | 2 747 | 3 207 | 7 169 | 2 074 | 2 247 | 2 848 |
| 1959 | 9 848 | 3 061 | 2 805 | 3 982 | 7 623 | 2 011 | 2 544 | 3 068 |
| vH | | | | | | | | |
| 1938 ¹⁾ | 100,0 | 34,1 | 46,8 | 19,1 | 100,0 | 19,1 | 18,6 | 62,3 |
| 1957 | 100,0 | 38,9 | 28,6 | 32,5 | 100,0 | 32,3 | 28,3 | 39,4 |
| 1958 | 100,0 | 35,0 | 30,0 | 35,0 | 100,0 | 28,9 | 31,4 | 39,7 |
| 1959 | 100,0 | 31,1 | 28,5 | 40,4 | 100,0 | 26,4 | 33,4 | 40,2 |

* Ohne für den Schiffsbedarf bestimmte feste und flüssige Brennstoffe (Bunkermaterial).

1) Damaliger Gebietsstand.

Güterverkehr über See nach Gütergattungen
1 000 t

| Jahr | Insgesamt | Kohle und Koks | Erze | Getreide | Holz | Sonstiges Massengut | Stückgut |
|-------------------|----------------------|---------------------|-------|---------------------|------|---------------------|----------|
| Seehäfen zusammen | | | | | | | |
| 1949 | 16 907 ^{a)} | 11 901 | 1 621 | 830 | 329 | 588 | 1 638 |
| 1955 | 17 066 | 8 044 | 2 119 | 1 046 | 506 | 1 917 | 3 434 |
| 1956 | 15 525 | 7 156 | 2 029 | 950 | 353 | 1 926 | 3 111 |
| 1957 | 14 215 | 5 162 | 2 775 | 1 224 | 385 | 1 773 | 2 896 |
| 1958 | 16 936 | 7 378 | 2 700 | 1 116 | 459 | 2 096 | 3 187 |
| 1959 | 18 033 | 7 064 | 3 166 | 1 063 | 505 | 2 235 | 4 000 |
| 1960 | 21 864 ^{b)} | 8 436 ^{c)} | 3 608 | 2 196 ^{d)} | 677 | 2 794 | 4 153 |
| Danzig | | | | | | | |
| 1949 | 6 367 | 4 714 | 509 | 287 | 84 | 334 | 439 |
| 1955 | 5 244 | 2 654 | 794 | 302 | 211 | 406 | 877 |
| 1956 | 4 977 | 2 521 | 709 | 294 | 241 | 399 | 813 |
| 1957 | 4 580 | 1 928 | 909 | 370 | 254 | 383 | 736 |
| 1958 | 5 363 | 2 476 | 903 | 314 | 333 | 551 | 786 |
| 1959 | 5 181 | 2 060 | 971 | 375 | 289 | 483 | 1 003 |
| 1960 | 5 914 | 2 381 | 787 | 840 | 379 | 568 | 959 |
| Gdingen | | | | | | | |
| 1949 | 5 680 | 3 508 | 606 | 313 | 192 | 117 | 944 |
| 1955 | 5 050 | 1 986 | 482 | 412 | 86 | 291 | 1 793 |
| 1956 | 4 493 | 1 708 | 522 | 363 | 1 | 287 | 1 612 |
| 1957 | 4 256 | 1 394 | 663 | 410 | 33 | 303 | 1 453 |
| 1958 | 5 237 | 2 220 | 702 | 384 | 9 | 376 | 1 546 |
| 1959 | 5 512 | 1 942 | 867 | 378 | 1 | 439 | 1 885 |
| 1960 | 7 063 | 2 350 | 1 146 | 983 | 9 | 557 | 2 018 |
| Stettin | | | | | | | |
| 1949 | 4 470 | 3 319 | 506 | 204 | 53 | 137 | 251 |
| 1955 | 6 772 | 3 404 | 843 | 332 | 209 | 1 220 | 764 |
| 1956 | 6 055 | 2 927 | 798 | 293 | 111 | 1 240 | 686 |
| 1957 | 5 379 | 1 840 | 1 203 | 444 | 98 | 1 087 | 707 |
| 1958 | 6 336 | 2 682 | 1 095 | 418 | 117 | 1 169 | 855 |
| 1959 | 7 340 | 3 062 | 1 328 | 310 | 215 | 1 313 | 1 112 |
| 1960 | 8 818 | 3 638 | 1 674 | 371 | 289 | 1 670 | 1 176 |

a) Einschl. Seehäfen Stolpmünde, Rügenwalde und Kolberg.- b-d) Einschl. Kolberg: b - 69 000 t, c - 67 000 t und d - 2 000 t.

VERKEHR
Güterverkehr über See nach Bestimmungs- und Herkunftsländern*
1 000 t

| Jahr | Insgesamt | Bundes- republik Deutsch- land | Albanien | Argen- tinien | Australien | Belgien | Brasilien | China (Volksrep.) | Dänemark | Finnland |
|---------------------------------|-----------|---|----------|------------------|------------|---------|-----------|----------------------|----------|----------|
| Versand nach Bestimmungsländern | | | | | | | | | | |
| 1957 | 5 923,0 | 59,2 | 15,3 | 102,7 | 1,0 | 67,2 | 94,5 | 110,6 | 502,5 | 1 753,3 |
| 1958 | 8 560,2 | 568,7 | 30,0 | 872,3 | 0,6 | 75,9 | 115,3 | 103,8 | 1 256,5 | 1 509,8 |
| 1959 | 9 064,9 | 712,5 | 33,7 | 807,5 | 0,5 | 102,7 | 128,8 | 83,8 | 1 396,2 | 1 718,7 |
| Empfang aus Herkunftsländern | | | | | | | | | | |
| 1957 | 4 791,0 | 95,7 | 46,9 | 36,0 | 1,0 | 183,2 | 159,1 | 324,7 | 4,9 | 375,6 |
| 1958 | 5 116,6 | 146,0 | 100,2 | 47,0 | 25,6 | 119,1 | 358,8 | 228,2 | 8,7 | 368,4 |
| 1959 | 5 060,5 | 78,9 | 51,5 | 58,2 | 22,5 | 81,8 | 315,4 | 489,1 | 23,8 | 311,3 |

| Jahr | Frankreich | Griechen- land | Groß- britannien und Nordirland | Indien | Irland | Island | Italien | Nieder- lande | Nord- amerika ¹⁾ | Norwegen |
|---------------------------------|------------|-------------------|--|--------|--------|--------|---------|------------------|--------------------------------|----------|
| Versand nach Bestimmungsländern | | | | | | | | | | |
| 1957 | 1 336,4 | 10,2 | 257,6 | 47,7 | 5,0 | 44,5 | 126,7 | 58,0 | 67,0 | 69,2 |
| 1958 | 805,3 | 158,0 | 293,5 | 25,1 | 135,7 | 41,2 | 619,6 | 124,8 | 79,1 | 105,1 |
| 1959 | 386,2 | 157,9 | 400,1 | 41,2 | 137,2 | 38,4 | 805,2 | 174,6 | 68,4 | 135,1 |
| Empfang aus Herkunftsländern | | | | | | | | | | |
| 1957 | 62,2 | 6,6 | 54,6 | 272,0 | - | 6,6 | 23,8 | 60,3 | 859,0 | 165,5 |
| 1958 | 28,2 | 8,1 | 31,0 | 60,8 | 0,7 | 9,6 | 16,0 | 38,0 | 1 204,2 | 126,9 |
| 1959 | 13,9 | 7,5 | 51,7 | 107,3 | 0,5 | 7,1 | 17,4 | 26,3 | 929,0 | 137,9 |

| Jahr | Pakistan | Rumänien | Schweden | Sowjet- union | Spanien | Türkei | Verein.Arab. Republik Ägypten | Übrige Länder |
|---------------------------------|----------|----------|----------|------------------|---------|--------|-------------------------------------|------------------|
| Versand nach Bestimmungsländern | | | | | | | | |
| 1957 | 32,2 | 0,2 | 704,3 | 104,0 | 63,9 | 28,2 | 63,5 | 198,1 |
| 1958 | 82,5 | - | 795,3 | 129,1 | 250,5 | 42,2 | 83,2 | 257,1 |
| 1959 | 118,9 | - | 907,3 | 187,4 | 78,8 | 13,1 | 51,6 | 379,1 |
| Empfang aus Herkunftsländern | | | | | | | | |
| 1957 | 21,5 | 194,6 | 675,5 | 458,7 | 58,5 | 8,3 | 11,3 | 624,9 |
| 1958 | 23,9 | 196,2 | 619,5 | 856,5 | 45,0 | 4,7 | 17,6 | 427,7 |
| 1959 | 19,7 | 283,3 | 667,8 | 677,8 | 60,5 | 10,3 | 68,0 | 542,0 |

* Ohne Transitverkehr; ohne für den Schiffsbedarf bestimmte feste und flüssige Brennstoffe (Bunkermaterial).

1) Vereinigte Staaten und Kanada.

Seehafenverkehr*
a) nach Häfen

| Jahr | Insgesamt | | Danzig | | Gdingen | | Stettin | |
|--------------------|----------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------|-------|---------|-------|
| | Anzahl | NRT | Anzahl | NRT | Anzahl | NRT | Anzahl | NRT |
| 1938 ¹⁾ | 19 700 | 14 700 | 6 601 | 4 769 | 6 498 | 6 506 | 6 601 | 3 425 |
| 1949 | 10 614 ^{a)} | 8 014 ^{a)} | 5 373 ^{b)} | 5 712 ^{b)} | b) | b) | 3 873 | 2 127 |
| 1955 | 7 913 | 7 228 | 1 506 | 2 091 | 2 033 | 2 645 | 4 374 | 2 492 |
| 1957 | 7 519 | 6 726 | 2 138 | 2 003 | 1 835 | 2 576 | 3 546 | 2 147 |
| 1958 | 9 477 | 8 392 | 2 532 | 2 438 | 1 942 | 3 125 | 5 003 | 2 829 |
| 1959 | 9 995 | 9 149 | 2 503 | 2 503 | 2 059 | 3 333 | 5 433 | 3 313 |

Fußnoten siehe nächste Seite.

VERKEHR
noch: Seehafenverkehr*
b) nach Flaggen

| Jahr | Insgesamt | Deutschland 2) | Dänemark | Finnland | Frankreich | Griechen- land | Groß- britannien und Nordirland | Italien | Jugoslawien |
|--------|-----------|-------------------|----------|----------|------------|-------------------|--|---------|-------------|
| Anzahl | | | | | | | | | |
| 1949 | 10 614 | - | 2 308 | 1 177 | 128 | 48 | 145 | 73 | 4 |
| 1957 | 7 519 | 1 859 | 1 228 | 773 | 237 | 15 | 134 | 24 | 4 |
| 1958 | 9 477 | 3 012 | 1 683 | 659 | 171 | 20 | 238 | 63 | 28 |
| 1959 | 9 995 | 3 178 | 1 647 | 697 | 67 | 38 | 229 | 68 | 14 |
| NRT | | | | | | | | | |
| 1949 | 8 014 | - | 1 189 | 873 | 242 | 137 | 222 | 255 | 14 |
| 1957 | 6 726 | 835 | 377 | 656 | 396 | 52 | 316 | 87 | 16 |
| 1958 | 8 392 | 1 216 | 476 | 598 | 296 | 86 | 430 | 254 | 88 |
| 1959 | 9 149 | 1 291 | 531 | 655 | 104 | 203 | 469 | 291 | 50 |

| Jahr | Liberia | Niederlande | Norwegen | Panama | Polen | Schweden | Sowjetunion | Vereinigte Staaten von Amerika | Übrige Länder |
|--------|---------|-------------|----------|--------|-------|----------|-------------|---|------------------|
| Anzahl | | | | | | | | | |
| 1949 | - | 417 | 754 | 42 | 932 | 3 489 | 470 | 53 | 574 |
| 1957 | 30 | 438 | 222 | 26 | 1 481 | 553 | 332 | 63 | 100 |
| 1958 | 53 | 438 | 284 | 45 | 1 535 | 710 | 317 | 96 | 125 |
| 1959 | 79 | 543 | 402 | 58 | 1 662 | 831 | 250 | 70 | 162 |
| NRT | | | | | | | | | |
| 1949 | - | 207 | 727 | 135 | 961 | 1 868 | 699 | 236 | 249 |
| 1957 | 124 | 152 | 365 | 94 | 1 633 | 558 | 529 | 287 | 249 |
| 1958 | 231 | 165 | 413 | 137 | 1 949 | 687 | 619 | 434 | 313 |
| 1959 | 359 | 236 | 572 | 194 | 2 275 | 818 | 394 | 319 | 388 |

* Angekommene Schiffe.

- 1) Damaliger Gebietstand.- 2) Bundesrepublik Deutschland und Sowjetische Besatzungszone zusammen.
a) Einschl. Seehäfen Stolpmünde, Rügenwalde und Kolberg.- b) Danzig und Gdingen zusammen.

Post- und Nachrichtenverkehr

| Jahr | Postämter und -einrich- tungen ¹⁾ | Postverkehr ²⁾ | | | | | Fernsprechverkehr ²⁾ | | Rundfunk- | Fernseh- | |
|------|---|-----------------------------|----------------------------------|----------------------|-----------------------------|------------------|---------------------------------|--------------------|-----------|------------|-----------|
| | | Ein- schreibe- briefe | Zeitungen, Zeit- schriften | Pakete ³⁾ | Geld- über- weisungen | Tele- graphie | Fern- sprech- teilnehmer | Fern- gespräche | auf 1 000 | auf 10 000 | |
| | | | | | | Tele- gramme | auf 1 000 Einwohner | | | | |
| | | | | | | | | | | | Einwohner |
| | Anzahl | Mill. | | | | | Anzahl | Mill. | Anzahl | | |
| 1949 | 4 752 | 38,4 | 414,3 | 13,6 | 11,3 | 6,0 | 6,8 | 38,9 | 30,7 | - | |
| 1955 | 7 108 | 64,6 | 836,6 | 19,4 | 39,2 | 10,3 | 12,4 | 97,0 | 63,1 | - | |
| 1956 | 7 115 | 61,6 | 751,8 | 20,4 | 42,0 | 10,8 | 13,5 | 101,5 | 75,4 | - | |
| 1957 | 6 925 | 58,8 | 504,0 | 20,0 | 42,2 | 10,9 | 14,2 | 94,4 | 88,8 | 7,8 | |
| 1958 | 6 868 | 60,2 | 461,0 | 19,8 | 42,5 | 10,1 | 15,4 | 95,3 | 104,5 | 29,2 | |
| 1959 | 6 909 | 62,8 | 511,3 | 20,3 | 44,8 | 10,1 | 16,5 | 102,0 | 120,5 | 80,9 | |
| 1960 | 6 953 | 68,1 | 538,6 | 21,1 | 46,9 | 10,0 | 18,0 | 108,8 | . | . | |

- 1) Postämter, Post- und Telegraphenämter, Agenturen, Vermittlungsstellen, Postneben- und Postsprechstellen.- 2) Im Inland sowie nach dem Ausland.- 3) Einschl. Wertbriefe.

G E L D U N D K R E D I T
Spareinlagen der Bevölkerung bei Spar- und Darlehnsinstituten
Mill. Zl

| Jahr | Insgesamt | Allgemeine Sparkasse ¹⁾ | Spar- und Darlehns-genossenschaften | Arbeiterunterstützungs- und -darlehnskassen der Gewerkschaften | Kassen der gegenseitigen Hilfe der Arbeitsgenossenschaften |
|------|-----------|------------------------------------|-------------------------------------|--|--|
| 1955 | 2 369 | 1 274 | - | 1 002 | 93 |
| 1956 | 3 607 | 2 230 | 0 | 1 273 | 104 |
| 1957 | 7 292 | 5 400 | 177 | 1 590 | 125 |
| 1958 | 9 792 | 7 202 | 517 | 1 935 | 138 |
| 1959 | 14 574 | 10 987 | 1 030 | 2 370 | 187 |
| 1960 | . | 14 308 | 1 887 | . | . |

1) Sparbucheinlagen

Ö F F E N T L I C H E F I N A N Z E N
Haushaltsausgaben und -einnahmen
Mrd. Zl

| Haushaltsposten | 1953 | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1960 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Haushaltsausgaben | | | | | | | | |
| Volkswirtschaft | 52,9 | 68,7 | 70,0 | 75,6 | 90,7 | 97,5 | 99,0 | . |
| Soziale und kulturelle Aufwendungen | 23,0 | 26,2 | 29,0 | 34,5 | 41,8 | 47,6 | 54,8 | . |
| Verteidigung | 10,3 | 10,9 | 12,6 | 12,7 | 10,1 | 11,2 | 14,2 | . |
| Verwaltung | 9,7 | 10,1 | 11,1 | 10,4 | 10,8 | 11,4 | 11,8 | . |
| Schuldendienst | 0,5 | 0,6 | 0,5 | 0,7 | 0,5 | 0,7 | 2,7 | . |
| Reserven | - | - | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,0 | . |
| Haushaltsausgaben insgesamt ¹⁾ | 96,3 | 116,5 | 123,2 | 133,9 | 153,9 | 168,4 | 182,5 | 198,8 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Ausgaben für Investitionen | 28,1 | 29,1 | 30,9 | 34,6 | 40,0 | 38,2 | 47,9 | 47,3 |
| Haushaltseinnahmen | | | | | | | | |
| Einnahmen aus der sozialisierten Wirtschaft | 74,3 | 86,3 | 92,7 | 102,0 | 114,4 | 122,8 | 125,6 | 145,7 |
| Steuern von der privaten Wirtschaft | 5,8 | 5,6 | 5,8 | 5,1 | 6,1 | 7,5 | 8,4 | 9,0 |
| Steuern und Abgaben der Bevölkerung | 5,6 | 6,3 | 7,1 | 8,0 | 10,5 | 12,9 | 14,4 | 13,8 |
| Anleihen und Depositen | 0,7 | 1,0 | 1,2 | 1,7 | 4,1 | 2,4 | 10,2 | 10,4 |
| Sonstige Einnahmen ²⁾ | 5,2 | 5,0 | 3,9 | 3,4 | 4,3 | 4,8 | 6,3 | 7,6 |
| Sozialversicherungsbeiträge | 11,2 | 12,6 | 13,6 | 15,5 | 18,5 | 19,5 | 21,6 | 22,2 |
| Haushaltseinnahmen insgesamt ³⁾ | 102,9 | 116,8 | 124,3 | 135,7 | 157,9 | 169,9 | 186,5 | 208,7 |
| Mehreinnahmen | 6,6 | 0,3 | 1,1 | 1,8 | 4,0 | 1,5 | 4,0 | 9,9 |

1) Ohne Ausgaben des zentralen Staatshaushalts aufgrund von Finanzausgleichen.- 2) Einschl. Überträge.- 3) Ohne Einnahmen der nachgeordneten Haushalte aufgrund von Finanzausgleichen sowie ohne Haushaltsüberschüsse aus den Vorjahren.

Soziale und kulturelle Aufwendungen im Staatshaushalt
Mill. Zl

| Jahr | Insgesamt | Bildung und Erziehung | | | Berufsschulwesen | | | Wissenschaft und Hochschulwesen | | |
|------|-----------|-----------------------|---------------|-------------------------------------|-----------------------------------|---------------|-------------------------------------|--|---------------|-------------------------------------|
| | | zusammen | Investitionen | "General-reparaturen" ¹⁾ | zusammen | Investitionen | "General-reparaturen" ¹⁾ | zusammen | Investitionen | "General-reparaturen" ¹⁾ |
| 1955 | 29 045 | 4 908 | 391 | 217 | 2 541 | 273 | 92 | 2 965 | 530 | 39 |
| 1956 | 34 505 | 5 830 | 609 | 291 | 2 746 | 300 | 113 | 2 512 | 466 | 45 |
| 1957 | 41 752 | 7 101 | 876 | 391 | 2 731 | 147 | 123 | 2 950 | 508 | 57 |
| 1958 | 47 578 | 8 690 | 1 582 | 498 | 2 648 | 68 | 147 | 2 815 | 357 | 62 |
| 1959 | 54 761 | 10 153 | 1 816 | 467 | 3 100 | 403 | 166 | 3 191 | 525 | 69 |
| Jahr | Insgesamt | Kultur und Kunst | | | Gesundheitswesen und Körperkultur | | | Sozialversicherung und sonstige Sozialleistungen | | |
| | | zusammen | Investitionen | "General-reparaturen" ¹⁾ | zusammen | Investitionen | "General-reparaturen" ¹⁾ | zusammen | Investitionen | "General-reparaturen" ¹⁾ |
| 1955 | 1 262 | 221 | 35 | | 6 229 | 432 | 198 | 11 139 | 17 | 8 |
| 1956 | 1 600 | 199 | 65 | | 7 420 | 576 | 268 | 14 399 | 26 | 30 |
| 1957 | 1 523 | 192 | 107 | | 9 260 | 829 | 411 | 18 188 | 41 | 51 |
| 1958 | 1 855 | 310 | 160 | | 10 710 | 1 203 | 496 | 20 860 | 116 | 79 |
| 1959 | 2 119 | 455 | 170 | | 13 075 | 1 329 | 506 | 23 123 | 72 | 95 |

1) Entsprechen in etwa unserem Begriff der "Ersatzinvestitionen".

P R E I S E

Vorbemerkung: Der Index der Einzelhandelspreise stellt die Veränderung der Warenpreise und Dienstleistungen dar. Der Gewichtung liegen der Wert und die Struktur der gesamten Marktlieferung im angegebenen Jahr für die Versorgung der Bevölkerung zugrunde. Einige Bestandteile der Wägung des Indexes sind aufgrund von Schätzungen errechnet worden, so der Verkauf auf den Märkten und in den Privatgeschäften sowie der Wert der Dienstleistungen für die Bevölkerung. Die Erhebungsgrundlage für die Preise der Mehrzahl der Waren im sozialisierten Handel bilden die Preisverzeichnisse, wobei genau bezeichnete Waren als Beobachtungsobjekt dienen. Die Preisbewegung, die sich aus der Qualitätsveränderung der einzelnen Waren ergibt, ist nicht berücksichtigt worden. Ab 1957 werden (teilweise mit Hilfe von Schätzungen) die Preisveränderungen der eingeführten Waren sowie der Waren berücksichtigt, die vom Kleinergewerbe, von den genossenschaftlichen Betrieben und vom Handwerk hergestellt werden.

Index der Einzelhandelspreise und der Preise für die Dienstleistungen
1958 = 100 (Originalbasis 1955 = 100)

| Jahr | Insgesamt | Waren und Dienstleistungen des Konsumbedarfs | | | | | | | | Sonstige Waren und Dienstlei- stungen ₂₎ |
|------|-----------|--|----------|----------------|----------------------------------|---------------------------------|-------------|-----------------|-------------------------------------|---|
| | | zusammen | Waren | | | | | | Dienstlei- stungen ₁₎ | |
| | | | zusammen | Nahrungsmittel | | | | Andere Güter | | |
| | | | | zusammen | im soziali- sierten Handel | in Gaststätten- betrieben | auf Märkten | | | |
| 1953 | 100,2 | 102,1 | 101,1 | 100,4 | 102,6 | 102,2 | 89,0 | 106,9 | 92,0 | 64,1 |
| 1955 | 91,7 | 93,4 | 92,0 | 95,8 | 96,5 | 94,3 | 93,4 | 91,0 | 89,7 | 63,0 |
| 1956 | 90,8 | 92,4 | 91,1 | 95,2 | 95,8 | 93,7 | 93,7 | 89,4 | 89,6 | 62,9 |
| 1957 | 97,1 | 97,4 | 97,4 | 97,8 | 97,9 | 96,3 | 98,9 | 97,3 | 94,5 | 95,1 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 101,1 | 101,1 | 100,7 | 103,1 | 102,6 | 103,5 | 105,6 | 98,1 | 105,6 | 100,9 |
| 1960 | 102,8 | 102,8 | 102,4 | 107,5 | 107,4 | 108,4 | 106,3 | 96,5 | 109,1 | 102,3 |

1) Schneider-, Schuhmacher-, Friseur-, Verkehrs- und kommunale Dienstleistungen, kulturelle Betreuung und andere Dienstleistungen des Konsumbedarfs.- 2) Dienstleistungen der Maschinen- und Traktoren-Stationen, der Veterinäre und Schmiede, der Bau-, Reparatur- und Mühlenbetriebe und ähnliche Leistungen.

Index der Einzelhandelspreise im sozialisierten Handel
1958 = 100 (Originalbasis 1955 = 100)

| Jahr | Insgesamt | Nahrungsmittel | | | | |
|------|-----------|----------------|-------------------------------|------------------------|---|---------------------------|
| | | zusammen | Getreide- und Mehlerzeugnisse | Zucker und Zuckerwaren | Gemüse, Kartoffeln, Obst und Erzeugnisse daraus | Milcherzeugnisse und Eier |
| 1953 | 102,4 | 102,6 | 107,1 | 122,1 | 108,1 | 89,6 |
| 1955 | 92,1 | 96,5 | 101,1 | 100,0 | 108,8 | 84,0 |
| 1956 | 91,0 | 95,8 | 100,7 | 100,0 | 99,9 | 85,1 |
| 1957 | 97,4 | 97,9 | 100,0 | 100,0 | 104,1 | 91,4 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 100,2 | 102,6 | 98,6 | 100,0 | 111,8 | 104,0 |
| 1960 | 101,6 | 107,4 | 97,7 | 100,1 | 111,0 | 106,4 |

| Jahr | noch: Nahrungsmittel | | Andere Güter | | | | | |
|------|--|---|--------------|----------|--------------------------------|---------------------------|------------------------|-------|
| | Fleisch, Geflügel und Fleischerzeugnisse ₁₎ | Wodka, Wein, Bier und sonstige Genussmittel | zusammen | zusammen | Heiz- und Beleuchtungsmaterial | Zigaretten und Zundholzer | Hauswirtschaftsartikel | Möbel |
| 1953 | 105,7 | 86,4 | 103,2 | 107,8 | 120,9 | 110,7 | 97,7 | 79,1 |
| 1955 | 103,7 | 84,9 | 88,7 | 91,7 | 101,6 | 101,2 | 90,5 | 70,6 |
| 1956 | 103,6 | 84,6 | 87,2 | 90,1 | 99,3 | 100,0 | 89,7 | 70,5 |
| 1957 | 102,2 | 90,2 | 97,2 | 97,3 | 99,3 | 100,0 | 96,8 | 97,3 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 107,1 | 99,7 | 98,3 | 98,1 | 100,5 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1960 | 128,7 | 99,1 | 97,1 | 96,3 | 100,5 | 100,0 | 100,2 | 100,0 |

| Jahr | noch: Waren des Konsumbedarfs | | | Sonstige Waren | | | | |
|------|-------------------------------|--------|------------|----------------|----------------|-------------|-------------------------------------|--|
| | Schuhe und Ledererzeugnisse | Gewebe | Bekleidung | zusammen | Baumaterialien | Kunstdünger | Erdol- erzeugnisse ₂₎ | Landwirtschaftliche Maschinen und Ausrüstungen |
| 1953 | 108,6 | 121,2 | 122,4 | 64,8 | 57,5 | 58,8 | 100,0 | 74,8 |
| 1955 | 92,9 | 99,8 | 94,0 | 63,6 | 56,7 | 58,8 | 100,0 | 68,0 |
| 1956 | 91,0 | 97,0 | 91,3 | 63,5 | 56,7 | 58,8 | 100,0 | 67,4 |
| 1957 | 95,4 | 97,5 | 98,4 | 96,1 | 99,8 | 77,7 | 100,0 | 95,0 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 94,3 | 96,4 | 98,4 | 100,0 | 100,8 | 95,0 | 100,0 | 98,9 |
| 1960 | 92,3 | 91,6 | 95,8 | 101,6 | 103,9 | 95,0 | 99,9 | 98,7 |

1) Einschl. tierischer Fette.- 2) Ohne Petroleum für Leuchtzwecke.

PREISE

Index der Marktpreise
1958 = 100 (Originalbasis 1955 = 100)

Vorbemerkung: Der Index der Marktpreise stellt die zeitliche Veränderung der gewogenen durchschnittlichen Verbraucherpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse dar, die von den Käufern auf den Stadtmärkten gezahlt werden. Der Gewichtung liegen die geschätzten Umsatzwerte des angegebenen Basisjahres zugrunde. Die Preise werden wöchentlich einmal erhoben in 350 Städten des Landes. Der Landesdurchschnittspreis stellt das arithmetische Mittel dar. Im Jahre 1958 betrug der Wert des Umsatzes auf den Märkten ca. 7 % des Wertes des Einzelhandelsumsatzes.

| Jahr | Insgesamt | Gemüse, Kartoffeln und Obst | | | | Milcherzeugnisse und Eier | | | Fleisch und Geflügel | | |
|------|-----------|-----------------------------|--------|------------|-------|---------------------------|------------------|-------|----------------------|---------|----------|
| | | zusammen | Gemüse | Kartoffeln | Obst | zusammen | Milcherzeugnisse | Eier | zusammen | Fleisch | Geflügel |
| 1953 | 89,0 | 95,3 | 71,0 | 86,9 | 180,4 | 87,8 | 90,6 | 74,8 | 80,2 | 81,5 | 75,2 |
| 1955 | 93,4 | 99,8 | 69,0 | 97,8 | 171,5 | 90,8 | 92,9 | 80,5 | 88,2 | 89,9 | 80,9 |
| 1956 | 93,7 | 93,9 | 91,0 | 86,3 | 108,4 | 93,5 | 95,4 | 84,0 | 91,9 | 94,0 | 83,6 |
| 1957 | 98,9 | 102,5 | 103,7 | 86,3 | 159,9 | 98,0 | 98,7 | 95,4 | 94,8 | 96,0 | 91,5 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 105,6 | 107,5 | 97,6 | 100,0 | 170,2 | 103,3 | 103,0 | 104,5 | 107,4 | 109,0 | 103,9 |
| 1960 | 106,3 | 102,6 | 100,0 | 112,9 | 101,7 | 103,7 | 104,0 | 102,8 | 116,6 | 121,9 | 105,3 |

Einzelhandelspreise ausgewählter Waren und Dienstleistungen in der sozialisierten Wirtschaft
Zl je Einheit

| Jahres- ende | Herrenanzugstoff | | | | Herrenmantel, wattiert | Herrenanzug | | | | Damenkleiderstoff | | |
|-----------------|------------------|-----|----------|---------|---------------------------|-------------|-----|-------|--|-------------------|-----|-----|
| | Streichgarn | | Kammgarn | | | | | | | | | |
| | Wollgehalt | | | | | | | | Anfertigung, 2-reihig, ohne Zutaten | aus Wolle | | |
| | 30% | 60% | 60% | 100% | 60% | 70% | 60% | 100% | | aus Kammgarn | | |
| | 30% | 60% | 30% | 60% | 100% | | | | | | | |
| 1 m | | | | 1 Stück | | | | | | 1 m | | |
| 1953 | 86 | 139 | 224 | 640 | 900 | 1 160 | 837 | . | . | . | 195 | 312 |
| 1955 | 58 | 102 | 201 | 640 | 658 | 826 | 730 | 2 250 | 391 | 47 | 181 | 290 |
| 1956 | 58 | 102 | 201 | 640 | 658 | 826 | 730 | 2 250 | 391 | 47 | 181 | 290 |
| 1957 | 58 | 102 | 201 | 640 | 658 | 826 | 730 | 2 250 | 598 | 47 | 181 | 290 |
| 1958 | 58 | 102 | 201 | 640 | 658 | 826 | 730 | 2 250 | 598 | 47 | 181 | 290 |
| 1959 | 58 | 85 | 180 | 600 | 560 | 700 | 670 | 2 250 | 598 | 47 | 180 | 260 |
| 1960 | . | . | 155 | 480 | . | 700 | . | . | . | . | 155 | . |

| Jahres- ende | noch: Damen- kleiderstoff | | Kretonne, bedruckt, drei- farbig, 70 cm breit | Herrenhemden | | Damenstrümpfe | | Bett- wasche- stoff 80 cm breit | Inlett, gefärbt, 90 cm breit | Schuhe | |
|-----------------|------------------------------|-----------------|--|--------------|----------------|-----------------|----------|---|---------------------------------------|---------|--------------|
| | aus Seide | | | Popelin- | Baum- woll- | Steelon | | | | Herren- | |
| | Steelon | Crêpe Mongol | | | | gewöhn- lich | mattiert | | | Leder- | Gummi- 1) |
| | | | | | | | | | | 2. Wahl | |
| | 1 m | | | | 1 Stück | | 1 Paar | | 1 m | | 1 Paar |
| 1953 | . | 59 | 17 | 216 | 56 | 75 | - | 13 | 78 | 285 | 330 |
| 1955 | . | 46 | 11 | 156 | 46 | 50 | 58 | 11 | 78 | 266 | 282 |
| 1956 | 90 | 46 | 11 | 156 | 46 | 50 | 58 | 11 | 46 | 266 | 282 |
| 1957 | 122 | 46 | 11 | 156 | 46 | 47 | 54 | 11 | 46 | 266 | 450 |
| 1958 | 90 | 46 | 11 | 156 | 46 | - | 54 | 11 | 46 | 266 | 380 |
| 1959 | 54 | 30 | 11 | 156 | 46 | - | 41 | 11 | 46 | 266 | 290 |
| 1960 | 54 | 30 | . | . | . | - | 41 | . | . | 266 | 255 |

Fußnote siehe nächste Seite

PREISE

noch: Einzelhandelspreise ausgewählter Waren und Dienstleistungen in der sozialisierten Wirtschaft
Zl je Einheit

| Jahres- ende | noch: Schuhe | | | | Schränk, Kleider-, 2-türig | Couch ₃₎ | Tafel- geschirr, Porzellan, dekoriert | Kochtopf | | Eimer, verzinkt |
|-----------------|----------------------|-----------------|---------|--|----------------------------------|---------------------|--|-----------------------|---------------------------|--------------------|
| | Damen- | | Kinder- | Besohlen von Herren- schuhen, genagelt ₂₎ | | | | Blech-, emailliert | Aluminium- Ø 24 cm | |
| | Gummi- ₁₎ | Leder- sohle | | | | | | | | |
| | | 1 Paar | | | | | | | | |
| 1953 | 255 | 225 | 174 | . | 869 | 1 526 | 414 | 33 | 74 | 26 |
| 1955 | 218 | 192 | 141 | 57 | 869 | 1 526 | 414 | 33 | 74 | 26 |
| 1956 | 218 | 192 | 141 | 57 | 869 | 1 526 | 414 | 33 | 61 | 26 |
| 1957 | 350 | 192 | 141 | 57 | 1 250 | 1 700 | 414 | 33 | 61 | 26 |
| 1958 | 330 | 192 | 141 | 57 | 1 250 | 1 700 | 698 | 32 | 61 | 26 |
| 1959 | 250 | 178 | 136 | 57 | 1 250 | 1 700 | 698 | 32 | 61 | 26 |
| 1960 | . | . | 136 | . | 1 250 | 1 700 | . | 32 | 61 | . |

| Jahres- ende | Glüh- lampen, 40 Watt | Herrenfahrrad | | Seife | | Haar- schneiden für Herren | Kohle ₅₎ | Gas | Elektr. Strom | Miete einschl. Kommunal- gebühren |
|-----------------|-----------------------------|---------------|-----------------------------|--------|-----------------------|-------------------------------------|---------------------|-----|------------------|--|
| | | Sport- | Touristen- ₄₎ | Wasch- | Toiletten- ("Lux") | | | | | |
| | | 1 Stück | | 1 kg | 100 g | | | | | |
| 1953 | 6 | . | . | 18 | 4 | . | 270 | 0,5 | 0,39 | 0,77 |
| 1955 | 6 | 1 465 | 864 | 16 | 4 | 5 | 250 | 0,5 | 0,39 | 0,77 |
| 1956 | 6 | 1 465 | 864 | 16 | 4 | 5 | 250 | 0,5 | 0,39 | 0,77 |
| 1957 | 6 | 1 465 | 992 | 16 | 4 | 7 | 250 | 0,5 | 0,39 | 0,77 |
| 1958 | 6 | 1 416 | 992 | 13 | 4 | 7 | 250 | 0,5 | 0,39 | 0,77 |
| 1959 | 6 | 1 416 | 992 | 13 | 4 | 7 | 250 | 0,5 | 0,39 | 0,77 |
| 1960 | . | 1 416 | . | . | . | . | 250 | . | . | . |

| Jahres- ende | Zement, Portland "250" | Kalk, gebrannt | Voll- ziegel, Mauer-, 2. Qualität | Baunägel, rund, vier- zöllig | Zinkblech, 0,75-1,49 mm stark | Düngemittel | | | |
|-----------------|------------------------------|-------------------|---|---------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|---|---------------------------------|
| | | | | | | Stick- stoff- 25%, verpackt | Super- phosphat, gekörnt | Kalisalz bis 42%, unver- packt | Kalk 85%, unver- packt |
| | | | | | | 1 t | 1 000 St | 1 kg | t |
| 1953 | 576 | 194 | 465 | 5,50 | 8 850 | 98 | 64 | 57 | 12 |
| 1955 | 576 | 194 | 465 | 5,50 | 8 850 | 98 | 64 | 57 | 12 |
| 1956 | 576 | 194 | 465 | 5,50 | 8 850 | 98 | 64 | 57 | 12 |
| 1957 | 576 | 462 | 800 | 5,50 | 8 850 | 180 | 106 | 108 | 24 |
| 1958 | 576 | 380 ^{a)} | 800 | 6,60 | 8 850 | 180 | 106 | 88 | 24 |
| 1959 | 576 | 462 | 800 | 6,60 | 8 850 | 180 | 106 | 88 | 24 |
| 1960 | 576 | 420 | 1 050 | . | . | 180 | 106 | 88 | . |

| Jahres- ende | Zünd- hölzer | Dach- pappe Nr. 150 | Schnitt- holz, ₆₎ Nadel- | Pflug ₇₎ | Egge, BZ L-2 | Sämaschine, 15-reihig | Wirt- schafts- wagen, halb- schwer | Heu- und Dünger- gabel, 3-zinkig | Rundfunk- empfangs- gerät "Stolica" | Fenster- glas, gezogen 2 mm, II. Qua- lität |
|-----------------|-----------------|---------------------------|---|---------------------|-----------------|--------------------------|--|---|--|--|
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| 1953 | 0,20 | 52 | 569 | 166 | 161 | 1 930 | 1 495 | 14 | 1 950 | 14 |
| 1955 | 0,20 | 52 | 569 | 134 | 145 | 1 930 | 1 495 | 14 | 1 950 | 14 |
| 1956 | 0,20 | 52 | 569 | 134 | 145 | 1 930 | 1 495 | 14 | 1 950 | 14 |
| 1957 | 0,20 | 52 | 1 150 | 325 | 280 | 3 600 | 3 520 | 14 | 1 950 | 14 |
| 1958 | 0,20 | 52 | 1 150 | 325 | 280 | 3 600 | 3 300 | 20 | 1 950 | 29 |
| 1959 | 0,20 | 52 | 1 150 | 325 | 280 | 3 600 | 3 300 | 20 | 1 700 | 29 |
| 1960 | . | 52 | . | . | 280 | 3 600 | . | . | 1 000 | 29 |

1) 1953 bis 1956 Halbschuhe mit Mikroporo- und ab 1957 Halbschuhe mit Krepsohlen.- 2) Leder und Arbeitslohn.-
3) Gepolstert, mit 2 Rollen, Eiche furniert, Größe: 110 x 200 cm.- 4) 1955 bis 1956 ohne, ab 1957 mit Beleuch-
tung.- 5) I. Sorte, ab Lager.- 6) 1,00 bis 2,40 m lang, Klasse I/II bis 25 mm stark.- 7) Ohne Vordergestell, mit
einer Pflugschar, Marke "Piorun 2".
a) Befristete Preissenkung.

PREISE
Einzelhandelspreise ausgewählter Nahrungs- und Genußmittel in der sozialisierten Wirtschaft
Zl je Einheit

| Jahres- ende | Brot, Roggen- 60 % | Brötchen, Weizen- 72 % | Weizenmehl | | Perlgerste | Gries | Reis | Zucker, Kristall- |
|-----------------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| | | | "Luxus" | "Breslauer" | | | | |
| | | | 1 kg | | | | | |
| 1953 | 3,00 | 5,00 | 6,00 | 7,00 | 5,70 | 7,00 | 22,50 | 13,00 |
| 1955 | 3,00 | 5,00 | 6,00 | 6,70 | 5,70 | 6,50 | 18,00 | 12,00 |
| 1956 | 3,00 | 5,00 | 6,00 | 6,70 | 5,70 | 6,50 | 15,00 | 12,00 |
| 1957 | 3,00 | 5,00 | 6,00 | 6,70 | 5,70 | 6,50 | 15,00 | 12,00 |
| 1958 | 3,00 | 5,00 | 6,00 | 6,70 | 5,70 | 6,50 | 13,00 | 12,00 |
| 1959 | 3,00 | 5,00 | 6,00 | 6,70 | 5,70 | 6,50 | 8,00 | 12,00 |
| 1960 | 3,00 | . | 6,00 | 6,70 | 5,70 | 6,50 | 8,00 | 12,00 |
| Jahres- ende | Salz | Zitronen | Fisch | | | Fleisch | | Wurst, gebrauch- liche |
| | | | Dorsch, geräuchert, mit Kopf | Karpfen, 0,5 - 1 kg schwer | Heringe, gesalzen, I. Qualität | Roastbeef, II. Qualität | Schweine-, Schulter- stück | |
| | | | 1 kg | | | | | |
| 1953 | 1,20 | 60,00 | 11,40 | 15,40 | 18,00 | 22,00 | 27,00 | 27,00 |
| 1955 | 1,20 | 60,00 | 10,00 | 15,40 | 18,00 | 22,00 | 27,00 | 26,00 |
| 1956 | 1,20 | 40,00 | 10,00 | 15,40 | 18,00 | 22,00 | 27,00 | 26,00 |
| 1957 | 1,20 | 30,00 | 10,00 | 15,40 | 18,00 | 22,00 | 27,00 | 26,00 |
| 1958 | 1,20 | 30,00 ^{a)} | 10,00 | 20,00 | 18,00 | 22,00 | 27,00 | 26,00 |
| 1959 | 1,20 | 30,00 ^{a)} | 10,00 | 20,00 | 18,00 | 26,00 | 36,00 | 36,00 |
| 1960 | 1,20 | . | 10,00 | . | 18,00 | 26,00 | 36,00 | 36,00 |
| Jahres- ende | Schinken, gekocht | Speck, frisch | Butter, Marken- | Margarine | Milch, 2,5 % Fettgehalt | Eier, Frisch- | Bohnen- kaffee, geröstet | Tee "Ulung" in Paketen |
| | | | | | | | | |
| 1953 | 55,00 | 35,00 | 60,00 | 28,00 | 2,50 | 1,35 | 390,00 | 7,10 |
| 1955 | 55,00 | 34,00 | 55,00 | 28,00 | 2,50 | 1,60 | 390,00 | 7,10 |
| 1956 | 55,00 | 34,00 | 55,00 | 28,00 | 2,50 | 1,90 | 300,00 | 7,10 |
| 1957 | 55,00 | 27,00 | 70,00 | 25,00 | 2,50 | 1,90 | 300,00 | 7,10 |
| 1958 | 55,00 | 27,00 | 70,00 | 25,00 | 2,50 | 2,10 | 270,00 | 7,00 |
| 1959 | 70,00 | 33,00 | 70,00 | 25,00 | 2,50 | 2,10 | 270,00 | 7,00 |
| 1960 | 70,00 | 33,00 | 70,00 | 25,00 | 2,50 | 2,30 | 220,00 | 7,00 |
| Jahres- ende | Bier, Flaschen-, hell unter 4,5 % | Wodka | | Wein | | Zigaretten ohne Mundstück | | |
| | | rein, 45 % | "Jarzebiak", 40 % | Frucht-, süß | Trauben- "Mistella" | "Sport" | "Dukat" | |
| | | 0,5 l | | 0,7 l | 0,75 l | 20 Stück | | |
| 1953 | 2,00 | 34,10 | 35,60 | 13,50 | 35,00 | 3,40 | 6,00 | |
| 1955 | 2,00 | 34,10 | 35,60 | 13,00 | 35,00 | 3,00 | 5,60 | |
| 1956 | 2,00 | 34,10 | 35,60 | 13,00 | 35,00 | 3,00 | 5,60 | |
| 1957 | 2,00 | 39,00 ^{b)} | 41,00 ^{b)} | 15,00 ^{b)} | 40,50 ^{b)} | 3,00 | 5,60 | |
| 1958 | 2,00 | 39,00 ^{b)} | 41,00 ^{b)} | 15,00 ^{b)} | 40,50 ^{b)} | 3,00 | 5,60 | |
| 1959 | 2,00 | 39,00 ^{b)} | 41,00 ^{b)} | 15,00 ^{b)} | 40,50 ^{b)} | 3,00 | 5,60 | |
| 1960 | 2,00 | 39,00 ^{b)} | . | 15,00 ^{b)} | 40,50 ^{b)} | . | . | |

a) II. Sorte.- b) Ohne Zuschläge, die auf Grund eines Rätebeschlusses erhoben werden. Die obere Grenze der erhobenen Zuschläge beträgt: beim Wodkaverkauf 4 Zl je l, beim Weinverkauf 1 Zl je Flasche (0,70 - 0,75 l).

PREISE
Verbrauchergeldparitäten*

| Jahres- durchschnitt — Monat | Devisenkurs | Verbrauchergeldparität ¹⁾ | |
|---------------------------------------|--------------|--------------------------------------|----------------------------|
| | DM je 100 Z1 | | in vH des Devisenkurses |
| 1950 | 105,00 | 21,00 | 20 |
| 1955 | 105,00 | 14,30 | 14 |
| 1956 | 105,00 | 14,70 | 14 |
| 1957 | a) | 14,30 | . |
| 1958 | . | 14,30 | . |
| 1959 | . | 14,28 | . |
| 1960 | . | 14,02 | . |
| Januar | . | 13,86 | . |
| März | . | 13,82 | . |
| Mai | . | 13,91 | . |
| Juli | . | 13,90 | . |
| September | . | 14,21 | . |
| November | . | 14,10 | . |

* Nach deutschem Verbrauchsschema; zur Berechnungsmethode vgl. "Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen", Reihe 10, Stand Januar 1960, "Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung".

1) Vor- und zurückberechnet nach dem für April 1956 durchgeführten Preisvergleich.

a) Ab 10. Februar 1957 differenziertes Kurssystem.

L Ö H N E U N D G E H Ä L T E R
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste in der sozialisierten Wirtschaft

| Jahr | Insgesamt | Land- und Forst- wirtschaft | Industrie | Bau- wirtschaft | Handel | Transport und Nach- richten- verkehr | Allgemeine Verwaltung ¹⁾ | Kommunal- verwaltung und Wohnungs- wesen | Soziale und kulturelle Einrich- tungen ²⁾ |
|---------------------------------------|-----------|--------------------------------------|-----------|--------------------|--------|--|--|--|--|
| Z1 | | | | | | | | | |
| 1953 | 970 | 668 | 1 051 | 1 217 | 849 | 943 | 935 | 832 | 760 |
| 1954 | 1 032 | 754 | 1 123 | 1 278 | 891 | 1 036 | 985 | 912 | 802 |
| 1955 | 1 083 | 813 | 1 183 | 1 321 | 904 | 1 085 | 1 020 | 973 | 895 |
| 1956 | 1 198 | 893 | 1 320 | 1 421 | 1 027 | 1 190 | 1 175 | 1 102 | 990 |
| 1957 | 1 395 | 966 | 1 578 | 1 584 | 1 195 | 1 407 | 1 294 | 1 299 | 1 132 |
| 1958 | 1 499 | 1 071 | 1 667 | 1 772 | 1 249 | 1 484 | 1 426 | 1 440 | 1 216 |
| 1959 | 1 625 | 1 214 | 1 782 | 1 906 | 1 341 | 1 560 | 1 603 | 1 547 | 1 386 |
| 1960 | 1 664 | . | 1 822 | 1 925 | 1 373 | 1 610 | . | 1 586 | . |
| 1958 = 100 (Originalbasis 1955 = 100) | | | | | | | | | |
| 1953 | 65 | 62 | 63 | 69 | 68 | 64 | 66 | 58 | 63 |
| 1954 | 69 | 70 | 67 | 72 | 72 | 69 | 69 | 64 | 66 |
| 1955 | 72 | 76 | 71 | 75 | 72 | 73 | 71 | 68 | 74 |
| 1956 | 80 | 83 | 79 | 81 | 83 | 80 | 82 | 76 | 82 |
| 1957 | 93 | 90 | 94 | 90 | 96 | 95 | 91 | 91 | 93 |
| 1958 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1959 | 108 | 113 | 107 | 107 | 107 | 105 | 112 | 107 | 114 |
| 1960 | 111 | . | 109 | 109 | 110 | 108 | . | 110 | . |

1) Einschl. Institutionen der Rechtspflege, öffentlicher Finanzen und Versicherungen. - 2) Nur Ganztagsbeschäftigte.

VERBRAUCH
Verbrauch ausgewählter Waren
a) Insgesamt

| Jahr | Nahrungs- und Genußmittel | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|---------------------------------------|--------------------|------------|---------|---|----------|---------|--|----------------------|--------------------|--------------------|----------------|-------|
| | Getreide, umgerechnet auf Erzeugnisse | Fette, pflanzliche | Kartoffeln | Zucker | Milch und Milch- erzeugnisse, um- gerechnet auf Milch | | Eier | Fleisch und tierische Fette ¹⁾ | | Seefisch | | Hefe, Preß- | Wein |
| | | | | | ins- gesamt | Butter | | ins- gesamt | Schweine- schmalz | ins- gesamt | Heringe | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 1 000 t | | | | Mill. l | 1 000 t | Mill. St | 1 000 t | | 1 000 t | | Mill. l | | |
| 1933-1937 ^{2) 6)} | 4 760 ^{a)} | . | . | 324,6 | 9 049 ^{a)} | . | . | 658,3 | . | 78,7 ^{a)} | 72,2 ^{a)} | 7,3 | . |
| 1950 | 4 151 | 41,0 | . | 520,0 | 7 260 | 80,9 | 2 871 | 947,7 | 152,9 | 50,6 | 31,6 | 9,5 | 22,7 |
| 1955 | 4 703 | 52,1 | 6 252 | 656,0 | 9 054 | 131,7 | 3 727 | 1 064,3 | 166,8 | 116,8 | 60,7 | 14,9 | 68,6 |
| 1956 | 4 246 | 53,9 | 6 524 | 701,6 | 9 460 | 138,2 | 3 541 | 1 197,3 | 188,4 | 131,3 | 71,8 | 16,7 | 79,4 |
| 1957 | 4 407 | 50,5 | 6 630 | 751,4 | 9 829 | 144,4 | 3 753 | 1 318,0 | 204,1 | 139,1 | 71,9 | 17,0 | 101,9 |
| 1958 | 4 074 | 64,6 | 6 664 | 820,0 | 10 343 | 145,0 | 3 868 | 1 376,1 | 212,8 | 140,0 | 81,7 | 17,5 | 114,7 |
| 1959 | 4 218 | 82,7 | 6 608 | 864,1 | 10 526 | 146,6 | 4 112 | 1 355,0 | 210,4 | 177,7 | 111,8 | 17,2 | 139,7 |

| Jahr | noch: Nahrungs- und Genußmittel | | | | Sonstige Waren | | | | | | | |
|----------------------------|------------------------------------|---|--------------------|-----------|----------------|------------|--------------------------------|-------------------|---------------------|--------------------------------|----------------|-----------|
| | Bier | Wodka und Brannt- wein, um- gerechnet auf reinen Alkohol | Ziga- retten | Gewebe | | | Leder- schuhe ³⁾ | Leder, Sohlen- | Seife ⁴⁾ | Wasch- pulver ⁵⁾ | Papier | |
| | | | | Baumwoll- | Woll- | Seiden- | | | | | ins- gesamt | Zeitungs- |
| | | | | | | | | | | | | |
| Mill. l | | Mrd. St | Mill. m | | | Mill. Paar | 1 000 t | | | | | |
| 1933-1937 ^{2) 6)} | 113,1 | 31,8 | 22,6 ^{b)} | 319,8 | 34,5 | 18,3 | . | 18,5 | 47,7 | . | 193,0 | 30,0 |
| 1950 | 345,9 | 57,6 | 20,4 | 358,6 | 51,5 | 47,8 | 14,5 | 13,0 | 47,6 | 49,7 | 276,0 | 59,5 |
| 1955 | 517,0 | 62,5 | 7,6 | 45,3 | 68,5 | 77,1 | 25,6 | 16,3 | 57,5 | 87,8 | 352,1 | 50,0 |
| 1956 | 519,5 | 65,6 | 4,5 | 49,1 | 75,7 | 81,9 | 29,0 | 15,9 | 63,1 | 98,1 | 380,9 | 62,0 |
| 1957 | 569,1 | 80,6 | 4,5 | 544,3 | 75,6 | 86,6 | 32,8 | 17,6 | 61,8 | 117,4 | 385,0 | 47,3 |
| 1958 | 611,1 | 73,6 | 11,7 | 562,7 | 74,3 | 93,8 | 35,0 | 19,2 | 66,5 | 151,9 | 409,8 | 50,8 |
| 1959 | 633,6 | 73,5 | 45,6 | 571,0 | 69,9 | 102,6 | 36,9 | 18,7 | 70,6 | 163,6 | 431,8 | 53,8 |

b) je Einwohner

| Jahr | Nahrungs- und Genußmittel | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|---------------------------------------|--------------------|------------|--------|--|--------|------|---|------------------|-------------------|-------------------|-------------|------|
| | Getreide, umgerechnet auf Erzeugnisse | Fette, pflanzliche | Kartoffeln | Zucker | Milch und Milch-erzeugnisse, umgerechnet auf Milch | | Eier | Fleisch und tierische Fette ¹⁾ | | Seefisch | | Hefe, Preß- | Wein |
| | | | | | insgesamt | Butter | | insgesamt | Schweine-schmalz | insgesamt | Heringe | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | kg | | | l | kg | Stück | kg | | kg | | l | | |
| 1933-1937 ^{2) 6)} | 136,8 ^{a)} | . | . | 9,6 | 262,3 ^{a)} | . | . | 19,6 | . | 2,3 ^{a)} | 2,1 ^{a)} | 0,2 | . |
| 1950 | 165,8 | 1,7 | . | 21,0 | 292,5 | 3,3 | 116 | 38,2 | 6,2 | 2,0 | 1,3 | 0,4 | 0,9 |
| 1955 | 170,7 | 1,9 | 229,0 | 24,0 | 331,9 | 4,8 | 137 | 39,0 | 6,1 | 4,3 | 2,2 | 0,5 | 2,5 |
| 1956 | 151,3 | 1,9 | 235,0 | 25,2 | 340,2 | 5,0 | 127 | 43,1 | 6,8 | 4,7 | 2,6 | 0,6 | 2,9 |
| 1957 | 154,4 | 1,8 | 234,0 | 26,5 | 347,2 | 5,1 | 133 | 46,6 | 7,2 | 4,9 | 2,5 | 0,6 | 3,6 |
| 1958 | 141,6 | 2,2 | 231,6 | 28,5 | 359,5 | 5,0 | 134 | 47,8 | 7,4 | 4,9 | 2,8 | 0,6 | 4,0 |
| 1959 | 144,3 | 2,8 | 226,0 | 29,6 | 360,0 | 5,0 | 141 | 46,3 | 7,2 | 6,1 | 3,8 | 0,6 | 4,8 |
| 1960 | . | 3,5 | . | 27,9 | 348,0 | 4,8 | 140 | 44,5 | 7,3 | 6,4 | 3,8 | 0,6 | 4,5 |

| Jahr | noch: Nahrungs- und Genußmittel | | | Sonstige Waren | | | | | | | | |
|----------------------------|---------------------------------|--|-------------------|----------------|-------|---------|----------------------------|----------------|---------------------|----------------------------|-----------|-----------|
| | Bier | Wodka und Branntwein, umgerechnet auf reinen Alkohol | Zigaretten | Gewebe | | | Leder-schuhe ³⁾ | Leder, Sohlen- | Seife ⁴⁾ | Wasch-pulver ⁵⁾ | Papier | |
| | | | | Baumwoll- | Woll- | Seiden- | | | | | insgesamt | Zeitungs- |
| | | | | | | | | | | | | |
| | l | Stück | m | | | Paar | kg | | | | | |
| 1933-1937 ^{2) 6)} | 3,4 | 0,9 | 672 ^{b)} | 9,5 | 1,0 | 0,5 | . | 0,6 | 1,4 | . | 5,7 | 0,9 |
| 1950 | 13,9 | 2,3 | 1 063 | 14,4 | 2,1 | 1,9 | 0,6 | 0,5 | 1,9 | 2,0 | 11,1 | 2,4 |
| 1955 | 18,9 | 2,3 | 1 378 | 16,5 | 2,5 | 2,8 | 0,9 | 0,6 | 2,1 | 3,2 | 12,9 | 1,8 |
| 1956 | 18,7 | 2,4 | 1 471 | 17,8 | 2,7 | 2,9 | 1,0 | 0,6 | 2,3 | 3,5 | 13,7 | 2,2 |
| 1957 | 20,1 | 2,8 | 1 511 | 19,2 | 2,7 | 3,1 | 1,2 | 0,6 | 2,2 | 4,1 | 13,6 | 1,7 |
| 1958 | 21,3 | 2,6 | 1 552 | 19,6 | 2,6 | 3,3 | 1,2 | 0,7 | 2,3 | 5,3 | 14,2 | 1,8 |
| 1959 | 22,6 | 2,5 | 1 566 | 19,6 | 2,4 | 3,5 | 1,3 | 0,6 | 2,6 | 5,6 | 14,8 | 1,8 |
| 1960 | 22,7 | 2,4 | 1 539 | 18,0 | 2,2 | 3,2 | 1,2 | 0,6 | 2,5 | 5,4 | 14,8 | 1,8 |

1) Ohne Pferde-, Geflügel-, Kaninchen-, Ziegen- und Wildfleisch sowie ohne Innereien.- 2) JD.- 3) Ohne Erzeugung des Privathandwerks.- 4) Wasch-, Toiletten- und Rasierseife und Seifenflocken, umgerechnet auf Seife mit einem Fettsäuregehalt von 62 %; keine Umrechnung in den Vorkriegsjahren.- 5) Umgerechnet auf Seifenpulver mit einem Seifengehalt von 12 %.- 6) Damaliger Gebietsstand.
a) 1938.- b) Tabakerzeugnisse, umgerechnet auf Zigaretten.

VERBRAUCH
Versorgung der Bevölkerung mit wichtigen Verbrauchsgütern

| Jahr | Nahrungs- und Genußmittel | | | | | | | |
|----------|---------------------------------|---|--|-------------------------|-------------------------|----------------------------------|---------------------------|-------------|
| | Backwaren, ₁₎ | Weizenmehl ₂₎ | Grütze und Flocken | Fette, pflanzliche | Zucker | Milch | Butter | Eier |
| | 1 000 t | | | | | Mill. l | 1 000 t | Mill. St |
| 1955 | 2 024,2 | 275,1 | 106,8 | 40,8 | 490,9 | 532,7 | 56,9 | 998,2 |
| 1956 | 2 010,4 | 297,2 | 116,3 | 41,8 | 518,7 | 563,1 | 62,5 | 976,8 |
| 1957 | 1 920,6 | 259,0 | 129,3 | 37,8 | 556,5 | 599,0 | 71,8 | 1 068,5 |
| 1958 | 1 970,4 | 281,6 | 137,2 | 52,6 | 596,1 | 640,0 | 69,4 | 1 057,4 |
| 1959 | 2 077,4 | 355,7 | 157,4 | 68,0 | 634,6 | 694,8 | 67,6 | 1 078,6 |
| 1960 | 2 231,1 | 355,7 | 164,7 | 87,8 | 622,5 | 737,6 | 62,3 | 1 035,1 |
| Jahr | noch: Nahrungs- und Genußmittel | | | | | | | |
| | Fette, tierische ₃₎ | Fleisch, Innereien und Fleischwaren ₃₎ | Kaffee, roh | Tee | Weine und Honigwein | Spiritus und Wodka ₄₎ | Spirituosen ₄₎ | Zigaretten |
| | 1 000 t | | t | | Mill. l | | Mrd. St | |
| 1955 | 69,4 | 424,1 | 634 | 1 826 | 61,9 | 51,6 | 11,0 | 36,0 |
| 1956 | 83,2 | 525,8 | 879 | 2 310 | 71,0 | 55,3 | 10,4 | 39,6 |
| 1957 | 97,9 | 638,3 | 1 663 | 2 631 | 93,1 | 68,1 | 12,0 | 42,1 |
| 1958 | 121,8 | 754,4 | 1 962 | 2 831 | 113,8 | 62,9 | 10,4 | 44,2 |
| 1959 | 122,0 | 730,2 | 2 444 | 3 045 | 139,0 | 62,8 | 10,4 | 45,3 |
| 1960 | 127,4 | 675,6 | 3 222 | 3 285 | 132,4 | 62,7 | 7,5 | 45,2 |
| Jahr | Sonstige Waren | | | | | | | |
| | Küchengeschirr | | Kinderwagen | Nähmaschinen | Eis-schränke | Waschmaschinen | Bohner elektrisch | Staubsauger |
| | Emaille- | Aluminium- | | | | | | |
| 1 000 t | | 1 000 St | | | | | | |
| 1955 | 13,1 | 1,5 | 207,5 | 50,2 | 2,1 | 29,7 | 3,0 | 6,7 |
| 1956 | 13,8 | 1,8 | 215,2 | 120,1 | 9,8 | 64,7 | 4,4 | 22,9 |
| 1957 | 13,9 | 1,9 | 222,5 | 156,2 | 10,6 | 140,7 | 5,6 | 48,3 |
| 1958 | 15,3 | 1,7 | 218,1 | 139,4 | 24,5 | 230,2 | 7,6 | 73,1 |
| 1959 | 17,7 | 1,6 | 215,9 | 142,0 | 42,8 | 450,8 | 9,6 | 123,0 |
| 1960 | 16,9 | 1,7 | 205,9 | 148,0 | 53,3 | 540,1 | 11,8 | 130,9 |
| Jahr | noch: Sonstige Waren | | | | | | | |
| | Rundfunk- ₅₎ | Fernseh- | Steinkohle und Steinkohlenbriketts ₆₎ | Elektrische Glühlampen | Baumwoll- | Gewebe | Seiden- | |
| | empfangsgeräte | | | | | | | |
| 1 000 St | | Mill. t | Mill. St | Mill. m | | | | |
| 1955 | 483,9 | . | 11,4 | 14,0 | 189,6 | 40,7 | 49,7 | |
| 1956 | 558,8 | 8,5 | 12,8 | 17,0 | 217,4 | 46,5 | 54,7 | |
| 1957 | 714,8 | 19,9 | 14,6 | 21,9 | 242,1 | 46,0 | 56,7 | |
| 1958 | 704,2 | 86,9 | 14,2 | 22,0 | 231,5 | 44,0 | 57,7 | |
| 1959 | 639,9 | 161,3 | 14,1 | 22,3 | 252,5 | 42,8 | 65,6 | |
| 1960 | 600,4 | 202,5 | 14,7 | 27,4 | 210,4 | 36,9 | 56,2 | |
| Jahr | noch: Sonstige Waren | | | | | | | |
| | Leder-schuhe | Seife ₇₎ | Waschpulver | Fahrräder ₈₎ | Motor-räder und -roller | Foto-apparate | Uhren | |
| | Mill. Paar | 1 000 t | | 1 000 St | | | | |
| 1955 | 21,8 | 52,2 | 59,2 | 224,6 ^{a)} | 29,1 | 33,0 | 205,2 | |
| 1956 | 27,0 | 56,8 | 64,2 | 359,4 ^{a)} | 48,2 | 90,8 | 681,2 | |
| 1957 | 31,3 | 56,3 | 69,7 | 426,9 | 75,3 | 133,6 | 1 140,9 | |
| 1958 | 33,4 | 57,2 | 75,4 | 697,3 | 115,2 | 145,6 | 1 559,7 | |
| 1959 | 35,7 | 67,4 | 80,6 | 794,9 | 143,3 | 145,5 | 1 507,1 | |
| 1960 | 35,1 | 57,0 | 77,0 | 689,5 | 154,5 | 147,5 | . | |

1) Einschl. Verkauf von Backwaren der privaten Produktion.- 2) Ohne Lieferungen an private Industrie- und Handwerksbetriebe.- 3) Einschl. Versorgung der Krankenhäuser, Kinderkrippen, Vorschulen, Erholungsstätten usw.- 4) Berechnet auf reinen Alkohol.- 5) Röhrenempfänger.- 6) Verkauf des Einzelhandels an private Verbraucher und Nettodeputate (d. h. nach Abzug aufgekaufter Kohlen von den Deputanten).- 7) Wasch- und Toilettenseife.- 8) Ohne Kinderfahrräder.
a) Ohne Fahrräder für Jugendliche.

VERBRAUCH
Versorgung der Bevölkerung mit wichtigen Verbrauchsgütern
1958 = 100 (Originalbasis 1955 = 100)

| Jahr | Nahrungs- und Genußmittel | | | | | | | |
|------|---|---|--|-------------------------|-------------------------|----------------------------------|---------------------------|-------------|
| | Backwaren ₁₎ | Weizenmehl ₂₎ | Grütze und Flocken | Fette, pflanzliche | Zucker | Milch | Butter | Eier |
| 1955 | 102,8 | 97,7 | 77,8 | 77,6 | 82,4 | 83,2 | 82,0 | 94,4 |
| 1956 | 102,1 | 105,5 | 84,7 | 79,5 | 87,1 | 87,9 | 90,0 | 92,4 |
| 1957 | 97,5 | 91,9 | 94,2 | 71,8 | 93,4 | 93,5 | 103,4 | 110,5 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 105,4 | 114,2 | 114,7 | 129,6 | 106,5 | 108,5 | 97,4 | 102,5 |
| 1960 | 113,2 | 126,3 | 120,0 | 166,9 | 104,4 | 115,2 | 89,8 | 97,9 |
| Jahr | noch: Nahrungs- und Genußmittel | | | | | | | |
| | Fette, tierische ₃₎ | Fleisch, Innereien und Fleischwaren ₃₎ | Kaffee, roh | Tee | Weine und Honigwein | Spiritus und Wodka ₄₎ | Spirituosen ₄₎ | Zigaretten |
| 1955 | 57,0 | 56,2 | 32,3 | 64,5 | 54,4 | 82,0 | 105,8 | 81,4 |
| 1956 | 68,3 | 69,7 | 44,8 | 81,6 | 62,4 | 87,9 | 100,0 | 89,6 |
| 1957 | 80,4 | 85,2 | 84,7 | 93,0 | 81,8 | 108,3 | 115,4 | 95,2 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 100,2 | 96,8 | 124,6 | 107,6 | 122,2 | 99,8 | 100,0 | 102,4 |
| 1960 | 104,6 | 89,6 | . | 116,0 | 116,3 | 99,7 | 72,1 | 102,3 |
| Jahr | Sonstige Waren | | | | | | | |
| | Küchengeschirr | | Kinderwagen | Nähmaschinen | Eisschränke | Waschmaschinen | Bohner elektrisch | Staubsauger |
| | Emaillie | Aluminium | | | | | | |
| 1955 | 85,8 | 86,0 | 95,1 | 36,0 | 8,5 | 12,9 | 39,0 | 9,2 |
| 1956 | 90,4 | 103,2 | 98,7 | 86,1 | 39,8 | 28,1 | 57,2 | 31,3 |
| 1957 | 91,1 | 108,9 | 102,0 | 112,1 | 43,1 | 61,1 | 72,8 | 66,1 |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1959 | 116,0 | 94,6 | 99,0 | 101,9 | 173,9 | 195,8 | 125,6 | 168,3 |
| 1960 | . | . | . | 106,2 | 217,6 | 234,6 | . | . |
| Jahr | noch: Sonstige Waren | | | | | | | |
| | Rundfunk- ₅₎ empfangsgeräte | Fernseh- empfangsgeräte | Steinkohle und Steinkohlenbriketts ₆₎ | Elektrische Glühlampen | Gewebe | | | |
| | | | | | Baumwoll- | Woll- | Seiden- | |
| 1955 | 68,7 | . | 80,3 | 63,7 | 81,9 | 92,5 | 86,1 | |
| 1956 | 79,4 | 9,8 | 90,1 | 77,3 | 93,9 | 105,7 | 94,8 | |
| 1957 | 101,5 | 22,9 | 102,8 | 99,6 | 104,6 | 104,5 | 98,3 | |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | |
| 1959 | 90,9 | 185,4 | 99,3 | 101,4 | 109,1 | 97,3 | 113,7 | |
| 1960 | 85,3 | 233,0 | 103,5 | 124,5 | 90,9 | 83,9 | 97,4 | |
| Jahr | noch: Sonstige Waren | | | | | | | |
| | Leder-schuhe | Seife ₇₎ | Waschpulver | Fahrräder ₈₎ | Motor-räder und -roller | Fotoapparate | Uhren | |
| 1955 | 65,4 | 91,2 | 78,5 | 32,2 ^{a)} | 25,3 | 22,7 | 13,2 | |
| 1956 | 81,0 | 99,5 | 85,1 | 51,5 ^{a)} | 41,8 | 62,4 | 43,7 | |
| 1957 | 93,9 | 98,4 | 92,4 | 61,2 | 65,4 | 91,7 | 73,1 | |
| 1958 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | |
| 1959 | 106,6 | 117,8 | 106,8 | 114,0 | 124,4 | 99,9 | 96,6 | |
| 1960 | 105,1 | 99,7 | 102,1 | 98,9 | 134,1 | 101,3 | . | |

1) Einschl. Verkauf von Backwaren der privaten Produktion.- 2) Ohne Lieferungen an private Industrie- und Handwerksbetriebe.- 3) Einschl. Versorgung der Krankenhäuser, Kinderkrippen, Vorschulen, Erholungsstätten usw.- 4) Berechnet auf reinen Alkohol.- 5) Röhrenempfänger.- 6) Verkauf des Einzelhandels an private Verbraucher und Netodeputate (d.h. nach Abzug aufgekaufter Kohlen von den Deputanten).- 7) Wasch- und Toilettenseife.- 8) Ohne Kinderfahrräder.

a) Ohne Fahrräder für Jugendliche.

VERBRAUCH

Durchschnittliche Ausgaben je Person in einem Industriearbeiterhaushalt 1959
nach Einkommensgruppen

Vorbemerkung: Es handelt sich hier um eine Repräsentativstatistik auf Grund systematischer laufender Haushaltsrechnungen von ausgewählten Industriearbeiterhaushalten. Erhebungseinheit war jeweils ein Haushalt mit einer oder mehreren Personen, soweit in letzterem Falle die Personen in derselben Wohnung wohnten und ihre Einkünfte ganz oder teilweise zusammenlegten, um einen gemeinsamen Haushalt zu führen. Die Klassifizierung der Einkommensgruppen erfolgte nach den Ausgaben, die im Durchschnitt auf eine Person eines Haushalts entfielen.

| Ausgabengruppe Ware | Einkommensgruppe | | | | | | |
|--|------------------|-----------------|---------------------|---------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------------|
| | insgesamt | bis 4 800 Zl | 4 801 - 7 200 Zl | 7 201 - 9 600 Zl | 9 601 - 12 000 Zl | 12 001 - 18 000 Zl | 18 001 Zl und darüber |
| Zloty | | | | | | | |
| Lebensmittel | 5 120 | 2 719 | 3 602 | 4 549 | 5 372 | 6 374 | 8 822 |
| darunter: | | | | | | | |
| Getreideerzeugnisse | 635 | 530 | 575 | 599 | 652 | 703 | 751 |
| darunter: | | | | | | | |
| Backwaren | 443 | 384 | 408 | 415 | 454 | 480 | 550 |
| Kartoffeln | 187 | 129 | 163 | 185 | 208 | 201 | 179 |
| Gemüse | 247 | 110 | 168 | 227 | 266 | 315 | 380 |
| Obst | 292 | 90 | 169 | 239 | 322 | 405 | 556 |
| Fleisch und Fleischwaren | 1 347 | 648 | 889 | 1 162 | 1 451 | 1 780 | 2 221 |
| darunter: | | | | | | | |
| Fleisch | 725 | 410 | 501 | 655 | 780 | 949 | 982 |
| Fett | 416 | 285 | 353 | 422 | 419 | 459 | 490 |
| darunter: | | | | | | | |
| Tierische Speisefette (ohne Butter) | 336 | 226 | 277 | 344 | 335 | 375 | 414 |
| Fisch und Fischwaren | 103 | 48 | 61 | 87 | 114 | 140 | 182 |
| Milch und Milcherzeugnisse | 883 | 470 | 645 | 819 | 933 | 1 077 | 1 317 |
| darunter: | | | | | | | |
| Milch | 285 | 221 | 269 | 290 | 292 | 295 | 275 |
| Butter | 418 | 160 | 250 | 366 | 447 | 557 | 766 |
| Eier | 244 | 109 | 154 | 226 | 262 | 320 | 377 |
| Zucker und Zuckerwaren | 433 | 228 | 313 | 380 | 450 | 549 | 706 |
| Sonstige Lebensmittel | 333 | 72 | 112 | 203 | 295 | 425 | 1 663 |
| Branntwein, Wein, Bier | 243 | 84 | 104 | 166 | 232 | 358 | 810 |
| Tabak und Zigaretten | 212 | 89 | 123 | 172 | 205 | 271 | 574 |
| Kleidung | 1 198 | 366 | 574 | 881 | 1 283 | 1 764 | 2 941 |
| Schuhwerk | 431 | 173 | 253 | 357 | 453 | 585 | 896 |
| Wohnung | 714 | 179 | 278 | 520 | 759 | 1 139 | 1 732 |
| Heizung und Beleuchtung | 238 | 109 | 167 | 218 | 259 | 291 | 367 |
| Körper- und Gesundheits- pflege | 370 | 132 | 218 | 323 | 424 | 468 | 699 |
| Kultur, Bildung und Sport | 487 | 93 | 210 | 351 | 453 | 771 | 1 366 |
| Verkehrsmittel und Nachrich- tenverkehr | 163 | 34 | 74 | 129 | 163 | 216 | 504 |
| Sonstige Ausgaben | 1 365 | 435 | 714 | 1 066 | 1 315 | 1 935 | 3 647 |
| Insgesamt | 10 541 | 4 413 | 6 317 | 8 732 | 10 918 | 14 172 | 22 358 |
| vH | | | | | | | |
| Lebensmittel | 48,6 | 61,6 | 57,0 | 52,1 | 49,2 | 45,0 | 39,5 |
| darunter: | | | | | | | |
| Getreideerzeugnisse | 6,0 | 12,0 | 9,1 | 6,8 | 6,0 | 5,0 | 3,4 |
| darunter: | | | | | | | |
| Backwaren | 4,2 | 8,7 | 6,5 | 4,8 | 4,2 | 3,4 | 2,5 |
| Kartoffeln | 1,8 | 2,9 | 2,6 | 2,1 | 1,9 | 1,4 | 0,8 |
| Gemüse | 2,3 | 2,5 | 2,6 | 2,6 | 2,4 | 2,2 | 1,7 |
| Obst | 2,8 | 2,0 | 2,7 | 2,7 | 2,9 | 2,9 | 2,5 |
| Fleisch und Fleischwaren | 12,8 | 14,7 | 14,1 | 13,3 | 13,3 | 12,6 | 9,9 |
| darunter: | | | | | | | |
| Fleisch | 6,9 | 9,3 | 7,9 | 7,5 | 7,1 | 6,7 | 4,4 |
| Fett | 3,9 | 6,4 | 5,6 | 4,8 | 3,8 | 3,2 | 2,2 |
| darunter: | | | | | | | |
| Tierische Speisefette (ohne Butter) | 3,2 | 5,1 | 4,4 | 3,9 | 3,1 | 2,6 | 1,9 |
| Fisch und Fischwaren | 1,0 | 1,1 | 1,0 | 1,0 | 1,1 | 1,0 | 0,8 |
| Milch und Milcherzeugnisse | 8,4 | 10,6 | 10,2 | 9,4 | 8,6 | 7,6 | 5,9 |
| darunter: | | | | | | | |
| Milch | 2,7 | 5,0 | 4,3 | 3,3 | 2,7 | 2,1 | 1,2 |
| Butter | 3,9 | 3,6 | 4,0 | 4,2 | 4,1 | 3,9 | 3,4 |
| Eier | 2,3 | 2,5 | 2,4 | 2,6 | 2,4 | 2,2 | 1,7 |
| Zucker und Zuckerwaren | 4,1 | 5,2 | 5,0 | 4,4 | 4,1 | 3,9 | 3,2 |
| Sonstige Lebensmittel | 3,2 | 1,7 | 1,7 | 2,4 | 2,7 | 3,0 | 7,4 |
| Branntwein, Wein, Bier | 2,3 | 1,9 | 1,6 | 1,9 | 2,1 | 2,5 | 3,6 |
| Tabak und Zigaretten | 2,0 | 2,0 | 1,9 | 2,0 | 1,9 | 1,9 | 2,6 |
| Kleidung | 11,4 | 8,3 | 9,1 | 10,1 | 11,8 | 12,5 | 13,2 |

VERBRAUCH

noch: Durchschnittliche Ausgaben je Person in einem Industriearbeiterhaushalt 1959
nach Einkommensgruppen

| Ausgabengruppe Ware | Einkommensgruppe | | | | | | |
|--|------------------|-----------------|---------------------|---------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------------|
| | insgesamt | bis 4 800 Zl | 4 801 - 7 200 Zl | 7 201 - 9 600 Zl | 9 601 - 12 000 Zl | 12 001 - 18 000 Zl | 18 001 Zl und darüber |
| noch: vH | | | | | | | |
| Schuhwerk | 4,1 | 3,9 | 4,0 | 4,1 | 4,1 | 4,1 | 4,0 |
| Wohnung | 6,8 | 4,1 | 4,4 | 5,9 | 7,0 | 8,0 | 7,7 |
| Heizung und Beleuchtung | 2,3 | 2,5 | 2,7 | 2,5 | 2,4 | 2,1 | 1,6 |
| Körper- und Gesundheits- pflege | 3,5 | 3,0 | 3,5 | 3,7 | 3,9 | 3,3 | 3,1 |
| Kultur, Bildung und Sport | 4,6 | 2,1 | 3,3 | 4,0 | 4,1 | 5,4 | 6,1 |
| Verkehrsmittel und Nach- richtenverkehr | 1,5 | 0,8 | 1,2 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 2,3 |
| Sonstige Ausgaben | 12,9 | 9,8 | 11,3 | 12,2 | 12,0 | 13,7 | 16,3 |
| Insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Vorbemerkung: Die Zahlen über das Nationaleinkommen Polens sind ebenso wie die der übrigen Ostblockländer mit den Sozialproduktstatistiken westlicher Länder nicht vergleichbar, weil die ihnen zugrunde liegenden Begriffe in den westlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen teils überhaupt nicht gebräuchlich, teils anders abgegrenzt sind. Im folgenden werden die zum Verständnis der nachstehenden Tabellen notwendigen Erläuterungen der polnischen Begriffe gegeben: Gesamtprodukt: Summe der Bruttoproduktionswerte aller Bereiche der materiellen Produktion. Als materielle Produktion werden Produktion, Verteilung und Transport von Sachgütern sowie die damit zusammenhängende Nachrichtenübermittlung angesehen. Der Bruttoproduktionswert des Bereichs "Handel und Gaststätten" ist der Handelsspanne gleichgesetzt. Materielle Kosten: Wert der verbrauchten Produktionsmittel (bzw. Dienstleistungen aus den Bereichen der materiellen Produktion) zuzüglich Abschreibungen. Produziertes Nationaleinkommen (= Nettoprodukt): Gesamtprodukt minus materielle Kosten. Der absolute Beitrag eines Wirtschaftsbereiches zum Produzierten Nationaleinkommen entspricht - gleiche Bereichsabgrenzung und Bewertung vorausgesetzt - annähernd seinem Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen westlicher Konzeption. Um den Beitrag zum Produzierten Nationaleinkommen weiter anzugleichen, müßten u.a. vor allem die im ersteren noch enthaltenen Entgelte für Dienstleistungen aus Bereichen außerhalb der materiellen Produktion abgesetzt werden. Im Inland verfügbares Nationaleinkommen (genaue Übersetzung: Verteiltes Nationaleinkommen): Produziertes Nationaleinkommen plus Einfuhr minus Ausfuhr oder Summe aus Konsumtion und Akkumulation. Individuelle Konsumtion: Käufe der Bevölkerung bei Bereichen der materiellen Produktion zuzüglich Naturalverbrauch der landwirtschaftlichen Bevölkerung. Vom "Privaten Verbrauch" westlicher Konzeption unterscheidet sich die "Individuelle Konsumtion" dadurch, daß nur ein sehr kleiner Teil der Dienstleistungskäufe der Bevölkerung in sie einbezogen ist. Gesellschaftliche Konsumtion: Verbrauch von materiellen Gütern und Dienstleistungen (einschl. Abschreibungen) derjenigen Institutionen, die nicht den Bereichen der materiellen Produktion angehören (Personenverkehr, Nachrichtenübermittlung außerhalb der materiellen Produktion, Gesundheitsdienst, Kulturinstitutionen, staatliche Verwaltung, Streitkräfte usw.) zuzüglich des Wertes der materiellen Güter, die der Bevölkerung unentgeltlich zum Verbrauch überlassen werden. Die Gesamtrechnungen der westlichen Länder weisen keine vergleichbaren Posten auf. Akkumulation: Nettoanlageinvestition; Bruttoanlageinvestition einschl. werterhöhender Reparaturen minus Abschreibungen und Vorratsveränderung: Vorratsveränderung der Wirtschaft zuzüglich Staatsreserven.

Entwicklung des im Inlande verfügbaren Nationaleinkommens, der Konsumtion und der Akkumulation 1949 bis 1960
In Preisen des Jahres 1956

| | 1949 | 1950 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1960 |
|--|------|------|------|-------|------|------|------|------|
| 1. Im Inland verfügbares Nationaleinkommen | | | | | | | | |
| a) insgesamt | | | | | | | | |
| Meßziffern | 100 | 115 | 175 | 188 | 214 | 221 | 237 | 243 |
| Zuwachsraten | . | 15,0 | 8,7 | 7,4 | 13,8 | 3,3 | 7,2 | 2,5 |
| b) je Einwohner | | | | | | | | |
| Meßziffern | 100 | 113 | 157 | 166 | 185 | 188 | 198 | 200 |
| Zuwachsraten | . | 13,0 | 6,8 | 5,7 | 11,4 | 1,6 | 5,3 | 1,0 |
| 2. Konsumtion | | | | | | | | |
| a) insgesamt | | | | | | | | |
| Meßziffern | 100 | 108 | 161 | 178 | 198 | 204 | 217 | 220 |
| Zuwachsraten | . | 8,0 | 9,5 | 10,6 | 11,2 | 3,0 | 6,4 | 1,4 |
| b) je Einwohner | | | | | | | | |
| Meßziffern | 100 | 107 | 144 | 156 | 171 | 173 | 181 | 181 |
| Zuwachsraten | . | 7,0 | 7,5 | 8,3 | 9,6 | 1,2 | 4,6 | - |
| 3. Akkumulation | | | | | | | | |
| Meßziffern | 100 | 153 | 252 | 248 | 307 | 317 | 348 | 370 |
| Zuwachsraten | . | 53,0 | 5,0 | - 1,6 | 23,8 | 3,3 | 9,8 | 6,3 |

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Gesamtprodukt und zum Produzierten Nationaleinkommen (Nettoprodukt)

1958 und 1959

In jeweiligen Preisen

| Wirtschaftsbereich | Gesamtprodukt 1958 ¹⁾ | | Nationaleinkommen (Nettoprodukt) 1958 und 1959 ²⁾ | | | |
|--|----------------------------------|-------------------|--|--------------------|-------------------|--------------------|
| | Mrd.Zloty | vH | Mrd.Zloty | | vH | |
| | | | 1958 | 1959 | 1958 | 1959 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 190,0 | 25,4 | 89,6 | 89,4 | 27,9 | 25,8 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 433,3 | 57,9 | 156,0 | 170,3 | 48,6 | 49,3 |
| Bauwirtschaft | 53,2 | 7,1 | 27,6 | 31,3 | 8,6 | 9,1 |
| Gütertransport und Nachrichtenübermittlung für die Bereiche der materiellen Produktion | 16,3 | 2,2 | 8,5 | 8,1 | 2,6 | 2,3 |
| Handel und Gaststätten | 40,9 ^{a)} | 5,5 ^{a)} | 31,1 ^{a)} | 37,8 ^{a)} | 9,7 ^{a)} | 10,9 ^{a)} |
| Übrige Bereiche ³⁾ | 15,0 | 2,0 | 8,5 | 8,9 | 2,6 | 2,6 |
| Summe | 748,7 | 100 | 321,3 | 345,8 | 100 | 100 |

1) Über die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Gesamtprodukt im Jahre 1959 liegen noch keine Angaben vor.- 2) 1960 betrug das Produzierte Nationaleinkommen (Nettoprodukt) 370,3 Mrd. Zloty, der Beitrag des verarbeitenden Gewerbes zu ihm 189 Mrd. Zloty. - 3) Produktive Dienstleistungen der Gemeindeunternehmen, primitive Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Fuhrdienste der Landwirte, Filmproduktion, Sammeln von Waldfrüchten, Sammeln von Abfällen u.a.
a) Einschl. der Außenhandelsgewinne aus der Differenz zwischen In- und Auslandspreisen (1958: 2,9 Mrd.Zloty, 1959:6,8 Mrd. Zloty).

Entstehung des Produzierten Nationaleinkommens (Nettoprodukts) in jeweiligen Preisen
nach Eigentumsformen und Wirtschaftsbereichen 1958 bis 1960

vH

| Wirtschaftsbereich | Alle Eigentumsformen | Sozialisiert | | | Privat |
|---|----------------------|--------------|-----------|--------------------|--------|
| | | Insgesamt | Staatlich | Genossenschaftlich | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 100 | 16,9 | 16,1 | 0,8 | 83,1 |
| Verarbeitendes Gewerbe | | 93,0 | 83,8 | 9,2 | 7,0 |
| Bauwirtschaft | | 100 | 93,5 | 6,5 | 0,0 |
| Gütertransport, Lagerung, Nachrichtenübermittlung für die materielle Produktion | | 90,4 | 87,1 | 3,4 | 9,6 |
| Handel und Gaststätten | | 85,4 | 53,3 | 32,1 | 14,6 |
| Übrige Bereiche ¹⁾ | | 23,6 | 23,3 | 0,3 | 76,4 |
| Insgesamt 1958 | | 69,7 | 61,3 | 8,4 | 30,3 |
| 1959 ²⁾ | | 71,6 | 62,7 | 8,9 | 28,4 |
| 1960 ²⁾ | | 72,6 | 64,3 | 8,3 | 27,4 |

1) Siehe Fußnote 3) zu voriger Tabelle.- 2) Über die Beiträge der Eigentumsformen innerhalb der einzelnen Wirtschaftsbereiche in den Jahren 1959 und 1960 liegen noch keine Angaben vor.

Verteilung des Produzierten Nationaleinkommens im Jahre 1958

| Einkommen | Mrd.Zloty | vH |
|--|--------------|------|
| Löhne und Gehälter | 101,3 | 34,4 |
| Soziale Sicherheit | 15,6 | 5,3 |
| Nebeneinkommen der Bevölkerung | 6,8 | 2,3 |
| Nettoeinkommen der privaten landwirtschaftlichen Betriebe | 68,1 | 23,1 |
| Einkommen der Landarbeiter auf Staatsgütern aus Arbeiterparzellen | 1,8 | 0,6 |
| Gewinne der privaten (nichtlandwirtschaftl.) Betriebe | 10,5 | 3,6 |
| Gewinne der Produktionsgenossenschaften und Einkommen aus Hofland | 0,7 | 0,2 |
| Gewinne der sozialisierten Betriebe | 18,9 | 6,4 |
| Steuern | 71,0 | 24,1 |
| | Mrd.Zloty vH | |
| der staatlichen Betriebe | 71,0 100 | |
| der genossenschaftl. " | 62,2 87,6 | |
| der privaten " | 2,4 3,4 | |
| | 6,4 9,0 | |
| Summe | 294,7 | 100 |
| Im produzierten Nationaleinkommen enthaltene nicht-materielle Kosten | 23,7 | |
| Außenhandelsgewinne aus der Differenz zwischen In- und Auslandspreisen | 2,9 | |
| Produziertes Nationaleinkommen | 321,3 | |

Verwendung des im Inlande verfügbaren Nationaleinkommens 1958 bis 1960

In jeweiligen Preisen

| Verwendung | 1958 | 1959 | 1960 | 1958 | 1959 | 1960 |
|----------------------------------|-----------|-------|-------|------|------|------|
| | Mrd.Zloty | | | vH | | |
| Konsumtion | 255,3 | 274,7 | 283,4 | 76,7 | 75,9 | 73,8 |
| individuelle | 230,6 | 246,1 | 252,1 | 69,3 | 68,0 | 65,6 |
| gesellschaftliche | 24,7 | 28,6 | 31,3 | 7,4 | 7,9 | 8,2 |
| Akkumulation | 77,5 | 87,4 | 100,7 | 23,3 | 24,1 | 26,2 |
| Nettoanlageinvestition | 53,8 | 65,8 | 74,2 | 16,2 | 18,2 | 19,3 |
| Vorratsveränderung | 23,7 | 21,6 | 26,5 | 7,1 | 5,9 | 6,9 |
| Im Inlande verfügbares Einkommen | 332,8 | 362,1 | 384,1 | 100 | 100 | 100 |

Quellenverzeichnis

| <u>Herausgeber oder Verfasser</u> | <u>Titel</u> |
|--|--|
| <u>Nationale Veröffentlichungen</u> | |
| Główny Urząd Statystyczny, Warschau | Rocznik Statystyczny, (jährlich) Mały Rocznik Statystyczny, (jährlich) Statystyka Handlu Zagranicznego, (jährlich) Biuletyn Statystyczny, (monatlich) Wiadomości Statystyczne, (zweimonatlich) |
| Polskie Wydawnictwa Gospodarcze, Warschau | Rocznik Polityczny i Gospodarczy, (jährlich) Finanse, (monatlich) |
| Państwowe Wydawnictwo Naukowe, Warschau | Przegląd Statystyczny, (vierteljährlich) Ekonomista, (zweimonatlich) |
| Polnische Außenhandelskammer, Warschau | Der polnische Außenhandel, (vierteljährlich) |
| Stanisław Wyrobisz | Studia i rozważania o rozwoju gospodarczym Polski 1956 - 1965. Warschau 1959 |
| A. Rajkiewicz | Problemy zatrudnienia. Warschau 1959 |
| Józef Krynicki | Problemy handlu zagranicznego Polski, Warschau 1958 |
| <u>Internationale Veröffentlichungen</u> | |
| United Nations Economic Commission for Europe, Genf | Economic Survey of Europe, (jährlich) Economic Bulletin for Europe, (vierteljährlich) Quarterly Bulletin of Housing and Building Statistics for Europe, (vierteljährlich) |
| <u>Sonstige Veröffentlichungen</u> | |
| Josef Barbag | Ökonomische und politische Geographie der Volksrepublik Polen, Berlin 1956 |
| Eberhard Finke | Handwörterbuch des Versicherungswesens. Darmstadt 1958 |
| Ferdinand Friedensburg | Die Bergwirtschaft der Erde. Stuttgart 1956 |
| Werner Markert | Osteuropa-Handbuch, Band Polen, Köln/Graz 1959 |
| Joseph Okuniewski | Die gegenwärtige Lage und die langfristigen Entwicklungstendenzen der polnischen Landwirtschaft, in: Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 83 (1959), Heft 2, Seite 268 - 293 |
| Marek Sobolewski | Die verfassungspolitische Entwicklung in Polen seit 1952, in: Jahrbuch des öffentlichen Rechts, N.F. Bd. 8 (1959), Seite 267 - 291 |

Anhang

Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

| <u>Titel</u> | <u>Erscheinungsfolge</u> |
|--|--------------------------|
| <u>Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland</u> Abschnitt: Internationale Übersichten | jährlich |
| <u>Wirtschaft und Statistik</u> Abschnitt: Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter | monatlich |
| <u>Statistischer Wochendienst</u> Abschnitt: Weltmarktpreise | wöchentlich |
| <u>Statistische Berichte</u> | |
| Arbeitsreihe IV/22: Monatszahlen zur Montan-Union | monatlich |
| Arbeitsreihe V/33/9: Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Mitgliedsländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1956 und 1957 | jährlich |
| Arbeitsreihe V/33/10: Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Mitgliedsländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den übrigen Mitgliedsländern der Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC) im Jahre 1958 | jährlich |
| Arbeitsreihe V/33/11: Der Außenhandel mit den Mitgliedsländern der OEEC im Jahre 1959 | jährlich |
| <u>Allgemeine Statistik des Auslandes</u> Internationale Monatszahlen | monatlich |
| Länderberichte (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern) | |
| Afrikanische Entwicklungsländer, Heft 1, Ghana, Guinea, Kamerun, Liberia, Togo (1961) Heft 2, Nigeria (1961) Heft 3, Äthiopien, Libyen, Sudan (1961) | |
| Argentinien (1959) Iran (1959) Schweden (1959) Australien (1957) Israel (1958) Sowjetunion (1960) Belgien-Luxemburg (1959) Italien (1959) Sowjetunion (Der Sieben- Brasilien (1959) Japan (1957) jahrplan 1959 - 1965) (1961) China (VR) (1961) Jordanien (1959) Spanien (1960) unregelmäßig Frankreich (1961) Kanada (1958) Südafrikanische Griechenland (1961) Libanon (1959) Union (1959) Indien (1960) Niederlande (1959) Türkei (1959) Indonesien (1958) Polen (1961) Vereinigte Arabische Irak (1959) Saudisch-Arabien und Aden (1959) Republik und Jemen (1961) | |
| <u>Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland</u> | |
| Reihe 4, Heft 17: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1956, Länderübersichten | unregelmäßig |
| Reihe 4, Heft 18: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1957, Vergleichende Übersichten | unregelmäßig |
| Reihe 4, Heft 22: Die Produktion wichtiger industrieller Erzeugnisse im Ausland 1938, 1950 bis 1958 | jährlich |
| Reihe 4, Heft 26: Die Produktion wichtiger industrieller Erzeugnisse im Ausland 1950 bis 1959 | jährlich |
| <u>Die Eisen- und Stahlindustrie</u> | vierteljährlich |
| <u>Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen</u> | |
| Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft Abschnitt: Die Bauwirtschaft im Auslande | unregelmäßig |
| <u>Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen</u> | |
| Reihe 1: Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter | monatlich u. jährlich |
| Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen | vierteljährlich |
| Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland | vierteljährlich |
| Teil I: Preise für: Getreide, Fleisch und Fette, Molkereiprodukte, Zucker, Genußmittel, Gewürze, Ölsaaten, pflanzliche Öle und andere Nahrungsmittel | |
| Teil II: Preise für: Textilien, Häute, Leder, Kautschuk, Mineralöle, Baustoffe, Zellstoff, Papier, Harze und Wachse | |
| Teil III: Preise für: Kohle, Erze und Mineralien, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Chemikalien und Düngemittel | |
| Weltmarktpreise ausgewählter Waren | monatlich |
| Reihe 9: Einzelhandelspreise im Ausland | vierteljährlich |
| Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung | monatlich u. jährlich |
| Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland | halbjährlich |
| Heft 1: Arbeiterverdienste und Arbeitszeiten 1950 bis 1959, Streiks und Aussperrungen 1950 bis 1958 | |
| Heft 2: Tariflöhne und Lohnindizes in ausgewählten Ländern 1950 bis 1960 | |
| <u>Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland</u> | |
| Sonderbeiträge, Heft 12: Der Außenhandel mit den außereuropäischen Entwicklungsländern 1957 bis 1959 | unregelmäßig |
| Heft 13: Die Bundesrepublik auf den Importmärkten der OEEC-Länder und der Vereinigten Staaten 1958/59 | unregelmäßig |
| Ergänzungsreihe: Der Außenhandel des Auslandes (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern) | |
| Ägypten (1959) Föderation von Kenia, Uganda und (1960) Algerien (1960) Rhodesien und Njassa- Tanganjika (1959) Angola (1961) land (1958) Kolumbien (1960) Argentinien (1960) Frankreich (1960) Kuba (1959) Äthiopien (1960) Ghana (1961) Libanon (1960) Australien (1961) Griechenland (1960) Liberia (1958) Belgien-Luxemburg (1960) Großbritannien (1961) Libyen (1961) Belgisch-Kongo (1961) Guatemala (1959) Malaya (1960) Birma (1961) Haiti (1959) Malta (1961) Bolivien (1958) Hongkong (1960) Mexiko (1961) Brasilien (1960) Indien (1960) Mosambik (1960) Britisch Borneo (1959) Indonesien (1959) Neuseeland (1959) Britisch-Westindien (1958) Irak (1955) Nicaragua (1961) Bulgarien (1960) Iran (1960) Niederlande (1960) Ceylon (1961) Irland (1959) Nigeria (1957) Chile (1960) Island (1957) Norwegen (1960) Costa Rica (1959) Israel (1960) Österreich (1961) Cypern (1960) Italien (1960) Pakistan (1958) Dänemark (1959) Japan (1960) Panama (1958) Dominik. Republik (1959) Jordanien (1959) Paraguay (1958) Ecuador (1960) Jugoslawien (1960) Peru (1957) Finnland (1961) Kanada (1961) Philippinen (1961) Polen (1960) Portugal (1959) Rhodesien und Njassa- land (1961) El Salvador (1960) Saudi-Arabien (1960) Schweden (1959) Schweiz (1960) Sowjetunion (1961) Spanien (1960) Sudan (1960) Surinam (1960) Südafrikanische Union (1960) Syrien (1959) Thailand (1958) Tschechoslowakei (1961) Türkei (1960) Ungarn (1959) Uruguay (1953) Venezuela (1960) Vereinigte Staaten von Amerika (1960) | |

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang ca. 40 Seiten — Format DIN A 4
Bezugspreis je Heft DM 2,50, Jahresbezugspreis DM 25,—.

LÄNDERBERICHTE

| | | | |
|---|--|--|--------------------------------------|
| Afrikanische Entwicklungsländer | | Italien | 1956, 1957, 1958, 1959 |
| Heft 1: Ghana, Guinea, Kamerun, Liberia, Togo** | 1961 | Japan | 1956, 1957 |
| Heft 2: Nigeria | 1961 | Jordanien | 1959 |
| Heft 3: Äthiopien, Libyen, Sudan* | 1961 | Kanada | 1955, 1956, 1957, 1958 |
| Argentinien | 1958, 1959 | Libanon | 1959 |
| Australien | 1957 | Niederlande | 1955, 1956, 1957, 1958, 1959 |
| Belgien-Luxemburg* | 1957, 1958, 1959 | Polen** | 1961 |
| Brasilien | 1957, 1959 | Saudisch-Arabien und Aden | 1959 |
| China (VR)* | 1961 | Schweden | 1958 |
| Frankreich | 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1961 | Sowjetunion* | 1960 |
| Griechenland | 1961 | Sowjetunion* | 1961 (Siebenjahrplan 1959 — 1965) |
| Indien | 1957, 1960 | Spanien* | 1960 |
| Indonesien | 1958 | Südafrikan. Union | 1958, 1959 |
| Irak | 1959 | Türkei | 1955, 1959 |
| Iran | 1959 | Vereinigte Arabische Republik u. Jemen* | 1958, 1961 |
| Israel | 1958 | | |

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang zwischen 50 und 80 Seiten —
Format DIN A 4 — Bezugspreis je Heft DM 3,—, DM 5,—* und DM 7,—**
Weitere Länderberichte befinden sich in Vorbereitung

DIE STATISTIK IN DEN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN

Heft 1: Weltorganisationen — Stand Mitte 1955 (vergriffen)

Heft 2: Regionale Organisationen — Stand Juli 1956

Umfang 30 und 28 Seiten — Format DIN A 4 — Bezugspreis je Heft DM 1,50

Heft 3: Die Arbeiten der Konferenz Europäischer Statistiker 1953-1959

Umfang 16 Seiten — Format DIN A 4 — Bezugspreis DM 1,—

VERLAG W. KOHLHAMMER G m b H., MAINZ

Abteilung Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes